Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—5 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,250.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 357. Sonnabend den 27. November 1880. 74. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 28. November nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Schlußfrist, bis zu welcher bei den Postämtern Nr. 4 (Mühlgasse), Nr. 6 (Weststraße), Nr. 7 (Ranstädter Steinweg), Nr. 8 (Eilenburger Bahnhof) in Leipzig und bei dem Postamte in Reudnitz Postsendungen zu den Eisenbahnzügen

um	3.5	Nchm.	nach	Dresden über Riesa,
„	4.45	„	„	„ Döbeln,
„	8.5	Abds.	„	Chemnitz,
„	12.30	Nchm.	und 6.25 Abds.	nach Hof,
„	4.50	„	„ 10.0 „	„ Magdeburg über Cöthen,
„	8.40	Abds.	nach	Magdeburg über Zerbst,
„	9.15	„	„	Berlin,
„	5.50	Nchm.	„	Corbetha,
„	4.15	„	„	Eichicht

eingeliefert werden können, ist neuerdings verlängert worden.

Das Nähere ist aus den bei den betreffenden Postanstalten aushängenden Postberichten zu ersehen.

Leipzig, den 24. November 1880.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Walter.

Bekanntmachung,

die Reinigung der pneumatischen Bierdruckapparate betreffend.

Die im Besitze vieler hiesiger Schänkwirthe befindlichen Klein'schen Bierleitungs-Reinigungs-Apparate genügen, wie wiederholte amtliche Revisionen, bei denen man erst diesen Apparat und sodann den Redderman'schen Dampf-Reinigungs-Apparat wirken ließ, unwiderleglich dargethan haben, keineswegs, um die Festsetzung des aus dem Biere sich allmälig niederschlagenden Schlammes an den Wandungen der Rohrleitungen zu verhindern.

Da nun auch die Verordnung der königlichen Kreishauptmannschaft vom 30. Juli 1880, deren genaue Beobachtung wir allen hiesigen Inhabern von pneumatischen Bierdruckapparaten bei Vermeidung von Geldstrafen bis zu 150 ℳ für jeden Zuwiderhandlungsfall durch Bekanntmachung vom 14. August c. aufgegeben haben, die Reinigung der Bierrohrleitungen mittelst Durchleitung von unter starkem Drucke stehendem Wasserdampf und durch Nachspülen von kochendem und dann von kaltem Wasser als die gründlichste und zuverlässigste anordnet und nur, wo eine derartige Einrichtung nicht beschafft werden kann, eine weniger zuverlässige Reinigung, ähnlich der mit dem Klein'schen Apparate, nachläßt, so finden wir uns, um jeden Zweifel über die Tragweite dieser Anordnung für Leipzig, wo es an einem Dampf-Reinigungsapparate nicht fehlt, auszuschließen, veranlaßt, hierdurch noch besonders vorzuschreiben, daß die hiesigen Schänkwirthe, die sich pneumatischer Bierdruckapparate bedienen, mindestens alle acht Tage eine Reinigung der Bierrohrleitungen mittelst Durchleitung von unter 2 bis 3 Atmosphären Ueberdruck stehendem Wasserdampf und mittelst Nachspülens von kochendem, später von kaltem Wasser bei Vermeidung der vorerwähnten Strafen vorzunehmen haben.

Indem wir noch bemerken, daß wir die Befolgung dieser Vorschrift controliren werden, fügen wir hinzu, daß der Nachweis der erfolgten Reinigung am einfachsten durch Vorzeigung des Quittungsbuchs des Reinigungsapparatinhabers geführt werden kann.

Zum Schlusse machen wir noch bekannt, daß Inhalts einer Verordnung der königlichen Kreishauptmannschaft vom 15. October c. das königliche Ministerium des Innern die Vorschrift in Punct 1 der unter dem 30. Juli c. ergangenen Verordnung der königlichen Kreishauptmannschaft dahin erläutert hat, daß unter den daselbst erwähnten Zuleitungsrohren aus reinem Zinn solche Rohrleitungen, welche aus Zinn gefertigt und nur der größeren Dauerhaftigkeit wegen mit einem Bleimantel umgeben sind, nicht aber inwendig blos verzinnte Bleirohre verstanden werden sollen.

Leipzig, den 24. November 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Kretschmer.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 2. Januar 1881 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten, ingleichen zur Wiederbesetzung der, **wie neuerdings erst bekannt geworden**, durch Bezug des Herrn Dr. Schwabe erledigten Stelle ist die gesetzliche Neuwahl zu veranstalten.

Die deshalb angefertigte und in Druck gegebene Wahlliste liegt vom 15. bis mit 30. dieses Monats in folgenden Geschäftslocalen, deren Inhaber sich der mit der Auflegung und Aushändigung verbundenen Mühewaltung mit dankenswerther Bereitwilligkeit unterzogen haben, als:

bei Herren **Grünthal & Parthey**, Tauchaer Straße 11,
„ Herrn **F. R. Wittmann**, Dresdner Straße 38,
Gustav Zehler, Sternwartenstraße 34 und Windmühlenstraße 17,
Franz Wittich, Windmühlenstraße 51,
William Weiske, vormals Louis Pfau, Windmühlenstraße 8/9,
B. H. Leutemann, Große Windmühlenstraße 38 und Körnerstraße 18,
Carl Todt, Petersteinweg 13,
August Kühn, Dorotheenstraße 6,
Friedrich Möley, Ranstädter Steinweg 13,
Julius Hoffmann, Petersteinweg 3,
Carl Golzsch, Gerberstraße 61,
Gustav Jucknß, Hainstraße 18,
C. F. Schubert Nachf., Brühl 61,
Gustav Nus, Grimmaische Straße 16,
Albert Anders, Grimmaische Straße 6,
Hahn & Scheibe, Petersstraße 36, und
Louis Zeidler, Südstraße 11,

aus und wird vom 15. November ab auf Verlangen nicht nur in diesen Geschäftslocalen, sondern auch im Rathhause 1. Stock in der Rathsnuntiatur den Stimmberechtigten in je einem Exemplar ausgehändigt.

Bis zu Ende des siebenten Tages nach Bekanntmachung und Beginn der Auslegung, also bis mit

Montag, den 22. November dieses Jahres, Nachmittags 6 Uhr

steht jedem Betheiligten frei, gegen die Wahlliste bei dem unterzeichneten Rathe Einspruch zu erheben, über welchen dann binnen der nächsten sieben Tage Entschließung gefaßt und dem Einsprechenden eröffnet werden wird. Nach Ablauf obiger 14 Tage wird die Wahlliste geschlossen und ist den zu diesem Zeitpuncte etwa noch nicht erledigten Einsprüchen für die bevorstehende Wahl keine weitere Folge zu geben; auch können Bürger, welche in der geschlossenen Liste nicht eingetragen sind, an der Wahl nicht theilnehmen.

Die **Wahl** selbst ist direct und hat jeder Abstimmende **11** (nicht, wie in der den Wahllisten angefügten Bekanntmachung zu lesen, 10) ansässige und **10** unansässige Bürger zu erwählen; sie erfolgt durch Stimmzettel, welche bei der Abgabe uneröffnet in ein verschlossenes Behältniß einzulegen sind. Auf denselben sind die zu Wählenden so zu bezeichnen, daß über deren Person kein Zweifel übrig bleibt. Insoweit Stimmzettel dieser Vorschrift nicht entsprechen, oder Namen Nichtwählbarer enthalten, sind dieselben ungültig. Werden zu viele oder zu wenige Namen, also die Namen von mehr oder weniger Hausbesitzern und Unansässigen, als oben angegeben, auf einem Stimmzettel gefunden, so wird hierdurch zwar die Gültigkeit desselben nicht aufgehoben, es sind aber die überzähligen Namen als nicht vorhanden zu betrachten.

Die Stimmzettel sind an einem der hierzu festgesetzten drei Wahltage:

den 2., 3. und 4. December a. c.,

in den Vormittagsstunden von 9—12½ Uhr, oder in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr **in dem Parterresaal der Buchhändlerbörse** vor dem Wahlausschusse von den Abstimmenden **in Person** bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl abzugeben und wäre es im Interesse einer raschen Abfertigung sehr wünschenswerth,

1) wenn vorzugsweise die zwei ersteren Tage von allen Wählern, denen dieselben irgend passen, zur Stimmabgabe benutzt würden, da außerdem erfahrungsmäßig immer am letzten Tage ein allzugroßer, die Abfertigung verzögernder Andrang zu den Stimmkästen stattfindet, und
2) wenn jeder Wähler an der Urne die seinem Namen in der Wahlliste voranstehende Listennummer angeben wollte.

Nach Auszählung der Stimmzettel werden die Gewählten durch den Wahlausschuß von der Wahl benachrichtigt.

Leipzig, den 12. November 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Nitzsche.

In unserer, die Preise des Brodes und der weißen Backwaaren betreffenden Bekanntmachung vom 12. d. M. ist

der Bäckermeister Herr Adolph Bujowsky hier, Antonstraße Nr. 3,

irrthümlich unter den **Gebäckhändlern** aufgeführt worden, was hiermit berichtigt wird.

Leipzig, den 24. November 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 26. November.

Die sogenannten „Enthüllungen" des Herzogs von Decazes über die Politik des Fürsten Bismarck während des „Mac-Mahonnats", bezw. gegen dasselbe, erwecken in Berlin nur ein mäßiges Interesse. Man ist, wie man uns meldet, durch das bekannte, auf Veranlassung des Reichskanzlers geschriebene Buch von Julius Eckardt „Berlin und Petersburg" über die wahre Natur jener Vorgänge von 1874 und 1875, in denen Deutschland angeblich Frankreich mit Krieg überziehen wollte und hieran nur durch die „edelmüthige" Intervention des Fürsten Gortschakoff gehindert worden sei, zu genau unterrichtet, um in den zusammenhangslosen Aeußerlichkeiten der allerneuesten französischen „Staatsmannsrettung" Mehr zu sehen als höheren Klatsch, der nur an der Oberfläche der Ereignisse spielt. Eine Richtigstellung der vielen Sünden gegen die Wahrheit, die in dieser oratio pro domo sich finden dürften, dürfte indessen in irgend welcher Form demnächst doch zu erwarten sein.

Fürst Hohenlohe hat sich zum Besuche des Reichskanzlers Fürsten Bismarck nach Friedrichsruhe begeben. Auch der deutsche Botschafter in St. Petersburg, Generallieutenant v. Schweinitz, ist, einer Einladung des Reichskanzlers Fürsten Bismarck zur Jagd folgend, nach Friedrichsruhe abgereist. — Es gilt fortwährend als sicher, daß der Gesandte in Athen, Herr von Radowitz, den demnächst freiwerdenden Posten eines Botschafters in Konstantinopel erhalten wird. — Graf Hatzfeldt verläßt Konstantinopel bereits in diesen Tagen.

In der am Donnerstag stattgefundenen Sitzung der Budgetcommission des preußischen Abgeordnetenhauses wurde zunächst der Etat der allgemeinen Finanzverwaltung berathen und ohne Aenderungen genehmigt bis auf den Posten „Matricularbeitrag", bezüglich dessen die Beschlußfassung ausgesetzt wurde. Es lag bezüglich dieses Punctes ein Antrag des Abg. Rickert vor, die Staatsregierung zu ersuchen, an den Herrn Reichskanzler das Ersuchen um Mittheilung desjenigen Betrages zu richten, mit welchem die Einnahme an Matricularbeiträgen in den Entwurf des Reichshaushaltsetats für das nächste Jahr eingestellt sei. Zur Begründung machte der Antragsteller darauf aufmerksam, daß, wenn zur Durchführung der beschlossenen Vermehrung der Präsenzstärke des Heeres die Matricularbeiträge um 17 bis 20 Millionen erhöht würden, der preußische Staatshaushalt in die Lage komme, ein Deficit von vielleicht 15 Millionen Mark im Wege des Nachtragsetats durch Anleihe decken zu müssen. Der Vertreter des Finanzministers erklärte sich gegen den Antrag, da, selbst wenn ein höherer Betrag an Matricularbeiträgen in den Entwurf des Reichsetats eingestellt sei oder werde, es immerhin noch völlig ungewiß bleibe, ob der Reichstag jene Summe nicht ermäßige, insonderheit ob der Mehrbedarf für das Heerwesen nicht aus anderen Mitteln — etwa neuen Steuern — gedeckt werde. Der Antrag Rickert wurde mit den Stimmen der Nationalliberalen, der Freiconservativen und des Centrums gegen die Stimmen der Conservativen angenommen und soll in der Form eines Schreibens des Vorsitzenden der Commission an den Finanzminister zur Ausführung gebracht werden. Einstimmig wurde daneben auf Antrag des Abg. Rickert beschlossen, den Antrag auf frühere Feststellung des Reichshaushaltsetat vor dem Etat des preußischen Staatshaushalts wiederum im Hause einzubringen. Das Gesetz wegen Deckung des Deficits von 1878/79 und 1879/80 in Höhe von 5,006,938 Mark durch Anleihe wurde unbeanstandet genehmigt.

Der preußische Abgeordnete Pastor Gringmuth hat als Ausschlag gebenden Grund für seinen Austritt aus der nationalliberalen Fraction die am 4. d. M. in der Fractions-Sitzung, wie er anerkennt, mit Recht betonte Forderung strengerer Fractionsdisciplin bezeichnet, nach welcher der Einzelne mit seiner Stimmabgabe mehr, als früher üblich war, den Beschlüssen des Ganzen sich unterzuordnen habe. „Da ich, heißt es weiter, in meiner bisherigen politischen Haltung bei wichtigen Fragen vollständig mit denjenigen Nationalliberalen gegangen bin, die zum großen Theil vor Kurzem ihren Austritt aus der Fraction für geboten erachtet haben, und meine Gesinnungen in keiner Weise andere geworden, so muß ich fürchten, daß früher oder später eine Veranlassung kommen wird, die mir die Unterordnung unter die Fractions-Beschlüsse, ohne mir selbst untreu zu werden, unmöglich macht."

Ueber den in Elberfeld stattgefundenen, bereits kurz erwähnten Krawall bringt die „Elb. Ztg." die folgenden näheren Angaben:

Bekanntlich hatte ein hiesiges kirchliches Blatt in einem Artikel über das Vaterlandslied: „Deutschland, Deutschland über Alles" Bemerkungen gemacht. Aus dieser Veranlassung erschien durch öffentlichen Anschlag und durch öffentliche Bekanntmachung in einem hiesigen Blatte nachstehende Aufforderung: „Alle, welche gesonnen sind, sich an dem dem Nachtwächter darzubringenden Ständchen, bestehend aus dem Gesang-Vortrag des herrlichen Liedes: „Deutschland, Deutschland über Alles", zu betheiligen, werden hiermit aufgefordert, sich Dienstag den 23. d. M., Abends punct 9 Uhr, auf dem Königsplatz zu versammeln." Leicht begreiflich ist es, daß diese Aufforderung von der großen Menge beachtet wurde; Tausende versammelten sich auf dem Königsplatz, die der Aufforderung der Polizei, sich zu entfernen, keine Folge leisteten, derselben vielmehr bedauerlicher Weise durch Pfeifen und Schimpfen antworteten. Der Polizeicommissar Arndtz ließ nun die im Rathhause befindliche Polizei- und Nachtwächter-Mannschaft requiriren und richtete an die Menge die dreimalige Aufforderung zum Verlassen des Platzes und zum Auseinandergehen. Leider wurde diese erneuerte Aufforderung mit Steinwürfen beantwortet, und es blieb nun der Polizei nichts Anderes übrig, als mit allem Ernste vorzugehen. Wenn bei diesem Einschreiten manche Schläge ausgetheilt und Säbelhiebe gefallen sind, so haben Diejenigen, welche davon getroffen wurden, sich dies nur selbst zuzuschreiben.

Die preußischen Oberpräsidenten sind, officiöser Meldung zufolge, angewiesen worden, die Präsentationswahlen für den Volkswirthschaftsrath anzuordnen und Vorschläge in Betreff der vom Kaiser zu berufenden Mitglieder zu machen, wobei besonders die Stände zu berücksichtigen sein würden, welche — wie die Arbeiter — bisher noch keine corporative Vertretung haben.

In einer der letzten Sitzungen des mecklenburgischen Landtages zu Malchin wurde von engern Ausschusse ein an ihn gerichtetes Rescript des Großherzogs Friedrich Franz vom 30. October in Betreff der im Laufe dieses Jahres resultatlos geführten Verhandlungen wegen Abänderung der bestehenden Landesverfassung vorgelegt. Der Großherzog spricht darin sein Bedauern über die Resultatlosigkeit auch dieses Versuches aus; dieses Bedauern sei um so lebhafter, als er bei der gegenwärtigen Lage der Sache sich von einer an die Stände ergehenden Aufforderung zu weiteren Verhandlungen keinen Erfolg verspreche.

Die „Vossische Ztg." meldet aus Hamburg, daß schon in den nächsten Tagen wieder eine nicht unbedeutende Anzahl von Socialdemokraten ausgewiesen werden soll, denen höchst wahrscheinlich nach einer abermaligen Pause noch weitere folgen werden. Die Frist, welche einigen der zuerst Ausgewiesenen auf ihr Ansuchen gewährt worden war, hat in diesen Tagen ihr Ende erreicht, und es scheint, als habe man den Ablauf derselben abwarten wollen, ehe man weiter vorging. Daß man von den durch das Ausnahmegesetz eingeräumten Befugnissen den weitestgehenden Gebrauch zu machen gedenkt, beweist der Umstand, daß in unterrichteten Kreisen von etwa 400 im Ganzen beabsichtigten Ausweisungen gesprochen wird.

Die „Elsaß-Lothringische Zeitung" meldet amtlich die auf Grund allerhöchster Ermächtigung erfolgte Einsetzung einer Commission zur Prüfung der Staatsangehörigkeit derjenigen Personen, welche von den Befugnissen des Art. 2 des Friedensvertrags oder des Art. 1 der Zusatzconvention vom 11. December 1871 Gebrauch gemacht oder Elsaß-Lothringen vor dem 23. Januar 1873 ohne vorherige Optionserklärung verlassen und seitdem die deutsche Staatsangehörigkeit nicht anerkannt haben. Vorsitzender der Commission, deren Anträge dem Statthalter zur Entscheidung zu

unterbreiten sind, ist der Unterstaatssecretair von Puttkamer. Die Zeitung theilt ferner mit, daß die Einberufung des Landesausschusses auf den 6. k. M. in Aussicht genommen sei, und veröffentlicht einen Ueberblick über die außer dem Etat beabsichtigten Vorlagen, welche sich sämmtlich ausschließlich auf dem Gebiete der praktischen Verwaltung bewegen. Zu Commissarien zum Bundesrathe sind die Unterstaatssecretaire v. Pommer-Esche, v. Puttkamer, v. Mayr und der Generaldirector Fabricius ernannt worden.

* * *

Das in Wien von dem Cardinal Jacobini und dem russischen Botschafter unterzeichnete Protokoll handelt ausschließlich von der Neugestaltung der bischöflichen Hierarchie in Rußland: die nach Sibirien verbannten Bischöfe werden begnadigt, aber nur ein einziger besteigt wieder seinen bischöflichen Stuhl. Bürgschaften für den freien Verkehr des Episkopats und für die Erziehung der Geistlichkeit und die Verwaltung der Seminare werden aufgestellt. Die Verhandlungen sollen nach einer Depesche der „K. Z." in Bern fortgesetzt werden.

Trotz der Besetzung Dulcignos durch Derwisch Pascha ist die Dulcignofrage und überhaupt die montenegrinische Frage noch keineswegs als gelöst zu betrachten. Selbst nach erfolgter Uebergabe Dulcignos an Montenegro dürfte diese Angelegenheit noch zu manchen gefährlichen Zwischenfällen Anlaß bieten. Dieselbe wird erst dann vollständig gelöst sein, wenn die noch schwebende Frage in Betreff des Zustandes östlich vom Scutari-See in dem Sinne zur Entscheidung gelangt ist, daß die Montenegriner sich im strategisch unanfechtbaren Besitze von Dulcigno befinden. In diesem Sinne wird die Lage in Albanien von der österreichischen Presse aufgefaßt.

Wie aus Serbien gemeldet wird, haben daselbst vor Kurzem die Wahlen der Gemeindevorsteher stattgefunden. Dem Resultat derselben wird stets hoher Werth beigelegt, weil die Gemeindevorsteher eine bedeutende Gewalt und somit viel Einfluß besitzen; in ihren Händen liegt das Friedensrichteramt und die Controle bei allen politischen Wahlen. Trotzdem das neue Ministerium sich jeder Einmischung enthalten hat, sind, wie der „Voss. Ztg." gemeldet wird, die Gemeindevorsteherwahlen zu seinen Gunsten ausgefallen; man sieht daher auch den Wahlen für die Skupschtina mit Ruhe entgegen.

In Ost-Rumelien erblickt man in der Wiederernennung des bulgarenfreundlichen Reouf Pascha zum General-Gouverneur des Bilajets von Adrianopel eine Gewähr dafür, daß die Pforte die Absicht der Besetzung der Balkanpässe aufgegeben habe. Auch seien im Bilajet keinerlei Maßnahmen zur Concentrirung der dortigen, auf 30,000 Mann bezifferten türkischen Truppen oder zur Ausrüstung derselben zu einer Wintercampagne bemerklich.

Die Nachrichten aus Athen lauten sehr kriegerisch. Der König nahm die von der Deputirtenkammer an ihn gerichtete Adresse entgegen und forderte die Adreßdeputation auf, in der Kammer dafür zu sorgen, daß Alles aufgeboten werde, um die Durchführung der Militärorganisation zu beschleunigen. Vom Kriegsminister und vom Marineminister sind neue Bestellungen für Rüstungszwecke im Betrage von 26 Millionen gemacht worden.

Zwischen der französischen Republik und dem Vatican ist ein neuer Conflict ausgebrochen. Da betreffs der Besetzung von vier erledigten Bischofsstühlen zwischen der Regierung, welche das Ernennungsrecht hat, und der Curie, welcher die priesterliche Consecration zusteht, Differenzen bestehen, indem die Curie zwei der ihr vertraulich nominirten Candidaten der Regierung zurückweist, so argumentiren die republikanischen Blätter, daß nach dem Concordat die Curie ihres Weiherechts nach sechsmonatlicher Weigerung verlustig gehe und dann die Regierung die Consecration der ihrerseits ernannten Bischöfe durch den Metropolitan der Diöcese vornehmen lassen werde. — In parlamentarischen Kreisen hat der Beschluß der mit der Prüfung des Antrages auf Einführung des Listenscrutiniums betrauten Commission das größte Aufsehen erregt, weil dieser Beschluß seine Spitze direct gegen Gambetta richtete. Das Organ des Letzteren, die „Rép. Française", hat denn auch sofort den von dem parlamentarischen Ausschusse hingeworfenen Fehdehandschuh aufgenommen und mit einer Fülle von Beweisgründen den Nachweis zu führen gesucht, daß die Deputirtenkammer wenigstens in der Lage sein müßte, durch eine eingehende Prüfung der Frage sich selbst ein klares Urtheil zu bilden, während der Ausschuß vorschlägt, den Antrag des Abgeordneten Bardoux überhaupt nicht erst in Betracht zu ziehen.

Die tunesische Frage ist abermals in ein neues Stadium getreten. Aus Tunis gehen der „Riforma" einige Einzelheiten über den Stand der dortigen Dinge zu. Danach hat sich der Bey den Franzosen schriftlich verpflichtet, Eisenbahnconcessionen an Niemanden als an ihre Landsleute zu ertheilen. Als der italienische Consul das hörte, führte er dem Bey zu Gemüth, daß dieses Versprechen gegen den Vertrag von 1868 verstoße, der den Italienern die Rechte der meistbegünstigten Nation sichert. Der Bey machte erst Ausflüchte und gestand dann, daß er den Franzosen das oben genannte Zugeständniß gemacht habe. Hierauf ersuchte der Consul Maccio seine Regierung um Weisung und erhielt von Rom die Antwort, er solle energisch protestiren und die Rechte Italiens mit aller Kraft wahrnehmen. Er schickte also dem Bey einen schriftlichen Protest, der aber wurde ihm unter Hinweis auf das an Frankreich gegebene Versprechen einfach zurückgeschickt.

In Spanien legt man einer Unterhaltung, welche zwischen dem Minister-Präsidenten Canovas del Castillo und dem Großfürsten Constantin vor der Abreise des Letzteren stattgefunden hat, eine gewisse Bedeutung bei. Es heißt, man habe darin von Wien als Mittelglied behufs eines Anschlusses Spaniens an die Nordmächte gesprochen, falls europäische Verwicklungen ausbrechen sollten. Diese Nachricht ist um so unwahrscheinlicher, als die Sympathien des Großfürsten Constantin für Frankreich bekannt sind. Der „Siglo", der „Imparcial" und der „Globo", die Organe der drei Schattirungen der liberaldynastischen, der demokratischen und der republikanischen Opposition, machen, wie der „H. B.-H." aus Madrid gemeldet wird, einen derartigen Plan einfach lächerlich.

Der irische Agitator Parnell erließ in amerikanischen Blättern einen Aufruf über die Lage in Irland. Wir heben daraus die folgende bezeichnende Stelle hervor:

„Zum ersten Male in der Geschichte stehen Gutsherren und Pächter einander gegenüber. Erstere fürchten sich einen Schlag zu führen; Letztere bekunden das alte Vertrauen und die Entschlossenheit ihrer Race. Die nächsten paar Monate werden den Beweis liefern, ob das Verhalten der Gutsherren danach angethan ist, sie aller Ansprüche auf die Sympathie der Civilisation zu berauben, oder ob sie einsehen, daß ihre einzige Hoffnung, Etwas aus dem Feuer zu retten, in der Toleranz und Geduld liegt, die sie bis jetzt niemals bewiesen haben. Beharren sie halsstarrig auf ihrem gesetzlichen Rechte, so muß der Pächter wieder hungern oder exmittirt werden. Wird Letzteres in großem Maßstabe betrieben, so gehören 100,000 Mann Truppen dazu. Werden die angeklagten Führer der Landliga ins Gefängniß geworfen, so steht zu befürchten, daß die Pächter, nachdem sie die Hoffnung auf Abhülfe auf constitutionellem Wege verloren, sich abermals für die wilde Gerechtigkeit der Rache entscheiden."

Die Stimmung in englischen Regierungskreisen ist eine sehr gedrückte. Uneinigkeit im Cabinet in Bezug auf die „westliche Frage" ist fortwährend das Hauptkennzeichen der Zustände. Mit Mühe verglich man sich, wie der „Allg. Ztg." aus London gemeldet wird, nach wiederholter Berathung dahin, einstweilen von der Einführung von Ausnahmsgesetzen und von der Einberufung einer December-Session Abstand zu nehmen. Es sollte eine Vertagung des Parlaments auf den 6. Januar stattfinden; im letzten Augenblick beschloß man jedoch, dasselbe nur vom 24. d. M. auf den 2. December zu vertagen. Die in der „London Gazette" erschienene amtliche Verkündigung enthält bei Nennung des 2. Decembers nicht die Worte: „Für Erledigung der Geschäfte". Eine weitere Vertagung ist daher wahrscheinlich. Indessen bleibt die Frage einer Frühsession dennoch offen; man lebt eben jetzt in England Tag um Tag politisch von der Hand in den Mund. Es stehen sich im Cabinet zwei Parteien ungefähr in gleicher Stärke gegenüber und der Premier dreht sich zwischen ihnen hin und her.

China rüstet, wie ein Telegramm der „N. F. P." aus Canton meldet, mit aller Macht. Der General Tseng Guo Tschüan, der Onkel Tseng Hon's, des Gesandten in London, hat den Oberbefehl über 40,000 Mann erhalten, mit denen er die über Mukden (in Shengking) nach Peking führende Straße zu beschützen hat. Es ist dies eine der wichtigsten Annäherungslinien für eine russische Armee, weil die Unwirthbarkeit der Gegend ein directes Vordringen in südlicher Richtung über Kalgan nicht so praktikabel erscheinen läßt. Zu den Truppentransporten im und nach dem Busen von Petschili werden die Schiffe der China Merchants Steam Navigation Co. verwendet — eine Gesellschaft, die beständig ungeheure Staatssubventionen erhält.

Russischen Blättern wird aus Taschkent geschrieben, daß noch ungestörter Friede an der chinesischen Grenze herrsche und nur ein kleines Gefecht mit den Barantatschen vorgekommen ist. Für die activen Truppentheile in Fergana und Kuldscha sind Batterien errichtet worden. Aus der Festung Petro-Alexandrowsk ist eine besondere Abtheilung zu den Brunnen von Balakla ausgerückt, um der wissenschaftlichen Expedition zur Erforschung des Flußgebiets des Amu-Darja als Bedeckung zu dienen. Sie hat den Namen „Sarakamyschsches actives Detachement" erhalten, steht unter dem Befehl des Commandanten des 13. Turkestanschen Linienbataillons, Oberstlieutenant Krabbe, und ist dem Leiter der Expedition, dem Generalmajor des Generalstabs Gluchowski, zur Verfügung gestellt. Die Kosten, welche der Krone aus dem bevorstehenden Zusammenstoß mit China erwachsen, vergrößern sich, wie die „K. Z." aus Moskau meldet, von Stunde zu Stunde. General v. Kaufmann hat auf seiner Inspectionsreise an der Grenze alle activen Truppentheile besucht und sie in vorzüglichem Zustande und völlig bereit gefunden, dem Feinde entgegenzutreten.

In der Republik Ecuador, so wird von Panama unterm 25. October gemeldet, ist eine Revolution gegen die Regierung des Präsidenten Veintimilla ausgebrochen. Die Regierungsbeamten räumten ihre Posten ohne Widerstand, und von den Aufständischen wurden sofort neue Beamte ernannt.

Erklärung.

In der 1. Beilage zu Nummer 341 des Leipziger Tageblattes vom 11. November ist eine Correspondenz aus Oschatz zum Abdruck gekommen, in welcher gemeldet wird, daß daselbst bei Gelegenheit einer Controle-Versammlung — gleichsam als Antwort auf eine gesetzlich vorgeschriebene Ermahnung — aus der Mitte der Mannschaften die Aeußerung gefallen sei: „Ihr bezahlt unsere Schulden doch nicht."

Später hat sich nun herausgestellt, daß eine solche Aeußerung bei der angegebenen Gelegenheit gar nicht gefallen ist, und unser Berichterstatter bedauert auf das Lebhafteste, daß er, durch leichtfertige Mittheilungen verführt, eine so beklagenswerthe Entstellung der thatsächlichen Wahrheit sich hat zu Schulden kommen lassen.

Wir können uns diesem Ausdrucke des Bedauerns nur anschließen und bitten Alle, die es angeht, um freundliche Entschuldigung des ohne alle Absicht begangenen Fehlers.

Leipzig, 26. November 1880.

Die Redaction des Leipziger Tageblattes.
Fr. Hüttner.

Hugo Klitzsch, Grimm. Str. 5, I.
Niederlage Ilsenburger Kunstgusswaaren
(Rüstungen, Schilder, Hellebarden, Schwerter, Kästchen, Tischchen 2c.)

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäftes gänzlicher
Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Portemonnaies, Briefmappen, Necessaires, Damentaschen, Reisekoffer, Schulränzchen, Cigarrenetuis, Mappen, Photographie-Albums, Reisetaschen, Schultaschen, Touristentaschen, Ballfächer,
Holz- und Galanteriewaaren.
Carl Kautzsch,
Thomasgäßchen 7.

Max Mann,
Pelzwaaren-Lager,
28 Reichsstr. — eigener Fabrik — Reichsstr. 28
nahe dem Brühl
empfiehlt Damen-Garnituren in solidester und geschmackvollster Ausführung zu billigsten Preisen.
Muffen in Schwarz von 8 ℳ, dgl. Boa 5 ℳ an, Bisam-Muffen von 8 ℳ, dgl. Boa von 6 ℳ an. Naturelle Skunks und Nerz-Garnituren sehr billig. Große Auswahl in Affen-, Bisam-, Iltis-, Luchs-, Opossum-, gefärbten Skunks-, Waschbär-, Kanin-Kinder-Garnituren 2c.
Muster mit Preisauszeichnung im Schaufenster.
Ausbesserungen werden schnell und billigst ausgeführt.

Specialität in
Knaben-
Anzügen, Paletots, Joppen,
Kaisermänteln
bei R. Kuhnert,
Neumarkt No. 9.

Wiener Schuhwaaren
von
H. Meysel,
Reichsstraße, Ecke Schuhmachergäßchen,
bestens empfohlen.

Neuheiten in Spitzen-Confection,
spanischen Châles u. Tüchern, Brüsseler Spitzen und Brüsseler Spitzen-Fabrikaten.
Pauline Gruner, Reichsstr. 52.

Polstermöbel-Magazin
von
C. F. Richter, Tapezierer,
Lortzingstrasse 14,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager von Polstermöbeln jeden Genres. Bei solidester Bedienung billigste Preise.

Münchner Hofbrauhausbier
Restaurant Norddeutscher Hof.
Theatergasse 6. Plauen'sche Straße 7.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5.
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ¼ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.55 im Abonnement ℳ 1.35 incl. ¼ Liter Wein.
Heute Menu: Suppe Julienne. Weinkraut mit Schweinscotelettes. Kalbsnierenbraten. Compot, Salat, Apfelpudding mit Sauce Château, Butter und Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.
1. K. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 5 (Petersstraße, Hohmann's Hof).
7. K. Postamt 6 (Weststraße).
8. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
9. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
10. K. Postamt 10 (Hospitalstraße).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr. Sonn- und Festtags von 9—12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 23. Februar bis 28. Februar 1880 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 80 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II. geöffnet von 1—3 Uhr.

Schützenhaus. Aquarium für See- und Süßwasser, geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache).
Polizeiwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
2. „ Magazingasse Nr. 1.
3. „ Fleischerplatz Nr. 8. (Bis auf Weiteres eingezogen).
4. „ Altes Johannishospital.
5. „ Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).
6. „ Leihhaus.
7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
8. „ Zeitzer Thorhaus.
9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. „ „ Alexanderstraße Nr. 28.
7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 96.
9. „ „ Plagwitzer Straße 38.
In dem Krankenhause (Liebigstraße).
„ der Gasanstalt.
„ dem Neuen Johannishospital.
„ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
„ der Fregestraße Nr. 7.
„ dem Dresdner Thorhause.
„ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
Auf „ Nicolaithurm.
„ „ Thomasthurm.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlengasse Nr. 11).

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
en gros. Petersstr. 32. en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tabletten in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. Neuheiten in Silberschmucksachen, echt und imitirt, **Pariser Fantasie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Teimi-Uhrketten etc. Reichste Auzw. Fächer. **Prachtvolle Collection Majolika-Waaren.** Reizende Neuheiten Fantasie-Blumenhalter, Figuren Statuetten von Porzellan, Biscuit und Elfenbein-Glasur
Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.
Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.
Gummi-Waaren-Bazar
5, Petersstrasse 5,
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**
Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.
Kunststickerei und **Fahnen-Manufactur;**
J. A. Hietel, Königl. Hoflieferant,
Mauricianum Nr. 16, II. Etage.
Ernst Richter's Table d'hôte,
Koch deutscher und französ. Küche.
Königstrasse 2b.
Mittagstisch von ½1—3 Uhr.
Bestell. für ausser dem Hause werden prompt ausgeführt.
Wieder-Anfertigung der sehr beliebten kalten und warmen Pasteten von Geflügel, Wild, Fisch, Schinken und Gänseleber; Fleischsalate, Majonaisen von Hummer, Fisch und Geflügel.

Petersstr. 29. **Otto Bierbaum.** Petersstr. 29.
Münchener Spatenbräu, mild u. lieblich, 15 Fl. 8 ℳ,
Culmbacher Export, kräftig u. malzreich, 15 - 8 -
Culmb. Schankbier, leicht u. gut bekomm., 20 - 8 -
Da jetzt obige Biere Winterbiere sind, halten sie sich auch ohne bes. Kellereien lange und gut auf Flaschen,

Neues Theater.

817. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.

König Heinrich der Fünfte.

Historisches Drama in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegel's Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Einleitung, Zwischenacte und die zur Handlung gehörige Musik von Julius Sulzer, Capellmeister am K. K. Hof-Burgtheater in Wien.

Personen:

König Heinrich der Fünfte . . Hr. Ellmenreich.
Herzog von Gloster, Bruder des Königs } Frl. Tullinger.
Herzog Clarence, Bruder des Königs } Frl. Jürgens.
Herzog von Exeter, Oheim des Königs . . . . . Hr. Pettera.
Erzbischof von Canterbury . Hr. Bohl.
Sir Thomas Erpingham, Anführer Hr. Stürmer.
Fluellen, Hauptmann . . Hr. Eichenwald.
Pistol, Fähnrich . . . . Hr. Schubert.
Bardolph, Corporal . . . Hr. Broda.
Williams, Soldat . . . . Hr. Tietz.
Bates, Soldat . . . . . Hr. Ulbrich.
Sir John Falstaff's Page . . Hr. Stöckel.
Karl der Sechste, König von Frankreich . . . . Hr. Hans Förster.
Isabella, seine Gemahlin . Frau Schubert.
Louis, der Dauphin, } seine Kinder { Hr. Senger.
Prinzessin Katharina, } seine Kinder { Frl. Satran.
Herzog von Orleans, } seine Vettern { Hr. Conrad.
Herzog von Bourbon, } seine Vettern { Hr. Paulik.
Der Großconnetable . . . Hr. Johannes.
Grandpré, } französische Edle { Hr. Sommerstorf.
Le Fer } französische Edle { Hr. Steinhausen.
Ein Hoffräulein Katharinen's . Frl. Butze.
Frau Hurtig, Wirthin zum wilden Schweinskopf . . . . Frau Spitzeder.
Ein Page . . . . . Frl. Hofmann.
Englische und französische Edle und Ritter. Herolde. Krieger. Gefolge. Dienerschaft.

Der Schauplatz: Im ersten Aufzuge London, in den übrigen das nördliche Frankreich.
Zeit: 1414—1420.

Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 28. November. (818. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.) **Euryanthe.** Große romantische Oper in 3 Acten. Musik von C. M. von Weber.

Altes Theater.

Repertoire. Sonnabend, 27. Novbr, geschlossen. Sonntag, 28. November. 2 Uhr Nachmittags. Zu ermäßigten Preisen: Volksthümliche Vorstellung: **Don Carlos.** Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller — 7 Uhr Abends: Zum 1. Male: **Die junge Frau.** Schwank in 4 Acten von Eduard Bolger.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 ℳ verkauft.

Theater-Nachricht.
Montag, den 29. November 1880:
Mit aufgehobenem Abonnement:

CONCERT

zum Benefiz für die nichtpensionsberechtigten Orchester-Mitglieder,
unter gefälliger Mitwirkung von Desirée Artôt, königl. preuß. und k. k. österr. Kammersängerin, sowie der Herren **Mariano de Padilla, Pablo de Sarasate** und des Gesammt-Orchesters.

Preise der Plätze.

Parterre 2 ℳ, Parquet 5 ℳ, Parterre-Logen 4 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon 8 ℳ, Mittelbalcon, vordere Reihen 8 ℳ, Mittelbalcon, hintere Reihen 6 ℳ, Seitenbalcon 6 ℳ, Balcon-Logen 5 ℳ, Proscenium-Logen I. Rang 5 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 5 ℳ, Amphitheater, Stehplatz 2 ℳ, Logen I. Rang 4 ℳ, II. Rang, Mittelplatz 3 ℳ, II. Rang, Seitenplatz 2 ℳ, II. Rang, Stehplatz 2 ℳ, Proscenium-Loge III. Rang 2 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 1 ℳ 50 ₰, III. Rang, Seitenplatz 1 ℳ.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4.15 fr. — 8. B. — *9.10. B. — 2. N. — *5.32. N. — 6. N. — *9. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 5. 45. N. (nur bis Halle). *8. 45. N. — 10. N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 35. N. — 3. 30. N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N. (bis Zwickau). — *12. 20. N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. B. (bis Frohburg). — 11. 20. B. — 3. 5. N — 8. 5. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 35. N. — 3. 5. N. — 6. 25. N.

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. B. — 9. 5. B. — 12. 35. N. — 3. 30. N — 6. 25. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 5. N — 7. 5. N. — *9. 50. N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 10. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. — 8. 50. N. (nur bis Weißenfels). — *10. 55. N. — 11. 5. N. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 46. fr. — 11. 55. B. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. B. — *1. 56. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Goram 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. N. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 8. 58. fr. — 10. 12. B. — *11. 52. B. — 5. 19. N. *5. 35. N. — *11. 22. N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38. B. (von Zerbst). — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. *11. 22. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 50. N. — 5. 45. N. — 6. 46. N. (nur von Halle). — 8. 6. N. — *9. 30. N. — 11. 42. N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 6. 45. fr. (von Altenburg). — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. B. (von Frohburg). — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 41. N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. 12. 35. N. — 2. 50. N. — 6. 50. N.

2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51. fr. — *6. 47. fr. — 9. 54. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 18. N. — 7. 15. N — 9. 35. N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Naumburg). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 46. N. — *9. 10. N. — 11. 10. N.

B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 8. 6. fr. (von Gera). — 11. 10. B. — 4. 28. N. — 9. 20. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 12. 28. N. — *6. 42. N. — Von Falkenberg 7. 41. B.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Richard Türschmann's
Recitationen
(frei aus dem Gedächtniss)
im Saale des Gewandhauses.
II. Cyklus.
Sonntag, den 28 November: **Kaufmann von Venedig.**
Mittwoch, den 1. December: **König Oedipus.**
Freitag, den 3. December: **Faust.**
Abends 7 Uhr.

Numerirte Sitze im Saal à 3 ℳ, im Abonnement für alle drei Abende à 6 ℳ, unnumerirte Galeriebillets à 1 ℳ 50 ₰, sowie Eintrittskarten für Studirende und Schüler à 75 ₰ pro Abend sind in der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio, Markt No. 9 zu haben.

Sonnabend, den 27. November 1880
Dritte
Kammermusik
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Mitwirkende:
Die Herren Capellmeister **Reinecke** (Pianoforte), Concertmeister **Schradieck, Bolland** (Violine), **Thümer** (Viola), **Schröder** (Violoncell).

Quartett für Streichinstrumente (op. 132, A moll) **Beethoven.**
Phantasie für Pianoforte und Violine (op. 160) **Carl Reinecke.** (Zum ersten Male.)
Quartett für Streichinstrumente (D moll, op. posth.) **Franz Schubert.**

Billets à 3 Mark sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.
Die Concert-Direction.

Leipzig, Sonnabend 4. Dec. 1880
Abends 7 Uhr
im
Saale des Gewandhauses
Concert
des
Quartetts Jean Becker.

Clavier:	Bratsche:
Frl. Jeanne Becker.	Herr Hans Becker.
Violine:	Violoncell:
Herr Jean Becker.	Herr Hugo Becker.

1) **Clavier-Quartett,** Es dur, op. 47. **Rob. Schumann.**
2) **Streich-Trio,** D dur, op. 8 (Serenade) **Beethoven.**
3) **Clavier-Quartett,** B dur, op. 41. **Saint-Saëns.**

Billets à 3 ℳ sind in der Musikalienhandlung von **Friedrich Kistner,** Grimmaische Strasse, zu haben.

Akad. Wagner-Verein.
51. Sitzung nicht heute, sondern Mittwoch, Mariengarten. — Sonntag, den 5. Dec. musikal. Aufführung. Meldungen für Karten und Beitrittserklärungen beim Vorsitzenden, Humboldtstrasse 15, IV., 9—½11.

Auctions-Gegenstände,
als: allerhand **Alterthümer, Pretiosen, Kunstgegenstände** ꝛc. werden für die am **7. und 8. December** cr. stattfindende **Auction** noch angenommen
Jost's Alterthumshandlung,
Leipzig, Grimmaischer Steinw. 3, 2. Et.

Gohlis. **Auction** Sonntag Nachm. 3 Uhr, Veteranenhalle, Möckern'sche Str. Nachlaßsachen u. Spirituosen. **Kaestner,** Auctionator.

Auction.
Montag, den 29. November, Vormittags 11 Uhr versteigere ich Ritterstraße 44 feine Nußbaum- u. Mahag.-Möbel, als Sopha, Cylinderbureau, Schreibsecretair, Spiegelschränke, Tische, Stühle, Pfeilerspiegel, Spiegel, Bilder, 10 Stück gute Betten, sowie sämmtliche Geräthschaften zu einer Bäckerei.
Auctions-Gegenstände werden täglich in meinem Locale, Ritterstraße 44, entgegengenommen. **G. Postlep,** Auctionator.

Ab Hamburg nach Bombay
Dampfer-Gelegenheit zum 10/12. December
(ohne Umladung).
Näheres bei
Fr. Naumann, Hamburg.

Vorräthig in der Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt 3,
Unsere materiellen Ziele:
Keine Schulden u. Geldsorgen mehr!
Bessere Geschäfte!
Ein zeitgemäßes Wort für Jedermann.
Preis: 50 Pfennige.

Neues Concerthaus.
Die für den 30. d. Mts. bestimmt gewesene erste Einzahlung auf die am 25. und 26. October a. c. gezeichneten Stiftungsantheile und Anlehnsscheine für ein zweites Concerthaus in Leipzig ersuchen wir bis auf weitere Bekanntmachung **nicht zu leisten.**
Leipzig, 27. November 1880.
Die Concertdirection.

Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie.
Sonnabend, den 27. November a. c., Vormittags von 9 Uhr ab sollen in dem Vorgarten der Ausstellungshalle auf dem Königsplatze circa 200 Mtr. Thonrohre, 4 Stück Eisenbahntransportwagen, Leitern, Brechstangen, Thürbeschläge, gußeiserne 15 Ctm. weite Rohre, Kannen, Eimer, 2 Fußwinden, 2 Differentialflaschenzüge, ein noch ungebrauchter Rollentrieb mit 2 Riemscheiben, 1 Wellenkupplung mit Ausrücker, Laternen, Lampen, Stühle, 1 Schreibpult und diverse andere Utensilien gegen Baarzahlung und unter der Bedingung sofortiger Abfuhre öffentlich versteigert werden.
Der Generalsecretair.
v. Hammerstein.

Christmarkt Volkmarsdorf.
Eröffnung: den 19. December c., nach Beendigung des Vormittags-Gottesdienstes.
Schluss: den 24. December c., Abends 10 Uhr.
Anmeldungen auf Plätze werden **bis 15. December c. erbeten.**
Budenverleiher werden zugleich um Einreichung ihres Preiscourantes ersucht.
Alle weitere Auskunft wird im hiesigen Gemeindebureau gern ertheilt.
Volkmarsdorf, den 24. November 1880.
Der Gemeinde-Rath.
W. Kuhn, Gem.-Vorst.

Das neue illustrirte Prachtwerk
Franz Schubert, Müllerlieder.
(Preis in prachtvollem Original-Einband mit Goldschnitt 18 Mark)
ein vorzügliches Geschenk für Damen
ist soeben eingetroffen bei **C. F. KAHNT in Leipzig,**
K. C. C. Hofmusikalienhandlung.

Eichberg, O. Allgemeiner Deutscher Musiker-Kalender. Jahrg. III. 1881. 1 ℳ 70 ₰.
Moszkowski, Alex. Anton Notenquetscher. Ein satirisches Gedicht in vier Gesängen. 2. Aufl. 2 ℳ 20 ₰.
Polko, Elise. Unsere Musikclassiker. Sechs biogr. Lebensbilder, cart. 2 ℳ, geb. 3 ℳ
empfiehlt **Edm. Stoll,**
Musikalien- und Instrumentenhandlung, Leihanstalt für Musikalien und Operntexte.

Monats-Abonnement pro December Mk. 1.40.
„Berliner Zeitung".
Beliebt wegen ihrer äußerst liberalen Tendenz, ihres pikanten Feuilletons und der Gratisbeilage „Sonntags Heim".
!!! Anfangs December beginnt ein neuer spannender Roman !!!
Abonnements nehmen auswärts alle Postanstalten entgegen; in Berlin jedes Stadtpostamt, die Zeitungs-Speditionen und unsere Expedition Berlin W., Charlottenstr. 24.
Bei der grossen Verbreitung in allen Kreisen der Gesellschaft
Auflage 27,500
eignet sich die „Berliner Zeitung" für Anzeigen jeder Art.

Soeben erschienen:
Anton Notenquetscher.
Ein satirisches Gedicht in vier Gesängen von Alexander Moszkowski.
Mit Illustrationen von Ph. Scharwenka.
2. Auflage. 2 ℳ.
P. Pabst, Musikalienhandlung, Neumarkt 13.

Im Verlage von **W. Moeser, Hofbuchhandlung** in Berlin, erschien soeben und ist von derselben franco gegen Einsendung des Betrages, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Die Judenfrage.
Verhandlungen des Preußischen Abgeordnetenhauses
am 20. und 22. November 1880.
Separat-Abdruck der **amtlichen** stenographischen Berichte.
ca. 14 Bogen 8°. Preis 1 ℳ

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig ist soeben erschienen und **durch alle Buchhandlungen** zu beziehen:
Studien über die Verpflegung der Kriegsheere im Felde. Von **Bernhard von Baumann,** Oberstlieutenant z. D., Ritter des Albrechtsordens I. Classe, des Sächs. Ernestinischen Hausordens und Inhaber der Württemb. goldenen Medaille f. Kunst u. Wissenschaft. Historischer Theil. (Zweiter Band.) Vierte Abtheilung. Schluß des Werkes. Gr. 8. geh. Preis 5 ℳ

Wir empfehlen unsere vielgelesenen, in ganz Mittel-Europa verbreiteten
Offertenzeitungen
bei der jetzt beginnenden Weihnachtssaison zum Inseriren.
Die Exped. d. Allgem. Off.-Zeitung (B. Thalacker), Gohlis.

Alte Grimmenser!
Das neue Ecce von 1880 erschienen und zu haben bei **G. Gensel** in **Grimma,** pro 1 ℳ.

Für Kinder ein sehr begehrtes Geschenk!
Das Buch vom
Klapperstorch
für Jung und Alt, mit 20 lustigen farbigen Bildern von L. Meggendorfer. Preis 3 ℳ 60 ₰.
Verlag von **E. Barth,** Sep.-Cto., in Dessau, und durch jede Buchhandlung zu beziehen.
Für Erwachsene ein willkommener Scherz!

Mein Preisverzeichniß billiger Jugendschriften
und **Bilderbücher**
ist soeben erschienen und gratis zu haben.
Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3.

Für Zahnpatienten.
Künstliche Zähne, Zahnfüllungen, Zahnoperationen ꝛc. b.
F. Starcke, Zahnarzt,
Carlstraße 3 b, parterre.

SLUB
Wir führen Wissen.

Da der Umtausch auch nach dem Feste
bereitwilligst gestattet ist, so empfiehlt
das grösste Erfurter Schuh-Lager

N. Herz, N. Herz,

45 Reichsstrasse 45 **45 Reichsstrasse 45**

als zu Weihnachtsgeschenken
besonders geeignet
die reichhaltigste Auswahl aller Arten
Schuhe, Stiefel und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder
bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen.

Herren-Schaftstiefel von 8 Mark an,
Damen-Lederstiefel von 6 und 7 Mark, II Sohlen,
Warme Hausschuhe (Damen) von 2 Mark,
Herren-Stiefeletten, II Sohlen, 8 und 9 Mark,
Kinder-Stiefel von 75 Pfennige,
ff. Ballschuhe (sehr elegant) von 4 Mark,
Warme Winterstiefel
Reit-, Husaren- und Kanonenstiefel
Wasserdichte Schaft-Stiefel ꝛc.
} von den elegantesten bis zu den einfachsten.

Ludwig Rehwinkel,

Hainstrasse 30, nahe dem Markt,
empfiehlt als besonders billig:
Fertige Kleider von 11 bis 100 Mark
stets auf Lager und nach Maaß.
Paletots, Havelocks, Räder, Morgenröcke, Unterröcke.

Schaftstiefeln

für **Herren**, à Paar nur 7 und 8 ℳ, mit Doppelsohlen à Paar nur 9 und 10 ℳ, **Knaben-Stulpelstiefel** à Paar nur 5 ℳ, **Hausschuhe** für Herren und Damen 50, 60 und 100 ₰, **Damen-Lederstiefel** 7, 8, 9 und 10 ℳ
(alle Reparaturen schnell und billig)
empfiehlt
Friedr. Staerk,
15. Grimmaischer Steinweg 15.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Königsplatz 3, Blaues Roß.
Schaftstiefeln 7 Mark bis 8 Mark 50 Pfennige, Herrenstiefeletten, 2sohlig, 8 und 9 Mark 50 Pfennige.
Damenstiefel 6 Mark 50 Pfennige bis 14 Mark, Kinderstiefel von 2 Mark bis 10 Mark.
Pantoffel 90 Pfennige bis 2 Mark, Filzschuhe von 55 Pfennigen an bis 3 Mark.
Nur gut und solid gearbeitete Waare kommt zum Verkauf.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass ich mein
Friseur-Geschäft
vom Ranstädter Steinweg nach der
Theater-Passage
verlegt habe.
Hochachtungsvoll
Otto Jerwitz.

Der Ausverkauf
zurückgesetzter Spielwaaren
wird heute geschlossen.
Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Gummi-Waaren

als: Schläuche, Platten, Schnure, Bälle, Ringe, Sitzkissen, Eiskappen, Schweißblätter, Saughütchen, Radirgummi, Kämme, Rafraichenrs, Blumenspritzen, Hosenträger, Strumpfgürtel, Band, wasserdichte Unterlagstoffe, Regenröcke, chirurgische Gegenstände, Clysopomp, Spritzen, Irrigators, Nasendouchen, Gummi-Schuhe und Pelzstiefeln, Gummi-Sohlen, Fußabtreter,
Gummi-Puppen, Gummi-Spielzeug,
empfiehlt in großer Auswahl billigst
A. Enders, Bühnengewölbe 2.

Buckskin-Rester
sowie zurückgestellte Stoffe werden, um damit zu räumen, in meinem Geschäftslocale zum billigen Verkauf ausgelegt.
Heinrich Rost,
Hainstraße 30, I.

Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie.
Der Verkauf der angekauften Gewinne von Wollwaaren, Tischdecken ꝛc. befindet sich **Naschmarkt 20.**
Ed. Arndt,
Gelegenheitskauf zu Weihnachts-Geschenken.

G. Schmager,
Magazin für Chemie, Physik u. Optik, Nicolaikirchhof 4, empfiehlt
Neu! Augenschützer. Neu!

Ein **Schutzmittel** gegen grelles Ober- u. Seitenlicht, wie Klemmer zu tragen, à 2 ℳ.

Opern-Gläser,
nur neueste, gute Stücke.
Brillen mit **Backen zum Oeffnen,** um Gläser selbst einsetzen zu können.
Comptoir-Klemmer, solid u. billig, à 3 ℳ.
Große Auswahl nützlicher u. belehrender
Festgeschenke
aus allen naturwissenschaftlichen Gebieten.

In anerkannt größter und reichhaltigster Auswahl empfehle für Knaben u. Mädchen bis zum 16. Jahre: **Winter-Paletots, Anzüge, Joppen, Regenmäntel, Kleider, Beinkleider, Schlafröcke u. A.** aus nur guten decatirten Stoffen in den neuesten Façons zu billigen aber streng festen Preisen.
J. Piorkowsky,
48 Petersstraße 48,
vis à vis der Steckner-Passage.

Victoria-Handschuhe,
Neuheit für Ball-Benutzung, empfehlen
Riedel & Höritzsch,
Markt No. 9, am Eingang der Hainstrasse.

Bei streng reeller Bedienung

empfehle ich **goldene Damenuhren** von 30—100 ℳ, **goldene Herrenuhren** von 50—200 ℳ, sowie **silberne Uhren** von 16 bis 60 ℳ, **Regulateure** von 20—70 ℳ. Jede bei mir gekaufte Uhr ist gut abgezogen und leiste 2 Jahre Garantie. Große Auswahl von **Goldwaaren,** als: Ketten, Ringe, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Medaillons zu sehr **billigen** Preisen, **massive Trauringe** à Paar von 10 ℳ an.

F. A. Siegel, Grimmaischer Steinweg **58.**

In meinem
Total-Ausverkauf
befinden sich
500 Mädchen-Paletots für 2—16 Jahre,
300 Knaben-Paletots für 2—16 Jahre,
Knaben-Anzüge für 2—16 Jahre,
Schulkleider für Mädchen,
und empfehle ich diese **praktischen Bekleidungsgegenstände** von **nur soliden decatirten** Stoffen in modernen, kleidsamen Façons gearbeitet zu sehr billigen Preisen.
Ich suche ein Local in feinster Geschäftslage und bitte um Offerten.
Seiler's
Kinder-Garderoben-Magazin
Petersstraße Nr. 37, I.

Unsere Ausstellung
in Täuflingen, Puppenköpfen, Puppenleiber, gekleideten Puppen etc. ist eröffnet.
D. H. Wagner & Sohn,
Grimmaische Straße Nr. 3.

Die Schirmmanufactur Augustus Bauer,
13b Universitätsstraße 13b,
empfiehlt das Neueste in vorzüglich gearbeiteten
Regenschirmen!
in allen gangbaren Stoffen und zu billigsten Preisen.
Reparaturen und **Ueberzüge** prompt und billigst!

C. W. Fischer
Strumpfwaaren-Lager
empfiehlt für Herren, Damen und Kinder **Leibjäckchen, Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe, Jacken, Jagdwesten, Tücher, Capotten, Unterröcke, Westen, Handschuhe, Pulswärmer, Gamaschen, Kleidchen, Jäckchen** ꝛc. ꝛc.
Jersey-Taillen,
wollene Damen-Unterröcke von 3 Mark an
14. Nicolaistraße 14.

Einem geehrten Publicum
beehren wir uns unser neu errichtetes **Confections-** und **Modewaaren-Geschäft** aufs Beste zu empfehlen und halten auf Lager in reicher Auswahl: **Kleider-, Regenmäntel-** und **Futterstoffe, Sammet, Flanell** und **Lama,** sodann Wollwaaren, als: **Capotten, Damentücher,** sowie **Herren-Cachenez** in Wolle, Halb- und Rein-Seide. **Einsatzlitze, Zwirn, Seide** ꝛc. Hochachtungsvoll Geschwister Vogel,
Connewitz, Probstheidaer Straße 9, Ecke der Langen Straße.

Die Schuhwaaren-Fabrik
Gerhard Harders
Petersstraße 12, **Fabrik: Dorotheenstr. 6,**
empfiehlt sich zur **Anfertigung** aller nur erdenklichen Arten **Schuhwaaren.**
Specialität:
in **Reit-, Jagd-, Reise-** und **Gesellschafts-Stiefeln,** sowie **großes Lager** von **Herren-, Damen-** und **Kinder-Stiefeln** zu Fabrikpreisen.

Vereins-Möbel-Magazin,
Reichsstraße 3, Speck's Hof,
empfiehlt sein gut assortirtes Lager solid u. geschmackvoll gearbeiteter **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** zu reellen Preisen.
NB. Verkauf des anerkannt guten **Petersburger Möbellack.**

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 357. Sonnabend den 27. November 1880. 74. Jahrgang.

Kaufmännischer Verein.

* Leipzig, 26. November. Im Kaufmännischen Verein hielt gestern Abend Herr A. Reichenbach einen Vortrag über das Thema „Der Islam im Abendlande".

Nach einer einleitenden Erörterung der Aufgaben, die in der Gegenwart an den Geschichtschreiber gestellt werden, betonte der Vortragende, wie oft ganz unscheinbare Thatsachen haben große Ereignisse entstehen lassen. Im Jahre 571 nach Christo wurde in der arabischen Stadt Mekka ein Kind geboren, welches schon frühzeitig einen Hang zu Grübeleien und zu Phantastereien an den Tag legte. In diesem Kinde entwickelte sich, als es mehr und mehr zum Jüngling heranwuchs, die Ueberzeugung, daß es berufen sei, in religiöser Beziehung an Stelle des Alten etwas Neues und nach seiner Meinung Besseres zu setzen, und so entstand in der That aus ihm der Religionsstifter des Muhamedanismus. Muhamed versicherte seinen nächsten Anhängern, er habe die Offenbarung der neuen Religion direct vom Erzengel Gabriel empfangen; der Inhalt dieser neuen Religion bestand im Wesentlichen in dem Satze: „Es giebt einen einzigen Gott und ich, Muhamed, bin sein einziger Prophet", sowie in dem Glauben an ein Leben nach dem Tode, welches sich in sieben Himmeln fortsetzt. Die Religionsbegriffe des Muhamedanismus, Gott, Tugend, Unsterblichkeit, sind sonach dieselben wie im Christenthum, nur daß sie bei ersterem nach orientalischer Art mit verschiedenem phantastischen Beiwerk verbrämt sind.

Redner warf die Frage auf, welche Ursachen mitwirkten, daß die Lehre Muhamed's sich so rasch verbreitete und ihre Anhänger so große Länderstrecken erobern konnten. Bei Beantwortung dieser Frage müssen vor Allem zwei Factoren in Rechnung gezogen werden. Einer dieser Factoren ergiebt sich aus dem Charakter von Muhamed's erster Anhängerschaft, welche aus Beduinen bestand, die auf Raub und Plünderung auszuziehen pflegten und zu diesem Behufe in andere Städte und Länder einfielen; der zweite Factor entsprang aus dem Umstande, daß die Anhänger einer von Haus aus auf Gewalt angewiesenen Religionslehre mit wildem Fanatismus erfüllt zu sein pflegen, und es war das muhamedanische religiöse Kriegsheer, welches sich unter der Führung Muhamed's und seiner Nachfolger bildete, in der That von solchem Geiste durchdrungen. Bei seiner schnellen Ausbreitung im Abendlande, insonderheit in Spanien, kamen dem Islande indessen auch noch andere Umstände sehr zu Statten. In dem gedachten Lande herrschten Zustände, die den dortigen Bewohnern Anlaß zu großer Unzufriedenheit gaben. Die herrschende Classe übte einen großen Druck aus, in den öffentlichen Verhältnissen war volle Stagnation eingetreten, die Geistlichkeit glaubte ihr Wissen abgeschlossen und hielt eine weitere geistige Entwickelung für schädlich. Unter solchen Umständen riefen die Bedrückten den arabischen Feldherrn El Tarif aus Nordafrika zu Hülfe und im Jahre 711 setzte derselbe bei dem heutigen Gibraltar nach Spanien über, welches er in kaum zwei Jahren fast ganz eroberte. Zu diesem außerordentlichen Erfolge des arabischen Feldherrn haben ohne Zweifel besondere Umstände mitgewirkt, und in dieser Beziehung ist namentlich zu erwähnen, daß Tarif mit großer Klugheit bei seiner Eroberungspolitik verfuhr. Derselbe hielt streng darauf, daß das Privateigenthum nirgends angetastet wurde, und ferner führte er die volle Gleichberechtigung aller religiösen Confessionen ein. So kam es, daß die Spanier in dem arabischen Feldherrn förmlich ihren Erretter und Erlöser erblickten und ihm ihre volle Sympathie zuwendeten. Nur auf diese Weise konnte es geschehen, daß die Araber in zwei Jahren sich ganz Spanien unterwarfen.

Eine weitere Frage, mit deren Beantwortung sich der Vortragende beschäftigte, lautete: Was hat der Islam, nachdem er im Abendlande seßhaft geworden, geleistet? Die Araber gründeten einen neuen Khalifenhof in Cordova, der in Bezug auf Glanz und Pracht mit demjenigen in Bagdad wetteiferte und die bedeutendsten Gelehrten des Morgen- und Abendlandes vereinigte. Es wurden ferner eine Menge von Hochschulen begründet und in vielen Städten ausgezeichnete Schriftsammlungen, deren Zahl sich schließlich auf 70 belief, angelegt. Auf den Hochschulen wurde die Wissenschaft in einer Weise gelehrt, die man bis dahin im Abendlande gar nicht kannte. In Blüthe standen namentlich Philosophie, Mathematik, Geometrie, Astronomie, Medicin; bekanntlich haben die Araber dem Abendlande auch die Ziffern gebracht. Der Redner gedachte weiter der hervorragenden Leistungen der Araber auf den Gebieten der Baukunst, der Dichtkunst, des Handels und der Industrie. Für Spanien war die Zeit der Araber, von denen Redner noch betonte, daß sie sich durch Ehrenhaftigkeit, Worthalten und Menschlichkeit Anderen gegenüber auszeichneten, die Periode der großartigsten Entwickelung. Der Einfluß, den die Araber von Spanien aus auf das ganze Abendland ausübten, war ein gewaltiger.

Aber wie jede Erscheinung, und wenn sie auch noch so groß und herrlich ist, ihre Zeit des Entstehens, des Blühens und des Vergehens hat, so kam auch für die Herrschaft des Islam in Europa die Zeit des Verfalles, und als 1492 Ferdinand der Katholische seinen Einzug in die Alhambra hielt, da war es mit dieser Herrschaft in Spanien vorbei. Spanien selbst ist seit jener Zeit mehr und mehr in der Cultur zurückgegangen, indessen man kann doch auch den Zusammenhang großer Ereignisse, die auch für die Culturentwickelung Europas epochemachend wurden, mit dem Ende der Araberherrschaft nicht außer Acht lassen. Columbus erhielt von König Ferdinand, nachdem Derselbe die Araber besiegt, die Mittel, welche nöthig waren, um Amerika zu entdecken, und es folgte die Zeit anderer großer Entdeckungen, wie diejenige der Buchdruckerkunst. Gegenüber solchen Thatsachen kann man sich getröstet fühlen; der Islam, der den Samen der Cultur nach Europa gebracht, hatte seine Aufgabe erfüllt und er kehrte in seine Heimath zurück.

Der Redner warf nun noch einen Blick auf Dasjenige, was heute der Islam leistet, und vermochte natürlich da nicht viel Günstiges zu sagen; aber er glaubte doch nicht in das Urtheil ganz einstimmen zu können, welches die Völker des Islams zu den Todten wirft; im Gegentheil, er bezeichnet es als eine Aufgabe der heutigen europäischen Cultur, daß sie den Muhamedanismus in den Bereich ihrer Culturbestrebungen ziehe und dadurch gewissermaßen den Zoll des Dankes abtrage, welchen sie dem Islam für seine frühren glänzenden Leistungen schulde. Wenn Das geschehe, wenn europäische Cultur und Gesittung den Orient durchdringen, dann sei zu hoffen, daß der Islam dereinst noch einmal eine rühmliche Rolle spielen werde.

Die Versammlung dankte dem Redner durch lebhaften Beifall.

Vorträge im Kunstverein.

(Schluß.)

Der zweite Vortrag, welchen Herr Baudirector Licht am vorigen Sonntag hielt, hatte die Renaissance in Ober-Sachsen zum Gegenstand. In der Einleitung characterisirte der Redner zunächst im Allgemeinen die Unterschiede zwischen italienischer, deutscher und französischer Renaissance. Die Aufnahme der italienischen Renaissanceformen vollzog sich in Deutschland nicht ohne gewisse, sehr eigenthümliche Umgestaltungen derselben, die theils durch den Volkscharakter und die Anforderungen der Sitte, theils durch klimatische Verhältnisse und die Eigenschaften des Baumaterials bedingt waren. Ein so allgemeines und klares Schönheitsgefühl, wie es die italienische Renaissance beherrschte, vermochte in Deutschland während jener gährenden Reformationsepoche nicht aufzukommen; eine vollkommene Stilreinheit ist den Werken der deutschen Renaissance nicht eigen, wohl aber zeigen sie eine Energie und Lebensfülle, eine jugendliche Gestaltungskraft, der es gelang, auch aus scheinbar einander widersprechenden Elementen charaktervolle Schöpfungen hervorzurufen. Hinzu kommt ein Anderes. Während in Italien die Kunst für die ganze Nation ein Gegenstand gemeinsamen Interesses war, während in Frankreich die Renaissance vorwiegend eine Angelegenheit des Hofes blieb und durch die Fürsten gepflegt wurde, ging sie in Deutschland vornehmlich aus den bürgerlichen Kreisen hervor. Wir finden hier nicht so großartige Bauwerke, wie sie die italienische und französische Renaissance hervorgebracht hat, dafür aber eine fast unübersehbare Fülle von Schöpfungen bescheideneren Maßstabes, in denen sich die mannigfaltige Verschiedenheit der Volksstämme, der Landesgebiete, in denen sie entstanden, charakteristisch ausprägt.

Das frühste Denkmal der Renaissance in Ober-Sachsen dürfte der im Jahre 1519 durch einen Augsburger Meister errichtete Hochaltar der Stadtkirche zu Annaberg sein. Seit 1530 ist die Renaissance im Lande heimisch; von Fürsten und Städten Norddeutschlands werden die sächsischen Baumeister damals häufig zu Rathe gezogen. Zu den bedeutendsten sächsischen Bauwerken jener Zeit gehört das Schloß Hartenfels bei Torgau, dessen Treppenhaus vielleicht das prächtigste und weiträumigste ist, das sich in deutschen Renaissancebauten findet; der Großartigkeit der Anlage des Ganzen entspricht die Fülle des plastischen Schmuckes, der an einem Erker des Nordflügels zu besonders reicher Entfaltung gelangte. — In Dresden ist das Hauptwerk der Frührenaissance das königliche Schloß, das in seiner heutigen äußeren Gestalt von der ursprünglichen Pracht des Baues nur noch wenige Reste aufweist. Der unter dem Namen Georgenhaus oder Georgenthor bekannte Theil desselben wurde von Georg dem Bärtigen zwischen 1530 und 1535 erbaut. Die 4 Hauptflügel des Schlosses wurden unter Kurfürst Moritz umgebaut und vollendet. Die reichste plastische Decoration zeigt das noch erhaltene Schloßcapellenportal, welches 1737 an der Sophienkirche aufgestellt wurde und sich jetzt (seit 1875) zur Seite des Johanneums befindet. Das mächtige Portal an dem der Schloßstraße zugekehrten Theile des Baues (1592 vollendet) hat schon den Charakter der Spätrenaissance. Der in Verbindung mit dem Schloß unter Christian I. erbaute Stallhof, ein reich mit malerischem Schmuck ausgestatteter Prachtbau, mußte später dieselbe Verunstaltung über sich ergehen lassen, welche die meisten übrigen Theile des Schlosses traf.

Nachdem der Redner auf den Einfluß hingewiesen, welchen die in Dresden eingebürgerte Renaissance auf die Nachbarstädte, auf Meißen und Freiberg, ausgeübt, gab er eine Charakteristik der wichtigsten Renaissance-Bauwerke von Altenburg, von Halle, das in der Architekturgeschichte jener Zeit eine so hervorragende Rolle spielt, von Weimar, zuletzt von Leipzig. Hier ist das früheste und interessanteste Denkmal der Renaissanceepoche das im Jahre 1523 von dem Rathsherrn Hieronymus Walther erbaute Haus zur „Goldenen Schlange" (Hainstraße, Nr. 33, Barthel's Hof. — Das Gebäude selbst ist abgerissen, aber das Schmuckstück desselben, den Erker, hat man im Hofe wieder aufgebaut). Die beiden größten Bauwerke Leipzigs aus jener Zeit sind das Rathhaus und die Pleißenburg, beide von Hieronymus Lotter aufgeführt; die letztere, ein überaus einfacher, aber entschieden charaktervoller Bau, ist in späterer Zeit durch allerhand Anbauten arg entstellt worden. Das im Jahre 1550 errichtete Rathhaus mit seinem hohen Dach und den kräftigen Giebeln ist von sehr ansprechender malerischer Wirkung, aber im Ganzen doch nur von mäßigem Kunstwerth. Eine bei Weitem feinere Durchbildung der architektonischen Formen und des decorativen Details zeigt das Fürstenhaus in der Grimma'schen Straße, das 1575 vom Sohne des Hieronymus Lotter erbaut wurde. Im Ganzen behält die Architektur in Leipzig während der eigentlichen Renaissancezeit einen äußerst einfachen, bürgerlich schlichten Charakter, erst um die Mitte des 17. Jahrhunderts, nach dem Ende des dreißigjährigen Krieges, als die Renaissance in den Barockstil überzugehen begann, gewannen die Bauwerke auch hier etwas reichere Formen.

Türschmann's Recitation der Antigone.

Als Türschmann vor einigen Jahren in St. Petersburg recitirte, schrieb uns ein dortiger Freund, die Sophokleischen Tragödien seien in jenen Tagen mehr gelesen, studirt und gekauft worden, als sonst während eines Zeitraumes von zehn Jahren. In der That wüßten wir die anregende Wirkung der Türschmann'schen Vorträge kaum besser zu illustriren, als durch diese Bemerkung. Während es Sache der wissenschaftlichen Forschung ist, die Kluft zwischen unserer Anschauung und der einer weit zurückliegenden Culturepoche zum Bewußtsein zu bringen, hat die Kunst die Aufgabe, jene Kluft zu überbrücken, und in wie vollständiger Weise diese Aufgabe gelöst werden kann, bewies wieder die gestrige Recitation, zu welcher sich eine ebenso zahlreiche wie gewählte Zuhörerschaft um den Künstler versammelt hatte.

Türschmann schickte seinem Vortrage eine Einleitung voraus, in welcher er, das grauenvolle Geschick des Labdakiden-Geschlechts erzählend, die Voraussetzungen der Tragödie, die Situation schilderte, in welcher die Handlung beginnt, und die Anschauungen und Leidenschaften charakterisirte, durch welche dieselbe bedingt wird. Antigone, welche selbst das Leben geringer achtete als die Treue gegen die Todten, als die Hingabe an das Gebot der Götter, pries er als die Repräsentantin idealer Weiblichkeit, und es waren erhebende Worte, mit welcher er die Mission des Weibes deutete.

Man würde dem Künstler nicht gerecht werden, wenn man hauptsächlich auf das riesige Gedächtnißvermögen, auf das technische Können hinweisen wollte, welches zwar Voraussetzung seiner Leistung, aber doch immer nur Mittel zum Zweck ist. Hervorheben möchten wir aber im Hinblick auf den Versbau, auf die Sprödigkeit der Sprache der Sophokleischen Tragödie, daß uns hier die Aufgabe, die Dichtung dem Gedächtnisse einzuprägen, sie richtig und verständlich zu declamiren, kaum geringer erscheinen will, als die, in den Geist der Dichtung einzudringen, die Gestalten derselben bis zu jener plastischen Anschaulichkeit herauszubilden, mit welcher sie Türschmann vor das geistige Auge zu stellen vermag.

Die Gegensätze der heroischen und duldenden Weiblichkeit sind verkörpert in Antigone und Ismene, beiden steht Kreon gegenüber als Vertreter männlicher Kraft und männlichen Trotzes. Im übermäßigen Herrscherbewußtsein, im starren Festhalten an der einmal gegebenen Satzung ist er blind gegen die Warnungen des Chors, gegen das Flehen des Sohnes, vermißt er sich selbst gegen die Götter. Antigone ist nicht weniger kraftvoll und herb in der Leidenschaft, aber ihr Element ist die Liebe. Wenn Kreon sich selbst charakterisirt in dem Worte:

„Nie wird der Feind zum Freunde, selbst im Tode nicht"

entgegnet sie:

„Nicht mitzuhassen, mitzulieben leb' ich nur."

und diese Gegensätze brachte Türschmann in vollendeter Weise zur Darstellung. Nicht minder lebensvoll waren die Gestalten Hämon's, des Leichenwächters, des Teiresias und des Boten.

Die Sophokleischen Dichtungen sind insofern weit anders geartet als die modernen, als ein Grundton imponirender Größe durch das Ganze geht. Nur der Leichenwächter, dessen Art es nun einmal ist, am Leben zu hängen, gewährt hier einen flüchtigen Ausblick in die Welt weniger gesteigerter Empfindung und Leidenschaft, genügt dem „Gesetze des geforderten Wechsels", alle übrigen Gestalten bleiben in der Erhabenheit. Nur wenn man hieran festhält, gewinnt man die volle Würdigung für Türschmann's Vortrag der Chorgesänge, durch welche die Weisheit des Gesprochenen emporgehoben wird über die Gedanken der in der Tragödie handelnd Betheiligten.

In wahrhevoller Stimmung folgte das Publicum der Recitation und dankte dem Künstler durch begeisterten Beifall.

Neues Concerthaus zu Leipzig.

Seit einigen Tagen sind in unserer Stadt in mannigfachen Versionen Gerüchte im Umlauf, denen zufolge von der Gewandhausdirection der Bau eines zweiten Concerthauses aufgegeben, von dem Stadtrath aber in Folge dieses Beschlusses eine besondere Deputation beauftragt worden ist, Mittel und Wege zu berathen, um trotzdem jenes Project zur Ausführung zu bringen.

Auf Grund zuverlässiger Informationen sind wir in der Lage, über den gegenwärtigen Stand der Frage Folgendes mitzutheilen:

Als vor mehreren Wochen an die Einwohnerschaft unserer Stadt die Aufforderung gerichtet ward, den Fehlbedarf für ein zweites Concerthaus aufzubringen, wurde als die erforderliche Summe der Betrag von mindestens zweihunderttausend Mark in Stiftungsantheilen oder Anlehnsscheinen bezeichnet.

Die am 25. und 26. v. Mts. stattgehabte Subscription und die nachträglich eingelaufenen Zeichnungen haben nur die Summe von 120,000 Mark ergeben.

Vor die Entscheidung gestellt, ob unter diesen Umständen der Gedanke eines Neubaues weiter verfolgt werden könne oder fallen zu lassen sei, hat die Concertdirection in ihrer Mehrheit nach vielfachen und reiflichen Erwägungen sich nicht für die Ausführung zu entscheiden vermocht. Allerdings ist ihr von einflußreicher Seite die Aussicht eröffnet worden, daß die Stadtgemeinde durch Uebernahme eines Betrages Straßenbaukosten einen Theil des Baucapitales entbehrlich machen werde. Indessen würde ein solches dankenswerthes Entgegenkommen die Leitung des Concertinstitutes nicht für die Jahreseinnahmen schadlos gehalten haben, welche bei Vollzeichnung des Fehlbedarfes in Stiftungsantheilen oder Anlehnsscheinen aus den Abonnementsgeldern zu erwarten waren, die nach dem Sinn und Wortlaute des Finanzplanes mit der Zeichnung von Stiftungsantheilen und Anlehnsscheinen eng verbunden sind.

Diese Sicherung genügender Jahreseinnahmen aber mußte der Concertdirection höher stehen, als die Beschaffung des Baucapitales, denn nur jene Einnahmen können ihr die Mittel bieten, auch in Zukunft künstlerische Kräfte ersten Ranges zu gewinnen, den Leistungen des, einer Verstärkung bedürfenden Orchesters wie bisher durch entsprechende Honorare gerecht zu werden und — was die Direction als die erste und wichtigste der ihr gestellten Aufgaben betrachtet — die künstlerische Bedeutung der Concerte ungeschmälert zu erhalten und für ihre Nachfolger zu bewahren.

Verstärkt wurden diese Bedenken einmal durch die erst bei Bearbeitung des Planes sich mehr und mehr feststellende Ueberzeugung, daß eine Erhöhung des Abonnementspreises bei Durchführung des Projektes unumgänglich sein werde, und daß die in dem Aufruf vom November 1877 an die Spitze gestellte Zusage „Es ist nicht die Absicht, den jetzigen Gewandhaussaal mit seiner vortrefflichen Akustik aufzugeben", an welche die Direction den Zeichnern gegenüber gebunden ist, sich auf die Dauer kaum werde aufrecht erhalten lassen, ferner durch die Abneigung musikalischer Autoritäten gegen das Verlassen des Gewandhaussaales, durch die inzwischen bekannt gewordenen finanziellen Schwierigkeiten ähnlicher Concerthausunternehmungen und durch Zweifel, ob der einzige jetzt zur Verfügung stehende Bauplatz auf dem Areal des ehemals Schimmel'schen Gutes in jeder Hinsicht geeignet sei, namentlich, ob aus dem dort zu errichtenden Gebäude auf jene Nebeneinnahmen zu rechnen sei, deren die Direction zu Deckung ihrer Betriebskosten nicht entrathen zu können glaubt.

Die officielle Veröffentlichung dieser Sachlage ist jedoch durch den Eingangs erwähnten stadträthlichen Beschluß gehemmt worden, da die Concertdirection es für ihre Pflicht erachtet hat, vor dem endgültigen Fallenlassen ihres Planes den Erfolg der Berathungen der von dem Magistrat eingesetzten Deputation zu erwarten.

Vermischtes.

— Vor kurzer Zeit, schreibt man der „National-Zeitung" aus Straßburg im Elsaß, wurde die erledigte Stelle eines Directors des hiesigen Stadttheaters, mit dem die Theater von Metz, Kolmar, Mülhausen verbunden sind, ausgeschrieben. Bislang wurde diese Stellung von einem Manne bekleidet, der das Theater als einen wichtigen Vorposten der jungen deutschen Cultur betrachtete, die in die alten Stammlande wieder einzieht. Der Präsident Möller hatte seiner Zeit Herrn A. Heßler diese Stellung unter Bedingungen gegeben, die ihm die Förderung deutscher Kunst zur Verpflichtung machten. Man hat ihm die redliche Erfüllung dieser Aufgabe schlecht gelohnt. In dem Landesausschuß hat man sich über die Höhe der Subvention beschwert, die das Theater empfängt, man hat sogar jede Subvention aus dem Budget streichen wollen, denn das Theater sei nur eine „entreprise commerciale" Die Regierung kümmert sich um diese Dinge, wie es scheint, gar nicht mehr, und so erleben wir es denn heute, daß um die Direction des „Deutschen Theaters in Elsaß-Lothringen" sich ein Mann bewirbt, welcher bisher Director eines in Straßburg bestehenden Café chantant war. Dies erzählt die hiesige Presse mit ruhigem Gesicht, ja vielleicht mit einer gewissen Schadenfreude, daß da wieder einmal ein ordentlicher Trumpf gegen den gutgehaßten deutschen Director ausgespielt werden kann. Im Geiste sehen wir jetzt schon mit ziemlicher Gewißheit eine treffliche deutsche Bühne zu Grunde gehen, deren Leiter sie in sieben mühevollen Jahren mit hingebendem Idealismus

bis zu einer Höhe führte, für welche der immer wachsende Besuch der besten Elemente der hiesigen Gesellschaft, die anfänglich dem deutschen Theater nicht sehr freundlich gesinnt war, das beste Zeugniß ablegt. Sollte es in einem solchen Falle nicht Sache der Regierung sein, ein Machtwort zu sprechen und nicht zu vergessen, daß sie in diesem Lande die Pflegerin deutscher Cultur ist, deren köstlichste Schätze, die Meisterwerke unserer großen Dichter, von der Bühne herab am eindringlichsten dem deutschen Wesen das Wort reden!

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die Nebenschulstelle zu Mettelwitz bei Lommatzsch. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 840 ℳ, 60 ℳ persönliche Zulage, 72 ℳ für den Unterricht in der Fortbildungsschule und freie Wohnung. Bewerbungen sind bis zum 9. Oct. an den k. Bezirksschulinspector Wangemann in Cölln a. d. Elbe einzureichen; — die 9. ständige Lehrerstelle zu Deuben bei Dresden. Collator: der Gemeinderath daselbst. Einkommen: 950 ℳ und freie Wohnung resp. Logisgeld. Gesuche sind bis zum 3. October bei dem Gemeindevorstand daselbst einzureichen; — die 4. Lehrerstelle zu Gersdorf. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 900 ℳ, außerdem freie Amtswohnung, Gartengenuß, Holzgeld und 72 ℳ für die Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 5. Oct. an den k. Bezirksschulinspector F. W. Gruhl in Glauchau einzureichen.

Zu besetzen ist die 4. ständige Lehrerstelle an der Stadtschule zu Königsbrück. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 840 ℳ, 135 ℳ persönliche Zulage und 75 ℳ Wohnungsäquivalent. Gesuche sind bis zum 15. October bei dem k. Bezirksschulinspector Flade in Kamenz einzureichen.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 20. bis mit 25. November 1880:

Stahn, Friedr. Aug., Markthelfer, mit Reisegerste, Rosalie Wilhelmine, hier.
von Soden, Hans Carl Herm., Stadt-Vicar in Stuttgart, mit von Schädtler, Georgine Lydia Caroline Gabriele, hier.
Knuschke, Johann Heinrich Herm., Kohlenhändler hier, mit Lindner, Auguste Antonie in Keuschberg.
Böttcher, August Ernst, Handarbeiter, mit Luft, Auguste Amalie, hier.
Peuckert, Theod. Alex, Schriftsetzer, mit Blaubach, Henriette Emilie, hier.
Baumgarten, Friedrich Carl, Steindrucker, mit verw. Kockel, geb. Hering, Alwine Louise, hier.
Grohmann, Mor., Handarbeiter, mit Weinberger, Emilie Alwine Auguste, hier.
Heyer, Heinrich, Blumenfabrikant in Dresden, mit Voigt, Wilhelmine Auguste Clara, hier.
Hofer, Emil, Sänger beim Stadttheater hier, mit Pannicke, Johanne Wilhelmine, hier.
Fleck, Gottfr. Gust. Mor., Zimmerer, mit Möbius, Rosine Wilhelmine Dorothee Auguste, hier.
Kramer, Carl Richard, Lehrer, mit Drischmann, Wilhelmine Amalie, hier.
Kloberg, Georg Carl Wilh., Procurist, mit Maneck, Anna Catharina, hier.
Jähnig, Franz Louis, Privatmann in Thonberg, mit Koch, Maria Louise, hier.
Hilbert, Georg Richard, Schuhmacher, mit verw. Schieritz geb. Göring, Louise Friederike, hier.
Mannewitz, Carl Richard, Expeditions-Beamter an der sächsischen Staatsbahn in Bodenbach, mit Jahrmarkt, Agnes Therese Marie, hier.
Thierfelder, Friedr. Wilh. Max, Gelbgießer, mit Dießner, Wilhelmine Henriette, hier.
Sieubel, Johann Friedrich Ernst, Handarbeiter, mit gesch. Schleich geb. Schiebold, Pauline Emilie, hier.
Tittelbach, Karl Friedrich Eduard, Bäcker, mit Kretzschmar, Louise Emma, hier.
Zimmermann, Rob. Otto Rich., Galvanoplastiker, mit Kögel, Minna Alwine, hier.
Huhn, Christian Herm., Glaser, mit Peipmann, Ida Therese, hier.

Eheschließungen vom 20. bis mit 26. November:

Engelhard, Ludwig Ehregott, Maler in Reudnitz, mit Seuberlich, Pauline Henriette Franziska, hier.
Stelther, Aug. Hermann, Maurer hier, mit Schneider, Johanne Aug. Ida, in Reudnitz.
Winter, Friedr. Theod., Schneider hier, mit Huhn, Emilie Marie, in Neureudnitz.
Lindner, Friedr. Otto, Markthelfer, mit Schäfer, Frieder. Dorothee Clara, hier.
Hohl, Gust. Theodor, Geschäftsführer, mit Schäfer, Hedwig Lina, hier.
Conrad, Gottlieb Friedrich, Schuhmacher, mit Möckel, Emilie Therese, hier.
Müller, Karl Friedrich, Bäcker, mit Köhler, Carol. Frieder. Emilie, hier.
Händler, Johann Carl, Markthelfer, mit Thermann, Lina Agnes, hier.
Fischer, Johann Friedrich Wilh., Schuhmacher, mit Finke, Anna Emilie, hier.
Kühn, Ernst Bruno, Comptoirdiener, mit Becker, Amalie Henriette, hier.
Tauchnitz, Ernst Otto, Zimmerer, mit Häntzschel, Auguste Amalie, hier.
Wensien, Gustav Heinrich Johannes, Bahnhofsrestaurateur, mit Knorr, Therese Wilhelmine, hier.
Machacek, Josef, Schneider, mit verw. Müller geb. Kröber, Erdmuthe Wilhelmine, hier.
von der Emden, Johann, Schuhmacher, mit Brade, Anna Auguste Pauline, hier.
Kempfe, Oscar Richard Paul, Handschuhfabrikant, mit verw. Emde geb. Pirnsch, Marie Caroline, hier.
Müller, Ernst Rob., Schuhmachermeister, mit gesch. Langöhrig geb. Schellbach, Marie Sylvie, hier.
Waage, Ernst Moritz, Pianofortefabrikant, mit Hecht, Christiane Emilie, hier.
Weißleder, Gottlob Hugo, Tischler, mit Steiner, Minna Ernestine, hier.
Riehl, Ernst Louis, Tischler, mit Walther, Sophie Marie Martha, hier.
Büttner, Friedrich Hermann, Signalwärter an der Staatsbahn, mit gesch. Wiese geb. Berger, Clara Ernestine Friederike Hedwig, hier.
Zander, Carl Ferdinand, Handarbeiter, mit Köhler, Aug. Marie, hier.
Dammenhayn, Gottlieb Carl, Markthelfer, mit Schneider, Amalie Auguste, hier.
Jungmeister, Friedrich Herm., Schuhmacher, mit Grünert, Wilhelmine, hier.
Müller, Friedr. Franz, Markthelfer, mit Schönberg, Pauline Louise, hier.
Kaps, Friedrich Gustav, Architekt, mit Richter, Emilie, hier.
Obst, Ernst Paul, Schlossermeister, mit Teubel, Johanne Friederike Anne, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 19. bis mit 26. November 1880 angemeldet:

Müller, Friedrich Moritz, Handarbeiters S.
Täubert, Carl Friedrich, Zimmerers T.
Krieger, Ernst Alwin, Schneiders T.
Reußner, Ernst August, Schutzmanns T. } Zwillinge.
Reußner, Ernst August, Schutzmanns T. }
Langguth, Friedr. Aug. Jul., Klempnermeisters S.
Menzel, Carl Friedr. Fürchtegott Aug., Sattlers T.
Molle, Ernst Emil, Tischlers T.
Sommer, Carl Gustav, Steindruckers S.
Rauschenbach, Friedr. Albert, Kellners T.
Krause, Franz Emil, Markthelfers S.
Simon, Emil Ferd. Julius, Buchdruckereifactors S.
Zierenz, Friedr. Emil, Vicefeldwebels T.
Reinhardt, Carl Otto Wolfg., Schuhmachers S.
Wagner, Carl Franz Theodor, Schlossers S.
Kieseweiter, Carl Wilh. Bernh., Buchhändlers T.
Ackermann, Carl August, Tapezierers S.
Rust, Carl Hermann, Kaufmanns T.
Berner, Carl Gust. Heinr., Sub-Directors der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft S.
Kiank, Friedr. Aug. Max, Buchhalters T.
Stephan, Anton Joseph Paul, Tischlermeisters S.
Voigt, Friedr. Herm., Schuhmachers S.
Fritzsche, Wilh. Carl, Zimmerers S.
Wenzel, Ferd. Oswald, Schriftsetzers S.
Davignon, Aug. Oscar Louis, Kaufmanns S.
Klemmt, Carl August, Lohnkutschers S.
Keßler, Heinr. Wilh. Anton, Buchhändlers S.
Witike, Benno Gust. Reinh. Laur., Bäckers T.
Junge, Bruno Friedr. Aug., Malers u. Lackirers T.
Röber, Johann Traugott, Schutzmanns S.
Dietze, Friedr. Wilh. Schuhmachers T.
Temmler, Carl Franz, Schuhmachers S.
Vogel, Johann Carl, Schutzmanns T.
Wiedemann, Carl Richard, Postsecretairs T.
von Marken, Johannes, Conditors T.
Meyer, Aug. Wilh. Theod., Schriftsetzers T.
Lässig, Carl Gustav, Jalousienfabrikanters T.
Günther, Johann Gottlieb, Zimmerers T.
Fraundorf, Ernst Julius, Markthelfers S.
Zahn, Wilh. Adolph, Fabrikarbeiters T.
Pfeffe, Julius Rudolph, Klempnermeisters T.
Schumann, Friedr. Gustav, Packträgers S.
Benne, Friedr. Richard, Malers S.
Clauß, Friedr. Emil, Feuerwehrmanns T.
Moosig, Friedr. Wilh. Handarbeiters T.
Pohle, Robert Alexander, Cigarrenarbeiters T.
Herzog, Friedr. Wilh., Maurers T.
Stoffer, Joh. Christ. Carl Wilh. Friedr., Portiers T.
Lesser, Richard Raphael, Schriftstellers S.
Heiland, Gustav Hermann, Decorationsmalers S.
Rülke, Carl Gustav, Güterschreibers b. d. Staatsb. S.
Krüger, Otto Gust. Aug., Productenhändlers T.
Wildenhayn, Friedr. Edwin, Schänkwirths S.
Geyer, Eduard Julius, Handlungsagentens S.
Werner, Conrad Georg Richard, Postunterbeamtens S.
Herre, Carl Gustav, Schänkwirths T.
Raczek, Paul Franz, Schuhmachers S.
Joachimsthal, Jacob, Kaufmanns T.
Thielemann, Wilh. Eduard, Tischlers S.
Geyler, Otto Florentin, Kaufmanns S.
Mittenzwei, Carl Louis, Buchbinders S.
Fuchs, Friedrich Albert Alex., Schneidermstrs. T.
Gutmann, Joh. Friedr. Ernst, Schmieds T.
Worch, Richard Carl, Instrumentenmachers S.
Böhme, Moritz Herm., Schriftsetzers S.
Schilde, Heinrich Bernhard, Handarbeiters S.
Vogelein, Emil Richard, Graveurs T.
Michel, Edmund Gottfr., Maschinenmstrs. T.
Langhanns, Heinr. Aug., Rüstmeisters beim Stadttheater S.
Wittig, Friedr. Moritz, Bureaudieners T.
Unger, Joh. Carl Heinr. Adam, Postillons T.
Mittag, Ernst Gottl. Herm., herrsch. Kutschers T.
Kaupisch, Ernst, Feuerwehrmanns S.
Jähnig, Johann Ferdin., Korbmachermstrs. S.
Thiele, Friedr. Herm., Tischlers S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 19. bis mit 25. November 1880
5 uneheliche Knaben,
9 „ Mädchen,
wovon 8 in der Entbindungsschule geboren wurden,
in das Geburts-Register eingetragen.
Zusammen 89.

Kirchliche Nachrichten.

Am ersten Advent-Sonntage predigen:

St. Thomä: Früh ½9 U. Hr. D. theol. Lechler, Sup., 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Suppe,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte bei sämmtlichen Geistlichen, Mittags ½12 Uhr Hr. D. Gräfe, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Binkau,
St. Matthäi: Früh 9 Uhr Hr. Diak. Pescheck, ½9 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. Lic. Merbach,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. Fricke, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 U. Hr. Archidiak. Dr. Hartung. NB. Die mit dem neuen Kirchenjahre einzuführende neue Gottesdienstordnung, einschließlich der Intonationen und Responsorien, ist Sonntags an den Eingängen der Kirche, sowie Wochentags in der Kirchen-Expedition zu haben; das Stück kostet 6 Pf.
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. theol. Luthardt, Motette: „Hoch thut euch auf" — von Bernh. Klein. Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Hiersemann, Abends 6 Uhr Herr Cand. Otto vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Pastor Dr. König, Nachm. 4 Uhr Missionsstunde, gehalten von Herrn Senior Cordes, Abends 5 Uhr allgemeine Gedächtnißfeier in der Stiftscapelle, Hospitalstraße Nr. 4B,
St. Georg: Früh 9 Uhr Hr. Diak. Kropp,
St. Jacob: Früh 9 U. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis, Communion, Beichte ½9 Uhr,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. D. Dreydorff,
kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Roratemesse u. Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Segenandacht,
deutschk. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,
Apostol. Gem. { (Eisenbahnstraße) Abends ½7 Uhr und im Betsaal Elisenstraße 23c Montag Abends 8 U. Oeffentl. Evang.-Predigt,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. P. Müller,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz, verbunden mit Communion,
in Reudnitz: Früh 9 Uhr Hr. P. Rausch, Gesang: „Der Einzug des Herrn", von Händel,
in Schönefeld: Früh ½9 Uhr Hr. P. Schmidt.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr P. Dr. Seydel. — NB. Exemplare der mit dem ersten Advent in Kraft tretenden neuen Gottesdienstordnung sind bei dem Custos, Herrn Schreyer, à Stück für 6 Pfennige käuflich zu haben.

British and American Episcopal Church Services

Elisenstrasse 23c, I., Hof.
1st Sunday in Advent, November 28th.
8 a. m. Holy Communion. | 10.30 a. m. | 6 p. m.
O. Fletcher, A. M. (Chaplain), Brüderstrasse 12, I.

American Chapel.

Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinshaus, Rossstrasse 9, Court.
Sermon: Sunday, 5 P. M., First Bürgerschule, Middle entrance, up one flight.
Pastor: Rev. John F. Genung, Liebigstrasse No. 2, 2. Etage.

Kinder-Gottesdienst
von 11 bis 12 Uhr.

1) Vereinshaus (Roßstraße 9): Hr. P. Zinker.
2) Martinikirch (Arndtstraße 23): Hr. Cand. Sell.
3) Kinderbewahranst. (Emilienstr.): Hr. Cand. Werner.
4) „ (Wiesenstr.): Hr. Dr. Schnedermann.
5) „ (Georgenstr.): Hr. Stud. Bieweg.
6) „ (Reudnitz): Hr. Dr. König.
7) „ (Thonberg): Hr. Stud. Tittel.
8) „ (Volkmarsdorf): Hr. Stud. Fröhlich.
9) Plagwitz: Hr. Stud. v. Langsdorf.

Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Hr. Lic. Ackermann,
Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte bei sämmtl. Geistl., darauf Communion,
Mittwoch: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Hr. Dr. Lampadius,
Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion,
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion,
Freitag: Peterskirche früh 8 Uhr Beichte u. Communion, Hr. Diakonus Dr. Krömer,
Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Psalm 24), Hr. Cand. Ewald vom Pred.-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: Hr. Dr. Valentiner.
Nicolaikirche: Hr. D. Gräfe.
Matthäikirche: Hr. Lic. Merbach.
Peterskirche: Hr. Archidiak. Dr. Hartung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
„Macht hoch die Thür" — Motette von Moritz Hauptmann.
„Vom Himmel hoch da komm ich her" — Motette für Solo und Chor von E. F. Richter.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh ½9 Uhr in der Thomaskirche:
Kyrie und Gloria aus der C dur-Messe von W. A. Mozart.
„Hoch thut euch auf ihr Thore der Welt" — Chor aus dem „Messias" von Händel.

Liste der Getrauten.
Vom 19. bis mit 25. November.

a) **Thomaskirche:**

F. O. Lindner, Markthelfer hier, mit F. D. C. geb. Schäfer von hier.
G. Th. Hohl, Geschäftsführer hier, mit H. L. geb. Schäfer von hier.
J. C. Händler, Markthelfer hier, mit L. A. geb. Thermann aus Schloßchemnitz.
G. H. Weißleder, Tischler hier, mit M. E. geb. Steiner aus Wittgensdorf bei Chemnitz.

b) **Nicolaikirche:**

L. E. Engelhard, Maler in Reudnitz, mit P. H. F. geb. Seuberlich hier.
G. F. Conrad, Schuhmacher hier, mit E. T. geb. Möckel hier.
G. H. J. Wensien, Bahnhofs-Restaurateur zu Kussebaude, mit T. W. geb. Knorr hier.
C. F. Zander, Arbeiter hier, mit A. M. geb. Köhler hier.
F. H. Büttner, Signalwärter bei der Staatsbahn hier, mit C. E. H. F. verehel. gew. Wiese, geb. Berger hier.
F. G. Kaps, Architekt hier, mit E. geb. Richter hier.

c) **Matthäikirche:**

F. T. Winter, Schneider hier, mit E. M. geb. Huhn zu Neu-Reudnitz.
K. F. Müller, Bäcker hier, mit C. F. E. geb. Köhler hier.
E. R. Müller, Schuhmachermeister hier, mit M. S. gesch. Langöhrig, geb. Schellbach hier.
E. L. Riehl, Tischler hier, mit S. M. M. geb. Walther hier.
E. M. Waage, Pianoforte-Fabrikant hier, mit C. E. geb. Hecht hier.

d) **Peterskirche:**

M. B. Wiedemann, Fleischer hier, mit M. H. C. geb. Seiferth aus Colditz.
E. O. Tauchnitz, Zimmerer hier, mit A. A. geb. Häntzschel aus Hütten bei Königstein.
O. R. B. Kempfe, Handschuh-Fabrikant hier, mit M. C. verw. gew. Emde, geb. Pirnsch hier.
G. C. Dammenhayn, Markthelfer hier, mit A. A. geb. Schneider aus Strehla an der Elbe.
J. F. W. Fischer, Schuhmacher hier, mit A. E. geb. Finke aus Haselbach bei Ronneburg.
E. B. Kühn, Comptoirdiener hier, mit A. H. geb. Becker aus Langenreichenbach bei Schilda.
A. H. Stelther, Maurer hier, mit J. A. J. geb. Schneider aus Sellerhausen.
F. H. Jungmeister, Schuhmacher hier, mit W. geb. Grünert aus Oelsnitz im Vogtlande.
J. von der Emden, Schuhmacher hier, mit A. A. P. geb. Brade von hier.
F. F. Müller, Markthelfer hier, mit P. L. geb. Schönberg von hier.
F. Chmielarz, Kutscher hier, mit C. F. geb. März aus Pfützenthal bei Halle a. S.

Liste der Getauften
Vom 19. bis mit 25. November.

a) **Thomaskirche:**

F. J. Schusters, Markthelfers Tochter.
H. E. Stägers, Cafetiers Tochter.
J. A. Römisch', Schuhmachermeisters Sohn.
M. F. Manns, Kunst-Feuerwerkers Sohn.
C. G. Wolfs, herrschaftlichen Kutschers Sohn.
C. E. Benndorfs, Seilermeisters Sohn.
C. F. H. Müllers, Kellners Tochter.
F. J. Möbius', Markthelfers Tochter.
C. F. Zeunerts, Töpfers Sohn.
C. F. Donners, Fleischers Sohn.
F. A. Webers, Markthelfers Sohn.
C. F. A. Schäfers, Kaufmanns Tochter.
H. M. Dürrs, Conditors Tochter.
J. F. Burkhardts, Feuerwehrmanns Tochter.
F. W. Rentsch', Maurers Sohn.
Ch. F. Böttgers, Restaurateurs und Productenhändlers Tochter.
L. H. Kohlmanns, Buchbinders Tochter.

b) **Nicolaikirche:**

J. G. Simons, Stempelfarben-Fabrikantens Tochter.
F. C. Prinz', Arbeiters in Neumark Zwill.-Söhne.
C. H. Stemmlers, Klempners Sohn.
E. G. Hänsels, Handlungs-Copistens Tochter.
C. E. Obts, Kaufmanns Sohn.
F. W. F. Fabers, Schuhwaarenhändlers Sohn.
A. Franke's, Brs. und Schneiders Sohn.
F. E. Försters, Kohlenhändlers Tochter.
L. G. Peters', Schlossers Tochter.
F. H. Höcke's, Arbeiters Tochter.
F. A. Lahls, Steindruckers Tochter.
A. C. H. Müllers, Kürschners Tochter.
E. O. J. Kreusch', Ausläders Tochter.
G. B. Luthers, Schneiders Tochter.
F. C. Klinge's, Schneiders Sohn.
H. G. Pfuhls, weil. Brs., Hausbesitzers und Badepächters Sohn.
Dreizehn Kinder im Hebammen-Institut.

c) **Matthäikirche:**

P. J. A. Jacobs, Kaufmanns Sohn.
F. R. H. Lange's, Maurers Sohn.
W. Leipnitz', Markthelfers Tochter.
F. W. Rußlers, Schuhmachermeisters Zwill.-Söhne.
W. H. Bedemanns, Handarbeiters Tochter.
G. A. H. Steinmanns, Lehrers Tochter.
F. L. Dietze's, Obsthändlers Sohn.
F. W. Haberechts, Markthelfers Tochter.
F. A. Höfers, Kaufmanns Tochter.
C. F. Junghanns, Markthelfers Sohn.
J. A. A. Keisers, Brs. u. Tischlermstrs. Sohn.
C. A. Kietz', Expedientens Tochter.
F. E. M. Langstengels, Buchbinders Tochter.
F. G. A. Möbius', Kaufmanns Tochter.
F. W. Morgensterns, Handarbeiters Sohn.
E. A. Müllers, Schuhmachers Tochter.
C. F. L. Neubauers, Kaufmanns Sohn.
J. R. H. Paatz', Productenhändlers Tochter.
J. F. Schmidts, Kaufmanns Sohn.
P. A. Schochs, Kaufmanns Sohn.
E. Weiße's, Gastwirths Sohn.
F. W. Zimmermanns, Rathsdieners Sohn.
H. P. Dittrichs, Schänkwirths Zwillings-Sohn und Tochter.
F. A. Merseburgers, Arbeiters Sohn.

d) **Peterskirche:**

P. W. J. Th. Ditfe's, kaiserl. Postinspectors Tochter.
A. O. Raefe's, Kaufmanns Sohn.
S. O. Wachs', Gerichtsschreibers beim königl. Landgerichte Tochter.
P. F. Merkels, Schneiders Tochter.
F. Chmielarz', Kutschers Tochter.
F. C. Jacobs, Bootsbauers Sohn.
T. E. Schüle's, Schulaufwärters der II. Fortbildungsschule Sohn.
F. W. Brußwitz', Tischlers Sohn.
H. R. Balke's, Klempnermeisters Sohn.
E. P. Müllers, Schuhmachers Tochter.
F. H. Rebe's, Schlossermeisters Sohn.
W. O. Conrads, Notenstechers Tochter.
A. H. Daumanns, Markthelfers Sohn.
E. M. H. Winkelmanns, Galvanoplastikers T.
R. G. Heinke's, Kaufmanns Sohn.
C. A. Schellenbergs, Hülfsbremsers ei der Staatsbahn Sohn.
F. W. Botats, Maurers Sohn.
J. H. O. Rosch', Handarbeiters Sohn.
G. J. Beckerts, Schreibers Sohn.
C. P. Hoerigs, Kaufmanns Tochter.
O. B. Scheithauers, Lithographens Tochter.
E. G. Mickans, Fabrikarbeiters Tochter.
G. A. Reichenbachs, Handarbeiters Sohn.
E. A. Bretschneiders, Kaufmanns Tochter.
F. W. Jentzsch', Schuhmachers Tochter.
F. R. Dathe's, Maschinenbauers Tochter.
H. O. F. Hinsch', Schneiders Sohn.
F. H. Dietrichs, Postschaffners Tochter.
F. H. Königs, Böttchers Sohn.
J. G. Rehms, Handarbeiters Sohn und Tochter.
J. H. Lange's, Lackirers Sohn.

e) **Reformirte Kirche:**

G. E. R. Ettlers, Kaufmanns Sohn.
P. H. Kretzschmanns, Kaufmanns Tochter.
W. J. Wilms, Schuhmachers in Reudnitz Sohn.
J. G. B. Hasse's, Schlossers Sohn.

Altenburg-Zeitzer Eisenbahn.

Die Bruttoeinnahme betrug im Monat **September** 66,719,31 ℳ gegen 56,607,73 ℳ 1879, also 10,111.58 ℳ **mehr**.
Bis ult. September 1880 Gesammteinnahme 42,962.49 ℳ mehr als 1879.
Altenburg, den 24. November 1880.
Der Vorstand der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn-Gesellschaft.
A. Große. F. J. Krauße.

Einfache und doppelte
Buchführung
Correspondence, Wechselkunde, kaufm. Rechnen
lehrt
F. Chapison,
Härtelstraße 9.

Ein j. Mädchen wünscht bei einer Dame des Sonntags oder Abends die Buchführ. zu lernen. Adr. W. M. Fil, Königsplatz 17.

Englisch lehrt
Julius Meuschke,
Kl. Fleischergasse 27, III.

Von einer gebildeten deutschen **Dame** wird **Unterricht** in der **deutschen Sprache** durch Französisch oder Englisch gewünscht. Offerten erbeten unter Chiffre A. B. C. im **Hôtel Hauffe.**

Violin- u. Clavierunterr., in u. außer dem Hause, Kindern u. Erwachs., nach leicht faßl. Methode v. einem Theater- u. Gewh.-Orch.-Mitgl. (verh.) ertheilt Sidonienstraße 45, p.

Grdl. Violin-, Clavier- u. Theorie-Unterricht wird ertheilt Emilienstraße 2, III, l.

Junge Mädchen können das Schneidern gründl. erlernen Reudnitz, Feldstr. 26, II.

Das **Atelier Krötzsch**
Sidonienstraße 40
bittet ergebenst, ihm etwa zugedachte Weihnachtsaufträge **gütigst zu beschleunigen.**

Ein junger Kaufmann, firmer Buchhalter und Correspondent, sucht für die Abendstunden, ev. Sonntags Beschäftigung. Off. sub C. A. 17. an die Expedition d. Bl.

Bauzeichnungen, Kostenanschl. ꝛc. werden prompt u. billig angef. Gef. Off. u. A. S. 602 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Oelgemälde werden gereinigt, alte u. besch. wie neu hergest. Sternwartenstraße 15, III. r. B. Schindler, Maler.

Tapeziererarbeiten werden in u. außer dem Hause gefertigt, Weihnachtsarbeiten eleg. und preisw. Schrebergäßchen 3.

Tapezierer-Arbeiten werden sauber u. billig gef. Naundörfchen Nr. 21, H. prt.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Reichsstr. 45.

Haarschn. o. Fris. 12 Marken 3 ℳ, Damenfris., sowie Haararb. elegant u. billig. **G. Tegelmeyer**, Ritterstraße 6.

Damen- u. **Kindergarderobe** w. n. **neuesten Schnitten angef., Mäntel wie neu modernis., eleg. Mädchenkleider. f. jedes Alter paß, v. nur guten Stoffen sind vorräthig Obstmarkt Nr. 2, parterre rechts.**

Damengarderoben w. u. Garantie gutsitz. u. elegant gefertigt Grimm. Str. 10, 4 Tr.

Oberhemden unt. Garantie d. Gutsitzens u. sämmtliche Damen- u. Kinderwäsche wird sauber gearbeitet Humboldtstr. 31. H. p. l.

Putz wird geschmackvoll u. bill. gefertigt, Hüte garnirt 4 ℳ Universitätsstr. 3, II.

Drehorgeln und **Harmonikas** werden reparirt Turnerstraße Nr. 16, parterre.

Feines Meissner Tafelservice
bis zu 120 Personen, sowie **Silberbestecke** werden zu **Privat-Festlichkeiten** während des Winters **verliehen** Brandvorwerkstraße Nr. 80 beim Hausmann.

Frack- Leih-Institut ☛ A. Dachs, Peterstr. 35, IV. ☚

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher (auch brieflich) in 2 Stund. Dr. med. Ernst's Wwe, Kohlenstr. 10.

Meyer's
Möbel-Transport-
und
Verpackungs-Geschäft,
Leipzig, und Berlin,
Parkstraße 11, Dorotheenstraße 67, empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei Umzügen für **hier** und **auswärts** unter Zusicherung prompter Bedienung.
Aufbewahrung
von **Mobilien** in staubfreien Räumen bei sehr billigen Preisen.

Dr. med. Hermsdorf,
Special-Arzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, consultirt von jetzt ab **Thomaskirchhof Nr. 2, II.**

Dr. med. Schwarzkopf
in **Prag approbirt**, heilt **Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich u. schnell.** Gr. Windmühlenstr. 9, I. r. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ. Mittel gratis u. vers. die Broschüre:
Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden**, Pirna'sche Straße 12

Damm speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, (alle Folgen d. Ansteckung) **Klostergasse 7, 2 Tr., von 9—9 Uhr.**

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. **A. Scherzer**, verpfl. Wundarzt, **Specialist**, Neukirchhof 26, 3. Etage.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten ꝛc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

Stickhusten, Keuchhusten,
dieses so sehr gefürchtete und schreckliche Leiden für kleine Kinder wirklich und mit gutem Erfolg zu entfernen, ist den Müttern nicht dringend genug ans Herz zu legen, sich des Gebrauchs des von Frau **Antonie Keferstein** in **Ilfeld am Harz** erfundenen **Waldschnecken-Saftes**, welcher als unfehlbares **Keuch- und Husten-Vertilgungsmittel** ärztlich geprüft und empfohlen worden ist, zu bedienen. Der Saft hilft in jedem Falle; ist der Keuchhusten noch nicht zum Ausbruch gelangt, so unterbleibt dies nach Anwendung des Saftes; ist der Keuchhusten auch selbst im höchsten Grade da, so wird die Gefahr, da Würgen und die Todesangst des Kindes binnen 1—2 Tagen gehoben, wenn es alle 1—2 Stunden einen Theelöffel voll von diesem Saft erhält, und das Kind stirbt niemals an diesem so schaudererregenden Leiden. Das rühmenswerthe Mittel, welches in Norddeutschland schon in den meisten Familien seines guten Erfolges wegen als Rädical-Vertilgungsmittel für Keuchhusten ꝛc. anerkannt worden ist und worüber die vielseitigsten Zeugnisse und Dankschreiben ꝛc. (worunter von mehreren Aerzten) vorliegen, ist auch bei Brust- und Lungenleiden als ein sehr wohlthätig wirkendes zu bezeichnen.
Die Niederlage dieses Saftes für Leipzig und Umgegend wurde Herrn **Benno Kohlmann, Johannis-Apotheke, Leipzig-Reudnitz**, übergeben und stellt sich der Preis pro Glas nebst Gebrauchsanweisung auf ℳ 1,50.

1000 Mark.
Gegen Gicht, Rheumatismus ꝛc., selbst in ganz veralteten Fällen, wird „Prof. Dumont's Gichtwasser" (anti rheum. Liq.) von vielen Tausend glückl. Geheilten als einziges Radicalmittel auf’s Wärmste empfohlen. Erfolg gründlich. Für d. Heilwirkung wird m. ob. Summe garantirt. Preis ½ Fl. M. 3, ⅓ Fl. M. 5 gegen Vorausbz. oder Nachnahme vom General-Depot: J. F. Wagner in Mainz.

---

500 M.
zahle ich Dem, der beim Gebrauche von **Kots' Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. Erfinder Dr. **Kots.**

In Flacons à 1 ℳ nur allein echt im
Magazin von Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Asthma, Heiserkeit, Keuchhusten. Linderung sof.; Heilung bald. Adr. u. Angaben postl. R. S. 80 Lindenau-Leipzig. Sprechst. v. Dienstag bis Freitag Vorm. 9—11 Uhr Windmühlenstraße Nr. 15, im Restaurant.

Dr. Weber's Alpenkräuterthee, vielfach bewährt, Depot Gr. Fleischergasse 8, II.

Richard Schnabel, Leipzig,
Wintergartenstraße 7,
empfiehlt

Eiserne Tischchen mit Marmorplatte, eiserne Tischchen mit Metallplatte, vergoldete Tischchen mit Porzellanplatte, eiserne Blumentopfständer, eiserne Ständer für Lampen, Armleuchter, Blumentöpfe, Goldfischgläser ꝛc., Schreibzeuge, Visitenkartenschalen, Rauch-Utensilien u. s. w.;
als Specialität:
Vollst. Küchen-Ausstattungen.

☛ Die Besichtigung meiner **Ausstellungs-Räume** wird bei Anwesenheit in Leipzig Jedermann empfohlen!

Dampfkessel
unter Garantie
liefert
Max Friedrich
Dampfmaschinenfabrik und Kesselschmiede.
Plagwitz-Leipzig.
Reparaturen exact und schnell.

Backofen mit Oberfeuerung
und Leitung der Feuergase unter dem Backraum hin.

Unter dieser Bezeichnung ist mir am 8. Mai a. c. ein **Patent** auf einen **Backofen** ertheilt worden. Ein solcher Ofen ist jetzt seit 21. October bei Herrn Bäckermeister **Reinicke** in **Döbeln** in immerwährender ausschließlicher Benutzung. Von Anfang an hat sich die **vollständige Backfähigkeit** für Weiß- u. Brodgebäck, bei 40% Heizersparniß beim Brodbacken, bewährt. Die Behandlung und Bedienung ist eine so leichte, daß sie in den ersten zwei Tagen herausgefunden war. Der Brasenkessel befindet sich unmittelbar über der Feuerung und ist daher die Erzeugung des Brasens mit keinerlei Mehrkosten verknüpft. Bei 2 Feuerungen würde eine angebrachte Kochmaschine ebenfalls keine Heizungskosten verursachen. Der Preis ist ein sehr mäßiger und kann bei Umbauten durch Benutzung alter Ofentheile noch reducirt werden.
Die Herren Bäckermeister sind eingeladen, sich von Obengesagtem durch den Augenschein zu überzeugen.
Dresden, Große Plauen'sche Straße 27. **C. Th. Seidel.**

Markt No. 9
empfiehlt das Neueste in
Winter-Mützen
für Herren u. Knaben. Gleichzeitig empfehle ich mein
Filzschuh-Lager
und **Regenschirme** in reichlicher Auswahl, billige Preise.

Puppenwagen,

bekannt größte Auswahl, billigste Preise. **Korbstühle** u. **Blumentische** großartiges Lager
C. Ernst Heyne,
Schützenstraße Nr. 5.
NB. Alle Reparaturen schnell und sauber.

Spottbillig
Spielwaaren in **Blech, Holz, Porzellan,**
Puppen,
Hosenträger u. Strumpfbänder, Portemonnaies, Glaswaaren u. s. w.
Größte Auswahl von **Neuheiten** für **Herren, Damen** und **Kinder** für
10, 30, 50, 100 Pf.
Waaren zu höheren Preisen **spottbillig.**
☛ **an Händler** ☚
billigste **Engros-Preise.**
Reichsstraße 39, Ecke Böttchergäßchen.

Höret! sehet! staunet!
☛ **Für 50 Pfg.** ☚
prachtv. **Puppen, Puppenstuben, Küchen, Gewölbe** sowie **Glas-, Draht-, Blech-, Leder-, Gummi-** und **Holzschnitzwaaren**, auch **höhere Artikel** in reichster **Auswahl**
„Wiener Bazar",
Windmühlenstr. 25c, nahe der Bayer. Bahn.

Cachemir, Croisé, Diagonal
u. **Lasting**, in schwarz und farbig, versendet in jedem beliebigen Quantum zu Fabrikpreisen. Muster franco.
Robert Müller in **Greiz**, Mechanische Wollweberei.

Ausverkauf
garnirter **Damen-** u. **Kinderhüte** in groß. Auswahl billigst **S. Finger**, Hainstr. 15.

Bade- Fenster- Pferde- Wagen- Tafel- **Schwämme**
empfehlen in größter Auswahl preiswerth
Otto Meissner & Co.,
Nicolaistraße 52.

No. 65. Libelle No. 65.
mit feiner Cuba-Einlage von wahrhaft bestechender Qualität, halte als unübertroffene, sehr angenehme und milde
6 Pfennig-Cigarre
allen Rauchern angelegentlichst empfohlen.
A. Silze,
Petersstr. 30, i. Hirsch, u. **Göthestr. 9**, Cred.-Anst.

Cigarren.
Ein Posten billig à Mille 24 Mark zu verkaufen Sophienstr. 20 b, prt. r.

Hochfeine **Schweizer-**, sowie echte **Algäuer Butter** wird Herrschaften, als Restaurateuren billig 2 Mal wöchentlich ins Haus gelief. Adr. „Butter" in die Exped. d. Bl.

Rohen Kaffee.

Mocca	pro Pfd.	ℳ 1.40,
Java	" "	1.30,
Ceylon	" "	1.25,
Santos	" "	1.—,
Domingo	" "	1.—,

frei von Zoll und Porto, versendet unter Nachnahme in Beutel von 10 Pfd. an die **Kaffeehandlung** von
Heinr. Thedens, Hamburg.

Altenburger Ziegenkäse
in fetter und echter Waare ist von jetzt an stets zu haben Zeitzer Straße Nr. 18, Eckgewölbe der Hohen Straße.

Ganz frische Eier!!!
zum **Rohtrinken** für Kranke à Mandel 1 ℳ 10 ₰ empfiehlt die Eier-Handlung **Th. Guttmann**, Nicolaistraße 12.

Die Weinhandlung
von August Simmer,
Petersstraße 35,
empfiehlt rein gehaltene **Weine** von 60 ₰ per Flasche bis zu den Feinsten.
Moselwein Liter à — 80,
Rothen Tauber à — 90,
Rum, Punsch, Arac, Cognac.

(R. S. 518)
Ochsenzungen
grosse gepökelte, auf Wunsch geräuchert,
Kalbskeule,
zerlegt zu Fricandeaux oder Schnitzel,
Hamb. Rauchfleisch
ff. **Cervelatwurst,**
empfiehlt
die **Mastochsen-Schlächterei** von
F. E. Laue-Nietzschmann,
Colonnadenstr. 26, Pfaffendorfer Str. 2.

Prima
La Plata-Ochsenzunge
à Dose 3 Pfd. schwer 2 ℳ 75 ₰
à " 3½ " " 3 " — "
J. D. Kirmse, Petersstr. 23.

Koschere gute **Fleischwurst** à Pfund 120 ₰ (Zusendung franco) sowie sämmtl. Fleischwaaren empfiehlt
H. Wolff,
israelit. Fleischer, Cottbus.

Frischgeschossene Hasen
sind zu haben
Hohe Straße Nr. 30.

Frisch geschossene Hasen,
gestreift und gespickt,
Gänse, Hühner, Tauben empfiehlt
C. Schoebel, Windmühlenstr. 25 c.

Fette Dresdner Gänse à Pfd. 65 Pfg.
empf. **G. Kröber**, Petersstraße 41, Hof.

Fruchtsyrup ff.
à Liter 60 Pfennige **C. W. Seyffert,** 2 Neumarkt.

Reifes Obst nach eigener Methode conservirt. **mit Zucker** Preise billig. **Emil Teitge,** Große Fleischergasse?

Gute Speisekartoffeln, frei ins Haus per Centnr. 3 ℳ bei **G. Buschmann**, Hainstraße 5, im Hofe.

Prima rheinische Aepfel,
im Ganzen und einzeln,
Verkauf: Goldner Arm. **G. Vogel.**

Aepfel.
Von heute ab sind alle Sorten **Aepfel** der Welt jedes Quantum zu haben.
Kleine Fleischergasse Nr. 6.

Trüffeln und Quitten
soeben angekommen bei **F. Sanftl,**
☛ **Markt 8** — Barthel's Hof. ☚

Alle Gurkensorten.
Hochf. **Pflaumenmus,**
" **Preißelbeeren, Schnittbohnen,**
Ia. **Magdeburger Sauerkohl**
empfiehlt bei Posten jeder Größe
Wilhelm Voigt, Nicolaistr. 18.

Erfurter Brunnenkresse
Quitten, Maronen, neue Wall- und Lambertsnüsse, Tomaten, Mispeln, feine Tafeläpfel, frische Ananas und verschiedenes Andere empfiehlt
S. Rolle Nachfolger,
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Kartoffeln:
Prima weiße Speisekartoffeln à 3 ℳ,
do. blaßrothe do. à 3 ℳ 25 ₰
pr. 50 Kilo frei Haus
empfiehlt **F. Stiefel**, Brühl 44/45.

Ia diesjähr. Caviar,
grob u. fein Korn, von 2 Pfd. an, à Pfd. 3 ℳ. — **Bestes Hamb. Rauchfleisch** ohne Knochen à Pfd. 120—140 ₰. **Berliner Rollmops** circa 55 gr. Rollen 3,50 ℳ. **Dicken Aal in Gelée**, reelle Packung, 10 Pfd.-Faß 6 ℳ. **Aal in Gelée** (Postcollis 8 Dosen) 6,50 ℳ **Roll-Aal in Gelée** (neu, sehr vortheilhaft) 10 Pfd. 6,50 ℳ. Reelle und prompte Lieferung, **zollfrei** gegen Nachnahme.
Hamburg. **A. P. C. Rieck.**

Der hier so beliebt gewordene
Kaiser-Fisch
(in Gelée)
ist fast in sämmtlichen **Restaurants, Delicatessen-** und **Producten-Geschäften** zu haben.

Anguilotti,

Italien. marinirten Aal à Pfd.	ℳ	1.20
" **Maronen** "	ℳ	—.25
" **Mispeln** "	ℳ	—.40
" **Blumenkohl** à Stück	ℳ	—.50
Almeria-Weintrauben à Pfd.	ℳ	1.—
Traubenrosinen "	ℳ	1.50
Knackmandeln "	ℳ	2.—
Istr. lange Haselnüsse "	ℳ	—.80

Apfelsinen, Citronen
empfiehlt
F. Angeli, A. Caloli's Nachfolger,
26 Königsstraße 26.

Fluß-Karpfen, Schellfisch
und **Seedorsch** empfiehlt
D. Stichling, Markt,
Verkaufsstand, vis à vis der **Alten Waage.**

Schellfisch, Dorsch u. Brachsen,
Scholle u. Barsch, fette Gänse Pfd. 60 Pf., Enten, Truten, Poularden und Hühnchen bei **Wittwe Kockel**, Ritterstraße Nr. 20.

Heute frisch:
Hecht, Schellfisch, Dorsch, Zander etc.
Fr. Hussmann's Fischhandlung,
Grosse Fleischergasse 12.

Neunaugen (Bricken)
große assort. Läger in ¹/₁, ¹/₂ u. ²/₃ Schockfässer. **Ia. Bratheringe** in ¹/₁ u. ¹/₂ **Walfässer**, ff. ruff. Sardinen u. Anchovis in Orig.-Fäßf.
Sardellen à Pfd. von 1,50—3 ℳ.
Kieler Sprotten in Kisten u. ausgew. Frisch. geräuch. **Aal, Roll-** u. **Gelée-Aal**, ff. Ostseefettheringe in Blechd., Oelsardinen. **Wallnüsse**, Hasel- und Para-Nüsse, **Krachmandeln**, Traubenrosinen, **Maronen**. Ital. Brünellen in Kisten von 1—100 Pfd. ff. ruff. Caviar à Pfd. 4 ℳ.
Ia. vollsaft. u. schön gelocht. **Schweizerkäse** in ¹/₁, ¹/₂ u. ¹/₄ Laiben, auch **Ausschnitt**, Echt Limburger Käse in Kisten **u. ausgep.** empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
Wilhelm Voigt, Nicolaistr. 18.

Fische, Kieler Sprotten
sind billig zu haben **Webergasse Nr. 5.**

Sardellen

I. Sorte . . .	à Pfund	3 ℳ	— ₰
bei 5 Pfund	à "	2 ℳ	50 ₰
II. Sorte . . .	à "	2 ℳ	— ₰
bei 5 Pfund	à "	1 ℳ	60 ₰
III. Sorte . . .	à "	1 ℳ	40 ₰
bei 5 Pfund	à "	1 ℳ	20 ₰

Ernst Kiessig.
Hainstraße 3 — Zeitzer Straße 15 b.

Nordhäuser Kornbranntwein.
Brennerei von Wedekind,
gegr. anno 1770 Nordhausen, unbedingt reell.
Monatliche Preislisten über Branntwein u. Fässer.
Neueste Ausgabe vom 10. November (ermässigt).
NB. Bis zur Neubesetzung ihrer Agentur für Leipzig und Umgegend erbitten Aufträge durch Postkarten direct.

C. Boettcher Nachfolger

Markt 15,

Eckhaus des Thomasgässchen

empfiehlt sein großes Lager

Braunschweiger feinster conservirter Gemüse,

prima Riesen-, Stangen- und Brechspargel, feinster grüner Erbsen, Brech-, Schnitt- und Salatbohnen, Steinpilze, Champignons 2c., für deren Güte, Frische und Zartheit garantire, zu **billigen Preisen.**

Verkäufe.

Unterzeichneter beabsichtigt seine am hies. Platze schwunghaft betriebene **Maschinenbau-Anstalt, verb. mit Kesselschmiede,** an einen tücht. Fachmann zu verk. resp. zu verpachten. Zahlungsfähige Bewerber wollen sich wenden an

Richard Bruns,
Leipzig, Lange Straße 42—43.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verk. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Häuser und Villen
in bester Lage Leipzigs und Umgegend sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. sub S. M. postlagernd Postamt 7, Neustädter Steinweg

Für Geldleute.
Ein Grundst. in Weimar, im städtischen Bauplan u. in Nähe beider Bahnhöfe, wovon schon Bauplätze bis 3 ℳ p. □m verkauft wurden, noch 46,960 □m groß, ist wegen anderw. Ankaufs billig zu verkaufen. Nach bisherigem Wachsthum der Stadt ist großer Gewinn in Aussicht. Offerten erbeten sub **F. F. 1** durch **Rudolf Mosse, Weimar.**

Eine im besten Betriebe befindliche
Bierbrauerei
mit Dampfkesselbetrieb, vor einigen Jahren ganz neu erbaut, in Thüringen gelegen, mit guter Kundschaft, soll unter günstigen Bedingungen verkauft od. verpachtet werden. Anfr. bittet man sub V. C. 295 an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** einzusenden.

Grundstücks-Verkauf.
Mein hierselbst in der Hauptstraße, in **bester Geschäftslage,** belegenes **Hausgrundstück,** worin seit 40 Jahren die
Fleischerei
betrieben worden ist, bin ich Willens, wegen vorgerückten Alters, zu verkaufen. Das Wohnhaus ist im Jahre 1852 neu und massiv aufgebaut und der Neuzeit entsprechend, bequem, mit Ein- und Ausfahrt und schönen Kellerräumen, eingerichtet worden. Außer den nöthigen **Hof- und Stallgebäuden** gehören zum Grundstück **ein sehr großer Hofraum, Scheune** und **Garten.**
Der vortrefflichen Lage und der praktischen und bequemen Räumlichkeiten wegen eignet sich das Grundstück auch für jedes andere Geschäft.
Wilhelm Simon in **Eilenburg.**
Leipziger Straße Nr. 15.

Ein Haus, Westvorstadt, mit gr. Bauplatz an der Straße, soll veränderungshalber für 16,500 ℳ, bei 8000 ℳ Anz. sofort verkauft werden. Adressen wolle man gef. im Cigarrengeschäft des Herrn **G. Kietz,** Petersstraße 40, sub A. niederl.

Zuvk 1 Haus (inn. Stadt) Pr. 10,000 ℳ, Ertr. 740 ℳ Anz. 3000 ℳ, 1 desgl. (inn. Vorst.) m Garten, Preis 4500 ℳ, Anzahl. 1000 ℳ, d. A. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein Haus, innere Zeitzer Straße, mit schönem Gewölbe soll für 46,000 ℳ bei 10 000 ℳ Anz sof. verk. werd. Zinsertr. 7%. Adr. sub B. wolle man im Geschäft des Hrn. **G. Kietz,** Petersstr. 40, niederl.

Das Hausgrundstück
Südstraße Nr. 83 soll wegen Nachlaßregulirung verkauft werden.
Rechtsanwalt Hoepner,
Salzgäßchen Nr. 8, III.

Zu verkaufen ist in Neudnitz in guter Lage ein solid gebautes Haus mit Garten für 40,000 ℳ unter sehr günstigen Bedingungen. Nur reelle Selbstkäufer wollen ihre Adressen u. Z. A. 547 in der Exped. d. Bl. gef. ndl.

Ein solid gebautes Eckhaus
in bester Lage von Reudnitz, mit 35,000 ℳ Brandcasse, 1150 Steuereinheiten und 3375 ℳ jährl. Einbringen ist bei angemessener Anzahlung um 51,000 ℳ zu verkaufen beauftragt
Rechtsanwalt Hoepner,
Salzgäßchen 8, III.

Ein **Eckhaus,** Nähe der Theater, des Rosenth. u. 50 Schritt v. der Prom. entf., ist mit 10,000 ℳ Anz. f. 32,000 ℳ zu vk. Adr. unter „Wegzug" an die Exp. d. Bl.

Ein gutgehendes **Restaurant** ist wegen Familienverhältnisse sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen Lindenau, Alleestraße Nr. 18, König-Albert-Brücke.

Hotel-Verkauf.
Das erste und elegant eingerichtete Hotel einer sächs. Provinzialstadt soll wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Näheres durch **Heinr. Pöland** in Hainichen.

Eine äußerst frequente **Restauration** — noch neu — mit großem Tanzsaal, Garten, Gas- u. Wasserleitung u. Marmor-Kegelbahn, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig zu verk. Näh. ertheilt Saalfeld i/Th., 14. Novbr. 1880.
Aug. Winter, am Markt.

Zu verk. ist sof. ein gangb. **Restaurant** wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. Näh. Kochstr. 4, Kohlengesch. E. O. Weigel.

(R. B. 509.) **Restaur.** kl. m. Destill. sof. f. 230 ℳ z. vk. Miethe m. L. 128 ℳ Hall. Str. 12, Markgraf.

(R. B. 570.) **Restaur.** beste Lage d. Stadt, m. Bill., Pian., Bierapp., Gef.-Zim. sof. bill. zu verk. Hallesche Straße 12, **Markgraf.**

Eine **Restauration,** inn. Stadt u. Meßlage, Bierumsatz bedeutend, verhältniß. zu verkaufen d. **A. Loff,** Gr. Fleischerg. 16, II.

Materialwaarengeschäft,
inmitten der Stadt, brillante Lage, altes Geschäft, guter nachweisbarer Umsatz, ist krankheitshalber zu verkaufen. Erforderlich 4000—5000 ℳ. Schriftl. Offerten erb. H. Schops, Sophienstr. 20b.

In einer der gangbarsten Straßen Leipzigs ist sofort oder per 1. Januar 81 ein **Colonialwaaren- u. Productengeschäft** zu verkaufen. Gef. Adressen unter C. P. werden erbeten in die Expedition d. Bl.

Zu verk. unweit Leipzigs 1 Productengeschäft mit Restauration u. schön. Wohn. Miethe sehr billig. Adressen sind bei Hrn. Kaufm. **Lasse,** Tauchaer Str., niederzulegen.

Höchst rentbl. Nahprod.-Gesch. f. 200 ℳ sof. z. vk. Katharinenstr. 8, Querg. 2. Et. l.

Für Fleischer.
Eine im schwunghaftesten Betriebe befindliche größere Fleischerei, in bester Lage einer Vorstadt Leipzigs, ist mit den dazu gehörigen und vorzüglich rentirenden Hausgrundstücken krankheitshalber zu verkaufen. Gef. Adressen wolle man unter M. S. X. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein gangb. **Kohlengeschäft** mit guter Kundschaft, mitten in der Stadt, ist verhältnißhalber zu verkaufen. Adr. unter F. G. 804, an die Expedition dieses Bl.

Ein gangbares Barbiergeschäft Leipzigs ist wegzugsh. zu verk. Adr. unter A. B. 406 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Geschäftsführer- oder Theilnehmer-Gesuch.
Einem im **Holzhändlerfach** erfahrenen soliden Mann mit 5—10,000 ℳ Vermögen wird Gelegenheit geboten, sich bei einem in Leipzig zu gründenden **Hartholz-Geschäft** als **Socius** zu betheiligen oder aber auch nur als **Geschäftsführer** einzutreten. Die vom Letzteren zu stellende Caution von etwa 5000 ℳ wird hypothekarisch sicher gestellt.
Anerbietungen unter A. K. No. 333 postlagernd Braunschweig.

Theilnehmer-Gesuch.
Zur Vergrößerung eines kaufmännischen Geschäfts (gangbarer, der Conjunctur nicht unterworfener Bedarfsartikel) wird ein, auch nicht kaufm. gebildeter Theilnehmer mit einer Einlage von 1500 bis 3000 ℳ gesucht. Geehrte Reflectanten belieben ihre werthen Adressen sub J. R. 809 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Theilnehmer
zu einem lucrat. Engros- u. Detail-**Cassa-**Geschäft mit 3—5000 ℳ von ein. h. etabl. tücht. Kaufmann gesucht. Adr. unter F. 705 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erb.

Pianoforte-Fabrik
von **C. A. Henkel,** Elsterstraße Nr. 24,
empfiehlt seine anerkannten **Pianinos** mit **patentirtem Resonanzboden** in größter Auswahl unter Garantie zu civilen Preisen.

Vorzügliche Pianinos
empfiehlt in großer Auswahl zu reellen billigen Preisen **C. Worch,**
Neumarkt 41, Gr. Feuerkugel.

Das Pianoforte-Magazin
von O. Schrickel, Reudnitz-Leipzig, Kronprinzstraße 14, empfiehlt gute neue und gebrauchte Pianinos, Flügel und Tafelpianos unter Garantie billigst.

Verkauf wenig gebrauchter wie neuer reeller herrschaftl. Möbel.
Ein durchweg reell gearbeitetes **hochherrschaftliches** Meublement von zwölf Zimmern haben wir im hohen Auftrage schleunigst ½, unter der Taxe zu verkaufen; darunter 3 schwarzmatte Salons mit prima Plüsch- und prima Seidenbezügen, 1 reell gearbeitetes, künstlerisch ausgeführtes Speisezimmer-Meublement, verschiedene Wohnzimmer u. Boudoirs. — Hocheleg. Nußbaum-Möbel, Oelgemälde, Gardinen 2c. Außerdem empfehlen wir verschiedene eichene Büffets, Speisetische, Trumeaux, Stühle, Bettstellen, Verticows 2c. 2c. zu Spottpreisen.
Katharinenstrasse 17, 1. Et.
Wir leisten für die bei uns gekauften Sachen vollständige Garantie, führen nur reelle Möbel und können durch unsere geringe Provision zu den auffallend billigsten Preisen verkaufen.
Zu etw. Ausstattungen passend.

Neue werthvolle Mobilien,
Neumarkt 40, I., Kleine Feuerkugel,
vollständige Einrichtungen und einzelne Stücke, bedeutend unter Werth taxirt, Oelgemälde und Teppiche verkauft fortwährend
Danziger, Auctionator und Taxator.

1 gebr. Pianino v. Feurich, 1 guter gebr. Flügel, 1 Pianoforte, 25 Thlr., sowie ff. **neue Pianinos** verkauft
R. Bachrodt, Markt 3, Tr. B.

1 Piano zu 38 ℳ, neue **Pianinos,** helle u. dunkle, zu 150—310 ℳ, **Flügel** bis 300 ℳ verk. u. verm. billig J. Schoof, Hainstr. 6, II.

Pianino, Nußbaum, sehr gut, preiswerth zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße 27.

Ein **Pianino** von Jacaranda, gut erh., ist billig zu verk. Weststraße 79, Bannicke.

Ein gut gehaltenes **Pianino** ist billig zu verkaufen Berliner Straße 107, 2 Tr.

Pianino, schön im Ton, aus einer d. renom. Fabr., u. Gar. zu vrk. Weststr. 50, Hinterh. l. r.

1 Pianino, 75 ℳ, z. vrk. Humboldtstr. 25, IV. r.

Verk. bill. **Pianos** Grimm. Steinw. 54, III.

Eine italienische Concertgeige
gelegentlich zu verkaufen Reichsstraße Nr. 10, Tr. A, 2. Etage, bei Göttner.

Zu verkaufen sind preiswerth sowie gut erhalten ein **franz. Billard** mit 5 Bällen, 11 Queues mit Ständer, 1 Zinkbadewanne mit Doucheapparat u. 1 Sopha
Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 32.

Ein **Billard** steht billig zu verkaufen Roßplatz Nr. 3, Darmstädter Hof.

1 **Billard** verk. Brandvorwerkstraße 19.

Billig zu verkaufen:
1 Mikroskop mit Präparir-Mikroskop und Zubehör für 200 ℳ, 3½ Dtzd. Schulranzen, **Winter-Ueberzieher, Frauen-Paletot,** Betten, Pelzwaaren, Plätten, Nahmaschinen u. s. w. Kleine Windmühlengasse 12, I.

Als „Weihnachts"- jedes schöne **Möbel** { geschenk! eignet sich Mahagoni od. Nußb.! große Auswahl in Allem! Neu! (u. gebr.) Neukirchhof 32, neben der Matthäikirche.

Alle Sorten Möbel,
verk. bill. auch auf Theilzahlung u. Miethe
Möbel-Fabrik: Friedrich Lorenz, Raundörfchen 12.

Möbel-Verkauf,
sowie alle Sorten **Spiegel- und Polsterwaaren** billigst b. E. Fischer, Brühl 41, I., neben dem Reichsgericht.

Möbel u. Sophas bill. Windmühlg. 11, Wilke.

Möbel-Gelegenheitskauf
in der Pfandleihanstalt Gr. Windmstr. 8, I.

Möbel, Federbett, Sophas, Matratz.
zu bekannt billigen Preisen, auch auf
Abzahlung
Windmühlenstraße 25c bei **R. Kornblum.**

Verschied. Möbel, u. A. 1 Bettstelle mit Matratze u. 1 Federbett **sofort** billig zu verkaufen Sternwartenstr. 36, Hof 3. Et.

1 Secretair, 12 Stühle, 2 Fauteuils 2c. 2c. billig Windmühlenweg Nr. 5.

Zwei 2thür. **Kleiderschränke,** ff. Nußb. gemalt, à 6½ ℳ. Vrk. Nicolaistr. 20, i. Laden.

1 Mahag.-**Secretair** Bk. Kl. Fleischerg. 21, III.
1 ff. **Nußb.-Cylinderbureau daselbst.**

1 gr. ff. **Schreibtisch,** 1 **Schreibsecret.,** 1 Sopha, 1 Caus., Spiegel Bk. Neukirchh. 23, I.

Mah.-Comm. v. 19 ℳ, Kl.-Scr. v. 19 50 ℳ an, Kindertische u. Stühle Sidonienstr. 48, D. r. pt.

Möbels in gr. Auswahl zu Fabrikpr. in Meisezahl's Möbelfabrik, Lehmanns Garten.

1 ff. **Nußb.-Kleidersecr.** Bk. Neukirchh. 3, II.

1r. Tisch, 1zwfnstr. Tritt Dresdn. Str. 38, Hh p.

Bill. Sophas, Schreib- u. Kl.-Secr., 1- u. 2thür. Schränke, Comm., Büffet, St., Cyl.-Bür., Spiegel, Betist., Matr. vrk. Sternwstr. 17.

Ein gebrauchtes Chaiselong. u. 2 überpolsterte Stühle in braunem Rypsbezug s. preisw. zu vrk. Näh. Alexanderstr. 22, H. p. l.

Sopha, neue und gebr. Möbel verkauft billig **Ernst Zimmermann,** Salzgäßch. 1, I.

1 Sopha, noch neu, f. 8 ℳ Ranst. Stw. 20, H. pt.

Sopha, braun, neu, bill. z. verk. Elsterstr. 43 H p.

2 kl. Sophas, Matratz. b. zu vrk. Hainstr. 27, II.

1 **Sopha** bill. zu verk. Burgstr. 10, Hof lks. I.

Zu verk. eine Bettst. m. Matr. u. versch. Möbel von Mahagoni Schloßg. 2, 2 Tr.

Wollene Schlafdecken
aus der **Woll-Ausstellung** werden zum **halben Preis** abgegeben
Gustav Adolphstraße 15, II. links.

Partieen-Lager
von
G. Goldstein.
Gardinen 5/4 6/4 8/4 10/4 p. 40 Ell.
Topp. Zwirn, dopp Broché 18 ℳ,
Tischtücher, Handtücher,
Servietten sehr billig,
moderne Frangen,
schw. Seide 1 gr. Posten Mtr. 55 ₰.
Cachemire schwarz, reine W., Mtr. 1⁵⁰ an.
Lamas, Flanelle, sehr **preiswerth.**
Damenmäntel-Stoffe
etc. etc.
Buckskin, mod. Muster,
vorzügl. Qual. 6½ ℳ, beste W. 8½ p. Mtr.
Ueberzieherst. nur echtfarbige **Waare**
reine W. Mtr. 9—10 ℳ, beste W. 10⁰⁰.
Ratiné für Mützenmacher,
Zanella-Aermelfutter billig
Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Wollene Waaren jeder Art, sowie Spielwaaren werden sehr billig verkauft Gerberstraße 45, 2. Etage.

Waaren jeder Art werden in Posten, klein und groß, gegen sofortige Casse gekauft Gerberstraße 45, 2. Etage.

Feiner **schwarzer Cachemir** ist sehr bill. zu verk. Johannesgasse 32, II., Putzgeschäft.

Für Puppenfabriken.
Ein Posten Woll- und Baumwollstoff-Muster zu verkaufen
Pfaffendorfer Straße 7, beim Hausm.

Getragene und neue
Winterüberzieher
u. Kaisermäntel (getr. u. neue), Herren- u. Knab.-Anz., Stoffhos. v. 4 ℳ an, Röcke, Uhren,
Schaftstiefeln 6 Mk.
nur gediegene Waare, Stiefeletten f. Herren, Damen u. Kinder, Filzschuhe, Betten 2c. aus
Concursmassen
Klemmend, Vorschußgeschäft Reichsstr. 38, I. Täglich, auch Sonn. b. Abds. 9 Uhr geöffnet.

Getragene
Winter-Ueberzieher
gut erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damengarderobe verkauft
E. Reinhardt, Reichsstr. 9, III.

Winter- u. **Herbst-Ueberzieher,** R.-Paletots, Betten, neue **Anzüge** zu Ausstattungen, Leinwand f. Uniformröcke, Ringe, Uhren f. u. G. billig zu verkaufen **Ritterstraße 21, 1. Et.**

Winter-Ueberzieher
neue u. getr., sehr gut erhalten und nur gute Stoffe, sowie **Röcke, Hosen u. Westen, Stiefeln** 2c. Nicolaistr. 22, I. Vorschußgesch.
Burghardt.

Neue und getragene
Winter-Ueberzieher
Anzüge, Röcke, Hosen u. s. w. verk. billig **Ed. Kössor,** Kleine Fleischergasse 7, II.

Winter- Ueberzieher, sehr fein, bill. zu verk. Königsplatz 16, IV.

Zu verkaufen: **Ueberzieher, Hosen, Röcke, Westen, Stiefeln, Kinder-Anzüge, Betten, Hemden,** Alles billig.
Gerberstraße 38, **F. Lohschütz.**

Berliner Str. 96, H. p.: 2 Winterüberzieher, 1 Hose, Bierseidel-Untersetzer billig zu verk.

Brühl 40, I. Winterüberz., Jaquet, Hosen, Fr.-Paletots, Stiefeln, Schuhe bill. z. verk.

Eine Partie
Schlafröcke
ist **billig** zu **verkaufen Brühl Nr. 75,** im Auctionslocal.

Zu verk. 1 gutgeh. Reisepelz, pass. für Droschkenk., Plagwitzer Str. 23, im Laden.

Ein guterhalt. **Gummiregenmantel** ist billig zu verk. Blücherstraße 21, bei Serbe.

Feine **Damengarderobe,** 8 Bde. **Gartenlaube** von 1862, 1869—75, und verschiedenes **Tischlerhandwerkszeug** billig zu verkaufen. Zu erfahren bei Herrn **Oscar Günther,** Münzgasse 7.

Zu verk. i. e. Kaiserm. f. H. Glockenstr. 4, II. l.

Billig zu verk. 1 neue **Börsgarnitur,** f. j. Damen pass. Windmühlstr. 37, Klempnerg.

Federn, fert. Inlets bll. Brühl 5, n. d. Hainstr.

Auf Abzahlung
an solide Leute **Betten, Möbel, Wäsche, Uhren, Garderobe** u. s. w.
Windmühlenstraße 41, 2. Et. links.

Ein schönes Gebett Familienbetten, neu, für 25 ℳ zu verk. Humboldtstr. 39, 1. Et.

Gebr. gute Fed.-Bett. z. verk. Moritzstr. 6, III. l.

Mehr. Geb. gute Federbett. Naunddrfch. 3, II.

Ladentafeln, Kastenregale,
Säulenregale, Ausstellungs-Schränke, Glaskasten stehen billig zu verkaufen Gr. Windmühlenstraße 1b, **R. Häffelbarth.**

Ladenutensilien, versch. **Kastenregale** und Möbel. Verk. Brandvorwerkstr. 19.

Ein **Regal** mit Fächern, ca. 3½ Meter breit, 3 M. hoch u. ¾ M. tief, zu verk. Markt Nr. 17, Treppe B, 1. Etage.

Einfache u. Doppelpulte, Ladentafeln, Regale verk. Sternwartenstraße 17.

Ein zweith. Bücherschrank von Mahagoni ist billig zu verk. Nicolaistraße 18, im Hofe.

Cassaschränke!!
Contorpulte, 2 „gr. Doppelpulte" — Ladentische — Kastenregale — Regale,
4 große ff. Schreibtische,
Contorsessel, Copirpressen, Sessel u. s. w.
Verk. Neukirchhof 32. **J. Barth.**

Geldschrank zu verkaufen Georgenstr. 16c.

1 kl. Geldschrank vk. Kohlenh. Neukirchhof 7.

Klempnerwerkzeug.
Eine fast neue Sickenmaschine, eine Wulstmaschine und ein großes Sperrhorn billig zu verkaufen.
Louis John, Windmühlenstr. 37.

B 1 Dtzd. Mess., Fleischhack. Georgenstr. 17, p. l

1 Badewanne, 1 Petr.-Meßapparat, ein Sitzbad billig zu verk. Albertstr. 22, IV. lks.

1 Pökelfaß bill. zu verk. Schredergäßchen 3.

5 gr. Kisten billig Windmühlenstraße 25c.

Abbruch.
Burgstraße 16, im Petrinum, billig zu verk.: Alte Fenster verschied. Größe, Oefen, Thüren mit Schloß, Nutz- u. Brennholz, 250jähr. eichenes Nutzholz 2c. 2c.

Verkauf von Fichten-, Bau- u. Grubenholz und starken Rothbuchen.
Eine große Partie Fichtenhölzer, schöne Thüringer Waare, die sich größtentheils zu Grubenholz eignen, sind unter günstigen Bedingungen, entweder auf dem Stamme p. Stück, oder gehauen u. geschält p. Schock zu verkaufen. Ebenso sind auch schöne starke Rothbuchen, ca. 1000—1500 Stück, sowie das Brennholz davon, auch zum Verkohlen zu verkaufen.
Reflectanten wollen sich wenden an das
Mägdesprunger Eisenhüttenwerk
von **T. Wonzel,**
Mägdesprung im Harz.

Weihnachtstannen,
verschiedener Größe und entsprechenden Preises, giebt ab und nimmt Bestellungen — auch bis Bahnhof Gräfenhainichen zu liefern — entgegen
Radis bei Gräfenhainichen, 24. Nov. 1880.
Kiltz, Förster.

Drei starke **Erlenbäume** auf dem Stamme sind zu verkaufen. Zu erfragen Theaterplatz 1, Treppe A, 2. Et. links. (Großer Blumenberg.)

Elegante
Landauer und Halbchaisen,
neu und **gebraucht, zu verkaufen.**
Plagwitz, Wagenfabrik von
Hermann Lummitzsch,
Leipziger Straße 35, in unmittelbarer Nähe der Pferdebahn.

Kutschwagen-Verkauf:
1 kleines eleg. leicht. Landaulet, Coupé mit Gummirädern, neue u. gebr. Landauer, Halbchaisen, desgl. zum Selbstfahren, Breaks u. Doppelsitz. **Carolinenstraße 20b.**

1 eleg. **Breschwagen,** 1 leichten einsp. Feder-Rollwagen empf. preiswerth
A. Naumann, Schmiede, Lehmann's Gart.

Landauer, Halbchaisen, Whisky, Sattel, Geschirr, gebr., verk. Colonnadenstraße 19.

Kutschwagen verk. neue u. gebrauchte von allen Sorten Carolinenstraße 20b.

Einige leichte off. u. halboverdeckte Kutschwagen bill. zu verk. Markt 11, b. Hausm.

Geräum. Break bill. zu verk. Zangenb. Gut

Ein 2spänn. Kutschgeschirr
75 ℳ, ein completes Reitzeug 15 ℳ, ein 4sitz. Tafelschlitten 150 ℳ verkauft
Reichert, Ulrichsgasse 4.

Wegzugshalber stehen preiswürdig zum Verkauf: ein ganz neuer **Wiener Bockschlitten,** f. eleg., zweisp. f., ein schwarzer u. gelber **Phaëton,** ein- u. zweisp. z. fahr., eine **Hydrobrutmaschine** nebst Glucke (Boultier Arnoult), eine amerik. **Hand-Rasenmähmaschine,** 1 **Häckselmaschine,** eine **Copirpresse,** compl., **Pferdekrippen, Petroleumofen, Holz-Mistgabeln,** ein **silberplattirtes Einspänner-Geschirr,** eine rehbr. **Stute,** 6 Jahre alt, geritten und gefahren, ein Stamm **weiße Ingdons** (Prachtthier), 1' 4".
Böhlitz-Ehrenberg.
Rittmeister **Cordes.**

Ein vierräderiger **Handwagen** steht zum Verkauf Arndtstraße 19, beim Hausmann.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 357. Sonnabend den 27. November 1880. 74. Jahrgang.

Südvorstädtischer Bezirksverein.

Die gestern Abend im Tivoli stattgefundene Versammlung eröffnete der Vorsitzende, Herr Buchdruckereibesitzer G. Bär, mit Vorlesen von neuaufgenommenen Mitgliedern. Sodann theilte er aus den geschäftlichen Mittheilungen u. A. mit, daß der Vorstand den ihm in letzter Versammlung gewordenen Auftrag, womöglich eine Vereinigung zwischen dem Allgemeinen Wahlcomité und dem Städtischen Verein bei den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen zu vermitteln, nachgekommen sei; er habe sich durch 5 Mitglieder des Vereins verstärkt und mit diesen Herren die nöthigen Schritte gethan. Von beiden Seiten seien Antworten eingegangen, vom Allgemeinen Wahlcomité, welche den Delegirten des Städtischen Vereins wörtlich mitgetheilt seien, vom Vorstand des Städtischen Vereins ein Dankschreiben. Der Vorstand habe seinen Anschluß an das Allgemeine Wahlcomité beschlossen und hole nun nachträglich die Zustimmung seiner Mitglieder heute ein. Es erhob sich keine Stimme dagegen und die Versammlung billigte einstimmig das Vorgehen des Vorstandes.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung: die bevorstehende Volkszählung, war dadurch hervorgerufen, daß Herr Director Hasse sich an den Vorstand mit der Bitte gewandt habe, seine Mitglieder aufzufordern, sich als freiwillige Zähler zu melden; da indessen keine Versammlung stattfand, hat der Vorstand so viel als möglich unter der Hand dafür geworben und auch gute Resultate erzielt. Der Bedarf sei aber seit gestern gedeckt und mithin die Besprechung dieses Gegenstandes nicht mehr nöthig.

Hinsichtlich des dritten Gegenstandes der Tagesordnung: Die neue Armenpflege, theilt der Herr Vorsitzende mit, daß mit Ende des Jahres die seit 1803 in Selbstverwaltung gewesene Armenpflege in städtische Hände übergehe, eine Aenderung, welche für die Stadt von weittragender Bedeutung sei. Der Grund der Aenderung sei hauptsächlich darin zu suchen, daß die Mittel der Armenanstalt von Jahr zu Jahr geringer würden (1879 wurden ca. 170,000 Mark zugesetzt) und, obwohl noch ein ziemliches Vermögen vorhanden sei, dasselbe doch in einigen Jahren aufgezehrt wäre, wenn nicht die Stadt das Armenwesen übernehme. Das Unterstützungswohnsitzgesetz habe für die Armenanstalt in Leipzig wie wohl für alle größeren Städte diese Misere hervorgebracht, aber auch die spärlich geflossenen freiwilligen Beiträge. Als Curiosum erwähnt der Herr Referent, daß die freiwilligen Beiträge vom Jahre 1879 (ca. 75,000 Mark) fast nicht höher gewesen seien als die vom Jahre 1804.

Das Uebergehen der Armenanstalt auf die Stadt erfordere nun auch neue Einrichtungen, und da seien es die Pflegschaften, welche eine gänzliche Umänderung hauptsächlich in ihrer Anzahl erfahren sollen. Bis jetzt wurden die Geschäfte von 34 Districtsvorstehern und 119 Pflegern besorgt, was bei der großen Anzahl der Almosenempfänger (circa 2700) für diese Herren eine große Ueberlastung war; bei der neuen Einrichtung sollen etwa 500 Pfleger die Geschäfte besorgen; jede Pflege soll in der Regel 5, höchstens 10 Almosenempfänger umfassen und jeder District höchstens 15 Pflegschaften. Der Vorstand des Südvorstädtischen Bezirksvereins habe wegen dieser Pfleger diesen Gegenstand auf die Tagesordnung gesetzt, um unter seinen Mitgliedern geeignete Persönlichkeiten zu suchen, welche sich freiwillig zur Annahme einer Pflege in der Südvorstadt bei einer etwaigen auf sie fallenden Wahl bereit erklären würden. Der Referent schlug vor, sofort bei den Anwesenden Unterschriften zu sammeln, was von der Versammlung genehmigt wurde.

Herr Verlagsbuchhändler Beer, Mitglied des Armendirectoriums, bestätigt allenthalben die Mittheilungen des Herrn Vorsitzenden und bat ebenfalls die Anwesenden, bei den Anmeldungen sich recht zahlreich zu betheiligen.

Ueber den vierten Gegenstand der Tagesordnung: „Bauvorschriften für das städtische Areal in der Südvorstadt", referirte Herr Karl Jung.

Der Redner forderte den Erlaß von Bauvorschriften für das dermalen im Besitz der Stadtgemeinde befindliche Areal des alten Kohlenbahnhofes und bezog sich darauf, daß der Rath in anderen Theilen der Stadt derartige Vorschriften schon längst erlassen habe. Der Rath habe kürzlich die Parcellirung, aber noch nicht den Verkauf der Plätze auf dem gedachten Areal beschlossen, und es seien feste Regeln, wie und was gebaut werden soll, deshalb dringend zu wünschen, damit nicht auch dereinst dort eine Uebervölkerung entstehe, wie sie leider thatsächlich in einigen Straßen der Südvorstadt, die an maßgebender Stelle nicht beim Besten angeschrieben zu sein scheine, bereits vorhanden sei.

Man könne, so führte Redner weiter aus, einhalten, daß derartige Bauvorschriften auf den Preis der betreffenden Bauplätze einwirken würden und die Stadt dadurch eine Einbuße erleide. Dagegen sei geltend zu machen, daß das fragliche Areal zwar der Stadt gehöre, daß aber nach dem mit dem Staatsfiscus abgeschlossenen Kauf- bez. Tauschvertrag die Stadt verpflichtet sei, einen etwaigen Ueberschuß mit dem Staate antheilig zu verrechnen, und daß daher das Interesse der Stadt wesentlich verringert erscheine, während auf anderer Seite die jüngsten Erfahrungen gelehrt hätten, daß auch für solche Bauplätze, für deren Bebauung besondere Vorschriften erlassen worden, noch sehr annehmbare Preise erzielt würden. Dann habe doch auch die Erwägung mit in Betracht zu fallen, ob durch Herstellung großer Miethcasernen mit hohen Hinterhäusern den Interessen der Stadt wirklich gedient sei oder ob nicht dadurch der Zuzug von Elementen verstärkt werde, welche mehr oder weniger der Stadt finanziell zur Last fallen. Redner bemerkte noch, so weit gehe er nicht, wie Manche wünschen, daß die Errichtung von Hinterhäusern auf dem gedachten Areal ganz verboten werde, aber er halte für dringend nothwendig, im Interesse der Südvorstadt, daß die städtische Behörde Bauvorschriften, wie sie anderwärts schon mit gutem Erfolge bestehen, auch für den in Rede stehenden Theil der Stadt erlasse.

Es entspann sich eine lebhafte Debatte, woran sich die Herren Lehrer Kaiser, Drechslermeister Thieme, Commissionsrath Kahnt, Schlossermeister Sauer ꝛc. betheiligten. Herr Kaiser stellte den Antrag:

> Eine Petition um beschränkende Bauvorschriften für das städtische Areal des ehemaligen Kohlenbahnhofs an den Rath zu richten, und zwar derart, daß Hintergebäude nur zu gewerblichen und wirthschaftlichen Zwecken gebaut werden dürfen.

Dieser Antrag wurde von der Versammlung fast einstimmig genehmigt.

Zum Schluß wurde das Resultat der eingesammelten Anmeldungen für die Armenpfleger verkündet; es waren 46 Anmeldungen erfolgt.

Musik.

Siebentes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 26. November. Wenn es die ursprüngliche Bestimmung der Tonkunst ist, das Gemüth des Menschen zu erheitern, so sind die in sich abgeklärten, lediglich aus dem Quell des Schönen geschöpften Tonwerke eines Haydn und Mozart das einzig Wahre in der Kunst. Indeß hat man sich längst daran gewöhnt, von der Musik bestimmtere Anregungen zu erwarten. In das Empfindungsleben des schaffenden Musikers hat sich mehr und mehr der Verstand hineingemischt, der bei Manchem ersichtlich das letzte Wort spricht. Man begnügt sich nicht mehr damit, einfach Musik zu machen, d. h. durch schöne Tongebilde auf das Gemüth des Menschen einzuwirken, sondern die Musik ist dazu da, vorgefaßte, oft mit äußerlichen Eindrücken zusammenhängende Ideen in Tönen wiederzugeben, ins Musikalische zu übersetzen. Die Musik ist aus der Herrin zur Dienerin geworden, die nicht selten Interessen zu verfolgen hat, die ihr sehr gleichgültig oder wohl gar zuwider sind. Das ist die Signatur der Programmmusik, welche gegenwärtig die Spitze der musikalischen Bewegung bildet. Gegenüber von Werken, die, wie sie verstandesgemäß entstanden, auch nur verstandesgemäß wieder aufgefaßt werden können, da mag eine Haydn'sche Symphonie allerdings simpel erscheinen. Unnatürlich wäre es, wollte man verlangen, daß ein Tonsetzer von heute sich zurückbegebe auf den Standpunct eines Haydn. Die Welt ist rund und muß sich drehen, — sagt der Volksmund und so muß es kommen, daß der Mensch allgemach, wenn nicht einen anderen Standpunct, so doch einen anderen Gesichtskreis gewinnt, der neue Anschauungen mit sich bringt. Wer möchte z. B. Schumann gern missen und doch ist Schumann schon ein ganz Anderer als Haydn, wenn auch nicht jener oben geschilderte Verstandesmensch. Daß aber die Werke eines Haydn und Mozart so zu sagen das Urbild der Tonkunst enthalten, zu dessen Betrachtung immer wieder zurückzukehren ist, um der überhand nehmenden musikalischen Unnatur entgegen zu arbeiten, das muß immer wieder hervorgehoben werden. Uebrigens vermag Haydn auch heut immer noch Wunderdinge zu bewirken. So wurde z. B. der letzte Satz der gestern als Anfangsnummer gespielten Symphonie (Gdur No. 13) stürmisch da capo begehrt. Wer darf sich als Symphoniker solchen Erfolges heute noch rühmen? Neben diesem letzten Satze, in welchem der Humor Haydn's allerdings köstliche Blüthen treibt, macht sich übrigens noch der zweite Satz als etwas Besonderes bemerkbar. Wenn Jemand einmal die Absicht haben sollte, nachzuweisen, wie verschiedene Componisten Musik im Charakter der „Begleitung einer feierlichen Ceremonie" abfassen würden, so müßte Haydn das Adagio der in Rede stehenden Symphonie hergeben, Schumann den vierten Satz seiner Esdur-Symphonie ꝛc.

Wenn Haydn in allen seinen Symphonien den sich „wohl conservirenden Alten" unverkennbar zur Schau trägt, so möchte man Schumann den „Mann in den besten Jahren" nennen, der in seiner Bdur-Symphonie, obwohl sie Nr. 1 ist, die Sturm- und Drang-Periode in der That hinter sich hat. Männliche Energie und Spannkraft bei unendlich viel Gemüth, das ist es, was der Hörer ohne sonderliche Mühe aus dieser Symphonie herauszulesen vermag. Schumann hat ein kleines Clavierstück mit der Ueberschrift „Glückes genug" geschrieben. Glückes genug — für den Mann in den besten Jahren, während dort an die Jugend gedacht ist — leuchtet auch aus dem langsamen Satze der Symphonie heraus. Es ist seit Beethoven kein schöneres Adagio geschrieben worden, wie dieses.

Neben den genannten zwei Haupt- und Kernstücken (die Schumann'sche Symphonie wurde zum Schluß gespielt) enthielt das gestrige Programm auch einige schwache Stellen. Ein entschieden wunder Punct war das von Herrn Albin Schröder gespielte Concert für Violoncell von Davidoff. Hat man je etwas Trostloseres gehört? Diesem Concerte zu Liebe möchte man außer der Gefühls- und Verstandesmusik noch eine dritte Sorte unterscheiden, die man gefühl- und gedankenlose nennen könnte. Existirte wirklich nichts Besseres, so könnte man es allerdings keinem Cellisten verdenken, wenn er sich seine Concerte selber schriebe. Es giebt aber Besseres, zum Beweise erinnere ich nur an Raff und Volkmann. Herr A. Schröder hat mir leid gethan, daß er seine bedeutende technische Fertigkeit, wie überhaupt sein schönes musikalisches Talent an solch ein Machwerk verschwenden mußte. Den Spieler vom Componisten zu unterscheiden, Das ist dies Mal um so wünschenswerther, als das Auftreten des Herrn A. Schröder doch wohl vorwiegend den Zweck hatte, seine Tüchtigkeit zu erproben und damit zugleich seine Qualification zum ersten Cellisten im Theaterorchester, welche Stellung er als Nachfolger seines Bruders, des Herrn Carl Schröder, bereits angetreten hat. Ich für meinen Theil bin von seiner Tüchtigkeit überzeugt; hoffen wir ein Gleiches auch vom Publicum.

Nicht so ganz zweifelsohne war auch der von Herrn Gura gesungene Liederkreis „Das Waldweib" von A. F. Riccius aus Hamburg. Der nicht eben günstige Eindruck des aus 4 Theilen bestehenden Opus wird verschuldet theils durch die Dichtung (Jul. Mosen), die einem doch wohl den Kinderschuhen entwachsenen sogenannten „Knaben" die Rolle des büßenden Gretchens zuweist, zum Theil aber auch durch die Musik, die, stark an Mendelssohn und Gade gemahnend, nicht Kraft genug besitzt, um irgend welche Wirkung von Bedeutung zu erzielen. Mehr Effect machte das als zweite Nummer gesungene „Hochzeitslied" von Löwe, ein Stück Zungenfertigkeit, welches im vorigen Jahre schon wiederholt das Publicum enthusiasmirt. Auch diesmal gefiel es so, daß Herr Gura gezwungen war, noch eine Ballade („Prinz Eugen" von C. Löwe) zuzugeben. Im Uebrigen glaube ich, ist Herr Gura als Sänger hierorts bekannt und gewürdigt genug, um jede weitere Bemerkung über seine Leistungen als überflüssig erscheinen zu lassen.

Für das Orchester sowohl als auch für die Thätigkeit des Herrn Capellmeister Reinecke (seine ausgezeichnete Clavierbegleitung mit eingeschlossen) würde ich nur Worte des Lobes haben, hätte ich nicht überhaupt schon zu viele Worte gemacht.

Moritz Vogel.

Concert zum Besten der Hülfsmusiker.

Es ist bekannt, daß unser mit Stolz genanntes Theater- und Gewandhausorchester zum guten Theile aus sogenannten „Hülfsmusikern" besteht, die sich von den ordentlichen Mitgliedern weniger durch eine geringere Arbeitslast, als vielmehr dadurch unterscheiden, daß sie schlechtere Gehälter haben und nicht pensionsberechtigt sind. Sehr zu wünschen wäre es, daß dieser den gegenwärtigen musikalischen Verhältnissen Leipzigs durchaus nicht entsprechende Zustand eine Abänderung erführe und das Institut der Hülfsmusiker entweder ganz aufgehoben oder doch wenigstens durch Aufbesserung der Gehälter der Unterschied weniger fühlbar gemacht würde. Dazu ist aber vor der Hand guter Rath noch theuer. Einstweilen muß das Anerbieten der Direction des Stadttheaters, zum Besten der Hülfsmusiker jährlich 2 Concerte zu veranstalten, als ein sehr willkommener Nothbehelf mit Freuden begrüßt werden. Soll die Rechnung aber nicht ohne den Wirth gemacht worden sein, so ist eine möglichst allgemeine Theilnahme an diesen Concerten unerläßlich. Es können nicht immer Anstrengungen gemacht werden, wie die letzten Male, wo Bülow die 9. Symphonie dirigirte oder Rubinstein spielte. Für das nächste, künftigen Montag stattfindende Concert allerdings ist in Pablo de Sarasate, dem modernen Geigerkönige, ein Magnet gewonnen worden, der seine Zugkraft gewiß nicht verfehlen wird. Auch steht die Mitwirkung einer sehr berühmten, gerade jetzt oft genannten Sängerin in Aussicht. In Zukunft aber müßten sich die betheiligten Musiker darauf verlassen können, daß das Publicum mit der Sachlage vertraut und gewillt ist, durch seine freiwillige Theilnahme an den Concerten Das aufzubringen, was auf dem Wege Rechtens zur Zeit noch nicht zu erzielen ist.

Die neue deutsche Rechtschreibung.

So wünschenswerth es ist, daß recht bald im ganzen Deutschen Reiche eine gleiche Rechtschreibung zu Stande kommt, und so anerkennenswerth es auch ist, daß die Regierungen von Preußen, Baiern und Sachsen die Hand dazu bieten, so darf man sich doch nicht so vertrauensselig der Meinung hingeben, als hätten wir nun eine fertige glatte Rechtschreibung. Man wird Das erkennen, wenn man das zum Gebrauche in den Schulen bestimmte „Regeln- und Wörterverzeichniß" genauer ansieht.

Es lassen sich z. B. weder etymologische noch pädagogische Gründe dafür finden, daß man **Thal**, **Thor**, **Thräne**, **Thron**, **thun**, **That**, **Thür** u. s. w. mit **Th** und **th**, — Tau, Teil, teuer, Tier, Eigentum, Irrtum u. s. w. aber mit **T** und **t** schreiben soll. Die Vocale in **Thal**, **Thor** u. s. w. sind ebenso lang wie die doppelten Vokale in Tau, Teil, Tier und die einfachen in Eigentum, Irrtum, Heldentum u. s. w. Es giebt ja auch keine gleichlautenden Wörter, welche mit **Tal**, **Tor**, Träne, Tran, tun, Tür u. s. w. verwechselt werden könnten; jedes Kind schreibt aber, ehe ihm eine andere Schreibweise gelehrt worden, so wie es spricht, nämlich „**Tal**, **Tor**, **Tron**" u. s. w.; warum will man also, wenn die Etymologie Nichts dagegen hat und die Aussprache dadurch nicht verändert wird, die Pädagogik aber eine Erleichterung darin findet, das **th** nicht auch hier entfernen?

Warum schreibt man ferner nicht **das** Moor und **der Mohr** gleich, — und zwar nur mit einem **o**? — Die beiden Wörter unterscheiden sich durch den Artikel ebenso gut wie **der Kiefer** und **die Kiefer**, **der Reis** und **das Reis**, die doch beide gleich geschrieben werden sollen; — und **Morast**, das doch entschieden von **Moor** abstammt, läßt man mit einem **o** schreiben. — Warum läßt man bei so vielen Wörtern (weit über 100) eine doppelte Schreibweise zu? Nämlich: **Arrak** und **Arak**, behülflich und behülflich, **Ceder** und **Zeder**, **Censur** und **Zensur**, **Civil** und **Zivil**, **Concept** und **Konzept**, Decimal und Dezimal, gültig und giltig, Hering und Häring, **Kabinett** und **Cabinet**, **Kajüte** und **Kajütte**, Postill**on** und Postill**ion**, sogar gescheit und gescheid u. s. w. Wären wirklich überall beide Schreibweisen aus etymologischen Gründen zulässig, was jedoch nicht der Fall ist, so sind sie es doch entschieden aus praktischen Gründen nicht, und sie werden namentlich in der Schule viel Confusion verursachen. Der eine Lehrer schreibt mit Vorliebe „**Civil**, **Concept**, **Concert** u. s. w. und seine Schüler müssen sich selbstverständlich daran gewöhnen, — kommen sie nun aber zu einem anderen Lehrer, der lieber **Zivil**, **Konzept**, **Konzert**" u. s. w. schreibt, so müssen sie sich die erste Schreibweise wieder abgewöhnen. Ist der Lehrer nicht zu sehr Pedant und erklärt seinen Schülern: „**Schreibt**, wie ihr wollt, **z** oder **c**, aber seid consequent und gebraucht wenigstens in einer und derselben Arbeit auch eine und dieselbe Schreibweise" — so wird es doch immer nicht selten geschehen, daß selbst der aufmerksame Schüler, wenn z. B. er eine 6 Seiten lange Abhandlung geschrieben, auf der ersten Seite Deficit und auf der letzten Seite Defizit geschrieben hat, und das Facit oder Fazit davon ist, daß ihm der Lehrer darunter ein orthographisches nescit setzt; daß das so einem armen Jungen nicht gleichgültig oder gleichgiltig ist, namentlich wenn es in der Abiturientenarbeit geschieht, kann man sich denken.

Und endlich das unglückselige **ie** in der Nachsilbe **ieren**. Seit einer Reihe von Jahren schreibt man schon ziemlich weit verbreitet und ohne Irrthum hervorgerufen zu haben „addiren, dividiren, fabriziren, firiren, frisiren, frankiren, hausiren, hantiren u. s. w." und jetzt sollen alle diese Wörter (nahe an 150) wieder mit der Nachsilbe **ieren** geschrieben werden, ohne daß für das überflüssige **e** auch nur ein Schatten von Berechtigung existirt oder existirt.

So wäre noch mancherlei anzuführen, man wird aber aus dem Wenigen schon erkennen, daß wohl manche Veränderungen in der neuen Rechtschreibung vorgenommen worden sind, aber nicht durchweg Verbesserungen.

Die wirklichen Verbesserungen, wie die Beseitigung des **h** in Atem, Blüte, Miete, Mut, Not, Rat, Wert u. s. w. sind ganz annehmbar — aber zu gering. Um ihretwillen ist es wohl kaum nöthig, ein neues Regel- und Wörterverzeichniß in den Schulen einzuführen. Man ist in der jetzigen Zeit mit Einführung neuer Schulbücher überhaupt nicht sehr sparsam gewesen und jedes neue Buch, und wenn es nur 25 Pfennige kostet, jagt vielen armen Familienvätern einen Schreck ein, und so wird auch dieses die freundliche Stimmung gegen die Schule nicht erhöhen, wenn namentlich in Aussicht steht, daß auch die übrigen Schulbücher durchweg umgeändert und neu angeschafft werden müssen. Die Ministerialverordnung, welche das Wörterverzeichniß zur Einführung bestimmt, behält sich in Betreff der übrigen Schulbücher das Weitere noch vor — möchte dieser Vorbehalt doch wenigstens so lange dauern, bis man eine gründlichere Reform der Rechtschreibung vollendet hat, die nicht so bald und so leicht, wie die gegebene, eine abermalige Veränderung herausfordert.

Dr. Fritzsche.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Seine Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 28,190. E. G. Müller und G. J. Preußger in Zittau: „Neuerungen an Thürschlössern", Zusatz zu P. R. Nr. 1343. Cl. 68.

Nr. 35,120. Ernst Leiterd in Brunndöbra-Klingenthal: „Glockenspiel an Mundharmoniken". Cl. 51.

Nr. 35,121. Ernst Leiterd in Brunndöbra-Klingenthal: „Neuerung an Glockenspielen für Mundharmoniken". Cl. 51.

Nr. 35,122. Ernst Leiterd in Brunndöbra-Klingenthal: „Neuerungen an Glockenspielen für Mundmusik-Instrumente". Cl. 51.

Nr. 35,123. Ernst Leiterd in Brunndöbra-Klingenthal: „Neuerung an Glockenspielen für Mundmusik-Instrumente". Cl. 51.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein gutes Arbeitspferd ist billig zu verk. b. B. Rauschenbach, Berliner Str. 106.

1 Pferd mit Geschirr u. Wagen, pass für Milchleute, ist zu verk. Anger, Karlstr. 10, III.

1 Pferd zu verkaufen Ranst. Steinweg 62.

Jeden Freitag steht bei dem Unterzeichneten ein Transport Dessauer neumelkender Kühe z. Verkauf.

M. Franck,
Leipzig, Waldstraße Nr. 42.

Donnerstag den 25. Novbr. traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler,
aus Eusigke bei Aken an der Elbe.

Freitag, den 26. November, Vorm. 11 Uhr traf ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Hospitalstraße 33, Lanzenberg's Gut. **F. Heyn,** Viehhändler

Freitag d. 26. Novbr. früh ½11 Uhr traf ein Transport Dess. neumilchender **Kühe** m. **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,**
Viehhändl., Gerberstr. 50, Schwarzes Roß.

Milchkuh.

Eine ganz ungewöhnlich viel Milch gebende Kuh, hannöversche Race, ist für 300 Mark zu verkaufen
Gohlis, Georgstraße 47.

Zu verkaufen ein afrikanisches **Damenhündchen** Sternwartenstr. 19, H. II. Keil.

Ein verzinnter großer
Papageibauer
zu verkaufen oder gegen kleine Exoten u. inländische Singvögel zu vertauschen
Emilienstraße Nr. 10, 1. Etage.

Canarienh. v. bll. eing. o. f. Kirchner, Burgstr. 8

Aquarium mit Fischen Poststraße 4, 2. Et.

Kaufgesuche.

Bei Verkäufen
wende man sich an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig,** welche die wirksamsten Blätter unentgeltlich nachweist, beste Fassung und auffallendes Arrangement der Annonce, sowie Uebermittelung der Offerten übernimmt.

Ein oder mehrere **Bauplätze** in guter Lage Leipzigs werden zu kaufen gesucht.
Ausführliche schriftliche Offerten erbittet man Tauchaer Straße 8, 1. Et. links.

Zu kaufen ges. ein Haus mit Garten, Connewitz od. Umgegend. Preis 6000 ℳ bei 3000 ℳ Anzahlung. Näheres Katharinenstraße 8, Quergeb. 2. Et. l.

! Betheiligungs-Gesuch !

Mit einem **Capital** von 20—30,000 ℳ sucht ein junger Kaufmann aus bester Familie, der vermöge seiner bisherigen Thätigkeit die Verkehrsverhältnisse und Handelsbeziehungen in fast **ganz Europa** an Ort und Stelle kennen lernte, sich bei einem **nachweislich reellen** und **einträglichen Unternehmen** (Fabrik oder Producten- u. Bankgeschäft) **sofort thätig** zu betheiligen. — Unterhändler verbeten. Adr. unter Z. 100. **Berlin, Französische Straße Nr. 9, 3. Etage rechts.**

Ich suche mich mit 5—6000 Mark an einem lucrativen Geschäft still zu betheiligen, Geld müßte aber sicher gestellt werden. Offerten mit genauer Angabe unter Chiffre N. B. 345 „Invalidendank" Chemnitz.

Blumentisch
Singer-Maschine
Blüthner-Pianino
werden gekauft. Off. sub J. A. B. Filiale d. Bl., Katharinstr. 18.

Gesucht ein tafelf. **Clavier** unter H. K. Filiale Königsplatz Nr. 17.

Ein **gutes Billard** mit Zubehör wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind an die Exped. d. Sächs. Provinzial-Zeitung in Zeitz zu richten.

Ein Oelgemälde,
Landschaft oder Genrebild, groß und noch frisch, wenn auch mit werthlosem Rahmen, **sucht** unter A. J. 30 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Bitte gefälligst zu beachten
J. Schmerel aus Berlin,
in Leipzig, Ritterstraße 12, 1. Etage.
Ich kaufe getragene **Herrenkleider, Damenkleider, Militairkleider, Tressen, Post- und Steuer-Uniformen, Mäntel** u. zahle nicht allein den allerhöchsten Preis, sondern **100 Procent** mehr als alle anderen Kleideraufkäufer. Die geehrten Herrschaften in Leipzig und Umgegend werden höflichst gebeten, werthe Adressen durch Postkarte oder mündlich mir wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.
J. Schmerel, Ritterstraße 12, 1. Etage.

Getr. Herrenkleider
Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausch. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten **Große Fleischergasse 19, Hof l. I. M. Kremer.**

Gänse werden zu kaufen gesucht Brühl Nr. 8, 4. Et.

Getr. Herrenkleider kauft zu höchst. Preisen **Louis Lewy,** Elisenstr. 33, I. Bestell. w. sof. ausgeführt.

Zur gef. Beachtung!

Den geehrten Herrschaften von Leipzig und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß nur ich die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke zahle, und zwar für alte Winterüberzieher 5—15 ℳ, Leibröcke 4—10 ℳ, Hosen 2—5 ℳ.

Da ich eine Lieferung nach Rußland habe, bitte mir die Bestellungen durch Karte oder mündliche Bestellung wissen zu lassen, um die Sachen abholen zu können.
A. Hirschfeld aus Berlin, Ritterstr. 42, II.

Getragene Kleidungsstücke
kauft zu höchsten Preisen und komme auf Bestellung ins Haus und zahle **110 %** mehr als alle anderen Kleideraufkäufer.
Ich bitte geehrte Herrschaften **genau** auf meine Hausnummer zu achten.
Samuel Schmerel a. Berlin,
40 Ritterstraße 40, II.

Winter-Ueberzieher
Anzüge, Röcke, Fracks, Hosen 2c. kaufe zu höchsten Preisen. Gef. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7, II. **Ed. Kösser.**

Getr. Kleidungsstücke kauft zum höchst. Preise Lachmann,
Schuhmachergäßchen Nr. 8, I.
Kommt auf Bestellung ins Haus.

Abraham aus Hamburg
kauft noch **getrag. Kleidungsstücke.** Hohe Straße 4, II. u. kommt auf Bestell. ins Haus.

Getrag. Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

Einkauf getragener Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche 2c. Adressen erb. Nicolaistraße 20, 2. Et. **H. Lippmann.**

Getr. Kleidungsstücke ges. Adr. erb. Reichsstraße 8/9, 1. Etage. **H. Senk.**

Möbel werden stets gekauft Place de repos, Treppe G, 1. Etage.

Gesucht ein **Schreibpult.** Adr. unter B. L. 10 d. Herrn Otto Klemm erbeten.

Steindruckpresse
gesucht. Adressen unter „Presse 100" in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Plagwitz, Nonnenstraße 23 eine Partie ½ Literflaschen zu kaufen gesucht.

Hasenfelle und Felle aller Art kauft zum höchsten Preise **D. Kölner,** Fell- u. Rauchwaarenhandlung in Leipzig, Brühl, Rauchwaarenhalle.

Hasenfelle
kauft zu höchsten Preisen
H. G. Leisching,
Brühl Nr. 68. Gerberstraße Nr. 40.

Einkauf:
Hadern, Knochen, Papierspäne, Metalle, Weinflaschen 2c. zahlt hohe Preise.
C. F. Lanzenhauer, Rank. Steinweg 16.

375,000 Mark und **75,000 Mk.** werden zum **1. April 1881** event. auch früher getheilt oder im Ganzen **auf zwei Rittergüter** gesucht.
Rechtsanwalt **Frenckel,** Dessau.

18,000 Mark erste Hypothek werden sofort auf ein schönes **Hausgrundstück** in bester Lage von Selbstdarleihern **gesucht.** Offerten sub **K. S 849** durch den **„Invalidendank", Leipzig.**

12—15,000 ℳ werden umgehend zu vergrößerndem Geschäftsbetrieb von einer Leipziger Firma zu 6% gegen beste Sicherheit auf 3 Jahre gesucht. Adressen unter M. N. ‡‡ 801 in d. Exped. dss. Blattes.

Für Capitalisten.

10 bis 12,000 Mark werden von einem soliden Kaufmann zur Vergrößerung seines Geschäftes gegen doppelte Sicherheit und monatliche Abzahlung von je 1000 Mark als Darlehn gesucht.
Reflectanten bitte Adresse sub K. L. 50, postlagernd Leipzig niederzulegen.

10,000 Mark II. Hypothek sofort oder später gesucht, ⅘ Brandcasse. Adressen unter B. R 27 an die Expedition d. Bl.

1000 Thlr. werden auf ein **Neudnitzer Haus** als zweite Hypothek zu leihen **gesucht.** Adressen erbeten sub **K. T. 850. „Invalidendank", Leipzig.**

2000 ℳ als Hypothek auf Haus, innere Stadt, ges. d. **A. Loff,** Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein hiesiger Geschäftsinhaber s. 600 ℳ auf kurze Zeit zu leihen, gegen mehrfache Sicherh. Adr. R. K. 77. Fil., Katharinenstr. 18.

Würde nicht ein Capitalist, Herr oder Dame, einem jungen Geschäftsmanne auf nur kurze Zeit ein Darlehen gewähren? Suchender verspricht bei größter Reellität u. Discretion übliche Zinsen u. **Gewinnbetheiligung.** Gef. Anerbieten sub H. 600 an die Expedition dieses Blattes.

Eine anst. Dame bittet um ein Darlehn von 30 ℳ. Adressen unter K. R. 862 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches in Noth ist, sucht ein Darlehn von 50 ℳ gegen Dank u. p. Rückzahlung. Adr. Z. 450 Exp. d. Bl.

1 armes Mädch. in Noth bittet edeldenk. Mensch. um ein Darlehn v. 30 ℳ. Adr. u. M. P. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Hypotheken-
gelder haben stets auszuleihen
Vieweger & Co., Hainstraße 3, 1. Etage.

250,000 Mark
Stiftungsgelder sollen gegen mündelmäßige Hypothek zu 4½% im Ganzen oder getrennt **ausgeliehen werden.** Anfragen nimmt entgegen unter **H. R. 605** der **„Invalidendank" zu Leipzig.**

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möbel, Pianinos, pr. Mon. 2—3 u. 4 ℳ **Hantsch.**

Pfänderannahme: Schulstraße Nr. 1, Hof 2. Et. **R. Meissner.**

Pfänderannahme Ritterstraße 21, 1. Et. Schmelzer.

Pfandleih-Anstalt Gr. Windmstr. 8, I.

Leihhausscheine w. zu höchsten Preisen gekauft Salzgäßchen 6, 2. Et., im Compt.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch., Betten, Cigar. Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld auf gute Pfänder Colonnadenstraße 10.

Geld auf Pfänder aller Art gegen geringe Zinsen Kaufhalle, Markt 10, Tr. B, 1. Et. r.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold 2c. Zinsen bill. Grimmaische Str. 24, H. II.

Geld auf Pfänder Gerberstraße Nr. 67.

Geld auf alle Werthsachen Neukirchhof 10. III.

Eine junge Wittwe von angenehmem Aeußern, in den 30er Jahren, Besitzerin eines rentabl. Manufacturwaarengeschäfts, wünscht sich mit einem gebildeten, in gesetzten Jahren, in gutem Ruf stehenden Herrn, welcher ein disp. Vermögen von 6—10,000 ℳ besitzt, zu verheirathen. Adr. mögl. mit Photographie unter St. 210, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anst. alleinst. Dame wünscht die Bekanntschaft eines gut sit. Herrn; auch würde selbige gesonnen sein, sich zu verheir. oder als Wirthschafterin in Stellung zu treten. Werthe Adr. unter M. 811 Exped. d. Bl.

Damen f. Monate discrete Aufnahme bei Frau **Mattner,** Hebamme in **Blasewitz** bei Dresden.

Ein junger **Gesangverein** (gem. Chor) sucht noch einige Mitglieder (Herren und Damen). Gef. Adr. unter Ges. H. in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

Eine perfecte Schneiderin von auswärts sucht noch mehr Beschäftigung Schletterstraße 10, im Hofe 1 Treppe.

1 Schneiderin, w. garant. f. g. f. Taillen, s. n. m. Beschäft. Sophienstr. 34b, Fr. Bertschinger.

Eine perf. Schneid. s. n. m. Besch., pro Tag 1 ℳ W. Adr. Bäckergesch. Grimm. Str. 31.

Ein anst. Mädch., nicht unerf. im Schneid., s. Besch. im Ausb. Reichsstr. 51, i. Hausstand.

1 j. Mädchen sucht noch mehr Beschäftig. im Ausbessern Petersstraße 20, Tr. B, IV.

Wäsche z. W. und Plätt. w. b. besorgt Burgstraße Nr. 21, 3 Tr., Hof links.

Wäsche w. schön gepl. Humboldtstr. 17, 4 Tr. l.

Offene Stellen.

Bei einer in **Sachsen** befindlichen **Bank-Filiale** ist der **Vorstandsposten** zu **besetzen.** Reflectanten werden ersucht, ihre Offerten mit Angabe von Referenzen unter **H. R. 619** an **Haasenstein & Vogler** in **Berlin SW.** zu richten.

Für eine Fabrik für **Holzbearbeitungs-** und **Fournirschneiderei** wird ein gewandter, in dieser Branche erfahrener

Buchhalter

mit bescheidenen Ansprüchen gesucht. Derselbe hat event. auch kl. Reisen zu unternehmen. Adr. sub **Fc. 8636.** an **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.**

Buchhalter-Gesuch.

Ein Buchhalter, der 2000 ℳ Caution stellen kann, wird für sofort gesucht. Off. L. A. 126 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Gesucht ein junger Kaufmann als Buchhalter, Engros-Geschäft, feste Stellung. Caution ℳ 1000 erforderlich. Offerten unter O. R. ‡‡ 814 in der Exp. d. Bl. abzug.

Commis-Gesuch.

Für mein Material-, Farbewaaren-, Spirituosen-, Tabak- und Cigarrengeschäft suche per 1. Januar k. J. einen zuverlässigen, bescheidenen jungen Mann, welcher eine hübsche Hand schreibt und flotter Verkäufer ist.
Weida, den 24. November 1880.
Franz Mittenzwey.

Tücht. Inseraten-Reisender w. gegen festes Salair sofort gesucht Reichsstraße 50, I. r.

Junge Materialisten u. Bahnhofskellner sucht Schimpf, Plagw. Str. 4, Hinterh. III. r.

Ein geübter Goldschnittfertiger auf Album wird bei gutem Verdienst n. auswärts f. Dauer gesucht durch **Theodor Schröter.**

Ein Commis, der der französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, und einfache Buchführung versteht, kann in einem Fabrikgeschäft baldigst Stellung finden.
Gefäll. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche beliebe man unter Chiffre B. & F. No. 20 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Droguist.

Für ein flottes Droguen-Detail-Geschäft in einer thür. Residenzstadt wird ein gewandter branchekundiger **Verkäufer gesucht.** Eintritt sofort. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter **K. Z. 181** an die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in **Leipzig** erbeten.

Ein tüchtiger **Steindruck-Maschinenmeister** fürs Etiquettenfach gesucht.
Näheres bei **Helmrich & Fritsch,** Neudnitz, Grenzstraße.

Ein älterer, in allen Branchen der Conditorei erfahrener **Conditor-Gehülfe** wird gegen hohes Salair gesucht.
Karl Isleib, Hof-Conditorei in Weimar.

1 Metalldreher,
tüchtiger Arbeiter, findet lohnende Beschäftigung **Gasmesserfabrik** zu **Connewitz.**

Tüchtige Ofensetzer stellt ein **Ofenfabrik Tauchaerstraße Nr. 21.**

Gesucht ein junger kräftiger
Markthelfer,
der das Packen versteht und im Schreiben und Rechnen etwas bewandert ist. Nur Solche mit besten Zeugnissen wollen ihre Offerten unter P. C. 92 in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18, niederlegen.

Colport. f. Büchner's Wwe., Rdn., Dresd. Thor.

Ein kräftiger, unverheiratheter Mann, möglichst früherer Cavallerist, wird als Bierfahrer gesucht. Mit Zeugniß zu melden Dösener Weg Nr. 18.

Gesucht wird ein ordentlicher, zuverläss. Mann zum Flaschenbierfahren
Restaurant **Vereinsbrauerei.**

Ges. 1 tücht. Groß-Knecht z. Neuj. Brühl 25, II.

Gesucht
wird ein gewandter **Kellnerbursche** mit guten Zeugnissen Neumarkt Nr. 39.

Arbeitsbursche ges. Nürnberger Str. 55, pt.

Ein alleinstehender Herr in den 60er Jahren sucht zum sofortigen Antritt eine **Wirthschafterin,** in den 40er Jahren stehend, von gemüthlichem Charakter und häuslichen Umgang. Sie hat, was zu derartiger Wirthschaft gehört, die Kleider und Logis zu reinigen, Wäsche zu waschen u. Oberhemden zu plätten. Ehrlichkeit Hauptbedingung, persönliche Empfehlung erwünscht. Adressen unter G. M. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Damen aller Stände placirt gewissenhaft Frau **Anders,** Neumarkt 10, Hof 2 Tr.

Damen aller Stände, sowie Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Küchenmdch. plac. jederz. gewissenh. Katharinenstr. 8, Quergeb. II. l.

Damen und **Herren,** die zum **Theater** wollen, finden sofort **Engag.** und **Gage.** Näheres F. R. postlag. **Frose i. Anh.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein junges Mädchen, welches Lust u. Fähigkeiten besitzt, in eine Kinder-Bewahranstalt als Gehülfin einzutreten. Zu m. Thalstr. 15c, II.

Ein Plauener **Confectionsgeschäft** sucht eine junge Dame, welche selbstständig Muster in **Schürzen, Kleidchen** 2c. arrangiren, sowie die Anfertigung von Schnitten übernehmen kann. Bewerberinnen, welche längere Zeit in Wäschegeschäften thätig gewesen und nur Tüchtiges leisten können, wollen gef. Offerten unter V. F. 624. an die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** gelangen lassen.

Ein nettes, gebildetes, junges Mädchen wird für eine feine Conditorei sofort gesucht. Photographie u. Zeugnisse (Abschrift) sind an die Expedition dieses Blattes unter C. Z. ‡‡ 3 einzusenden.

Geübte Maschinennäherinnen u. einige Lernende gesucht Uferstraße 19, p. links.

Sofort ges. geübte Kreuzstich-Näherin zu lohnender Arbeit Rosstraße 4 B, 2 Etage. Außerm Haus wird keine Arbeit gegeben.

Geübte **Rosetten-Näherinnen** sucht **C. H. Schmidt,** Gerberstraße 38, im Hause.

Glacé Handschuhnäherin sucht **Brose,** Neumarkt 36, auch in d. Fabrik Kochstr. 10, III.

Nach Pößneck in Thüring. wird ein Mädchen, welches kochen kann, zur Stütze der Hausfrau ges. Zu melden Weststraße 50, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentliches **Dienstmädchen.** Zu melden Sophienstraße Nr. 6, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus sofort gesucht Südstraße 4, I. rechts.

1 fleiß., hübsch Mädchen find. g. St. im Restaur. Näher. Fil. d. Bl., Königspl. 17.

Möglichst sof. krankheitsh. tücht. Mädchen für Küche u. Haus ges. Turnerstr. 9c, II.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus Gr. Fleischerg. 8/9, **H. Ihme.**

Ges. 1 Mädch. zu 1 Dame, sofort, Brühl 25, II.

Mädch. f. Kl., 1 nettes Kinderm. zu 1 Kind. Stubenmdch. s. sof. Anders, Neumarkt 10, H II.

Ges. 1 Mdch. f. Alles Neukirchhof 7, Bazar.

Ges. 1 Mädch. von 16—20 J. Brühl 25, I.

1 Mdch. b. h. L. u. g. Beh. ges. Windmstr. 7b, III

1 gew. Kellnerin gesucht Windmstr. 7b, III.

Ges. 1 Mädch., d. gut bürg. kocht, Brühl 25, II.

Ein zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit und Kinder findet Stellung
Pfaffendorfer Straße 3, I.

Wegen plötzl. Erkrankung suche ich sof. ein zuverl. Mädchen Schuhmacherg. 8, i. Hausflr.

2 Mädchen finden sofort leichte Arbeit bei **C. Ernst Heyne,** Schützenstr. 5. Zu melden 10—12 Uhr im Comptoir.

Gesucht ein anständ. Mädch. für leichte Arbeit Große Windmühlenstraße 28, part.

Frauen, welche Zeitungen Abends tragen wollen, mögen sich melden Reichsstr. 50, I. r.

Stellengesuche.

Für Verleger.

Ein mit der Colportage vollständig vertrauter zuverlässiger Mann, welcher bereits für ein Verlagsgeschäft in allen größeren Städten Deutschlands Filialen eingerichtet hat, sucht, da er gegenwärtig ohne Stellung ist, ein Verlagsgeschäft zu vertreten. Suchender hat eine neue sehr gute Vertriebsweise an der Hand, welche einen sehr guten Erfolg in ganz kurzer Zeit zeigen wird. Offerten erbeten unter P. T. 362 „Invalidendank", Dresden.

Ein Kaufmann,

39 Jahre alt, cautionsfähig, in der Colonialwaaren-Branche durchaus erfahren, mit der doppelten Buchführung, sowie der deutschen, französischen und englischen Correspondenz vertraut, sucht, gestützt auf beste Referenzen, dauernde Stelle als **Buchhalter** oder **Correspondent,** gleichviel in welcher Branche, oder auch als Verwalter eines Consum-Vereins. Offerten unter **V. 3159** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** erbeten.

Ein Kaufmann,

der mehrere Jahre in einem **Getreide-Geschäft Leipzigs** u. auswärts im **Baufach** thätig war, sucht Stellung in Leipzig. Offerten erbeten an Otto Klemm sub K. M.

Ein Kaufmann, verh., jetzt Leiter einer bedeutenden Fabrikanlage, 35,000 ℳ besitzend, sucht zum 1. Juli k. J. einen dauernden Vertrauensposten. Anfr. u. M. P. 15031 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Baufach.

Ein ält. gut empfohl. Bautechniker für Hochbau, mit gründlichen Fachkenntnissen (Zimmerer), Absolvent der Königl. Bauschule hier, der mehrere Hochbauten selbstständig leitete, sucht sofort Stellung. Gef. Offerten bitte sub L. ‡‡ 686 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tabaks-Branche.

Ein junger Mann, mit der Buchführ., Correspondenz und den Comptoirarbeiten vertraut, welcher sich der Tabaks-Branche widmen will, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Rohtabak- od. größerem Cigarren-Geschäft.
Betreffender stammt aus hiesiger achtb. Familie u. würde gern später Reisen übern.
Offerten beliebe man sub G. T. B. 820 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann (geb. Cavallerist), welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sich keiner Arbeit scheut, treu und verschwiegen ist und auf Verlangen Zeugn. sie beibringen kann, sucht Stellung irgend welcher Branche. Gefl. Offerten unter Chiffre **A. R. 15125** befördert Herr **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Ein j. Mann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, **per bald** od. 1. Januar 81 unter bescheid. Anspr. Stellung als **Comptoirist.** Gefl. Off. u. H. K. 812 d. d. Exped. d. Bl.

1 rout. Buchhalter u. Correspondent sucht stundenweise Beschäftigung. Werthe Adr. unter M. L. Emilienstraße 12 part. erb.

Schreiber-Gesuch.

Ein junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht anderweite Stellung als Schreiber. Werthe Offerten unter **E. K. 138** an die Exp dition dieses Blattes einzureichen.

Ein Paar anst. j. Leute suchen pr. Ostern 1881 einen Hausmannsposten. Adr. unter A. K. 28 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, in aller Arbeit nicht unerfahren, welcher auf Wunsch Caution stellen kann und 3 Jahre in einer Papierfabrik beschäftigt war, sucht anderweite Stellung als Markthelfer, Cassenbote oder dergl. Adr. beliebe man unter H. L. ‡‡ 3 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 abzug.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen Lehrling, welcher bereits in einem Fabrikgeschäft 2 Jahre gelernt hat, wird zur Vollendung seiner Lehre in einem kaufmännischen Geschäft eine Lehrstelle gesucht. Offerten nebst Bedingungen werden unter Chiffre **B. 508** Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, gedienter Militair, sucht Stelle als **Marktheifer, Cassenbote** oder dergl. Adr. unter F. K. 20 niederzulegen Erdmannsstraße 5, Hof 1 Tr.

Flotte Verkäuferinnen für die Weihnachtszeit empfiehlt Katharinenstr. 8, Quergeb. II. l.

1 gew. Verkäuferin s. St. f. Weihn. od. a. dauernd. Näh. Thomasgäßch. 5, 4 Tr. l.

Verkäuferin, schöne Figur, sucht bald. Stelle nach hier od. ausw. Poststraße 15.

Ein junges Mädchen von solidem, gutem Aussehen, welches bis jetzt nur die Haushaltung kennen gelernt, wünscht zur Erlernung des Geschäfts Stellung als Verkäuferin, möglichst m. Station. Offerten erb. postlagernd hier unter N. P. 38.

Ein stilles Mädchen sucht in einer Familie wöchentl. einige Tage Beschäftig. in **Weißnäherei.** Zu erfr. Petersstr. 39, im Hausst.

Gutattest., weibl. Personal all. Branchen empf. ghrt. Herrsch. Katharinenstr. 8, C.-G. II. l.

Geehrt. Herrsch. empf. gutes Dienstpersonal Katharinenstr. 18, Hof p. r.

Empf. g. Dienstpers. Neukirchh. 7, Bazar.

Eine Wittwe sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei einem älteren Herrn. Werthe Adressen unter „Wirthschafterin" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wirthschafterin sucht Stelle. Katharinenstr. 9, H. l. II., b. Hrn. Findeisen.

Mehrere gut situirte Wirthschaft. suchen sof. St. Katharinenstr. 8, Quergeb. II. l.

Für ein **jüdisches junges Mädchen** wird eine **gebildete Familie** gesucht, wo sie in Gemeinschaft mit einigen jungen Damen Gelegenheit zur **Erlernung des Haushaltes,** sowie zu gesellschaftlichem Verkehr bietet. Reflectanten werden gebeten, ihre Bedingungen unter C. B. No. 20 bei **Haasenstein & Vogler** in Meraburg niederzulegen.

Eine arbeitsame Köchin f. Stelle für Küchen. Hausz. 1. Dec. Kath.-Str. 18, H. p. r.

Eine Kochfrau empfiehlt sich tageweis oder Aushülfe. Schuhmachergäßchen 6, III.

G. empf. Herrsch.-Köch. f. St. Universf.-Str. 12, I.

Ein Mädchen v. ausw., im Kochen nicht unerf., sich jeder häusl. Arb. unterz., sucht per sof. od. 1. Dec. Stell. Eberhardtstr. 5, II.

Eine Frau, im Backen und feiner Küche perfect, sucht bei vorkommenden Fällen Beschäftigung. Thalstraße 25, parterre.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Alles Adr. Petersstraße 20, Tr. A, 3. Etage bei Krobitzsch erbeten.

1 Mädch. f. K. u. H. sucht St. Nürnb. Str. 1, I. l.

1 g. att. Mdch. f. St. f. K. u. H. Windmühlg. 7 b, III.

2 tücht. Mädchen f. Stelle Brühl 25, 2 Tr.

1 Buffetmamsell u. Mamsell f. kalte Küche s. St. Frau Anders, Neumarkt 10, H. II.

Fl. Kellnerin, tücht. Verkäuf., Mädch. f. All., t. Köch. f. St. Anders, Neumarkt 10, H. II.

Kellnerinnen, j. u. gewandt, s. Stelle, nach hier oder auswärts Poststraße 15.

1 tücht. **Stallmagd** sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 ges. kr. Mädchen von auswärts sucht Stelle als **Amme.** Zu treffen von 1 bis 4 Uhr Petersstraße 20, Tr. B, 4. Etage.

1 gesunde milchreiche **Amme,** 24 Jahr, Thür., geschickt in allen Arbeiten, empfiehlt Hänssel, Ranst. Steinweg 12, H. 2, Et. l.

Zu treffen ist gute **Land-Amme** (sechs Wochen) Brühl 2, 3. Et. Frau Graichen.

Eine alleinsteh. Person sucht Aufwartung für den ganzen Tag Anger, Carlstraße 3, 1 Tr. rechts. Adr. unter M. Z. erbeten.

Miethgesuche.

Gasthofspachtgesuch.

Ein Gasthaus in einer lebhaften Stadt mit nicht unter 20,000 ℳ Umsatz wird zu erpachten gesucht durch **Heinrich Pöland** in Hainichen.

Ein Laden,

Neumarkt, Petersstraße oder in deren Nähe gelegen, wird zum 1. Januar oder 1. April zu miethen gesucht. Gef. Offert. unter V. H. 626 sind an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

Ein kleinerer **Laden,** Mitte der Stadt, auf 4 Wochen für sofort gesucht. Adressen unter I. M. 3. in die Exped. d. Bl. erb.

Kleiner **Laden** für Seifengesch. per sof. oder 1. Jan. zu miethen ges. Gefl. Off. m. Preis Marschnerstr., Kräutergew., erb.

Gesucht

in der Ostvorstadt für 1. April 1881 ein Logis, enth. 4 Zimmer u. Zubeh., im Pr. von 600—900 ℳ. Adr. unt. K. S. ‡‡ 816 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gesucht ein Logis zum 1. Jan., Preis 150—180 ℳ, Ostvorstadt. Adressen unter E. F. 99. an die Expedition dieses Blattes.

Reudnitz, Anger oder Thonberg wird ein Logis, 2 Stuben mit Zubehör, gesucht. Adressen mit Preisangabe unter E. A. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis-Gesuch.

Von kinderlosen Leuten wird ein kleines unmöblirtes **Logis** sofort gesucht. Adr. unter A. 120 durch Otto Klemm erbeten.

Ein möbl. **Garçonlogis** mit Schlafcab., welch' letzteres ein bef. Fenster nach der Straße oder dem Hofe zu hat, w. v. einem Stud. zu miethen ges. Parterrewohn. ausgeschlossen. Offerten mit Preisang. unter P. K. 12 b. d. Expedition d. Bl. erbeten.

Eine israel. Familie (4 Pers.) sucht v. 1. Decbr., resp. 1. Jan. eine möbl. Wohnung v. mind. 3—4 Zim. mit Küche, nicht üb. 2. Et., w. m. a. Pens. Adr. J. 25 O. Klemm.

Ein j. Ehepaar mit 1 Kind u. Dienstmädchen sucht möbl. Wohnung. Offerten unter B. B. 28. an die Exped. d. Bl. erb.

Garçonlogis.

Stube u. Kammer mit Clavierbenutzung u. voller Kost zum Preise von 50—60 ℳ in der Nähe der Ufer- u. Blücherstr. sucht ein junger Kaufmann. Gef. Offert. unter C. M. 64 an die Expedition ds. Blattes.

Gesucht per 1. December

1 f. Garçonlogis (ev. m. Cab.), mögl. part., sev. und ruhig, Nähe Ros. vd. Bayer. Pl. Off. sub M. B. postlag. Postamt 6 erb.

Ein fein möblirtes Zimmer, womöglich mit Schlafcabinet und Gassenaussicht, wird von einem Herrn gesucht. Adressen mit Preisangabe unter Z. 67. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Von e. j. Kaufm. w. 1 möb. Zimmer m. Clavier ges. Gef. Off. mit Preisang. u. J. X. 1000 in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 junger Mann sucht ein möbl. Stübchen b. i. l. geb. Familie. Off. mit Preisang. in der Filiale d. Bl., Königsplatz 17, u. A. M. 100 niederz.

Ein Herr sucht ein frdl. möbl. Zimmer, Nähe vom Magd. Bahnh. od. Alt. Theater. Offerten mit Preis sub E. G. 6. Exp. d. Bl.

Ein Herr sucht zum 1. December 1 möbl. Zimmer. Adr. mit Preisang. u. F. 43 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Tanzlehrer sucht ein **Local,** das sich zum **Tanzunterricht** eignet. Off. wolle man Kl. Burggasse 6, Milchhalle, niederlegen.

Ein feiner Verein von 30 Mitgl. sucht ein Vereinslocal. Adr. u. F. G. 50. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kegelbahn

wöchentlich Montags von 8 Uhr an gesucht. Adr. I. K. C. durch Otto Klemm erbeten.

Vermiethungen.

Gute **Pianin.** vrm. Waage, Erdmannsstr. 14.

Pianinos, Pianof. vm v. 6. Ma. Schlet str. 10, II.

1 Pianino zu vrm. a. vk. Alexanderstr. 26, II. r.

Gesucht für Brauerei ein solider Wirth, Caution 1200 ℳ. Adr. unt. C. L. 96 in d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Bäckerei,

Gohlis, nahe den neuen Baracken, bill. zu vermiethen. Näheres Südstraße 15, I.

Zu vermiethen ist Härtelstraße Nr. 3 das halbe Parterre mit großem Keller vom 1. December oder später, passend zu **Fleischerladen, Milchhalle, Weinstube, Barbierstube, Vermittlungs-Bureau.**

Laden-Vermiethung.

Frankfurter Straße sind noch 2 schöne Läden zu vermiethen, für Destillation oder jedes andere Geschäft passend. Näheres Weststraße 36, I. rechts.

Eckladen

mit oder ohne Logis billig zu vermiethen. Näheres Plagwitzer Str. 25, im Milchgesch.

Eine helle Werkstelle pr. sof. od. später in der Waldstraße. Näheres Südstr. 14, I.

Ein großer Keller zu vermiethen **Restaurant Tonhalle.**

Vermiethungen.

Speicher mit Schienenverbindungen, sowie auch Lagerschuppen, Pferdestallungen und Niederlagen sind zu vermiethen. Näheres bei **F. Stiekel, Leipzig.**

1 kleine Niederlage Reichsstraße 33, 4. Et.

Vermiethung.

In unserem Grundstück in **Plagwitz,** Turnerstraße 17, ist das neu vorgerichtete **Parterre** mit **Verkaufsladen** sofort oder später billig zu vermiethen. Auf Wunsch kann auch **Stallung** für 2 Pferde mit abgegeben werden.

Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Zu verm. 1 hohes Parterre, 5 Stub. u. Zubeh., 700 ℳ, Elisenstraße 24 b, 1. Et.

Nähe Königsplatz.

Große 1. Etage, 8 Z. u. reichlich. Zub., Gartenbenutzung, 1500 ℳ, oder elegantes Parterre, 6 heizb. Stuben, Badezimmer, Gartenben., 1350 ℳ, zu Ostern zu verm. Näheres Münzgasse 19, part.

Wegzugshalber

ist eine schöne, mit allem Comfort d. Neuzeit ausgestattete 1. Etage, best. aus 1 Salon u. 6 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Januar oder 1. April zu vermiethen. Auskunft beim Hausmeister, Petersteinw. 51, vis à vis dem neuen Gerichtsgebäude.

Grimmaischer Steinweg 47, Ecke der Nürnberger Straße, ist die erste Etage, aus 5 Zimmern nebst Zubehör bestehend, zu vermiethen. Näheres bei R.-Anwalt Dr. **Langbein,** (R. B. 513.) Katharinenstr. 28.

(R. B. 574.) 10 zu verm. 1. Januar oder später die 1. Etage. **Rosspl.** R.-Anw. Dr. **A. Engel,** Katharinenstr. 28.

Eine anständige Wohnung

und zwar eine halbe zweite Etage im Hause Lößniger Straße Nr. 3 ist per sofort oder 1. Januar für 420 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann im Parterre.

Eine schöne 1. Etage, 435 ℳ, Neujahr, eine 2. Etage sofort oder später, und eine Werkstelle, am Wasser gelegen, zu verm. Berliner Straße 100, part. rechts.

1. Et., 8 Piecen m. Pferdest. u. Heubod., per Ostern bez. Reudnitz, Kohlgartenstr. 35.

Zu vermiethen

Lessingstraße 11 **per 1. April** die größere Hälfte der 2. Etage.

Brühl 69. 2. Etage **sofort** zu Geschäfts- oder Expeditions-Zwecken passende Localitäten.

Rechtsanwalt Dr. Zenker.

Härtelstraße Nr. 3

sind die 2 Hälften der 2. Etage v. 1. Dec. oder später zu vermiethen, Preis 600, 500 Mark.

Wohnungs-Vermiethung

Im Reichsstraßenflügel des Eckhauses Brühl Nr. 17 ist eine im 3. Stock gelegene Wohnung (7 Zimmer mit Zubehör) für 1200 ℳ p. a. **sofort** zu vermiethen. Rechtsanwalt **Liebster, Brühl 58.**

Lessingstr. 16 sofort oder per 1. April die 3. Etage, 5 Stuben incl. Salon, Preis 300 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen

sofort oder später die 4. Etage, nicht Dach, Ritterstraße Nr. 37, 4 Zimmer, Küche u. Kammern, 2 sehr schöne Dachstuben, Alles der Neuzeit entsprechend comfortabel eingerichtet, Gas- und Wasserleitung, freie Aussicht. Näheres zu erfragen daselbst eine Treppe im Comptoir.

Zu vermiethen

Pfaffendorfer Straße 7

eine elegante mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Wohnung v. 1 Salon und 7 Stuben, Badezimmer, großer Küche und sonstigem reichlichen Zubehör, 10 Fenster Straßenfront, Preis 750 ℳ pr. Ostern 1881.

Eine neu hergerichtete und neu tapezierte schöne große 4. Etage, 8 Fenster Straßenfront, 350 ℳ, sofort verfügbar und für After-Vermiethungen vortheilhaft zu verwerthen.

Humboldtstraße 20.

Eine neu hergerichtete und neu tapezierte schöne 4. Etage für 180 ℳ.

Eine kleinere Wohnung, ebenfalls in 4. Etage für 60 ℳ, beide sofort beziehbar. Besichtigung jederzeit und Näheres bei **J. M. Bon,** Brühl Nr. 77.

1 möbl. St. ist sof. zu vm. Sidonienstr. 27, I.

Eine halbe Etage in der Sternwartenstraße, wo stets mit gutem Erfolg abvermiethet worden ist, kann zum 1. Dec. oder 1. Januar anderweitig vermiethet werden, gleichzeitig können die Abmiether mit übernommen werden. Gefällige Offerten unt. B. W. 20 an die Expedition ds. Bl.

Lützowstraße Nr. 20,

am **Schleußiger Weg,** mit **Aussicht auf das Scheibenholz,** sind sofort oder später einige neu hergerichtete Logis im Preise von **240 bis 330 ℳ** jährlich **zu vermiethen.** Näheres im Parterre daselbst bei Herrn **Schumann.**

Nähe den Bahnhöfen, Theater u. Promenade sind in neuem Hause, Blücherstraße Nr 18/19, eleg. Wohnungen von 800 bis 1100 ℳ sofort, auch später zu vermiethen.

Tauchaer Straße 20, Hintergeb. 2 Tr., ist sof. od. 1. Jan. ein Logis im Pr. v. 300 ℳ zu verm. Näheres daselbst beim Besitzer.

In der Westvorstadt ist ein freundliches Logis, 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, zum 1. Decbr. oder 1. Januar billigst zu vermiethen. Anfragen Mendelssohnstr. 4, III.

1. April 2 Logis, 300—175 ℳ, a. Wunsch Gart., N. Rosenth. Adr. O. 8 Fil., Kath.-Str. 18.

450—900 Mark

Logis, sofort oder später beziehbar, zu vermiethen Plagwitzer Straße Nr. 25.

Wohnungen, groß und schön, im Preise von 190—450 ℳ sofort zu vermiethen Berliner Straße Nr. 6.

Ein Familienlogis ist zu verm. Wiesenstr. 20.

Zu verm. 1 Logis vornheraus an 2 Herren, Nähe d. Blücherstr., Berliner Str. 108, 1. Et. r.

Logis, 64 ℳ, 1. Januar beziehbar, Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 35.

Souterrain Gohlis, Hall. Straße 6 sofort.

Elegant möblirtes Garçon-Logis,

Salon mit Schlafzimmer, Ostvorstadt, sofort oder per später zu vermiethen. Näheres Mittelstraße 8, II., von 2 bis 3 Uhr.

Feines ruhiges **Garçonlogis,** Aussicht auf die Promenade, ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen (Stadt Gotha) Töpferstraße Nr. 3, Treppe E, 3. Etage.

Garçonlogis,

Salon mit zwei Zimmern, zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 7, 3. Etage rechts.

Garçonlogis.

Ein gut möbl. Zimmer per sofort oder später zu verm. Markt 8, II., Treppe A.

Reudnitz.

Veränderungs halber ist ein neu hergerichtetes Familienlogis für den bill. Preis v. 165 ℳ jährl. Miethe bis Neujahr bezahlt. Näheres Heinrichsstraße Nr. 7, I.

Garçonlogis,

fein möblirt, Wintergartenstraße 7, 3. Et.

Garçonlogis Gartenstr. 21, II.

Feines ruhiges Garçon-Logis Alexanderstraße 4, I. links.

Garçon-logis f. mbl. m. Schlafzimmer Schützenstraße 4, I. Et. r.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafcabinet Schützenstraße Nr. 4, II. links.

Garçonlogis frdl. Sternwartstr. 18e, III. l.

Windmühlenstr. 41, III r. bill. **Garçonlogis.**

Garçonl. sof., f. mbl. Wintergartenstr. 14, III. l.

Garçonlogis Kurprinzstraße 6, III. r.

Garçonlogis Nürnberger Straße 57, II.

Frdl. Garçonwohnung Elisenstr. 32, II. l.

F. möbl. Garçonl f. 2 H. Eberhardtstr. 3, 3. Et.

Garçonlogis ist zu vrm. Reichsstr. 16, III. vh.

Garçonl. zu verm. Humboldtstr. 6, 2 Tr. l.

Eberhardtstr. 2, 3. Et. l. Garçonl. bill. zu verm.

Garçon-Logis zu verm. Schletterstr. 7, p. l.

Garçonlogis Petersstr. 20, Tr. A, II. r.

ff. Garçonlogis f. 1 o. 2 H. Ranst. Steinw 60, I.

Garçonlogis sofort Thalstraße 1, 3. Et.

Garçonlogis, gr. Z. Lange Str. 5, part.

Garçonl., f. mbl., f. 1 o. 2 H. Frankf. Str. 31, I. r.

Gut möbl. Garçonl. Humboldtstr. 31, H. I. l.

Garçonlogis Nürnberger Straße 6, 3 Tr.

Garçonl m. od. oh. Pens. Zeitzer Str. 19b, p. l.

Garçonlogis, frdl. mbl Südstr. 15, 3 Tr. r.

Garçonlogis frdl. Sidonienstr. 50, I. lks.

Möbl. Stube mit Schlafz. sof. od. später f. Herren od. Damen Gr. Windmstr. 44, II.

Halle'sche Straße 13, III. ist 1. Dec. 1 Stube mit Kam. ohne Möbel zu verm.

1 fein möbl. Stube mit Kammer f. H. bill. zu vermiethen Brühl 29, 4. Etage.

2 möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sofort Albertstr. 32, I. links.

Freundl. möbl. Stube mit Kam., sep., Pr. mit Kaffee 15 ℳ. Hohe Str. 21, H. I. r.

Zu verm. eine leere Stube m. Schlafst., Promenadenaussicht Klostergasse 12, 2. Et

Gr. mbl. St. m. Schlfst. z. vm. Alexanderstr 5, p. l

Zwei fein möbl. Zimmer,

einzeln oder zusammen, auch mit Schlafcabinet, mit oder ohne Pension per 1. December oder später billig zu vermiethen. **Gustav Juckuff,** Große Tuchhalle.

1 gut möbl. geräum. Stube mit S.- u. Hschl. ist sof. od. später an 1 od. 2 anst. Herren zu verm. Lange Straße 8, II. lks.

Zu vermiethen ein fein möblirtes Zimmer, 4. Etage Königsplatz Nr. 8B, im Restaurant.

Zu vermiethen ein möbl. freundliches Zimmer Weststraße Nr. 65, 2. Etage.

Flossplatz 24, Garten, parterre, zwei fein möblirte Zimmer sofort.

Zu vermiethen eine fr. Stube für 1 od. 2 H. Wintergartenstr. 13, IV. r.

Ein freundl. Stübchen an Herren zu vermiethen Hainstraße 30, 2. Etage.

Eine fr. möbl. **Stube** ist billig zu vermiethen Ranstädter Steinweg 64, 3. Et.

Zu verm. ein möblirtes Zimmer, hohes Parterre, Nordstraße Nr. 55, vorne rechts.

Zu vermiethen 1 frdl. Stube mit S.- u. Hschl. Seitenstraße 7, 3. Et., Westplatz.

Möbl. Zimmer, Matratzenbett. 4 ℳ Mon. zu vermiethen Rosenthalgasse 16 parterre.

2 l. **Zimmer** nach vorn sehr billig zu vermiethen **Kochstraße 10, 3. Etage.**

Zu verm. 1 möbl. Stube, auch als Schlafst. an gute Leute Alexanderstr. 3, II.

Zu verm. per 1. Dec. od. später g. möbl. Zimmer, auf W. Pianino, Leibnizstr. 2, III. r.

Fr. Stube Hohe Str. 33c, Hof rechts 2 Tr.

Fr. m. St. f. H. Reudnitz, Rathhausstr. 14. H. R.

F. möbl Stube Blumengasse 7, 2. Et. l.

Leere Stube sofort Arndtstr. 38, p. rechts.

Frdl. St. m. od. o. Möbel Sophienstr. 34b, IV. l.

Frdl. m. Zimmer Reudnitz, Heinrichstr. 28, III. r.

Sof. gut möbl. Zimmer Blücherstr. 28, 2. Et. l.

1 kl. möbl. Zimmer Nordstraße 60, IV. r.

Nettes Stübch. bill. Petersteinw. 51, r. IV.

Stube leer o. als Schlfst. Südstr. 80, 2. Et. r.

Zu verm 1 Stube an H. Berliner Str. 101, I. l.

Fr. mbl. St. a. 1 od. 2 H. Neumarkt 41, III. Becker

2 fr. Stuben zu verm. Reichsstr. 20/21, 3 Tr. r.

Leere St. mit Kochofen Humboldtstr. 32, IV. l.

Kl. möbl. Zim. bill. zu verm. Elisenstr. 7, II. l.

1 frdl. mbl. St. bill a H. z. verm. Brühl 83, IV.

1 Kmm. mit o. ohne Bett z. vm. Sidonienstr. 27, I.

Frdl. heizb. Stube als Schlafst. f. Herren oder Damen Goldhahngäßchen 8, H. I. r.

1 fr. Stbch. als Schlfst. Nicolaistr. 8, Mittg. IV.

1 Stübch. als Schlafst. Gr Fleischergasse 27, I. l.

Fr. mbl. St. a. Schlafst. Geb. Bachstr. 51, II. r.

Möbl. St. als Schlfst. f. H Neumarkt 41, I. III. r.

1 m. St. als Schlfst. Petersstr. 30, Tr. B, II. Mitte.

Schlfst. f. H., sep., Antonstr. 19, 3. Et. Vorderh.

1 Schlafstelle bill. Moltkestr. 15, part. lks.

1 Schlafst. f. H. Leipzig, Kurze Str. 8, p. r.

Mbl. Schlfst., Mittgst., Bed., 6 ℳ Eberhstr. 12, I. l

2 Schlafst. m. S.- u. Hschl. Wiesenstr. 18b, II

Fr. Schlfst. f. H., S.- u. Hschl. Dresdn. Str. 34, I.

Fr. Schlafst. i. w. geh. St. f. H. Hainstr. 24, H. r. IV.

Bill. möbl. Schlafst., Hschl., Braustr. 4, 2 Tr. r.

1 fr. Schlafstell. sof. f. H. bill. Grimm. Str. 29, III.

2 fr. Schlafstellen Körnerstraße 3b, 4. Et.

Freundl. Schlafst. f. H. Petersstr. 25, 3. Et.

Schlafst. für solide Mädch. Nicolaistr. 38, IV.

1 Schlfst. f. H., m. Kaff. 1 ℳ 75 ₰, Leibnizstr. 7, IV.

Möbl. Schlfst., H. o. D., Sidonienstr. 50, III. r.

2 billige Schlafst Johannesg. 32, Tr. D, III.

Freundl. Schlafstelle Berliner Str. 8, IV. l.

1 freundl. Schlafst. f. H. Löhrstraße 6, 4 Et. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Burgstraße 11, 3. Et.

Freundl. Schlafst. Dörrienstraße 13, IV. l.

2 Schlafst. bzb. Stube Schützenstr. 4, H. III lks.

Frdl. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 42, H. 2 Tr. r.

Frdl. bill. Schlafst. Schletterstr. 10, III. r.

Schlafst. f. H. Sternwartstr. 19, III. links.

Freundl. Schlafst. Katharinenstraße 19, IV.

Schlafst f. 1 Herrn Universitätsstr. 3, II.

Offen Schlafst. für 2 ordentl. Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause haben Carlstraße Nr. 7, im Hofe 1 Tr.

Off. Schlafst. i. frdl. Stube Brandweg 17, II. l.

Off. Schlafstelle mit Schl Nicolaistr. 46, III. r.

Offen Schlafst. Berliner Straße 109, 1. Et. l.

Offen 1 Schlafstelle Liebigstr. 5, H. I. lks.

Offen Schlafst. f. Mädchen Burgstr. 24, I.

Off. 1 Schlafst. Windmühlenstr. 25 e, IV. l.

Off 1 Schlfst. f. H. Kl. Windmühleng. 15, III. r.

Ein j. Herr wird als Theilnehmer zu fr. möbl. Stube ges. Brüderstr. 9, Hof III. l.

Ein Theilnehmer zu einer freundl. möbl. Stube Kreuzstraße 15, 2 Etage links.

Vorzügl. Pension Weststraße 75, III.

Feine **Pension** Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Meine ausgezeichnete, neu hergerichtete **Kegelbahn** ist noch einige Abende in der Woche frei **Restaurant Tonhalle.**

Brühl 62. **Café Royal.** Brühl 62.
Flügel-Kränzchen.

Concert-Tunnel.
Hôtel de Pologne.
Concert u. Vorstellung
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
R. Hanke, Director.

Altenburger Bierhalle,

6 Nicolaistraße 6.

Heute Frei-Concert.

NB. Neu, ff. Altenburger Darrenbedienung.

Fritz Büchner, Albertstrasse 3.

Heute Abend Frei-Concert.

Café zum Barlussberg,

Kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Orchestrion-Concert.

1. Etage. 2 Billards. 1. Etage.

Tivoli.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Eutritzsch.

Gasthof zum Helm.

Morgen zur Kleinkirmes

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/4 4 Uhr. Musikchor **M. Wenck.**

Connewitz,

Gasthof Goldene Krone.

Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr an

Concert und Ballmusik

von der Capelle **E. Hellmann.**

Lindenthal.

Sonntag, den 28. November, **Kleinkirmes** mit starkbesetzter **Tanzmusik,** wozu mit ff. **Speisen** und **Getränken** bestens aufwartet und ergebenst einladet **C. Brade.**

Carola-Theater-Restaurant

empfiehlt in ganz exquisiter Qualität

Würzburger Hofbräu,

à Glas 20 ₰, über die Straße 18 ₰. Außerdem zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen. Stamm früh und Abends à 30 ₰.

Heute Abend Stamm: **Sauerbraten und Thüringer Klöße.**

Wilh. Klähn.

Rosenkranz's

Restaurant — Seb. Bachstr. 21.

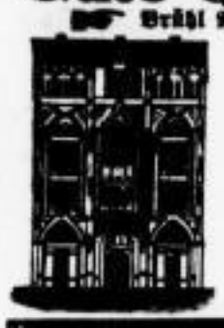
Heute Mittag grosses

Schlachtfest.

Morgen gesellsch. Schweinauskegeln.

Restaurant und Café,
Sebastian Bach-Str. Nr. 11
Vergrösserte Localitäten.
ff. Lager, Culmb. und Rheingold vom Faß.
Feinste Damenbedienung.

Gute Quelle.
Brühl Nr. 22.



Bier der Vereinsbierbrauerei (halbdunkel), eigens für die Gute Quelle eingebraut, hoch empfehlenswerth.

Heute Kartoffelpuffer.

Im Café Nessmann,
Neumarkt 6, I., bekommt man sein Gläschen Bier. Café ꝛc. von jungen Damen servirt.
Auf meinen **Mittagstisch** mache ganz besonders aufmerksam.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Mockturtle-Suppe.
Morgen: Speckkuchen u. Ragout fin.

Adolph Forkel.

Brühl 83 — **Restauration** von Gustav Wohlfarth — Brühl 83 — ZUM SCHWARZEN RAD — 83 Brühl — 83 Brühl

empfiehlt heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen. Biere hochfein.

Burgkeller.
Heute Abend **Erbsensuppe**, Stammabendbrod 30 ₰. **Biere** ganz vorzüglich empf.
A. Löwe.

Restaurant Birnstein,
Gewandgäßchen Nr. 4.
Heute **Kartoffelpuffer.**

Restaurant von G. Seidler,
Schulstraße Nr. 9.
Heute großes **Schlachtfest,** früh 9 Uhr Wellfleisch, Wurst u. Wurstsuppe. Bier und Gose ff. Guten anerkannten Mittagstisch. D. O.

Heute Sonnabend **Schlachtfest,** von Nachm. 3 Uhr: Wellfleisch, sowie Abends frische Wurst, Bier ff. — Morgen Sonntag, den 28. November: Grosses trichinenfreies Schweine-Prämienauskegeln auf dem Billard, wozu ergebenst einladet
Fr. John, Hauptmannstrasse, Ecke Seb. Bach-Str.

Arnold's Restaurant,
Windmühlenstraße 44, empfiehlt heute
Schlachtfest.

Heute großes
Schlachtfest
bei A. Herrmann, Naundörfchen 16.

Zur Klosterschenke.
Schlachtfest
empfiehlt heute Ernst Vetters, Gewandgäßchen.

Stauden's Ruhe.
Heute Schlachtfest.
R. Kaiser.

Deutsches Haus,
Königsplatz 8.
Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest
Berliner Str. 8,
Traugott Voigt.

W. Barthel's Restaurant,
25 Burgstraße 25.
Heute Abend Stamm: Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch u. Lagerbier pikfein. Mein frdl. Gesellschaftszimmer ist noch einige Tage in der Woche frei.

Central-Halle.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Fritz Römling.

Schweizerhäuschen.
Morgen Sonntag
grosses Militair-Abend-Concert
von der Capelle des 106. Regiments
(Musikdirector **Berndt**).
Näheres morgen. Dewald.

Drei Lilien in Reudnitz.
Morgen Sonntag
Grosses Extra-Concert
von der gesammten Schützenhauscapelle unter Leitung des Herrn Huber.
Anfang 3 Uhr. (Vorzüglich gewähltes Programm) Entrée 30 Pf.
Nach dem Concert Ballmusik. W. Hahn.

Morgen Sonntag
Lindenau, Drei-Linden
Grosses Militair-Extra-Concert,
ausgeführt vom Brandenburger Pionnier-Bataillon Nr. 3 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeister J. Weichhold.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. F. L. Brandt.

Bellevue,
Kreuzstrasse.
Heute Abend gutbesetzte Tanzmusik.

Münchner Löwen-Bräu
H. Enke.
5. Central-Strasse 5.

Heute Anstich einer neuen Sendung
ff. Münchner Löwenbräu.
Abends: Schweinsknöchel mit Klöße.
Sonntag früh: Ragout fin und Speckkuchen.

Müller's Restaurant,
Neumarkt 24.
Heute Mockturtle-Suppe.
Von 5 Uhr an Stammabendbrod.
Gewählte Speisekarte. Feine Biere.

Heute Thüringer Klöße
Sauer-, Gänse-, Hammel-, Hasen-Braten.
Erlanger, Böhmisch, Culmbacher pikfein.
Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.

(R. B. 418.) Gosen-Tunnel — Mauricianum.
O. Rost's
Täglich reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon, ff. Döllnitz, Gose à 25 ₰, Vereinslagerbier à 13 ₰.
Heute sauern Rinderbraten.

Restaurant Börner,
Petersstrasse No. 20.
Heute sauren Rinderbraten mit Klößen. ff. Biere.

Restaurant Wachsmuth,
22 Katharinenstraße 22.
Heute Abend saure Rindskaldaunen mit Thüringer Klößen. Schwarzenbacher vorzüglich.

Zur Erholung,
Reudnitz,
Rathhaus- und Schulstraße.
Heute großes Schlachtfest.
Hofbräu von Gebr. Angermann aus Hof à Glas 18 ₰ empfehle als ganz vorzüglich, hochfeine andere Biere, echt Döllnitzer Gose. J. Menzel.

(R. B. 672.) Bierstube
Nürnberger
A. Kuntzschmann — Burgstrasse 8,
Heute Schlachtfest.
Alleiniger Ausschank echt Nürnb. Schankbieres der Actienbrauerei vorm. H. Henninger.

Restaurant Bavaria, Emilienstraße Nr. 6,
früher Preutzergäßchen Nr. 9.
Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittag und Abends div. Wurst, Bier ff.
Allen Bekannten zur bef. Nachricht. P. Siebrand.

Pantheon.
Heute Schlachtfest.

Coburger Bierhalle v. Fr. Wilh. Schulze, Katharinenstraße Nr. 10.
Heute Schlachtfest. Winterbier famos.

Heute Schlachtfest. Colonnadenstraße Nr. 18. **A. Franz.**

Goldener Arm. Heute Schlachtfest empf. F. Karl.

E. Eisenkolbe
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Börsenkeller,
Grimm. Str. 5.
Austern (Imperial) à Dtzd. 1 ℳ
täglich frisch. Außer dem Hause bei Abnahme von 5 Dtzd. 90 ₰.
Reine Weiss- und Roth-Weine
in Gläsern 30 ₰, in Schoppen von 60 ₰ an.
Bayerische Biere von Lederer, Nürnberg, hell u. dunkel, à Gl. 18 u. 25 ₰.
ff. Vereinsbier.
Beleuchtung: Neu! Albo-Carbon u. Kaiserlampen.

Mariengarten, Carlstrasse.
Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen.
Franz Schröter.

A. Dönicke,
Reichsstr. 47. Koch's Hof.
Heute
Schweinsknochen und Klösse.

Restaurant E. Poser
Heute Schweinsknochen m. Klößen u. Sauerkraut,
ff. Biere empfiehlt E. Poser.
NB. 1 Gesellschaftszimmer, circa 70 Personen fassend, noch einige Abende frei

Reudnitz. Kohlgartenstr 6. **Restaurant Wendenburg. Zum grünen Baum.** Reudnitz. Kohlgartenstr. 6.
Sonnabend Schweinsknochen mit Klößen. Kräftig. Mittagstisch à 40 ₰. Billard die Stunde 30 ₰, bei Licht 60 ₰, dabei hochfeines Lagerbier v. Thieme gen. Wiedtmarkter, echtes Culmbacher à Seidel 20 ₰. Die Kegelbahn ist auf einige Tage noch frei und Gesellschaftszimmer stets zu haben.

(R. B. 560.) Restaurant — Neukirchsof 11.
Karpe's
Heute von früh an Schweinsknochen, täglich kräftigen Mittagstisch à 40 ₰, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, ff Gose, Lager- und Zerbster Bier.
Morgen: Speckkuchen.

Oajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.
Döllnitzer Gose und Vereinslagerbier ff.

Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nitzsche, Reichsstr. 48.
Echt Bayrisches Doppelbier v. U. Schmidt a. Uttenreuth-Erlangen à Glas 18 ₰, außerm Haus 15 ₰. Riebeck'sches Lagerbier und Gohlisser Gose ganz vorzüglich.

C. Schweineberg's Restaurant, Hohe Straße 7.
Schweinsknochen v. selbstgeschlachteten Schwein nebst feinen Bieren empf. f. heute d. O.

Kunze's Garten.
Empfehle heute Schweinsknöchel. C. F. Kunze.

Joachimsthal. Heute Schweinsknochen und Klöße.
Carl Funk, Hainstraße Nr. 5.

Zum Strohsack. Heute Schweinsknochen mit Klößen. E. Hebenstreit.

Schweinsknochen mit Klössen empf. Carl Rohde, Klosterg. 4. Bier famos, Bouillon, Mittagstisch. (R. B. 251.)

Grosse Feuerkugel
Heute früh Speckkuchen.
Abends Krebssuppe.
Mittagstisch, ½ u ⅔ Port., zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, echt Bayerisch, feinstes Riebeck'sches Lagerbier, ff. Gose, sowie echt Berliner Weißbier empfiehlt F. Thiele.

Grüner Baum
Mittagstisch
Abonnement ⅔ Portionen ꝛc. 1 Mark.
Heute Schweinsknochen.
Rheingold 18 Pfg.

Schneemann's Restaurant.
Ich bringe hiermit meinen Mittagstisch in empfehlende Erinnerung, ½ u. ⅔ Portion.
NB. Gose famos. Abends reichhaltige Speisekarte.

Gold. Einhorn. Täglich guten Mittagstisch. Heute Gänsebraten, Karpfen polnisch und blau. Jeden Abend Stamm. H. Krieger.

Matthias' Restaurant,
35 b. Sophienstraße 35 b.
Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Sauerkraut, täglich kräftigen Mittagstisch, Stamm früh u. Abends, feinstes Vereinsbier, echt Bayerisch Exportbier, famose Gose. Zimmer mit Pianino.

Heute Schweinsknochen
mit entréefreiem Schoppen-Concert, Doppel- und Lagerbier ff.
18 Königsplatz 18,
Markranstädter Bier-Halle.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21.
Schweinsknöchel und Klöße.
Biere in Auswahl ff. empfiehlt Seidel.
Für Vereine zu Bescheerungen Kneipzimmer für 80 Personen frei.

Lützschenaer Brauerei.
Heute Abend Schweinsknöchel etc. etc.
Hochfeine Biere,
helles Lagerbier 13 ₰
dunkles „ 15 ₰
empfiehlt E. Rothe.

3. Pleißengasse 3.
Heute Mittag und Abend Schweinsknochen u. Klösse.
Biere ff. H. Messinger.

Schreberstraße 17, im Anker heute selbstgepökelte Schweinsknochen. Abends Frei-Concert.

Goldner Elephant.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.
H. verw. Ihme.

Restaurant zum Birkenwäldchen, Döfener Weg 19. Heute Schweinsknochen mit Klößen. C. Griesbach.

J. A. Engelhardt, Thomaskirchhof 9.
Heute Abend Schweinsknochen und Klösse.

Carl Tröbig. Heute von früh an: Schweinsknochen.
Perle Crostitz nur fein, Montag Schlachtfest.

Heute Schweinsknochen.
Ed. Franke, Albertstraße 18.

Blauer Hecht. Heute Schweinsknochen. A. Maue.

Restaurant Hahn, Emilienstrasse 2,
empfiehlt einen vorzüglichen Mittagstisch in ½ oder ⅔ Portionen, im Abonn. 65 ₰.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 357. | Sonnabend den 27. November 1880. | 74. Jahrgang.

Leipziger Thierschutzverein.

Der Leipziger Thierschutzverein giebt unentgeltlich Schutzdecken für Zughunde aus. Diejenigen Hundefuhrwerkbesitzer, welche eine solche Decke zu erhalten wünschen, wollen sich wenden an die Herren
Privatmann **C. Linnemann**, Leibnizstraße Nr. 12, Vormittags von 8–11 Uhr und Nachmittags von 1–3 Uhr,
Spediteur **M. Merfeld**, Gerberstraße Nr. 5,
Fleischermeister **C. Fr. Reimann**, Münzgasse Nr. 4.
Leipzig, 25. November 1880.
Der Vorstand.
Dr. **Windscheid**, Vors.

Leipziger Thierschutzverein.

Die uns übergebenen Stoffe haben wir zu Schutzdecken für Zughunde herrichten lassen und bringen dieselben zur Vertheilung. Indem wir unseren Mitbürgern für ihre Zuwendungen herzlichen Dank aussprechen, bitten wir fernere Gaben, welche uns zugedacht sein möchten, entweder bei dem Unterzeichneten, oder bei den Herren
Privatmann **C. Linnemann**, Leibnizstraße Nr. 12,
Spediteur **M. Merfeld**, Gerberstraße Nr. 5,
Fleischermeister **C. Fr. Reimann**, Münzgasse Nr. 4,
abgeben zu lassen.
Leipzig, 26. November 1880.
Der Vorstand.
Dr. **Windscheid**, Parkstraße 11.

Volksverein.

Sonnabend, den 27. November, Abends 8 Uhr im Vereinslocal Discussion **„über das Lehrlingswesen"** unter Leitung des **Herrn Prof. Dr. Biedermann.**

Jahresfeier im Vereinshause (Rossstr. 9).

Der Verein für innere Mission wird D. v. **Sonntag**, den 28. November, Abends 6 Uhr das 11. **Jahresfest** feiern. Alle Freunde unserer Arbeit — Herren und Damen — laden wir zu dieser Feier ergebenst ein. Vortrag und Bericht vom Director P. Zinsser. **Der Vorstand des Vereins für innere Mission.**

Der anonyme Einsender des gestrigen Inserates, „die Soda-Apparate betreffend, wird ersucht, sich näher zu erklären, **welche Apparate** er damit meint, und ist in dem Falle um

Nennung seines Namens

gebeten. **Mitglieder des Vereins Leipziger Gastwirthe.**

Sächsische Feuer-Versicherungs-Genossenschaft zu Chemnitz.

Aus Anlaß des mich betroffenen Brandunglückes habe ich von obengenannter Genossenschaft den Betrag von 10,000 ℳ als volle Entschädigung heute in Baar ausgezahlt erhalten.
Ich theile dies meinen Mitgenossen hierdurch deshalb mit, um die von den Feinden der Genossenschaft neuerdings inscenirten unlauteren Agitationen verdientermaßen würdigen zu können.
Zschopau, den 24. November 1880.
Ferd. Teichmann, Spediteur.

Pädagogische Gesellschaft.

Heute Abend 7½ Uhr **Stadt Berlin.** Vortrag von Herrn Prof. Dr. **Strümpell** über **„Die Ergänzung des Schulunterrichts durch praktische Beschäftigungen"** von Dr. **Goetze.**

Riedel'scher Verein.

Heute 7 Uhr dritte Bürgerschule. Allseitig pünctl. Erscheinen durchaus nöthig.

Beitritts-Anmeldungen von **Damen, Herren, Knaben** werden täglich 1—2 Uhr angenommen: **Thalstrasse 2, 2. Etage.**

Um schleunige **Zurückgabe entliehener Chorstimmen**, besonders zu **„Paulus"**, **„Weihnachtsoratorium"**, **„Deutsches Requiem"** wird dringend gebeten.

Euterpe.

Sonntag, halb 11 Uhr Vormittags, im Saale der Buchhändlerbörse Probe für Soli, Chor und Orchester. **Das Directorium.**

KLOPFHOLZ.

Sonnabend, 27. November 1880: **Siebentes Stiftungsfest**, bestehend in **Concert** und **Ball**, im **Großen Saale der „Central-Halle"**, unter gefälliger Mitwirkung einer Sopranistin und des Männergesangvereins „Liederhain" Capelle: Central-Halle. Einlaß 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. **Gäste willkommen. D. V.**

Deutscher Xylographen-Verband.

Donnerstag, den 2. December, Abends 8 Uhr **Hauptversammlung** im **Restaurant Johannisthal**, Hospitalstraße (Parterrelocal). — **Tagesordnung:** 1) Bericht des Orts-Ausschusses, 2) Neuwahl des Orts-Ausschusses und der Cassenprüfer.
Der Orts-Ausschuss.

(Eingesandt.)
Durch Gebrauch des berühmten

Ringelhardt-Glöckner'schen Zug- und Heilpflasters*)

sind die Unterzeichneten von verschiedenen Krankheiten geheilt worden: Schneidermeister **Louis Göbel** von **Rheumatismus**; **Wittwe Christiane Ritter** von einer **Kopfwunde**; **Martin Ritter** von einem **lahmen Fuße**; **Wilhelm Zelig** von **Schmerzen unter den Fußsohlen**; **Emilie Rossert** von einem **dicken Fuße**; **Wilhelmine Hunger** von **Rheumatismus im Arme**; **Friederike Lehmann** von einer **bösen Nase**; **Friedrich Lehmann** von einem **dicken Halse**; **Friedrich Friedrich** von **Flechten**; Schuhmachermeister **Göhle** von **Blutschwäre (Karbunkel)**; **Louise Gierslehen** von **Gliederreißen**; **Karoline Pfeiffer** von **Reißen am Arme**; sämmtlich in **Trebnitz bei Könnern wohnhaft.**
Daß vorstehende Unterschriften der **Wahrheit gemäß** sind, **bescheinigt** hierdurch
Trebnitz bei Könnern a. d. S., den 12. April 1880.
(L. S.) **Die Ortsbehörde.**
Brüchert.

*) **Echt** mit dem Stempel: **H. Ringelhardt** und der **Schutzmarke**: auf den Schachteln, ist zu beziehen à 25 und 50 ₰ (mit Gebrauchsanweisung)

in sämmtlichen Apotheken Leipzigs

und allen umliegenden Städten und Ortschaften, überhaupt **in allen Städten Sachsens** und Preußens resp. Deutschlands ꝛc. Fabrik von **H. Ringelhardt in Gohlis** bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18. — **Atteſtbücher** liegen **in allen Apotheken aus.** — **„Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster."**

„Pietät"

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 15 verschiedenen Leichenwagen neuester und eleganter Bauart, sowie mit dem reichgestickten Leichentuch (früher Eigenthum der Schneider-Innung).
Auch haben wir zur Bequemlichkeit des Publicums in unserer Annahmestelle, Querstraße 34, ein Lager fertiger Särge errichtet, welches durch einen Beamten verwaltet wird, und übernimmt derselbe die Ausführung ganzer Beerdigungen unter Garantie der promptesten Bedienung.

Moritz Ritter, Neukirchhof Nr. 10. | **Robert Müller,** Querstraße Nr. 34.

Goldener Elephant empfiehlt **Mittagstisch** in ½ u. ⅓ Port. im Abonnement 60 u. 75 ₰, vorzügliches Bayrisch von Gebr. Reiff aus Nürnb. und Riebeck'sches Lagerbier. Frau verw. **Ihme.**

Garküche, Universitätsstraße 10. Mittagstisch, Suppe, Gemüse oder Braten 35 ₰. Abends **Schweinsknochen, Meerrettig und Klöße.**

Mittagstisch, gut und kräftig, empfiehlt billigst Roßplatz 8, Darmstädter Hof.

Mittagstisch, gut und kräftig, alle Tage Gemüse, à Portion mit Bier oder Kaffee 50 ₰, empfiehlt **Carl Gerhard.**

Mittagstisch Zeitzer Straße 14, 4 Treppen rechts.

Speise-Halle, Katharinenstraße 20. Heute **Klöße.**

Feiner Familienmittagstisch à 1 ℳ Albertstraße 2, 2. Etage links.

Vegetarisches Speisehaus 12-2 Uhr Harkortstr. 16, an d. Nonnenmühle.

Familientisch, gut u. kräftig, incl. Suppe und Kaffee, Woche 8 ℳ, Neukirchhof 7, I.

Privatmittagstisch à 60 ₰, gut, reichl., auch auß. Hause Humboldtstr. 29, 2. Et. r.

Collegienmappe verloren!

O. K. stud. philos. (Name ausgeschrieben!) Geg. Bel. abzug. Emilienstraße 20c, 3. Et.

Kl. Krimmerkr. verl. 1 ℳ Bel. Brandweg 7, IV.

Verloren ein Schlüssel. Bitte denſ. abzug. b. Hrn. Wagner, Posamenteng., Thomaskirchh.

Militairmütze gefunden. Abzuholen Reudnitz, Heinrichstraße 16, Hof I.

Ein grauer Hund (**Mops**) hat sich verl. Zurückzubr. Brühl 39, im Cigarren-Gesch.

Aufforderung.

Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns, für welche die Insertionsgebühren zwar bezahlt worden sind, deren Abdruck aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.
Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Abforderung der betreffenden Gelder, da eine längere Aufbewahrung derselben mit unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir gezwungen sein würden, nach Ablauf von 4 Wochen die zurückbleibenden Beträge Hülfsbedürftigen zufließen zu lassen.
Expedition des Leipziger Tageblattes

Mozart!

Extrasession. a. Concert unter Direction von Ehrenvogel. b. Vortrag desselben über „Psychologie und Musik". Nur Mitglieder

Ja!

In heutiger Nummer des Intelligenzblattes. **Rath.**

Der brünette Herr, Anfang Novbr. Westu. Plagw. Str. wohn., wird geb., Sonntag 6 Uhr da zu sein, wo er Dienstag vor 3 Wochen war, od. s. Adr. brieflich abzugeb.

Fregestraße. Sonnabend verhindert. Ich erwarte Dich Montag 8 Uhr. **Der Incognito-Reisende.**

Warum keine Antwort, b. Dich um Gl., da in Noth. Ines.

B. Frl. schw. gefl. b. Sonnabd. u. f. 8. bef. Weg z. b. als Donnerst. Abd.

H. M. 55 Dienstag verspät. Wenn Annäh. erwünscht, bitte Brief Petersstr. 16 niederzul.

Herr L. — — wird ersucht seine gold. Remontoiruhr abzuholen. **Schulze.**

AG. Gruß. nie! Wie n. vrgen., wn. es irg. z. ƒnd. wd. Hab' nch, fts. Wt. gehlt.

Unwohls. bed. inn, bld. Gnes. — Grß.

G. H. Franz. R. h. 1 U. z. T.

E. R. L. 4. wsche. sehnl. ein Wdsehn. A. B.

A. B. 50.

S. R. Brf. lgt. Hauptpostamt A. M.

Heute Alle ins Carola-Theater-Restaurant z. Würzburger Hofbräu, das Bier ist famos.

Auf das vorzügliche **Bayerische Bier** im Restaurant **Neumarkt 24** wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

(Eingesandt.)
Weiße Prima-Kartoffeln, fleckenrein und von feinem Geschmack, kauft man Sophienstr. 20b, Ctr. 3½ ℳ

Man wolle nicht unterlassen, die heutige Nummer des „Intelligenzblattes" zu beachten. **D. K. L.**

Theater-Passage.
Friseur-Geschäft
von
Otto Jerwitz.
Bitte heutiges Inserat zu beachten.
(Herbert'schen Poder.)

Eingesandt.
Weihnachtseinkäufe in Herren- Damen- Kinder- **Hüten** besorge man baldigst bei **Theodor Rössner,** Reichsstr. 3 u. Südstr. 2. Umtausch nach d. Fest gestattet.

Eingesandt!
Tuch und Stoffe für Herren u. Damen kauft man zu **wirklich** billigen Preisen Färberstraße 10, 3 Etage links.

Wo werden gute Fourniersitze gekauft u. Stühle eingeleat? Salzgäßchen 1, I, im Möbelgeschäft von Ernst Zimmermann.

L. L. Heute **Abendunterhaltung** im Schützenhaus. **Anfang 8 Uhr.**

Zwanglose!

Heute Abend ½9 Uhr **Hotel de Pologne.**

Kränzchen der Schneider

Sonntag, den 28. Novbr. im **Eldorado**, wozu alle Collegen und Freunde hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Lerchenschachtel.

Familien-Nachrichten.

Gustavo Graffina
Marie Graffina geb. **Einz**
Vermählte.
Basel, 8. November 1880. Lugano.

Die heute Morgen 2 Uhr glücklich erfolgte Geburt eines strammen Jungen zeigen hocherfreut an
Leipzig, 26 November 1880.
Oscar Fiedler,
Marie Fiedler geb. **Faber.**

Statt besonderer Meldung.
Die Geburt eines Knaben zeigen an
Leipzig, den 25. November 1880.
Arnold Perls und Frau **Ingärda** geb. **Tannert.**

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 26. November 1880.
M. Sannewerf
und Frau geb. **Beruinger.**

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 26. November 1880.
Wilh. Krätzschmar und Frau geb. **Cubeus.**

Für die beim Heimgange unseres guten Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, **Carl Aug. Koch**, bewiesene Liebe und Theilnahme sagen Allen hierdurch herzlichsten Dank
Reudnitz, 26. November 1880.
Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter, **Charlotte Henriette Müller** geb. **Richter**, am 27. October Morgens 6 Uhr nach schweren Leiden verschieden ist. Um stilles Beileid bitten
Detroit, Saginaux City,
State of Michigan, United States.
die Hinterbliebenen:
Hermann Pfaendtner
Robert Pfaendtner } nebst Familien.
Anna Pfaendtner

Heute Morgen ist unser kleiner **Georg** nach langen Leiden sanft entschlafen.
Schönefeld, den 25. November 1880.
A. Kresse, Cantor, und Frau.

Danksagung.
Allen Freunden und Bekannten für die vielen Beweise aufrichtiger herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unseres theueren Entschlafenen, Herrn
Herman Friedel,
sowie für den überaus reichen Palmen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere noch Herrn Pastor Dr. Suppe für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sagen nur hierdurch ihren herzinnigsten Dank
Eleonore verw. Friedel.
Familie **Franz Hesse.**

Für den schönen Palmen- und Blumenschmuck bei dem Tode unseres innigstgeliebten guten Vaters u. Großvaters, **Carl Thiele**, sowie Herrn Pastor Dr. Pescheck für seine erhebenden Worte am Grabe, den herzlichsten Dank.
Leipzig, den 25. November 1880.
Ros. verw. **Sierse**,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Verlobt: Hr. Siegwald Dahl in Dresden mit Frl. Catharina Streidl in Tölz.
Vermählt: Herr Baurath Ernst Kohl, Director der Weimar-Geraer Eisenbahn, in Weimar mit Frl. Anna v. Criegern das. Herr Th. Fiedler in Taucha mit Frl. Alwine Wirth aus Kloschwitz.
Geboren: Herrn Eduard Neustadt in Dresden ein Sohn. Herrn Edmund Ulbricht in Dresden eine Tochter. Herrn Adolf Bösenberg in Dresden ein Sohn. Herrn Hermann Weineck in Saarlouis ein Sohn. Herrn M. v. Elterlein in Zwickau ein Sohn. Herrn Freiherrn v. d. Bussche-Ippenburg, Premierlieutenant, in Dresden ein Sohn.
Gestorben: Herrn Johann Schuster's in Dresden Sohn Willy. Frau Auguste verw. Düring in Dresden. Herr Hermann Otto Sack, Rentier, in Dresden. Herrn Ernst Rosenmüller's, Tischlermeister, in Dresden Tochter Helene. Herr Wilh. Ferd. Diesel in Chemnitz. Herrn W. Baum's in Chemnitz Sohn Max. Frau Pauline Emilie Pflücke geb. Delling in Chemnitz. Frau Ida v. Baumann geb. Braunsdorf in Dresden. Herrn Rudolf Krumbiegel's in Chemnitz Sohn Hans. Herrn Friedr. Schaarschmidt's in Chemnitz Tochter Hedwig. Herrn A. Wagler's in Mittelbach Sohn Ernst. Frau verw. Obercommissar Füßel in Großenhain. Frau Marie Pietzsch geb. Bretschneider in Schneeberg. Herr Paul Trautschold, cand. theol., aus Reinsberg. Frl. Caroline Köhler in Dresden. Herr Julius Hertel, Werkmeister, in Chemnitz. Herr Carl Hermann Schreyer in Chemnitz. Herr C. G. Polster, Fabrikant, in Oberfrohna. Herrn Schimpfermann's in Naumburg a. S. Tochter Anna. Herr Reinhard Ludwig Gränz in Plauen i. V. Herr Postdirector Heinrich Born in Charlottenburg. Frau Christiane Rühle in Winkwitz. Frau Johanne Christiane verw. Maune in Obermeisa. Frau Rosine Richter in Oberjahna. Frau Joh. Christ. Dorothea verw. Klemm in Zethau. Herr Johann Friedrich Feind in Lößnitz. Herr Friedrich Traugott Schreiber in Aug. Frau Christ. Bormann geb. Henschke in Freiberg. Herr Franz Hößling in Bautzen. Frau Anna Kretzschmar geb. Junge in Pirna.

Heute Ab. 7 U. L. Conf. Ballot. ▭ B. z. L.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½8–½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½3–5.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntag.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.		Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
25. Novemb.	Abends 10 Uhr	751,8	+ 8,8	88	SW 8	bewölkt
26. -	Morgens 8 Uhr	755,8	+ 5,0	87	SSW 2	fast klar
	Nachmittags 2 Uhr	753,9	+ 9,1	95	S 2	bewölkt

Minimum der Temperatur — + 4°,6. Maximum — + 9°,4.
Höhe der Niederschläge — 2,2 mm.

CXVI. öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer zu Leipzig

am 16. November 1880.

I. Registrande: 1. Ein neues volkswirthschaftliches Wochenblatt. — 2. Zur Wollen-Ausstellung in London. — 3. Mittheilung der Berichte des Herrn Bahse über die Ausstellung in Sydney an den Herrn Reichskanzler. — 4. Aenderung eines Handelsgebrauchs im Wechselgeschäft in Kraft gesetzt. — 5. Empfehlung eines Auskunftsbureaus abgelehnt. — 6. Zeichnungsliste. — II. Erläuterung, die Zulassung des Wortes „cif" im Telegraphenverkehr betr. — III. Vorbereitung zu Nr. 3 der Tagesordnung des Deutschen Handelstags, das Eisenbahntarif-Schema betr., und Auftrag zur Theilnahme an einer Vorbesprechung. — IV. Desgl. zu Nr. 4, die wegen Verstaatlichung einer Anzahl von Eisenbahnen wünschenswerthen wirthschaftlichen Garantieen betr. — V. Desgl. zu Nr. 8, die Währungsfrage betr. — VI. Bericht über die Rathsvorlage, das Verbot des Aushängens von Waaren betr. — VII. Wahl von Delegirten für den Deutschen Handelstag. — VIII. Zuwahl von zwei Mitgliedern.

An der 116. öffentlichen Plenarsitzung der Handelskammer nahmen 14 Mitglieder theil.

I. Auf der Registrande, mit deren Mittheilung der Vorsitzende Herr Dr. Wachsmuth die Sitzung eröffnete, befand sich u. A.

1. Eine Eingabe des Herrn Handelskammersecretär Steller in Offenbach a. M., mittels welcher derselbe den Plan für ein von ihm zu begründendes volkswirthschaftliches bezw. commercielles Wochenblatt, Centralorgan für die Vertretung wirthschaftlicher Interessen, vorlegt und um eine gutachtliche Aeußerung über denselben sowie um Unterstützung des Blattes bittet.

Der Vorsitzende bemerkt dazu, ein ähnliches Blatt sei von dem Vorgänger des Gesuchstellers vom October 1877 an eine Zeit lang heraus gegeben worden, dann aber wieder eingegangen. Ein Gutachten im Voraus abzugeben, sei kaum möglich, da alles auf die Art und Weise der Leitung des Blattes ankomme. Ein Bedürfniß für ein neues derartiges Blatt neben den vorhandenen sei hier nicht empfunden worden. Er beantrage daher,

die Angelegenheit auf sich beruhen zu lassen,

was einstimmig beschlossen wird.

2. Auf die an 17 Firmen des Bezirks erlassene Aufforderung zur Theilnahme an der Wollen-Ausstellung in London ist bisher nur eine, und zwar eine verneinende Antwort eingegangen; doch scheinen einzelne Betheiligte sich direct angemeldet zu haben.

3. Das königl. Ministerium des Innern stellt der Kammer anheim, inwieweit die allgemeinen Berichte des Herrn Bahse über die Ausstellung in Sydney, dem Vorschlage desselben entsprechend, dem Herrn Reichskanzler mitzutheilen seien. Der Vorsitzende wird ermächtigt, diese Frage selbstständig zu erledigen.

4. Gegen den unter dem 2. October d. J. bekanntgemachten Vorschlag wegen Aenderung eines Handelsgebrauchs im Wechselgeschäft ist kein Einspruch erhoben, und es ist daher dieser Handelsgebrauch mit dem 15. d. M. in Kraft gesetzt worden.

5. Das Auskunftsbureau von Hirsch & Werner in Berlin bittet um Empfehlung. Das bezügliche Schriftstück wird in Umlauf gesetzt, von einer Empfehlung jedoch, dem in solchen Fällen jederzeit festgehaltenen Gebrauche gemäß, Abstand genommen.

6. Eine Zeichnungsliste auf die amtlichen Mittheilungen aus den Jahresberichten für 1879 der mit Beaufsichtigung der Fabriken betrauten Beamten, zugleich auf die bisherigen Berichte der preußischen Fabriken-Inspectoren (Berlin, Kortkampf) wird in Umlauf gesetzt.

II. Vor Eintritt in die Tagesordnung erbittet sich Herr Lorenz das Wort, um zu erklären, daß, wenn er in der vorigen Sitzung die Zulassung des Wortes „cif" im Telegraphenverkehr als auffallend bezeichnet habe, damit keineswegs habe gesagt werden sollen, daß dies nicht in der Ordnung sei; seine Absicht sei nur gewesen, darauf hinzuweisen, daß die Vorschrift wegen sprachwidriger Wörter cum grano salis zu verstehen sei.

III. Namens des Verkehrsausschusses berichtet Herr Lorenz über Nr. 3 der Tagesordnung des Deutschen Handelstages, das Eisenbahntarifschema betr.

Während der bleibende Ausschuß des Handelstags in seiner Mehrheit sich für das von der Tarifcommission vorgeschlagene Schema unter der Bedingung erklärt, daß, dem Antrage der Königlich Sächsischen Staatseisenbahn gemäß, die Güter der Stückgutclasse I. bei Aufgabe von 5000 Kilogr. für einen Wagen zu den Sätzen der Stückgutclasse II. befördert werden, eine Minderheit dagegen vor allen Dingen die allgemeinen Wagenladungsclassen beibehalten wissen will, hat die Handelskammer sich in ihrer Plenarsitzung vom 10. Juli d. J. für das neue Schema ohne den sächsischen Antrag ausgesprochen. Der Ausschuß beantragt,

die Kammer wolle ihre Delegirten beauftragen, in erster Linie im Sinne ihres früheren Beschlusses, in zweiter Linie für den Antrag der Mehrheit des bleibenden Ausschusses zu stimmen.

Der Berichterstatter gedenkt hierbei des von Herrn Dr. Wachtel im Auftrage des Vereins deutscher Spediteure verfaßten Schriftchens, welches, von der Voraussetzung ausgehend, daß in den zur Beurtheilung der Frage zuständigsten Kreisen des deutschen Handelsstandes noch Unklarheit über die vorliegende Frage herrsche, dieselbe aufzuklären bezweckt, und bemerkt, die Mitglieder der Handelskammer müßten es wohl ablehnen, sich über ihre vitalsten Interessen erst noch von dritter Seite aufklären zu lassen. Redner hebt einzelne Stellen aus dem Schriftchen hervor, um sie zu widerlegen bez. dem öffentlichen Urtheil anheimzustellen, und schließt mit der Aeußerung, er hätte, obgleich den entgegengesetzten Standpunct von dem des Spediteurvereins einnehmend, diesem doch wünschen mögen, daß er eine ausgiebigere Vertretung gefunden hätte.

Der obige Ausschußantrag wird einstimmig angenommen, und zugleich den Delegirten, einem weiteren Ausschußantrage entsprechend, der Auftrag ertheilt,

an der von der Handelskammer zu Bremen u. Gen. anberaumten Vorbesprechung über die Tariffrage theilzunehmen.

IV. Namens desselben Ausschusses berichtet Herr Lorenz weiter über Nr. 5 der Tagesordnung des Handelstags, die wegen Verstaatlichung einer Anzahl von Eisenbahnen wünschenswerthen wirthschaftlichen Garantieen betr.

Mit Rücksicht darauf, daß es sich hier um eine wesentlich preußische Einrichtung handelt, beantragt der Ausschuß,

die Kammer wolle von einer Instruction ihrer Delegirten in dieser Frage absehen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

V. Namens des Ausschusses für Bank-, Münz- und Börsenwesen berichtet hierauf Herr Gumpel über Nr. 8 der Tagesordnung des Handelstags: die Währungsfrage. Derselbe gibt eine kurze Darlegung des Inhalts des von Herrn Dr. Soetbeer verfaßten Vorberichts, an dessen Schlusse eine Erklärung dahin vorgeschlagen wird,

daß es zu einer schweren Schädigung der deutschen Wirthschafts-Interessen führen müßte, wenn unter den bestehenden Verhältnissen an der Grundlage unserer Münzgesetzgebung gerüttelt würde.

Der Berichterstatter weist darauf hin, daß die Handelskammer sich wiederholt in diesem Sinne ausgesprochen habe. Im Ausschusse sei auch in Erwägung gekommen, ob nicht die Reichsbank veranlaßt werden möchte, ihren Vorrath an Gold und Silber in den Uebersichten getrennt anzugeben, doch habe man schließlich einen Antrag in dieser Richtung nicht für opportun erachtet, vielmehr sich darauf beschränkt, der Kammer vorzuschlagen,

daß sie ihre Delegirten beauftrage, der Vorlage zuzustimmen.

Herr Huste erklärt sich mit der Resolution einverstanden. Da aber die Gegner eine internationale Münzeinigung auf Grundlage der Doppelwährung als wünschenswerth und erreichbar hinstellten, so gebe er anheim, ob es nicht zweckmäßiger sein würde, auch diese Frage hier zu erörtern. Herr Lorenz hat nichts dagegen, wenn man den Sturm, der jetzt die Welt bewegt, auch hier im Glase Wasser wiederholen wolle; das Ergebniß könne aber nach seiner Ueberzeugung nur das sein, daß man der angeregten Idee ein entschiedenes „Nein" entgegenstelle. Jedem, der etwa noch schwankend sei, empfehle er aufmerksames Lesen des Soetbeer'schen Berichts. Beiläufig wollte er noch auf die skandinavischen Staaten hinweisen, welche nach uns mit Einführung der Goldwährung begonnen, sie aber bereits glücklich durchgeführt haben; nur zu häufig vergesse man, diese Staaten neben England anzuführen. Der Berichterstatter fügt hinzu, er erkenne nicht die Nothwendigkeit auf die Phantasmagorie einer internationalen Münzeinigung, die von einem gewissen Kreise aus künstlich genährt werde, irgendwie näher einzugehen. Herr Huste erklärt sich befriedigt, daß die Frage überhaupt zur Besprechung gekommen.

Der Ausschußantrag wird darauf einstimmig genehmigt.

VI. Zufolge des vom Stadtverordneten-Collegium gestellten Antrags, das Aushängen von Waaren außerhalb der Verkaufslocale gänzlich zu verbieten, erfordert der Rath von der Handelskammer gutachtliche Aeußerung darüber, ob durch ein absolutes Verbot des Aushängens von Waaren außer den Messen der Handel benachtheiligt werden würde. Ueber diese Vorlage berichtet Herr Kreutzer Namens des dafür niedergesetzten Ausschusses, zu welchem außer dem Berichterstatter die Herren Huste (Vorsitzender), Gruner, Lorenz und Stadtrath Scharf gehören.

Der Ausschuß hat den Entwurf eines Gutachtens vorgelegt, welcher folgendermaßen lautet:

„Nach unseren Wahrnehmungen wird das Aushängen von Waaren an den Geschäftslocalen der Kleinhändler — der Großhandel kommt überhaupt wohl kaum in Frage — im Allgemeinen nicht in der Weise betrieben, daß dadurch der Straßenverkehr, insbesondere der Verkehr auf den Trottoirs, in erheblicher Weise beeinträchtigt würde. Einzelne Ausschreitungen mögen hie und da vorgekommen sein, diese zu beseitigen, liegt aber in den allgemeinen Befugnissen der Straßenpolizei, ohne daß es deshalb eines besonderen Verbotes bedürfte.

Ein absolutes Verbot solchen Aushängens, welches die Aufmerksamkeit der Käufer in wirksamer Weise anzuziehen bezweckt, würde in der That den Kleinhandel, in dem einen Zweige mehr, in dem anderen weniger, schädigen; während aber in anderen großen Städten der Kleinhandel in mannigfacher Weise gefördert wird, hat Leipzig unseres Erachtens am wenigsten Grund, den Charakter eine Handelsstadt im Aeußeren zu verleugnen. Wollte man das Verbot nicht absolut fassen, sondern nur das Aushängen über ein gewisses Maß hinaus verbieten, so würde es außerordentlich schwer, ja kaum möglich sein, ein Maß zu finden, welches die Mannigfaltigkeit der Waaren und die Verschiedenheit der Umstände gebührend berücksichtigte, und es würde eine solche Neuerung eine Quelle unendlicher Streitigkeiten werden, während sich auf Grund der bestehenden straßenpolizeilichen Vorschriften in einzelnen Fällen wohl ohne Mühe feststellen läßt, ob eine Beeinträchtigung des Straßenverkehrs vorliegt oder nicht. Wir können uns daher nur gegen Erlassung eines Verbotes des Aushängens von Waaren aussprechen."

Herr Gumpel meint, daß die Frage, ob der Verkehr auf den Straßen durch das Aushängen beengt werde, nicht zur Zuständigkeit der Handelskammer gehöre. Die Frage aber, ob durch ein Verbot der Handel beeinträchtigt werden würde, sei seines Erachtens — und er habe auch Gelegenheit genommen, bei Betheiligten sich zu erkundigen — im Allgemeinen zu verneinen; ob in vereinzelten Fällen eine Beeinträchtigung eintrete, könne dem allgemeinen Interesse gegenüber nicht in Frage kommen. Das Aushängen sei früher nicht üblich gewesen und habe erst durch das Hierherkommen der Berliner Kleiderhändler überhand genommen. Jetzt finde ein förmliches Tapezieren der Häuser mit Waaren statt, die Straßen gewönnen dadurch das Aussehen nicht sowohl einer Handelsstadt, als eines Trödelmarktes. In Berlin sei das Aushängen im Allgemeinen verboten, in jedem einzelnen Falle bedürfe es besonderer Anzeige und Erlaubniß. Der hiesige Handel sei gesund genug, um auch seinerseits eine solche Vorschrift zu ertragen. Daß das Publicum durch das Aushängen angezogen werde, sei ein Wahn.

Herr Lorenz erwähnt, daß im Ausschusse Herr Gruner (welcher wegen einer Geschäftsreise entschuldigt ist) sich in gleicher Richtung ausgesprochen habe. Dies führe ihn zu der Bemerkung, daß die dem Stadtverordneten-Collegium angehörenden Kammermitglieder in ihrer Ansicht doch mehr oder weniger durch die dortigen Verhandlungen schon captivirt seien, weshalb er namentliche Abstimmung beantrage. Ueber den Verkehr auf den Trottoirs sich zu äußern, halte er sich vollkommen berechtigt; er selber übe da gern Polizei, aber eine Unannehmlichkeit durch Aushängen von Waaren sei ihm noch nicht aufgestoßen. Uebrigens würde es nicht schwer sein, etwaige Ausschreitungen zurückzuweisen. Wenn aber der Einzelne im Straßenverkehr einmal beengt werde, so sei dieses Opfer zu Gunsten des Handels immerhin leichter zu ertragen als eine Schädigung des Geschäftsverkehrs, selbst wenn sie nur Einzelne treffe. Das Urtheil darüber, ob das Aushängen vortheilhaft sei, möge man doch den Betheiligten überlassen. Für das Berliner System könne er sich nicht erwärmen; da werde wohl gar eine besondere Aushänge-Registrande beim Rathe nöthig.

Herr Goetz kann eine Captivirung der Ansichten nicht zugeben; er habe im Stadtverordneten-Collegium nach seiner Ueberzeugung gestimmt und werde es hier thun. Er müsse sich gegen die Stelle im Entwurfe erklären, wo von der Unausführbarkeit einer auf bestimmte Maße beschränkten Erlaubniß des Aushängens die Rede sei; eine solche bestehe jetzt, und das Stadtverordneten-Collegium habe vorläufig strenges Einhalten der bestehenden Vorschriften beantragt. Vielen Kleinhändlern werde das Verbot nur willkommen sein, da sie lediglich deshalb aushängten, weil sie sich dem Beispiele der anderen nicht gut entziehen könnten. Nothwendig sei das Aushängen im Interesse des Handels keinesfalls.

Der Vorsitzende stellt anheim, bestimmte Gegenanträge zu stellen. Herr Gumpel entgegnet, ihm genüge Ablehnung des Ausschußantrags; ein Verbot zu beantragen, halte er nicht für Sache der Handelskammer. Es entspinnt sich hierauf eine Discussion zur Geschäftsordnung. Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß der Entwurf im Einzelnen angegriffen ist, und schlägt vor,

die Angelegenheit behufs Formulirung eines bestimmten Antrags an den Ausschuß zurückzuverweisen.

Der Berichterstatter ist gegen diesen Vorschlag. Der Rath habe eine gutachtliche Aeußerung sowohl von der Handelskammer als von der Gewerbekammer erfordert, und es werde nicht schwer fallen, sich sofort über eine bestimmte Formulirung schlüssig zu machen. Herr Gumpel constatirt, daß die Befragung der Gewerbekammer auf Antrag der Stadtverordneten erfolgt ist. Herr Schnoor befürwortet den Vorschlag des Vorsitzenden, und es wird derselbe darauf einstimmig angenommen.

VII. Als Delegirte zum IX. Deutschen Handelstage werden, dem Vorschlage des Wahl-Ausschusses entsprechend, mittels Zurufs die Herren stellv. Vorsitzender Cichorius, Heydenreich, Schnoor und der Secretär gewählt. Da jedoch Herr Heydenreich sofort erklärt, die Wahl nicht annehmen zu können, so wird von Herrn Cichorius an dessen Stelle Herr Lorenz vorgeschlagen, und dieser Vorschlag gegen die eigene Stimme des Vorgeschlagenen genehmigt; seine Erklärung behält sich letzterer vor.

VIII. Schließlich wird zur Wahl von zwei Mitgliedern zur Ergänzung der Kammer verschritten. Es gehen 14 Stimmzettel ein, welche sämmtlich auf Herrn Georg Conrad Brunner (Apel & Brunner) und Herrn Hermann Traugott Fritzsche jun. (Schimmel & Co.) lauten; diese sind somit gewählt.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird in der Voraussetzung, daß die Gewählten die Wahl annehmen, der Verfassungs- und Wahl-Ausschuß ermächtigt,

nach Vernehmen mit den Gewählten deren Einreihung in die ständigen Ausschüsse endgültig zu bestimmen.

Auf Grund des Protokolles mitgetheilt von dem Secretär Dr. Gensel.

Nachtrag.

* Leipzig, 26. November. Ueber das heute officiell festgestellte Gesammtergebniß der Altenburger Reichstagswahl geht uns folgende telegraphische Nachricht zu: Es erhielten Stimmen Justizrath Große in Altenburg (nat.-lib.) 5864, Baumeister Kämpfer in Erfurt (fortschr.-volkspart.) 5211, Rittergutsbesitzer von Schwarzenfels (conserv.) 4029, Rechtsanwalt Freytag in Leipzig (soc.-dem.) 1524 Stimmen. Es sind demnach im Ganzen abgegeben worden 16,628 Stimmen. Da keiner der Candidaten die absolute Mehrheit erhalten hat, so findet Stichwahl zwischen Justizrath Große und Baumeister Kämpfer statt, die auf den 9. December anberaumt worden ist.

* Leipzig, 26. November. In Bezug auf die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen vernehmen wir, daß auch von Seiten des Städtischen Vereins eine besondere Candidatenliste der Bürgerschaft vorgeschlagen werden wird. Dieser Verein hatte bekanntlich in seiner letzten Sitzung den Beschluß seines Vorstandes genehmigt, wonach der Südvorstädtische Bezirksverein ersucht worden war, eine Vermittelung mit dem Allgemeinen Wahlcomité (Gemeinnützige Gesellschaft) behufs gemeinsamen Vorgehens anzubahnen; es scheint indessen, als ob die betreffenden Verhandlungen zu keinem Resultate geführt haben.

— Die nach Anordnung des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums mit kommendem Sonntag, als dem Beginn eines neuen Kirchenjahres, in allen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden zur Einführung gelangende, von uns schon erwähnte neue Kirchenagende verspricht einem lange empfundenen Bedürfniß aller kirchlich gesinnten Gemeindeglieder abzuhelfen. Es handelte sich, wie das „Dr. J." noch schreibt, darum, an Stelle des Kirchenbuchs vom Jahre 1812 ein den Anforderungen der Gegenwart allseitig entsprechendes Handbuch für die Abhaltung des öffentlichen Gottesdienstes und die Vollziehung der besonderen gottesdienstlichen Handlungen darzubieten. Dieser Aufgabe kommt die neue Agende vollständig und in reichem Maße nach. Zugleich ist auf den ersten Blättern derselben eine Beschreibung der Ordnung des Hauptgottesdienstes gegeben. Aus derselben wird ersichtlich, daß die bisherige Gottesdienstordnung im Allgemeinen eine Abänderung nicht erfahren soll. In dieselbe sind jedoch einige kurze Stücke eingefügt worden, welche zur Belebung der selbstthätigen Betheiligung der Gemeinde an dem Gottesdienste vorzugsweise geeignet erscheinen und der Befürchtung einer ungebührlichen Ausdehnung desselben keineswegs Raum geben, da sie zu ihrer Ausführung nur wenige Minuten in Anspruch nehmen und durch eine angemessene Abkürzung der übrigen Gesangstücke unter allen Umständen die Möglichkeit gewahrt ist, die Dauer des Gottesdienstes nicht über das seitherige Maß zu verlängern. Zur Widerlegung der irrigen Meinung aber, als könne durch die Aufnahme der fraglichen Stücke etwas Fremdartiges in den Gottesdienst hineingetragen sein, genügt es, auf den schlichten, das christliche Gemüth zu allen Zeiten gleich ansprechenden Inhalt dieser Stücke, sowie darauf hinzuweisen, daß dieselben der Blüthezeit evangelisch-kirchlichen Lebens entlehnt sind.

* Leipzig, 26. November. Einen Gegenstand von allgemeinstem Interesse berührt die Bekanntmachung des Rathes unserer Stadt, welche an der Spitze der gegenwärtigen Nummer zum Abdruck gekommen ist und die Reinigung der pneumatischen Bierdruck-Apparate betrifft. Von der Thatsache ausgehend, daß die im Besitze vieler hiesiger Schänkwirthe befindlichen Klein'schen Bierleitungs-Reinigungs-Apparate keineswegs genügen, um die Festsetzung des aus dem Bier sich allmälig niederschlagenden Schlammes an den Wandungen der Rohrleitungen zu verhindern, bringt der Rath eine Verordnung der königl. Kreishauptmannschaft vom 30. Juli 1880 behufs genauer Beobachtung von Seiten der Schänkwirthe unter Androhung von Strafe bis zu 150 Mark in Erinnerung. Diese Verordnung befiehlt die Reinigung der Bierrohrleitungen mittelst Durchleitung von Wasserdampf und durch Nachspülen von kochendem und dann von kaltem Wasser als die gründlichste und zuverlässigste und läßt nur da, wo eine derartige Einrichtung nicht beschafft werden kann, eine weniger zuverlässige Reinigung, ähnlich der mit dem Klein'schen Apparate, nach. Da es nun in Leipzig an einem Dampf-Reinigungs-Apparat — den Nedermann'schen — nicht fehlt, so schreibt der Rath noch besonders vor, daß die hiesigen Schänkwirthe, die sich pneumatischer Bierdruck-Apparate bedienen, mindestens alle acht Tage eine Reinigung der Bierrohr-Leitungen mittelst Durchleitung von unter 2 bis 3 Atmosphären Ueberdruck stehendem Wasserdampf und mittelst Nachspülens von kochendem, später von kaltem Wasser bei Vermeidung der erwähnten Strafe vorzunehmen haben. Der Rath wird die Befolgung dieser Vorschrift controliren; der Nachweis der erfolgten Reinigung wird am einfachsten durch Vorzeigung der Quittung des Inhabers des Reinigungs-Apparates geführt werden.

* Leipzig, 26. November. Nachdem sich der Absicht der Direction der hiesigen Pferdeeisenbahn-Gesellschaft, die Legung der neuen Geleise durch die Südstraße noch vor Eintritt des Winters zur Ausführung zu bringen, durch den bekannten Beschluß des Stadtverordneten-Collegiums ein unüberwindliches Hinderniß in den Weg gestellt hatte, war sie bei den betreffenden Behörden darum eingekommen, daß ihr gestattet werden möge, die fiscalische Straßenstrecke vom Eingange des Dorfes Connewitz bis zum Stationsplatze daselbst mit den neuen Schienen zu belegen, und es hatte das betreffende Gesuch ohne Weiteres Genehmigung gefunden. Vor Kurzem ist nun mit den betreffenden Arbeiten begonnen worden und es sind dieselben in Folge der günstigen Witterung so rasch vorgeschritten, daß die neu gelegte Strecke, welche auf die andere Seite der Straße zu liegen gekommen ist, schon demnächst wird in Betrieb genommen werden können. Die neuen Schienen unterscheiden sich wesentlich von den alten, ihre Construction ist eine viel festere und solidere, indem die Fahrrinne zwischen zwei gleich starken und breiten Schienen liegt, und es versprechen dieselben ein weit besseres und ruhigeres Fahren. Mit nächstem Frühjahr soll auch auf den auf städtischem Areal gelegenen Strecken mit der Legung der neuen Geleise begonnen werden.

*** Leipzig, 26. November. Am 1. December wird Herr Amtsrichter von Hellmann in das königl. Justizministerium eintreten. Die Amtsgeschäfte des Scheidenden sind Herrn Landgerichtsrath Bartsch übertragen worden, während in Dessen Stellung Herr Landgerichtsrath Bieler aus Chemnitz tritt.

— In Folge der zahlreichen an die Direction des Stadttheaters ergangenen Gesuche wegen einer baldigen Wiederholung der so glänzend aufgenommenen Weber'schen Oper „Euryanthe" hat sich die Direction entschlossen, das genannte Werk für morgen, Sonntag den 28. November, anzusetzen. Als volksthümliche Nachmittags-Vorstellung wird morgen, Sonntag, im Alten Theater Schiller's „Don Carlos" gegeben; diese Vorstellung beginnt der längeren Dauer wegen ausnahmsweise um 2 Uhr.

— Bezüglich des für Montag, den 29. Novbr., angesetzten Concertes zum Benefiz der nichtpensionsberechtigten Mitglieder des Stadttheater-Orchesters ist es der Direction gelungen, zur weitern Mitwirkung noch zwei gefeierte Kunstgrößen in der königl. preuß. Kammersängerin Destrée Artôt und ihrem Gemahl Mariano de Padilla zu gewinnen. In Folge dieser außerordentlichen Vereinigung der hervorragendsten Capacitäten, durch welche die Direction den Beneficianten einen größeren Betrag zuzuführen hofft, hat selbstverständlich eine weitere Erhöhung der Preise stattfinden müssen, von welcher jedoch die Abonnenten nicht berührt werden. Im Interesse aller Kunstfreunde machen wir übrigens noch einmal darauf aufmerksam, daß der große Geiger Pablo de Sarasate mit diesem Concert seinen musikalischen Abschied von Deutschland nimmt, indem der Künstler dann für mehrere Jahre nach Spanien geht. Ebenso wird sich dem Publicum in den nächsten Jahren nicht wieder die Gelegenheit bieten, die Frau Destrée Artôt und Mariano de Padilla zu hören, welche ihre glanzvollsten Stücke vortragen werden. Von hier aus begiebt sich das Künstlerpaar direct nach Paris. Der allgemeine Vorverkauf der Billets beginnt mit dem heutigen Tage an der Tageskasse des Neuen Theaters um 1 Uhr Nachmittags.

V.-S. **Leipzig**, 25. November. Die gestrige Sitzung des Schrebervereins der Westvorstadt war zahlreich besucht und wurde vom zweiten Vorsitzenden, Herrn Franz Schneider, mit verschiedenen Mittheilungen eröffnet. Er wies zuerst darauf hin, daß Aussicht auf die Gründung eines nordvorstädtischen Schrebervereins vorhanden sei, und ersuchte die Anwesenden, das Werk mit fördern zu helfen, theils durch Erwerbung der Mitgliedschaft im neuen Verein (wenn derselbe ins Leben gerufen sein wird), theils durch Betheiligung an den Verhandlungen. Weiter theilte er mit, daß man auch dieses Jahr von einer Christbescheerung für arme Kinder aus verschiedenen Gründen absehen wolle, daß aber dennoch eine Weihnachtsbescheerung für die Kinder des Vereins stattfinden solle, zu welcher die Gaben nicht von den Kindern, wie früher, sondern aus Vereinsmitteln bestritten werden. Für die nächste Monatssitzung, welche Mitte December stattfinden wird, steht ein Vortrag des Hrn. Vorsitzenden Dr. W. Smitt in Aussicht, und der Redner forderte die Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche an diesem Abende auf, zumal, da das Thema dieses Vortrages: Die öffentliche Gesundheitspflege und die Schule, ein höchst wichtiges und zeitgemäßes sei. Der Gesangverein des westvorstädtischen Schrebervereins stimmte hierauf einen Gesang an, nach welchem Herr Niederley einen Vortrag über Schulwerkstätten hielt. In der Einleitung ging er von einem Satze des Referates über die letzte südvorstädtische Schrebervereinssitzung aus, und berichtigte dasselbe dahin, daß er vor den Werkzeugkasten und der häuslichen Beschäftigung nicht gerade gewarnt, wohl aber Vorsicht dabei empfohlen habe. Er theilte dabei mit, daß ein Knabe einstmals eine billige Wanduhr zu beliebigem Gebrauch als Geschenk erhalten, dieselbe zerlegt und zusammengesetzt, und nächste Weihnachten sich vom Weihnachtsmann vor allen Dingen wieder eine solche alte Wanduhr erbeten habe. Zu seinem eigentlichen Thema übergehend, sprach er sich zuerst über den Namen „Schulwerkstätten" aus, der so lange, als die Werkstatt-Arbeit nicht unter die obligaten Schulgegenstände aufgenommen werde, besser „Schülerwerkstätten" heiße, und dann gab er ein kurzes Referat über die Schülerwerkstätte in der alten Thomasschule. Sie habe mit 18 Schülern begonnen und jetzt würden 50 Schüler in zwei Abtheilungen unterrichtet. Der weitere Vortrag des Redners schloß sich an die auf einer Tafel ausgebreitete Ausstellung von Arbeiten aus den Händen der Schüler und Lehrer. Er kennzeichnete die Schülerarbeiten als Papp-, Holz-, Gyps-, Thon- und Metallarbeiten und gab darüber eine Menge Winke und Belehrungen. Nach dem interessanten Vortrage, für den der Vorsitzende im Namen der Gesellschaft dankte, entspann sich eine Debatte, die aber keine weitern wesentlichen Resultate herbeiführte. Die auf diese Verhandlung folgende gesellige Sitzung war durch Gesänge und Vorträge gewürzt.

* **Leipzig**, 26. November. Der Frauenbildungsverein hielt am Mittwoch Abend in der Speiseanstalt eine Conferenz ab und überzeugte sich, daß auch unter der jetzigen vortrefflichen Leitung der Frau Hoffmann die Anstalt sich in zufriedenstellender Weise fortentwickelt und sich in letzter Zeit sogar eines wachsenden Interesses zu erfreuen hat. Frau Hoffmann hat deshalb mit Zustimmung des Vorstandes beschlossen, ihre Thätigkeit noch weiter auszudehnen, so daß von jetzt ab auch portionsweise das Essen bei ihr in der Speiseanstalt, Neumarkt 34, geholt werden kann, und zwar zu demselben Preis von 30, 40 und 50 Pfg., wie es den Besucherinnen der Anstalt verabreicht wird. Es ist dies jedenfalls eine zweckmäßige Einrichtung für Damen, die in ihrer Wohnung speisen wollen, und ebenso für Familien in Ausnahmefällen, z. B. bei unerwartetem Besuch, höchst angenehm. Auch ist Frau Hoffmann gern erbötig, junge Mädchen von auswärts, die zu ihrer Ausbildung nach Leipzig kommen, den Tag über zeitweise bei sich aufzunehmen und sie mit Speise und Trank zu versorgen. Für die Eltern wird es gewiß eine große Beruhigung sein, ihre Kinder während der Freistunden in einem anständigen, sauber gehaltenen und durchwärmten Local und unter guter Aufsicht zu wissen. Daß auch durchreisende Frauen dort von 12 bis 2 Uhr zu Mittag essen können, ist von früher bekannt. Noch sei erwähnt, daß Frau Hoffmann die Absicht hat, Dienstags auch den Abend Suppen, Thee u. dgl. m. zu verabreichen, was bei der herannahenden Weihnachtszeit für hiesige und auswärtige Damen ganz angenehm sein dürfte. Schließlich sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß junge Mädchen aus hiesiger Stadt in der Speiseanstalt unentgeltlich das Kochen und Serviren erlernen können, wobei sie nur eine kleine Entschädigung für Kost zu entrichten brauchen. Der Vorstand des Vereins läßt es sich angelegen sein, in dieser Beziehung tüchtige Kräfte im allgemeinen Interesse heranzubilden.

* **Leipzig**, 26. November. Der hiesige Oberturnlehrer Herr Wilhelm Zörnitz unterhält bekanntlich ein Institut zur Vorbereitung für Wehrpflichtige, mit welchem er bereits sehr schöne Erfolge zu erreichen verstanden hat. Anfangs December beginnt der Wintercursus im praktischen Exerciren, Gewehrfechten und Schießen, welcher jungen Männern, die ihrer Militairpflicht bald genügen müssen, die Gelegenheit an die Hand giebt, sich auf die Erfüllung der ihrer harrenden Aufgabe in zweckmäßiger Weise vorzubereiten und einen solchen Grad von bereits erlangter Fertigkeit mit in die Soldatenstellung hinüberzunehmen, daß ihnen daraus sicher Vortheile erwachsen. Insbesondere wird auch eine Betheiligung der Ersatzreserve 1. Classe bei diesem Cursus den betreffenden jungen Männern von Nutzen sein. Der Instructor ist ein auserwählt tüchtiger Fachmann, welcher die Anleitung aus seiner praktischen Kenntniß der Dinge mit Gründlichkeit zu geben versteht. Benützt wird das Original-Mauergewehr bei den Schießübungen in einer von den Theilnehmern zu bestimmenden Zeit im Neuen Schützenhause.

) **Leipzig**, 26. November. In der Windmühlengasse gab es gestern Nachmittag in der sechsten Stunde einen gewaltigen Menschenauflauf in Folge groben Excesses, den ein angetrunkener Droschkenkutscher dort verübte. Derselbe war, jedenfalls aus eigener Verschuldung, mit einem Bierwagen zusammengefahren, worüber er großes Geschrei und Schimpfen erhob. Bald wurde die ganze Straße gesperrt, da der Kutscher mit seinem Wagen mitten darin hielt und trotz mehrfacher polizeilicher Fortweisungen durchaus nicht wegfahren wollte. Als man ihn deshalb gewaltsam fortführte, schlug er um sich und widersetzte sich so, daß mehrere Schutzleute Mühe hatten, sich seiner zu erwehren. Man brachte ihn mit Mühe nach der nächsten Wache und von dort nach dem Naschmarkt, wo man ihn wegen fortgesetzter grober Renitenz in Haft nahm, nachdem sich noch seine Fesselung nothwendig gemacht hatte.

* **Leipzig**, 26. November. Die zweite hiesige Landgerichts-Strafkammer verurtheilte in ihren heutigen Hauptverhandlungen: 1) den Schneidermeister Theodor Ernst Heinrich Adam aus Dresden wegen Betrugs zu einem Jahre einem Monat Gefängniß, 2) den Maurer Friedrich Wilhelm Band aus Cleuden wegen Körperverletzung zu sechs Monaten Gefängniß und 200 Mk. Buße, 3) Sophie Christiane Kunze aus Droschwitz wegen Diebstahls zu drei Monaten, 4) den Schulknaben Ehregott Richard Ahnert aus Lausigk wegen Unzucht zu drei Monaten, 5) den Handarbeiter Friedrich Heinrich Hermann Kohl hier wegen Diebstahls zu neun Monaten, 6) den Schleifer Ludwig Johannes Langschädel aus Grimma wegen Körperverletzung zu fünf Monaten Gefängniß.

□ **Gohlis**. Die in unserer Gemeinde am 30. November stattfindenden Ergänzungswahlen zum Gemeinderathe scheinen dazu bestimmt zu sein, den Versuch zu machen, wie viel sich unsere Gemeinde von Seiten der socialdemokratischen Agitation bieten läßt. Leider läßt sich bemerken, daß diese Agitation immer mehr Boden gewinnt, und es ist ernstliche Gefahr vorhanden, in Gohlis, das sich bis jetzt durch das Uebergewicht gesunder und ordnungliebender Elemente vor manchen anderen Orten des Leipziger Landbezirkes auszeichnete, die Socialisten im Gemeindeleben einflußreich werden zu sehen. Kaum glaublicher Weise soll sogar der hiesige Hausbesitzerverein ins Schlepptau genommen und dazu gebracht worden sein, die bekanntesten Führer der Socialdemokratie, voran den Schriftsetzer Peukert, auf die Candidatenliste für den Gemeinderath zu stellen! Und Dies, um den bewährtesten, tüchtigsten Mann zu verdrängen, der durch aufopferungsvolle Thätigkeit lange Jahre hindurch namentlich das Cassenwesen der Gemeinde in mustervolle Ordnung gebracht hat, dessen Arbeitskraft und selbstlose Treue noch heute fortwährend alle wahren Freunde des Orts zu Danke verpflichtet! Wird man in der alten bekannten Gleichgültigkeit verharren, wird man endlich allgemeiner sich überzeugen, daß das Wählen nicht blos ein Recht, sondern auch eine Pflicht ist?

* **Connewitz**, 25. November. Der vergangene Sonntag war, trotzdem daß wegen des Todtenfestes Tanzvergnügungen im Orte nicht stattfanden, ein ziemlich ereignißvoller. Außer dem bereits in der Mittwochsnummer mitgetheilten Exceß fand auch noch in einer anderen Restauration ein Exceß statt, wobei dem Wirth der Ofen umgeworfen, viele Gläser ꝛc. zerschlagen wurden und manche Zeche unberichtigt blieb, während einem der Gäste die Taschenuhr abhanden gekommen ist. In einem andern Locale wieder wurde einem hiesigen Gärtner ein ganz neuer Winterüberzieher gestohlen. Da liegt die Frage nahe: Wie steht es mit der Polizei in Connewitz? Nun, gegenwärtig werden von der Gemeinde fünf Schutzleute besoldet, davon sind aber nur drei activ; zwei sind schon seit Wochen, ja seit Monaten krank. Der dritte, resp. fünfte Schutzmann ist der Stellvertreter für die beiden erkrankten Schutzleute. Da nun aber unter Dreien immer Einer wenigstens von dem nächtlichen Dienst dispensirt werden muß, so stehen eben Nachts nur zwei Schutzleute zur Verfügung, von denen der eine den Wachdienst im Gemeindebureau einzuhalten, der andere (Nachtwächter sind nicht mehr angestellt) den Ort zu patrouilliren hat. Aber was ist Nachts ein einziger Schutzmann für einen Ort wie Connewitz, der sich von des Bürgermeisters Villa an der Kochstraße bis fast hinaus nach Lößnig zieht und nahezu 40 Restaurationen zählt? Zwar ist in Connewitz auch ein Gendarmerie-Brigadier stationirt, welcher aber (zumal da der Gendarmerieposten in Dölitz eingezogen worden ist) nur wenig im Orte sein kann, da sein Bezirk ein weitgehender ist, der viele andere Ortschaften in sich schließt. Folglich kann es nicht Wunder nehmen, wenn, wie eben am Sonntag, bei vorkommenden Excessen polizeiliche Hilfe gar nicht, oder doch zu spät, zu erlangen ist.

— Ein nicht geringer Schreck wurde den am Dienstag Abend zu einem Tänzchen im Saale des Gasthofes zu Flößberg versammelten Kirmesgästen bereitet, indem plötzlich der schwere Kronleuchter von der Decke in den Saal herabstürzte und im Nu das aus den entzwei gesprungenen Ballons sich ergießende Petroleum sich entzündete. Zum großen Glück befand sich gerade, weil Tanzpause, Niemand an der gefährlichen Stelle. Ein weiteres Glück beim Unglück war, daß unter den aufs Höchste erschrockenen Anwesenden einige besonnene Männer sich befanden, deren selbstthätigem Eingreifen und umsichtigen Anordnungen man es zu danken hat, daß die Flammen rasch erstickt worden sind. Für Besitzer von Kronleuchtern und schweren Hängelampen sei das Vorkommniß eine wiederholte Mahnung, bei der Befestigung derartiger Gegenstände ja recht gewissenhaft zu Werke zu gehen!

□ **Borna**, 25. November. Zu Anfang d. Mts. wurde in Haselbach ein nicht unerheblicher Karpfendiebstahl verübt. Die bei einem am vorgestrigen Tage hier zur Haft gekommenen Ziegelarbeiter vorgenommene Haussuchung lieferte ein überraschendes Resultat, weniger wegen des obengenannten Diebstahls als vielmehr hinsichtlich einer größern Anzahl anderer in hiesiger Stadt verübten Diebstähle, von denen noch die verschiedenartigsten Gegenstände vorgefunden wurden.

— Am Montage wurde in Roßwein ein Cigarrenmacher aus Stötteritz verhaftet, welcher ein neues Damen-Jaquet und eine Kleiderbürste gestohlen hatte. Bei seiner Verhaftung gestand er, vorsätzlich die Sachen gestohlen zu haben, damit er nur versorgt werde, denn er sei lange genug herumgelaufen und habe das Betteln satt.

— Vor einigen Tagen trieben in Chemnitz drei der Schule entwachsene Burschen dadurch Unfug, daß sie mittelst Glasröhren Erbsen nach Vorübergehenden schossen. Hierbei wurde ein Mädchen im Alter von 15 Jahren derartig ins Auge getroffen, daß sie vor Schmerz zu Boden fiel. Zwei dazu kommende Männer nahmen sich der Getroffenen an, vermochten jedoch nur mit Mühe die Erbse aus dem Auge zu entfernen. Die Thäter waren zwar mittlerweile entflohen, jedoch ist es der Polizei gelungen, dieselben zu ermitteln.

♀ **Penig**, 24. November. Vorgestern stürzte der 25 Jahre alte hiesige Schieferdecker Louis Fischer beim Decken eines Hauses in Langenleuba-Oberhein herunter und zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

— In Crimmitschau wurde kürzlich in einem dort gekauften Saalfisch ein lebendiger Wurm gefunden. Letzterer ist untersucht worden und man hat in ihm einen breitgliedrigen Bandwurm erkannt, der eine Länge von 187 Centimeter hatte.

— Die bereits erwähnten prähistorischen Funde, welche vor Kurzem wieder auf Probliser Flur gemacht und sodann dem Museum Salvator zu Oberblasewitz überwiesen wurden, bestehen in einem Mammuth-Backzahn, sowie in Theilen des Kopfes. Obgleich letztere nur in einzelnen Stücken in Empfang genommen werden konnten, ist es doch nach mühevoller Reinigung gelungen, 40 Centimeter Länge zusammenzusetzen, so daß man jetzt die äußere Wand des rechten Kopftheiles, einen Theil des Canals, worin der Stoßzahn befestigt war, sowie die höchst interessanten kammerartigen Stirnhöhlen und einen Theil der kleinen Hirnhöhle und den Nasencanal betrachten kann.

— Bekanntlich erschien Anfang August eine Generalverordnung des königl. Ministeriums des Innern, welche die Polizeibehörden des Landes aufforderte, auf eine strenge Revision der pneumatischen Druckapparate in den Restaurationen und Bierschankstätten zu halten. Zum besseren Verständniß war eine specielle Instruction auf Grund eines vom königl. Landes-Medicinal-Collegium abgegebenen Gutachtens bezüglich der Verwendung dieser Apparate zum Bierschank zur Vermeidung von Gesundheitsnachtheilen, welche mit dem Genusse von mittelst solcher Apparate verschänkten Bieren, in Folge ungeeigneten Materials, mangelnder Reinlichkeit, unzweckmäßiger Aufstellung ꝛc. verbunden sein könnten, der obenerwähnten Bekanntmachung beigefügt. — Auf Grund dieser Generalverordnung erließ auch der Stadtrath zu Pirna an die dortigen Gast- und Schankwirthe, deren Bierdruck-Apparate den im gedachten Erlasse erwähnten Voraussetzungen nicht entsprechen sollten, eine Verordnung, wonach diese Apparate bis spätestens den 1. September abgeändert sein sollten; ebenso wurde auf strenge Handhabung der gesetzlich vorgeschriebenen achttägigen Reinigung derselben bei Vermeidung einer Geldbuße von 5—50 ℳ oder entsprechender Haftstrafe hingewiesen. Eine kürzlich vorgenommene Revision sämmtlicher Bierdruck-Apparate, welche von einem vom Stadtrathe besonders hierzu verpflichteten Sachverständigen in Gemeinschaft mit dem Polizei-Wachtmeister vorgenommen wurde, ergab nun das klägliche Resultat, daß von 56 in Pirna befindlichen Bierdruck-Apparaten nur 9 vorschriftsmäßig in Ordnung befunden wurden. Die Strafe wird die 47 Säumigen schnell ereilen, ebenso wie vom Stadtrath gegen etwaige weitere Contraventionen strengste Maßregeln in Aussicht genommen worden sind.

† **Dresden**, 26. November. Am Elbquai, der Steinstraße gegenüber, ist heute früh ein stark in Verwesung übergegangener männlicher Leichnam aus der Elbe gezogen worden. — Im Vestibule des Böhmischen Bahnhofes wurde gestern Abend eine 60 Jahre alte Dame ohnmächtig aufgehoben und aus zwei Kopfwunden, die sie sich beim Niederfallen auf die Steinplatten zugezogen hatte, heftig blutend mittelst Droschke nach ihrer Wohnung gebracht. Dort ist sie nach kurzer Zeit gestorben. Nach ärztlichem Ausspruch hatte die Verunglückte eine Gehirnerschütterung erlitten, die den Tod herbeiführte.

— Am Dienstag hat die von der Section Dresden des Gebirgsvereins für die sächsisch-böhmische Schweiz zur Prüfung des bekannten Drahtseilbahnprojectes bestellte Commission den ersten Theil ihrer Aufgabe erfüllt und an Ort und Stelle eine eingehende Untersuchung der in Aussicht genommenen Bahnlinie veranstaltet. Hierzu ausgestattet mit den Zeichnungen des Längenprofils, des Grundrisses und Situationsplanes, sowie den Detailzeichnungen, welche die Sicherheitsvorkehrungen besonders verdeutlichen, unterstützt ferner durch den das ganze Project ausführlich darstellenden Erläuterungsbericht, war es der Commission möglich, das Project genau zu erörtern und sich auf Grund authentischer Unterlagen ein Urtheil zu bilden. Es soll sich hiernach doch Manches ganz anders herausgestellt haben, als in den von anderer Seite gegen das Project erhobenen Protesten angeführt wird. Die Veröffentlichung des im Namen der Section Dresden zu gebenden Commissionsberichts darf in den nächsten Tagen erwartet werden.

— Dem Mörder des Hauptmanns a. D. von Carlowitz, dem vormaligen Förster Julius Leberecht Dathe, welcher in voriger Schwurgerichtsperiode zum Tode verurtheilt worden ist, wurde am Donnerstag die Entschließung Seiner Majestät des Königs publicirt, wonach das Todesurtheil auf dem Gnadenwege in lebenslängliche Zuchthausstrafe verwandelt worden ist. Der Verbrecher wird in die Strafanstalt zu Waldheim eingeliefert.

Aus dem Geschäftsverkehr.

! Eine gewiß in vielen Fällen willkommene Neuigkeit ist im optischen Fache zu verzeichnen. Gar vielfach wird die Klage laut, daß der Einfluß des zu grellen oder störenden Gaslichtes, namentlich in den langen Winterabenden, die Augen schmerze und ermüde. Herr **G. Schmager** hier, Nicolaikirchhof 4, welcher bekanntlich im Verein mit der Optischen Industrieanstalt in Rathenow sich die Aufgabe gestellt hat, allen Augenleidenden mit optischen Hilfsmitteln gut und gewissenhaft zu dienen, hat gegen obige Klage einen **Augenschützer** genannter Anstalt zum Verkauf, welcher als Schutzmittel gegen grelles Ober- und Seitenlicht, z. B. des Gases, der Sonne ꝛc., auch beim Lesen und Schreiben zu empfehlen und von Augenärzten praktisch anerkannt wird. Derselbe hat keine Gläser, nur Schützer für die Augen und wird wie jedes gewöhnliche Pincenez oder Brille getragen.

Briefkasten.

Anonymus. O Sie weiser Daniel! Werfen Sie doch einen Blick in die Tageblätter vom Januar 1880, und es wird Ihnen ein mächtiges Licht aufgehen. Aber um Eins beneiden wir Sie: — um die schöne Zeit, welche Sie mit so kindischen Spielereien ausfüllen dürfen!

A. S. K. Was andere Blätter thun, kann für uns nicht maßgebend sein; wir beharren auf unserem Standpuncte, den wir nicht ohne die reiflichste Ueberlegung und die ernsteste Erwägung gewählt haben und festzuhalten gedenken.

Herr **F. D.** Jeder Vergleich hinkt. Der Schwerpunct liegt in dem politischen Morde überhaupt, nicht in der speciellen Tendenz desselben; daher denn auch die Bezeichnung „eine neue Ch.... ꝛc." Im Uebrigen besten Dank für freundliche Mittheilung.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Instituts zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **26. November**, 8 resp. 4 Uhr Morgens

	Stationen	Barometer a. 0 G. und den Meeresspiegel red. i. Mm.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden ° C.
Nordeuropa.	Mullaghmore	735	SW Sturm	bedeckt	+ 9
	Aberdeen	735	S Sturm	Regen	+ 8
	Christiansund	743	SW stark	wolkig	+ 7
	Kopenhagen	759	WNW mässig	Nebel	+ 6
	Stockholm	752	W mässig	heiter	+ 3
	Haparanda	750	SE leicht	bedeckt	0
	Petersburg	758	S leicht	bedeckt	+ 1
	Moskau	766	SW still	wolkig	—
Küstenzone v. Irland bis Westpreussen.	Cork, Queenstown	743	SW stürmisch	wolkig	+ 11
	Brest	756	SW stark	Regen	+ 13
	Helder	758	S still	hlb. bed.	+ 5
	Sylt	759	SW schwach	wolkenl.	+ 6
	Hamburg	763	SW schwach [1])	heiter	+ 4
	Swinemünde	762	W frisch [2])	wolkig	+ 6
	Neufahrwasser	760	W schwach	Regen	+ 7
	Memel	756	SW mässig [3])	bedeckt	+ 6
Mitteleuropa.	Paris	763	SSW leicht	Regen	+ 12
	Münster	764	still	hlb. bed.	+ 4
	Karlsruhe	767	NE still [4])	bedeckt	+ 6
	Wiesbaden	768	SW leicht [5])	bedeckt	+ 4
	München	769	S still	heiter	+ 6
	Leipzig	767	SSW leicht [6])	wolkenl.	+ 5
	Plauen	—	S still	hlb. bed.	+ 5
	Zittau	—	W leicht	heiter	+ 6
	Annaberg	—	SW frisch	wolkig	+ 4
	Dresden	767	W still	wolkig	+ 8
	Berlin	764	W schw. [7])	wolkig	+ 7
	Wien	768	W still	heiter	+ 10
	Breslau	766	WNW mäss. [8])	heiter	+ 7
Südeuropa.	Ile d'Aix	764	SSW schw.	hlb. bed.	+ 10
	Nizza	763	NNW schw.	bedeckt	+ 12
	Triest	770	still	Dunst	+ 8

[1]) Abends Regen. [2]) Nachts Regen. [3]) Nachts Regen. [4]) Gestern Regen. [5]) Nachts Regen. [6]) Abends etwas Regen. [7]) Nachmittags Regen. [8]) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Eine sehr tiefe Depression im Nordwesten veranlasst über den britischen Inseln allenthalben stürmische südliche und südwestliche Winde, auf den Hebriden und West-Irland schwere Südweststürme. Ueber Centraleuropa ist das Wetter noch ruhig, vielfach heiter, bei schwacher, vorwiegend südlicher bis westlicher Luftbewegung. Die Temperatur liegt in ganz Deutschland beträchtlich über der normalen. Die gestern erwähnte Erwärmung im Westen hat sich weiter nach Oesterreich und Westrussland fortgepflanzt.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Der starke Sturm in England dauert fort. In West- und Norddeutschland ist das Wetter trübe und regnerisch, im Osten heiter.

Witterungs-Aussicht

auf Sonnabend, 27. November.

Mildes, zu Niederschlägen neigendes Wetter, bei zeitweise in Stärke zunehmenden südwestlichen Winden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vermischtes.

— Dieser Winter, so mild er bisher gewesen, hat bereits ein Opfer durch Einbruch in Eis gefordert. Am 21. November hatte sich in Hannover eine Anzahl von Knaben im Alter zwischen 19 und 12 Jahren auf die kaum fingerdicke Eisdecke der überfluteten Gartenmarsch gewagt. Leider wurde der Vorwitz bitter bestraft, denn die Eisdecke brach und fünf der Kinder geriethen in das Wasser, aus dem sie selbst sich zu retten nicht im Stande waren. Schnelle Hülfe ließ vier Knaben lebend an das Land kommen, während einer derselben nicht mehr zum Leben gebracht werden konnte.

— Wie der „Agramer Zeitung" mitgetheilt wird, hat am 21. November in Remete, wo das Erdbeben die Kirche vollends zerstört hat, die Trauung von acht jungen Paaren unter dem historisch berühmten, vor der Kirche stehenden Lindenbaume unter freiem Himmel stattgefunden. — Aus Agram verlautet, daß gegen mehrere Beamte, welche sich während der Erdbebenperiode aus der Stadt ohne allen Urlaub entfernt hatten, eine Disciplinar-Untersuchung stattfinden werde, namentlich soll ein höherer Gerichtsbeamter stark gravirt erscheinen. Von geringeren Kategorien sollen drei Beamte schon entlassen worden sein. Zur Ehre der Beamtenschaft muß übrigens anerkannt werden, daß sonst alle Beamten, auch die höheren, stets ihren Platz behaupteten, so schwer ihnen dies auch geworden sein mag. Von außen kommen zahlreiche Spenden zu, in jüngster Zeit vom Baron James Rothschild, vom Lordmayor von London, von Wien, Ungarn, Deutschland und Frankreich. Die Volksschulen werden wahrscheinlich bald eröffnet werden, viel später jedoch die Mittelschulen und die Universität.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 25. November. Seit einigen Tagen ist die Heirath des Sohnes von Peter Bonaparte mit der Tochter des bekannten Spielpächters Blanc zum Gegenstande eines Federkrieges geworden. Die Familie Blanc hat nämlich 40,000 Fr. ausgegeben, um sich die Blätter günstig zu stimmen oder sie wenigstens zum Schweigen zu bewegen; und nun klagt ein Blatt das andere an, der Verlockung nicht widerstanden zu haben. Bei dieser Gelegenheit erfährt man auch, daß Frl. Blanc ihrem Gemahl eine Million Rente und ein Zehntel der Einnahme von Monaco zugebracht, daß der junge Bonaparte außerdem neun Millionen erhalten hat, über welche er frei verfügen kann. Diese Heirath hat, wie es hier heißt, die Aufmerksamkeit der europäischen Regierungen auf Monaco gelenkt, und es sollen gemeinschaftliche Schritte zur Unterdrückung dieser Spielhölle beabsichtigt sein.

Paris, 26. November. Vor dem Zuchtpolizeigericht kam heute die Angelegenheit des Generals v. Cissey zur Verhandlung. Laisont und Rochefort, welche Cissey des Verraths und wiederholter Unterschleife beschuldigten, stellten den Antrag, daß die Verhandlung bis zum Ausgang der gestern von der Deputirtenkammer beschlossenen parlamentarischen Untersuchung ausgesetzt werde. Der Antrag wurde vom Gericht verworfen und begann darauf das Zeugenverhör. Die Generale Gresley Ranson und Berges sagten aus, daß sie im Kriegsministerium nichts gesehen und nichts gehört hätten, was den Verdacht einer Schuld gegen Cissey begründen könnte; General Gresley fügte hinzu, er habe von Frau von Kaulla im Kriegsministerium niemals reden gehört, General Berges constatirte die Unmöglichkeit, daß ein Kriegsminister Veruntreuungen begehen könne, wenn man den Modus für die Zahlungen im Kriegsministerium in Betracht ziehe. Der Ingenieur Kuberjon, welcher den Handel über die in der Angelegenheit erwähnten Mitrailleusen abschloß, erklärte, General Cissey und Frau v. Kaulla hätten mit diesem Handel absolut nichts zu thun gehabt. General Sereriviere nahm alle Verantwortung für die das Fort Palaiseau betreffende Angelegenheit für sich allein in Anspruch. Die Generale Fabe und Cools versicherten, daß die Mobilisirungspläne niemals aus dem Kriegsministerium verschwunden seien, übrigens sei es unmöglich, von denselben auch nur eine Copie zu nehmen. Die Intendanten Guillot und Renaudin versicherten, daß in den Finanzen des Kriegsministeriums keinerlei Veruntreuung vorgekommen sei. Damit schloß das Zeugenverhör. Nachdem Rochefort noch einige Ausführungen gemacht und insbesondere die gegenwärtige Zeit mit der Zeit des Kaiserreichs verglichen hatte, wurde die Sitzung auf morgen vertagt, wo zunächst die Plaidoyers stattfinden werden.

Paris, 26. November. Deputirtenkammer. Der Deputirte La Vieille (Republikaner) begründet seine Interpellation gegen den Marineminister Admiral Cloué und beschuldigt denselben, Agent der Regierung vom 16. Mai gewesen zu sein. Minister Cloué beschränkte sich in seiner Antwort, auf die Obliegenheiten hinzuweisen, die sein Amt als Marinepräfect von Cherbourg mit sich gebracht habe, und erklärte, daß er keiner Regierung als politischer Agent gedient habe; zugleich verlas er ein Schreiben des Beigeordneten des Maire von Cherbourg, in welchem auf die ausgezeichneten Beziehungen hingewiesen wird, in welchen Cloué als Marinepräfect mit der Municipalität von Cherbourg gestanden habe und fügte die Versicherung hinzu, daß er, solange er Minister sei, die Disciplin aufrecht erhalten und Angriffe auf die Institutionen des Landes verhindern werde. Germain Casse (radikal) greift den Minister an wegen der Verwaltung, die er als Gouverneur von Martinique geführt habe. Perrin (radikal) erklärt, daß das Verbleiben Cloué's im Cabinet unmöglich sei. Ministerpräsident Ferry trat für den Marineminister ein und erklärte, daß er den Admiral Cloué zum Marineminister gewählt habe, weil derselbe die für dieses Amt erforderlichen Eigenschaften besitze; es würde unwürdig sein, denselben fallen zu lassen. Es sei nicht gut, in dieser Weise den Worten und Handlungen eines alten Seemanns nachzuspüren; die Handlungen Cloué's, seitdem er Marineminister sei, seien solchergestalt, daß sie eine republikanische Kammer befriedigen könnten. Von der Kammer wurde hierauf die einfache Tagesordnung angenommen. Leon Renault brachte seinen Antrag wegen der Simplon-Eisenbahnlinie ein, die beantragte Dringlichkeit wurde abgelehnt. Die Kammer berieth sodann über den unentgeltlichen Primär-Unterricht. — Senat. An Stelle Broca's wurde der Kriegsminister General Farre mit 138 Stimmen zum lebenslänglichen Senator gewählt. Der Candidat der Rechten, Admiral Dupré, erhielt 128 Stimmen.

Rom, 26. November. Deputirtenkammer. Fortsetzung der Berathung der Interpellation über die auswärtige Politik der Regierung. Der Ministerpräsident Cairoli wies in Beantwortung der Interpellation den Vorwurf einer unsicheren Politik zurück und erklärte, Italien habe die vom Parlamente vorgezeichnete Friedenspolitik befolgt; die Politik Italiens sei stets eine versöhnliche gewesen. Italien sei nicht zu tadeln, weil es sich ohne Weiteres der Politik Englands angeschlossen habe, denn Italien dürfe nicht isolirt werden. Cairoli sprach weiter bezüglich der griechischen Frage die Hoffnung aus, daß die Türkei die Nothwendigkeit erkennen werde, die Congreßbeschlüsse auszuführen. Was die Angelegenheiten in Tunis betreffe, so bezwecke das Vorgehen der Regierung daselbst, in Tunis weder ein ausschließliches Uebergewicht auszuüben, noch auch ein solches über sich ausüben zu lassen. Die Interessen der Colonie würden hierbei nicht geschädigt. Er hoffe auf eine baldige freundschaftliche Lösung der Frage wegen der Kabelverbindung mit Tunis. Der Einfluß Italiens könne zur Geltung gebracht werden, ohne den berechtigten Einfluß anderer Staaten zu verletzen. — Der Minister des Innern Depretis verurtheilte die Attentate gegen Militairpersonen und gab Aufklärungen über das Circular wegen der ausgewiesenen französischen Jesuiten. Depretis leugnete die Zunahme subversiver Vereine, die im Gegentheile, die republikanische Partei ausgenommen, an Zahl abgenommen hätten. Die für die Vorkommnisse in Genua gewährte Amnestie sei keineswegs aus Schwäche gewährt worden; das einzige Mittel gegen die Sectirer sei die Erweiterung des Wahlrechts. In Mailand habe man die Allianz mit der französischen Republik, nicht die Allianz der italienischen mit der französischen Demokratie beifällig aufgenommen. Es sei keinerlei Pact mit der republikanischen Partei Genuas oder Mailands geschlossen worden. Die Regierung werde in ihrem bisherigen Vorgehen fortfahren. Die Verhandlung wurde hierauf auf morgen vertagt.

Madrid, 26. November. Das Journal „Correo" erfährt, daß unter dem Vorsitze des Königs ein Ministerrath stattgefunden habe, in welchem über die Beschwerden der französischen Regierung wegen schlechter Behandlung aus Frankreich ausgewiesener Kapuziner, die sich in Barcelona ausschifften, berathen worden seien.

London, 25. November. Dem heutigen Cabinetsrathe wohnten sämmtliche Cabinetsmitglieder bei. Der Staatssecretair des Auswärtigen, Lord Granville, war vorher von der Königin in Audienz empfangen worden.

London, 26. November, Der gestrige Cabinetsrath beschloß, der December-Session des Parlaments keine Zwangsmaßregeln für Irland vorzuschlagen, da die Nothwendigkeit hierzu nicht vorliege. Sobald das Parlament zusammengetreten, beabsichtigt die Regierung, eine irische Bodenreformbill einzubringen. Die „Times" bezeichnet die Ministerkrisis als beseitigt.

Konstantinopel, 25. November. Cardinal Hassun hat von Rom aus um seine Demission als armenisch-katholischer Patriarch gebeten, als sein Nachfolger wird Azarian genannt. Der russische Botschafter v. Novikoff trifft nächsten Montag wieder hier ein.

Konstantinopel, 26. November. Derwisch Pascha hat eine Proclamation an die Einwohner von Dulcigno erlassen, in welcher es heißt: Die Abtretung von Dulcigno ist eine vertragsmäßige Verpflichtung. Eure Interessen und Euer Wohl rathen Euch eine schleunige Unterwerfung. Wenn Ihr Euch widersetzt, werdet Ihr Euch vor Gott und dem Nachkommen des Propheten wegen Ungehorsam gegen die Befehle des Sultans zu verantworten haben. Ich fordere Euch somit auf, Euch der endgültigen Entscheidung der Pforte zu fügen, widrigenfalls ich gemäß der mir durch den Belagerungszustand und das Gesetz eingeräumten Gewalten sofort streng einschreiten werde. Ich werde die Auswanderung erleichtern, Transportmittel und Wohnungen auf türkischem Gebiete anweisen und Geldunterstützungen gewähren.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 26. November. Abgeordnetenhaus. Bei der zweiten Lesung des Etats der Landwirthschaftsverwaltung griff Richter den Volkswirthschaftsrath als eine schädliche Institution an, welche als Ausfluß der neuen Wirthschaftspolitik mit dieser wieder fallen müsse. Minister Lucius hob hervor, es handle sich nicht um die Interessenvertretung einer tendenziös zusammengesetzten Körperschaft, sondern um eine consultirende Behörde für wichtige wirthschaftliche Interessen. Der Volkswirthschaftsrath sei durch das Bedürfniß der Gewerbetreibenden angeregt, vom Handelstage seien ähnliche Körperschaften gewünscht worden. Der Volkswirthschaftsrath alterire weder die Rechts- noch die Etatsverhältnisse. Zu seiner Schaffung war daher nur der Verordnungsweg nothwendig. Hänel gegenüber führte der Justizminister aus, durch die Einsetzung des Volkswirthschaftsraths werde die Verfassung nicht verletzt. Wo die Krone das Recht habe, allein vorzugehen, dürften die Minister die Krone nicht beschränken. Es liege nur ein Verwaltungsact vor; deshalb sei der Weg der Gesetzgebung nicht gewählt worden.

Wien, 26. November. Die „Politische Correspondenz" meldet aus Cettinje: Der Fürst von Montenegro ordnete die militairischen Maßnahmen zur conventionsgemäßen Uebernahme Dulcignos im Laufe des heutigen Tages an. Der designirte Gouverneur Popovich ist bereits abgereist. Derwisch Pascha zeigte an, er werde persönlich die Uebergabe Dulcignos bewerkstelligen. Montenegro lud die Delegirten der Mächte ein, mit den montenegrinischen Truppen gleichzeitig in Dulcigno einzuziehen.

Wien, 26. November. Die „Politische Correspondenz" erfährt, der Act der Uebergabe und Uebernahme Dulcignos nahm heute seinen factischen Anfang.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

£ Franzosen 484,50 (do.), Credit 493 (493.50), Laura 116.75 (116.25), Darmstädter 152.75 (152), Deutsche Bank 147.25 (do.), Disconto 177.40 (177), Dortmunder 83.75 (80.10), Bergische 116 (116.25), Mainzer 96.75 (95.50), Rechte-Oder-Ufer 151.25 (150.75), Freiburger 109.75 (109.50), Galizier 120.25 (120.10), Oesterreichische Goldrente 74.60 (74.75), Ungarische Goldrente 92.60 (92.75), 1880er Russen 70.60 (do.), Russische Noten 205 (204.75), Oesterreichische Nordwest 322.50 (320), Elbthalbahn 382.50 (382). Die Physiognomie der Börse in Berlin war am Donnerstag wenig verändert. Das Interesse wendete sich abermals den österreichischen Nebenbahnen zu. Dortmunder erfuhren eine starke Steigerung auf die Nachricht, daß die Regierung einen Credit von 50 Millionen Mark für den Bau von Secundairbahnen beantragen werde, weil man daraus günstige Folgerungen für die Industrie zog. Die Haltung war im Uebrigen fest, das Geschäft still. Um 12½ Uhr entwickelte sich größere Lebhaftigkeit mit Coursteigerungen. Schluß ruhiger. Von der österreichischen Länderbank heißt es, daß sie ihre Gelder vorwiegend zur Reportirung österreichischer Eisenbahnactien verwendet.

Die Danziger Privatbank, deren Fortbestand von denjenigen Actieninhabern, welche gern den Reservefonds profitiren wollen, bereits vor längerer Zeit bestritten worden, hat zum 16. December eine außerordentliche Generalversammlung ausgeschrieben, um wegen Ablaufs der statutarischen Frist über den Fortbestand des Instituts beschließen zu lassen. Dieser Fortbestand scheint wegen der oben bemerkten Agitation sehr fraglich. Es würde damit eine weitere Notenbank verschwinden, deren Noten-Circulation der Reichsbank zufällt.

Der Berlin-Dresdner Bahn macht die „Börsenzeitung" große Hoffnungen auf die neuen Instradirungen, welche jetzt ins Leben zu treten begonnen haben. Bei dem hohen Course der Stammprioritäten, welche am Donnerstag von 54.75 auf 76.75 stiegen, ist es aber auch sehr nothwendig, daß der Bahn ganz besonders rentable Einnahmequellen eröffnet werden.

Die „Fr. Ztg." berichtet von einer Gründungsepidemie, die über München hereingebrochen. Natürlich sind es Bierbrauerei-Actien. Man kauft Bierbrauereien auf, gründet eine Actienaktiengesellschaft und emittirt deren Actien mit 12, 15, 18 Proc. Agio, ohne Nachweis über den seitherigen Ertrag des Etablissements.

Die bairischen Staatsbahnen haben im October ein Plus von 354,754 ℳ oder 5.9 Proc. bei einer um 69 Kilometer längeren Betriebsstrecke zugenommen.

Nach der „Wiener Börse" ist in dem Vertrage der Elisabethbahn mit der Regierung die Couponfrage dahin erledigt worden, daß der Staat einen Beitrag zu den Kosten des Coupon-Ausgleiches leistet; da der Reservefonds demselben Zwecke gewidmet werden soll, glaubt man dadurch die Kosten des Coupon-Ausgleiches in dem langwierigen Währungsstreit schlichten zu können, ohne die den Actionairen gewährleistete Rente irgendwie tangiren zu müssen. Ferner schreibt das Blatt: Die von der „Neuen Fr. Presse" gebrachte Meldung, der zufolge seitens der Regierung die Absicht nicht vorhanden sei, an Stelle der Westbahnactien neue Staatstitres zu creiren, bestätigt sich nicht, im Gegentheile hören wir, daß die Ausgabe von 4 proc. Eisenbahnpfandbriefen in Aussicht genommen worden ist, und sollen nicht nur die Actien sämmtlicher Emissionen, sondern auch die Prioritäten dieser Gesellschaft, ferner die Prioritäten und Actien der Kronprinz-Rudolfbahn eingelöst werden. Es steht sonach eine neue große Finanzoperation in Aussicht, und man ist in hiesigen finanziellen Kreisen überzeugt, daß der Länderbank bezüglich der Durchführung derselben bereits bindende Zusagen gemacht worden sind. Die Einlösung der Elisabethbahnprioritäten kann selbstredend erst dann vor sich gehen, wenn der Couponausgleich zur Thatsache geworden sein wird, da sich ja der Streit auch auf die Valuta der zur Rückzahlung gelangenden Prioritäten erstreckt.

Die Unfälle in den Fabriken.

† Gegen die von Herrn Baare an Stelle des bisherigen Haftpflichtgesetzes vorgeschlagene Arbeiter-Unfall-Versicherung kann man mit Fug und Recht die Jahresberichte der preußischen Fabriken-Inspectoren ins Feld führen. Wo dieselben auf das in Rede stehende Thema zu sprechen kommen, stimmen sie darin überein, daß die Arbeitgeber gerade unter dem Eindrucke der aus dem Haftpflichtgesetze ihnen erwachsenden Verbindlichkeiten die nöthigen Anordnungen für den Schutz der Arbeiter gegen Gefahr für Leben und Gesundheit gern und willig treffen. Im Gegensatz dazu vertraut der Arbeiter allzu häufig auf seine Geschicklichkeit in der Handhabung gefährlicher Maschinen und Maschinentheile und sieht in den Anordnungen der Fabriken-Inspectoren für ihn überflüssige, ihn in der gewohnten Handhabung der Maschinen hindernde Maßregeln, die er sogar dadurch, daß er die angebrachten Schutzvorrichtungen wieder entfernt, zu vergeblichen macht. Dieser Umstand gewinnt an Bedeutung, wenn man sich mehr und mehr überzeugt, daß die bei Weitem größte Anzahl der Unglücksfälle in den Fabriken sich nicht von dem Mangel an Schutzvorkehrungen, sondern vielmehr aus der Nichtbefolgung von Vorschriften herschreibt, die zur Sicherung der Arbeiter entweder erlassen sind oder hätten erlassen werden müssen.

Der Berliner Fabriken-Inspector hat schon vor mehreren Jahren in seinem Berichte darauf hingewiesen, daß er dem Wohle der Arbeiter im Allgemeinen und seiner nächsten amtlichen Aufgabe, dem Schutze derselben gegen Gefahren, im Besonderen zu dienen glaube, wenn er den Erlaß und die genaue Befolgung von Fabrik-Ordnungen zu befördern suche. Frage man nach den Ursachen der Unglücksfälle, so erhalte man vom Arbeitgeber sehr häufig die Antwort, daß der Arbeiter eine ihm gegebene Vorschrift vernachlässigt habe, daß er unvorsichtig, ja muthwillig gewesen sei und sich daher den Unglücksfall selbst zuzuschreiben habe. Frage man aber den verletzten Arbeiter oder die beim Unglücksfall zugegen gewesenen Zeugen, so werde häufig die behauptete Instruction abgeleugnet. Frage man endlich nach einer Fabrikordnung, so sei eine solche nicht vorhanden und der ganze Verkehr in der Fabrik werde nach einzelnen mündlichen Anordnungen geregelt, die auf besondere Anlässe einmal ergangen sein möchten, aber längst vergessen wären. Bringe man einen solchen Zustand mit dem steten Wechsel der Arbeiter in den Fabriken zusammen, höre man ferner häufig Klagen über ungeübte, ungeschickte Arbeiter, so könne die große aus Fahrlässigkeit und Ungeschick erwachsende Zahl der verunglückten Arbeiter kein Erstaunen mehr hervorrufen.

Aber auch nach einer anderen Richtung hin sei der Erlaß und die Befolgung einer strengen Fabrikordnung von der allergrößten Bedeutung. Zu den nothwendigsten Voraussetzungen des concurrenzfähigen, schwunghaften Betriebes einer gewerblichen Anlage gehöre das peinlichste Ineinandergreifen aller in derselben thätigen Arbeitskräfte im Sinne ihres Leiters. Jeder Ungehorsam, jede Unsicherheit im Thun und Lassen, jede Unachtsamkeit führen zu Störungen, die den günstigen Erfolg der gemeinschaftlichen Arbeit, also auch alle diejenigen beeinträchtigen, die an der Störung keinen Antheil gehabt. Eine zweckmäßige Fabrikordnung sei also nicht nur für den Schutz der Arbeiter gegen Gefahren, sondern auch für seine wirthschaftliche Lage, soweit sie durch den Erfolg der Gesammtarbeit bedingt werden, von erheblicher Bedeutung. Als ein Muster solcher Fabrikordnung sind den hiesigen Arbeitgebern immer die scharfen Disciplinar-Vorschriften hingestellt worden, welche in der Telegraphen-Bauanstalt von Siemens & Halske seit längerer Zeit gelten. Die genannte Firma hatte aber auch schon vor 7 Jahren für ihre Angehörigen dadurch gesorgt, daß sie eine Arbeiter- und Beamten-Pensions- und Wittwen- und Waisen-Unterstützungscasse begründete, die im besten Gedeihen ist.

Vermischtes.

Leipzig, 26. November.

-u- Reichsbank. Nach dem uns heute zugegangenen Ausweise vom 23. d. M. hat der Metallbestand um 7,092,000 ℳ zugenommen, während die Noten anderer Banken um 2,490,000 ℳ abgenommen haben. Das Wechselportefeuille erfuhr eine Zunahme um 3,759,000 ℳ, dagegen verminderte sich der Bestand an Lombardforderungen um den Betrag von 5,636,000 ℳ. Die Effecten vermehrten sich um 8,054,000 ℳ. Der Betrag der umlaufenden Banknoten reducirte sich um 14,347,000 ℳ; die täglich fälligen Verbindlichkeiten weisen eine Zunahme um 19,981,000 ℳ auf. Der Ausweis kann als ein befriedigender bezeichnet werden.

—d. Zwickau, 25. November. Die Zwickauer Bürgergewerkschaft hat die löbliche Gewohnheit, vor Weihnachten ihren Actionairen eine Freude zu machen, indem sie eine Abschlagsdividende vertheilt. Auch in diesem Jahre ist eine solche am 13. December bei Hammer & Schmidt in Leipzig oder bei Alfred Thost hier gegen Abgabe des 57. Dividendenscheines im Betrage von 60 ℳ zu erheben. Im Jahre 1878 hatte die Gesammtdividende nur 70 und im vergangenen Jahre 100 ℳ betragen; heuer wird sie jedenfalls den letzten Betrag um circa 50 Proc. übersteigen.

*— Wir berichteten bereits in unserer Nummer vom 24. November, daß man gegenwärtig in Eibau die schönste Porzellanerde gräbt. Der „Oberlausitzer Dorf-Zeitung" entnehmen wir darüber noch Folgendes: Schon vor 20 Jahren wußte man, daß daselbst Porzellanerde lagerte und obgleich man damals mit nicht unbedeutenden Mitteln Versuche zur Auffindung jenes kostbaren Schatzes anstellte, so unterblieben dieselben später wieder. Man war nicht tief in den Boden gekommen und was zu Tage befördert worden, war nur minderwerthige Erde, die aber schon damals bei den ersten Brennungsversuchen als eine feste Porzellanerde befunden wurde. Erst im Laufe des verflossenen Sommers hat sich eine Gesellschaft von Unternehmern aus Schlesien gefunden, die, nachdem sie von Herrn Mickel die nöthige Muthung contractlich erworben, den Betrieb von Neuem begonnen hat und hoffentlich mit mehr Glück fortsetzen wird. Der Abbau geschieht in völlig bergmännischer Weise, indem ein Schacht angelegt wurde, dessen Stollen, mit starken Hölzern ausgebaut, heute 18 Meter tief ist; die nach Eibau zu abgetriebene und durch Einbauung ebenfalls gegen Einsturz gesicherte Strecke hat eine Länge von 8 Mtr., Breite von 3 Mtr. und eine Höhe von 1½ Mtr. Gegenwärtig schon ist man auf ein mächtiges Lager der Meißner gleichkommenden Porzellanerde gestoßen, die sich infolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften (weiße Farbe und auffallende Festigkeit bei leichter Verarbeitung) schnellen Eingang in Porzellanfabriken, Spiegel- und Glashütten, Töpfereien ꝛc. verschaffen dürfte, in letzteren um so leichter, da die Eibauer Porzellanerde leicht fließenden Quarz enthält, der sich beim Brennen mit der Masse leicht verbindet und derselben dadurch mehr Festigkeit giebt, ein Umstand, der namentlich beim Brennen von Ofen-Kacheln besonders ins Gewicht fallen dürfte. Wiewohl erst Proben versandt sind, so liegen doch, wie wir von zuständiger Seite erfahren, schon ansehnliche Bestellungen nach bedeutenden Plätzen Schlesiens und Böhmens vor. Um die Masse zum weiteren Verarbeiten fix und fertig machen zu können, soll in nächster Zeit eine „Schlemmerei" mit complicirtem Maschinenbetrieb errichtet werden; dieselbe würde sich um so nothwendiger machen, wenn auch am Kottmar ein gleicher Schacht angelegt werden sollte (ein geeignetes Grundstück soll denselben Unternehmern schon gesichert sein). Sobald sich Bestellungen noch vermehren — und hierzu ist alle Aussicht vorhanden — wird das Unternehmen, dessen erste Anlagen ein bedeutendes Capital erfordern, lebensfähig sein und daher rufen wir dem „Antonienschacht" ein inniges „Glückauf!" zu; möge das Werk gedeihen zum Segen der unternehmenden Gesellschaft, zum Heile Eibaus, dessen Industrie in letzten Jahren leider schwer unter dem Druck der Zeitverhältnisse zu leiden hatte und dem damit der Weg zu einem weiteren neuen Industriezweig gezeigt sein würde!

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 357. Sonnabend den 27. November 1880. 74. Jahrgang.

†† **Dresden**, 25. November. Der Actien-Verein für das Albert-Theater zu Dresden hielt heute Nachmittag im Büffetsaale des genannten Theaters, unter dem Vorsitz des Fabrikbesitzers Ernst Jordan von hier, seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. An derselben betheiligten sich 15 Actionaire, welche 117 Actien und Stimmen vertraten. Der Vorsitzende theilte mit, daß die Verwaltung des Hauses auch im verflossenen Geschäftsjahr 1879/80 besondere Schwierigkeiten nicht gemacht habe (das Albert-Theater ist bekanntlich an die General Direction des königl. Hoftheaters für eine Pachtsumme von jährlich 30,000 ℳ verpachtet), indem nur auf die bessere Conservirung des Aeußeren eine nicht nennenswerthe Ausgabe von etwas über 400 ℳ erforderlich wurde. Des Weiteren berichtete der Vorsitzende, daß der Actienverein von den Consequenzen des neuen Brandversicherungs-Gesetzes empfindlich berührt werde. Das betreffende Gesetz habe eine wesentlich andere Classification aufgestellt, eine besondere Gefahrenclasse für Theatergebäude errichtet und diese mit sehr fetter Prämie belegt. Früher sei das Theater bei einer Werthangabe von 611,000 ℳ mit 41,381 Einheiten eingeschätzt gewesen. Die jetzige Einschätzung betrage 218,946 Einheiten, also das Fünffache gegen vordem. Bei dem gegenwärtigen Erhebungsmodus (von nur 2 Thlr. für die Einheit) ergebe das eine Mehrausgabe von jährlich 3000 ℳ gegen vordem. Es stelle sich somit die Prämie auf 7 pro Mille der Versicherungssumme. Da andere Versicherungs-Institute das Albert-Theater nicht unter 10 pro Mille zur Versicherung hätten annehmen wollen, so habe man keinen anderen Beschluß fassen können, als bei der Landesbrandcasse zu bleiben. Man hoffe jedoch mit der Zeit in eine billigere Classe zu kommen, wenn erst die Generaldirection des Hoftheaters — wie zu erwarten stehe — den Betrieb auf 9 Monate festgesetzt haben werde. Trotzdem der Actienverein auf den Betrieb des Theaters keinen Einfluß habe, so habe man doch versucht, den Klagen des Publicums über einseitiges und vernachlässigtes Repertoire im Neustädter Hause an geeigneter Stelle Ausdruck zu verleihen. Dieser Versuch sei aber so wenig verlockend zurückgewiesen worden, daß man einen solchen zum zweiten Male nicht unternehmen werde. Das Pachtverhältniß mit der Generaldirection des Hoftheaters laufe noch 3 Jahre. Wie sich dann die Situation stellen werde, Das werde man abwarten müssen. Man werde sowohl die Interessen des großen Publicums, als auch die des Actienvereins unentwegt im Auge behalten. — Die vorgetragene Bilanz ergab, nach Abzug der Prioritäts- und Hypotheken-Zinsen, sowie der Generalunkosten, einen Gewinn von 9542 ℳ. Es ward vorgeschlagen, hiervon 452 ℳ 99 ₰ dem Reservefonds zu überweisen, 3465 ℳ für die Prioritäten-Ausloosung zu verwenden, 4500 ℳ als eine 1½ procentige Dividende zu vertheilen und 1124 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen. (Die vorjährige Dividende betrug 2 Proc.) — Einstimmig und ohne Debatte wurde von der Generalversammlung die Justification der mit 876,280 Mark abschließenden Jahresrechnung ausgesprochen und der vorgeschlagenen Gewinnvertheilung zugestimmt. In das Directorium ist Fabrikbesitzer Ernst Jordan von hier einstimmig wieder gewählt worden. In den Aufsichtsrath wählte man die ausscheidenden Mitglieder ebenfalls einstimmig wieder. Zum Schluß erfolgte die planmäßige Ausloosung von Obligationen der Prioritätsanleihe.

†† **Dresden**, 26. November. Die Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau schließt ausweislich des heute zur Ausgabe gelangten Geschäftsberichts über das 11. Betriebsjahr 1879/80 nach langer Zeit zum ersten Male wieder ohne Unterbilanz ab und lassen die in dem Bericht angeführten günstigen Momente eine weitere gedeihliche Entwickelung dieses unter normalen Verhältnissen so lebensfähigen Etablissements sicher erwarten, so daß die Actionaire nach und nach für die bisher gebrachten Opfer entschädigt werden dürften. Die Verkaufspreise waren gegenüber dem erheblichen Preisaufschlage für Rohmaterialien im verflossenen Geschäftsjahre allerdings noch ungünstige und beeinträchtigten den Nutzen in empfindlicher Weise, indessen ist die Gesellschaft gegenwärtig in Folge der ihr durch die außerordentliche Güte ihrer jetzigen Fabrikate immer reichlicher zufließenden Ordres in der Lage, nunmehr auch diese lohnender zu gestalten. Der Umsatz des vergangenen Jahres bezifferte sich auf 529,812 ℳ und überstieg den des Vorjahres um mehr als 33⅓ Proc., trotzdem die Arbeiterzahl nur von 440 auf 500 gestiegen ist. Der Gewinn des Waarencontos steigerte sich auf 129,127 ℳ (gegen 96,021 ℳ im vorigen Jahre), während die Spesen laut Gewinn- und Verlustcontos nur eine Erhöhung von 2655 ℳ ergaben. In Berücksichtigung der so bedeutend gesteigerten Fabrikation bedeutet Das eine ganz erhebliche Ermäßigung. Das Gewinn- und Verlust-Conto schließt mit einem Gewinn von 11,781 ℳ. Die theilweise sehr reichlich bemessenen Abschreibungen im Betrage von 47,696 ℳ wurden aus dem von früheren Capitalzusammenlegungen noch vorhandenen Extra-Reservefonds unter Hinzunahme des obigen Nettogewinns gedeckt, außerdem ein Delcrederefonds in Höhe von 17,619 ℳ errichtet. Die Fabrikate der Gesellschaft trugen in Sydney, woselbst wegen Kostenersparniß nur gewöhnliche Handelswaare ausgestellt war, den ersten Preis davon und wurden von Herrn Professor Reuleaux als solid und haltbar gegenüber den Wiener Möbeln besonders hervorgehoben. — Im begonnenen neuen Betriebsjahre hat sich der Umsatz bei langsam steigenden Verkaufspreisen wieder bedeutend erhöht und zwar während der ersten 4 Monate gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 70,935 ℳ.

-u- Saal-Eisenbahn. Auch der Meiningen'sche Landtag nahm in seiner am 25. d. M. stattgefundenen Sitzung die Regierungsvorlage, betreffend die Abänderung des Staatsvertrages über die Saalbahn mit 16 gegen 6 Stimmen an. Da inzwischen auch der Rudolstädter Landtag seine Genehmigung zu dieser Abänderung gegeben hat, steht nunmehr nur noch die Beschlußfassung des Altenburger Landtags zurück.

-u- Saal-Unstrut-Eisenbahn in Liquidation. Nachdem s. Z. die im Interesse der Reconstruction der Saal-Unstrut-Eisenbahn-Gesellschaft gemachten Anstrengungen, die Norddeutsche Bank in Hamburg zu einem Nachlasse ihrer Forderung zu bewegen, gescheitert sind, sieht man in den interessirten Kreisen dem am 29. d. Mts. in Naumburg a/S. stattfindenden gerichtlichen Verkaufe der Bahn mit Spannung entgegen. Wie uns bekannt wird, dürfte der Verkaufstermin in Rücksicht auf das von den betheiligten Staatsregierungen verlangte hohe Minimalgebot resultatlos verlaufen und damit nochmals eine Frist zu neuen Verhandlungen mit der Norddeutschen Bank auf neuen Grundlagen gewonnen werden.

*— Werrabahn. Wie wir einer Notiz der „Kob. Ztg." entnehmen, sind die Einnahmen im laufenden Jahre so günstige, die Ersparnisse desgleichen so namhafte gewesen, daß man in unterrichteten Kreisen glaubt, es werde für das Geschäftsjahr 1880 eine Dividende von 3 Procent gewährt werden können. (Abwarten!)

-u- Mitteldeutsche Creditbank. Die Nachricht, daß die Mitteldeutsche Creditbank mit der Absicht umgehe, ungarische Staatsdomänen zu erwerben, ist nicht correct. Es betrifft dies ein anderes Bankinstitut, das seinen Sitz in Wien hat.

*— Nr. 48 der „Chemiker-Zeitung" (Cöthen) veröffentlicht die von der Commission zur Revision der Pharmacopoea germanica in der Zeit vom 15. bis 25. October d. J. gefaßten Beschlüsse.

† **Berlin**, 25. November. Die heute vom Vertreter des Finanzministeriums in der Budgetcommission abgegebene Erklärung, daß sich die Höhe der für den Reichshaushaltsetat pro 1881/82 umzulegenden Matricularbeiträge noch nicht berechnen lasse und daß die Deckung eines etwaigen Deficits auf den Ertrag der noch erst zu bewilligenden neuen Steuern (also Stempelsteuer, erhöhte Brau- und Tabaksteuer, Wehrsteuer ꝛc.) angewiesen werden müsse, wird es den Gegnern des in der Thronrede vorgeschlagenen Steuererlasses von 14 Millionen sicherlich nicht leichter machen, gegen ihre Ueberzeugung zu stimmen. Ob der Reichskanzler der jetzt von der Commission formell beschlossenen Aufforderung, die Summe der Matricularbeiträge zu benennen, Folge leisten wird, ist noch sehr ungewiß. Eigentlich liegt auch nicht allzu viel daran, da die Steigerung der Ausgaben des Militair-Etats, welche die Erhöhung der Matricularbeiträge bedingt, sich ohne sonderliche Mühe berechnen läßt. Der außerdem noch von der Commission ausgesprochene Wunsch, es möge in Zukunft der Reichshaushaltsetat vor dem preußischen Etat festgestellt werden, ist schon so oft von den verschiedensten Stellen vergeblich wiederholt worden, daß man auch jetzt an seiner Erfüllung billig zweifeln muß.

† **Berlin**, 25. November. Verkehrserleichterungen auf den Staatsbahnen. In der dem Abgeordnetenhause jetzt vorliegenden Denkschrift, betreffend die bisherigen Erfolge der Erweiterung und Consolidation des Staatseisenbahnnetzes, wird mit besonderem Eifer betont, daß neben der, den Verkehrsbedürfnissen angepaßten Umgestaltung des Fahrplans schon jetzt eine Reihe anderer Erleichterungen und Verbesserungen im Personenverkehr habe zur Durchführung gelangen können. Insbesondere seien die vielfach günstigeren Bestimmungen der älteren Staatsbahnen über die Dauer und die Verwendung der Retourbillets alsbald nach dem Eintritt der staatlichen Verwaltung auch auf den neuerworbenen Bahnen, soweit thunlich, zur Einführung gebracht. Die Gültigkeitsdauer sei hierdurch auf vielen wichtigen Linien — namentlich der Berlin-Stettiner und der Magdeburg-Halberstädter Bahn — von einem auf zwei und, bei zwischenliegenden Sonn- und Feiertagen, auf drei Tage ausgedehnt worden. Für die östlichen Strecken mag das seine Richtigkeit haben, auf den Privatbahnen des Westens aber waren früher die Bedingungen für den Gebrauch der Retourbillets viel günstiger für das Publicum als auf den Staatsbahnen. Zugleich sei (wie die Denkschrift weiter ausführt) zur Erleichterung des Reiseverkehrs angeordnet, den Retourbillets da, wo es nach den Betriebseinrichtungen angängig und dem Verkehrsbedürfniß entsprechend erschien, die Gültigkeit für die Hin- und Rückfahrt auf verschiedenen, die nämlichen Orte verbindenden Routen zu gewähren; eine Maßregel, welche namentlich auf den Rheinisch-Westfälischen, nunmehr für Staatsrechnung verwalteten Bahnen im Verein mit der Bergisch-Märkischen Eisenbahn in weiterem Maße durchgeführt und von dem reisenden Publicum mit Befriedigung aufgenommen ist. Ebenso ist da, wo sich ein Bedürfniß dafür herausstellte, auch bei den Billets für die Einzelreise die facultative Benutzung der einen oder der anderen zu demselben Ziele führenden Route freigegeben worden.

*— Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Reichs den Herrn Gustav Schaumann in Sao Paulo, Brasilien, zum Consul daselbst ernannt. — Dem Kaufmann C. Wichmann in Berlin ist das Exequatur als Argentinischer Consul für die Provinzen Pommern, Posen, Schlesien, Ost- und Westpreußen Namens des Reichs ertheilt worden.

*— Wider deutsche Eisenbahnverwaltungen sind beim „Reichs-Eisenbahnamt" in der Zeit vom 1. Juli bis Ende September d. Js. im Ganzen 118 Beschwerden — gegen 54 im Vorquartal — aus dem Publicum eingelaufen. Von diesen beziehen sich 27 auf den Personenverkehr, 52 auf den Güterverkehr und 39 auf andere Gegenstände. — Das Reichs-Eisenbahnamt hat von diesen Beschwerden als begründet erachtet 18, als unbegründet zurückgewiesen 12, auf den Rechtsweg verwiesen 7, wegen mangelnder Zuständigkeit der Reichsgewalt nicht zur Cognition gezogen 34. Von den übrigen 47 Beschwerden wurden 26 mit Rücksicht auf die darin behandelten Gegenstände zur directen Erledigung an die zuständigen Eisenbahnverwaltungen abgegeben. — Betroffen von Beschwerden sind überhaupt 29 Eisenbahnverwaltungen. Unter diesen sind 10 mit je 1 Beschwerde betheiligt, während die Zahl der auf jede der übrigen Bahnen entfallenden Beschwerden sich zwischen 2 und 12 bewegt.

*— Die im „Reichs-Eisenbahn-Amt" aufgestellte Uebersicht der Betriebs-Ergebnisse deutscher Eisenbahnen für den Monat October d. J. ergiebt für die 83 Bahnen, welche auch schon im entsprechenden Monate des Vorjahres im Betriebe waren und zur Vergleichung gezogen werden konnten, nachstehende — theilweise auf provisorischen Ermittelungen beruhende — Daten: Die Einnahme aus allen Verkehrszweigen war im Monat October d. J. bei 45 Bahnen — 54.21 Proc. der Gesammtzahl höher und bei 38 Bahnen — 45.79 Proc. der Gesammtzahl geringer als in demselben Monat des Vorjahres und pro Kilometer bei 39 Bahnen — 47 Proc. der Gesammtzahl höher, und bei 44 Bahnen — 53 Proc der Gesammtzahl (darunter 11 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer, als in demselben Monat des Vorjahres. Die Einnahme aus allen Verkehrszweigen vom 1. Januar bis Ende October d. J. war bei 61 Bahnen — 73.49 Proc. der Gesammtzahl höher und bei 22 Bahnen — 26.51 Proc. der Gesammtzahl geringer als in demselben Zeitraum des Vorjahres und pro Kilometer bei 50 Bahnen — 60.24 Proc. der Gesammtzahl höher und bei 33 Bahnen — 39.76 Proc. der Gesammtzahl (darunter 9 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer als in demselben Zeitraum des Vorjahres. Bei den unter Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen, ausschließlich der vom Staate für eigene Rechnung verwalteten, betrug Ende October d. J. das gesammte concessionirte Anlagecapital 1,901,606,500 Mark (409,350,900 ℳ Stammactien, 45,450,000 ℳ Prioritäts-Stammactien und 746,805,600 ℳ Prioritäts-Obligationen) und die Länge derjenigen Strecken, für welche das Capital bestimmt ist, 4090.87 Kilometer, so daß auf je 1 Kilometer 293,729 ℳ entfallen. Bei den unter Privatverwaltung stehenden Privatbahnen betrug Ende October d. J. das gesammte concessionirte Anlagecapital 1,400,301,657 ℳ (547,319,950 ℳ Stammactien, 295,876,900 ℳ Prioritäts-Stammactien und 627,104,807 ℳ Prioritäts-Obligationen) und die Länge derjenigen Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist, 6916.77 Kilometer, so daß auf je 1 Kilometer 202,450 ℳ entfallen.

□ Halle'sche Bierbrauerei-Actiengesellschaft (vorm. Michaelis & Co.). In der am 25. d. in Halle stattgefundenen Generalversammlung waren 339 Stammactien und 723 Stamm-Prioritäten durch 15 Actionaire vertreten. Dem Geschäftsberichte zufolge wurde ein Gewinn von 24 299 34 ℳ erzielt; davon werden 19,723.82 ℳ zu Abschreibungen und 4500 ℳ zur Zahlung von 3 Proc. Dividende verwendet. Das Bier findet neben Halle in einer großen Anzahl auswärtiger Städte festen und reichlichen Absatz; sogar nach Paris und über den Ocean schickt die Brauerei ihre Producte. Das Gewinn- und Verlust-Conto balancirt mit 516,302.44 ℳ, die Bilanz geht mit 1,586,294.14 ℳ aus. Der Reservefonds erhöht sich auf 61,000 ℳ. Die Versammlung ertheilte der Verwaltung Decharge und wählte die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder wieder. Für die Zukunft stellt die Direction dem Unternehmen das beste Prognostikon.

*— Oberschlesische Eisenbahn. Zu der bereits telegraphisch gemeldeten außerordentlichen Generalversammlung waren 19 Millionen Mark Stammactien angemeldet. Die Anträge der Gesellschaftsvorstände betreffs des Baues verschiedener Secundairbahnen wurden nahezu einstimmig angenommen, nachdem einige Amendements auf Abänderung einzelner Routen abgelehnt worden. Bei der Finanzfrage erfolgte die Abstimmung ohne Discussion; von 2145 abgegebenen Stimmen lauteten 1761 für die Beschaffung der nöthigen Mittel durch Ausgabe von Prioritäten, 384 für Actien. Schließlich wurden alle Anträge der Verwaltung, auch der auf Abstandnahme von der Emission des noch unbegebenen Drittheils der Stammactien Lit. E lautende, en bloc mit erdrückender Mehrheit angenommen.

-u- Bergisch-Märkische Eisenbahn. Bei der Verwaltung dieser Bahn haben folgende Beförderungen stattgefunden: Zum Geheimen Ober-Baurath ist ernannt der Geheime Regierungsrath Herr Eduard Brandhoff, zum Ober-Regierungsrath wurde der Regierungsrath Herr Carl Krahn ernannt.

*— Crefelder Eisenbahn. Der „Reichsanzeiger" enthält die Concessions-Urkunde, betreffend die Vollendung des Baues und den Betrieb der Eisenbahnen: a. von Süchteln über Oedt nach Kempen und von da kreisförmig über Hüls, Crefeld, St. Tönies und Vorst zurück nach Süchteln mit Abzweigungen nach Viersen und Grefrath, b. von Grefrath nach Straelen und c. von Hüls nach Moers durch die Crefelder Eisenbahngesellschaft.

* **Kreuznach**, 25. November. Der Vertrag, betreffend den Uebergang der Rhein-Nahe-Bahn an den Staat, ist von den Vertretern des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und des Finanzministeriums einerseits und von den dazu designirten Mitgliedern des Verwaltungs-Ausschusses andererseits unterschriftlich vollzogen worden. Ueber das Ganze wurde ein notarieller Act aufgenommen.

*— Nachträglich reclamirter Zoll für „Wichse". Einem Rendsburger Kaufmann ist der „Flensburger Nordd. Ztg." zufolge in diesen Tagen die überraschende Mittheilung zugegangen, daß für Schuhwichse in Blechdosen von ihm nur 8 ℳ 60 ₰ Eingangszoll erhoben sei, während der neue Zolltarif dieselbe mit 20 ℳ berücksichtigt habe; er habe also noch 11 ℳ 40 ₰ zu entrichten.

*— Rhönbergbau-Gesellschaft. Herr Dr. Mückel in Leipzig schreibt der „Weimarischen Zeitung" über die Gründung dieser Gesellschaft Folgendes: Die Nachricht von der Gründung einer Rhönbergbau-Gesellschaft in Paris reducirt sich auf einen ganz infamen Gründungsschwindel, der bereits seit drei Jahren die Pariser finanziellen Kreise unsicher macht. Hier zu Lande ist genugsam bekannt, daß das von den betreffenden Gründern offerirte Terrain bauwürdige Kohlenlager nicht enthält, indem dieselben von vulkanischen Eruptionen bis zur Vernichtung gestört und nur einzelne übriggebliebene Möglichkeiten von localer Beschränkung vorhanden sind. Noch alle praktischen Kenner haben Dies bestätigt. Die Arbeit des Herrn Dr. Sandberger über die Rhön ist wissenschaftlich zwar interessant, jedoch für den Bergmann völlig unbrauchbar. Von Fulda aus wird über angebliche Rhönkohlenschätze viel gefabelt, doch trotzdem daß ein ganzer Berg voll Sand den Unkundigen in die Augen gestreut wird, wissen die Sehenden genau, was von diesen Anpreisungen zu halten ist: wer die südöstliche Rhön bereist, sieht weit und breit nichts, als eine öde Fläche mit verlassenen Bergbauhalden und eingesunkenen Gräbern — dies sind die ehemaligen Kohlenwerke, deren Betrieb mangels einer regelmäßigen Kohlenablagerung eingestellt wurde; die Gebäude sind längst abgebrochen und nur noch bei Kaltennordheim und bei Hausen finden sich Stollenbaue mit 2 bis 3 Fuß anstehender erdiger Braunkohle. Alle übrigen Angaben von erbohrten großen Kohlenmächtigkeiten sind imaginär und fingirt. Für die Gründung jener Rhönbergbaugesellschaft besteht in Deutschland ein Consortium von Schwindlern und Genossen, welches dieser faulen Sache das Wort redet; alles darein zu verwendende Capital ist einfür allemal verloren. Selbst Prof. Sandberger hat auf briefliche Anfrage des Herrn Dr. Mückel die schriftliche Erklärung abgegeben wörtlich: „Keines der am Rande der Rhön auftretende Kohlenlager setzt unter der Rhön fort." Nun bildet aber die hohe Rhön das den bei weitem größten Theil der Rhönformation beherrschende Hochplateau und somit sind die über dasselbe sich erstreckenden Grubenfelder der Fuldauer und Passauer Interessenten kohlenleere, völlig werthlose Flächen; was dagegen von Kohlen am Abhange der östlichen Rhön lagert, ist keine tausend Mark werth, geschweige denn Millionen, welche die um das Wohl der Rhön besorgten Herren Gründer einzustreichen gedenken, den leichtgläubigen Zahlern das leere Nachsehen lassend. Nicht durch so geartete unredliche Gründungen, darauf berechnet, nur die Menschen auszubeuten, sondern allein durch ehrliche Arbeit kann der hülfsbedürftigen Rhönbevölkerung aufgeholfen werden.

A. **Aus Böhmen**, 25. November. Die Webwaarenindustrie im nordwestlichen Böhmen, welche schon durch das Aufhören des Webwaarenverkehrs mit Sachsen einen Stoß erlitten hatte, geht jetzt etwas schwächer als während des vergangenen Sommers. Vor Allem macht sich bei den halbwollenen Tüchern eine gewisse Geschäftslaubeit bemerkbar. Die Kleiderstoffe gehen ein wenig besser; doch in wollenen Waaren ist der Bedarf für Weihnachten und das Winterhalbjahr schon größtentheils gedeckt, weswegen jetzt nur die halbwollenen Waaren gefertigt werden. Die neuesten Muster sind wieder so gekästelt (carreau), wie sie vor einigen Jahren Mode waren. Die Farben werden kommenden Sommer wieder unbestimmt grau, dunkelgrün und bunt.

W-n **Prag**, 25. November. Der Verkehr in Laube gestaltete sich in der Woche vom 14. bis incl. 20. d. folgendermaßen: Der Import betrug 28 Wagen, der Export 285 Wagen mit einem Gesammtgewichte von 57,260 Ctr., und zwar 110 Wagen Getreide und 176 Wagen Rohzucker. Circa 1000 Tonnen, theils Getreide, theils Zucker, harren noch der Entladung, während der Eingang von 700 Tonnen Import, von Hamburg abgefertigt, noch erwartet wird. — An der Aussig-Teplitzer Bahn werden mehrere neue Kohlenwerke erschlossen werden.

W-n **Prag**, 25. November. Auf Grund eines vorgestern gefaßten Beschlusses kündigt der hiesige Stadtrath nachstehende Prämien-Anlehen der Stadt Prag: 1) Das Anlehen vom Jahre 1864 per 1,000,000 fl. (Titres à 100 fl. und 500 fl.); 2) das Anlehen vom Jahre 1873 per 600,000 fl. (Appoints zu 500 fl.). Diese beiden Prämienanlehen werden am 1. December d. J. auf drei Monate, also per 1. März 1881 gekündigt.

Wsr. Petition österreichischer Holzhändler gegen den amerikanischen Holzimport. Es ist schon mehrfach darauf hingewiesen worden, daß der amerikanische Bauholzimport auch in den österreichischen Häfen den inländischen Holzhandel mehr und mehr herabzudrücken drohe. Trotzdem, daß gewisse, den österreichischen Küstenstrecken benachbarte Länder noch über einen großen Holzreichthum verfügen, so kauft man an der Adria amerikanisches Bauholz in besserer Qualität und billiger als österreichisches. Dieses ungünstige Verhältniß für den österreichischen Holzhandel soll sich namentlich, nach statistischen Aufzeichnungen, im Laufe des gegenwärtigen Jahres geoffenbart haben, weshalb die innerösterreichischen Holzfirmen für den Monat December eine allgemeine Versammlung beabsichtigen, um die gefährdete Lage des Holzhandels eingehend zu erörtern und eine Petition um Abhülfe an das Handelsministerium nach Wien zu richten.

*— Die Ausführung eines schon 200 Jahre alten Projectes: die Durchstechung des schmalen Isthmus zwischen der Bai von Barnstabel und der Bai von Buzzard, wodurch den zwischen New-York und Boston fahrenden Schiffen der beträchtliche Umweg um die sich weit in das Meer hinausstreckende, im Cap Cod auslaufende Halbinsel erspart werden würde, wird nun endlich und zwar von Seiten der Stadt Boston erfolgen. — Die Kosten sollen 5 Millionen Dollars nicht übersteigen. Die Länge des Canals wird 13 Kilometer betragen, bei einer Breite von 75 und einer Tiefe von 18 Meter.

*— Ueber deutsches Exportbier wird aus Haiti dem „Centralorgan für Handelsgeographie ꝛc." berichtet: Bier, ein Artikel, der hier in Port-au-Prince und in allen heißen Ländern einen großen Consum erfährt, wurde bis vor einiger Zeit in besseren Qualitäten hier ausschließlich nur von Deutschland importirt, und nahm das Bier einer großen Berliner Braugesellschaft den ersten Platz ein und fand auch einen sehr guten Absatz; jedoch haben sämmtliche Importeure den Import dieser Biere eingestellt, weil die frühere ausgezeichnete Qualität mit der Zeit verlor und der in Europa geforderte Preis zu hoch ist, um den amerikanischen Bieren von Boston, St. Louis, Philadelphia, New-Orleans ꝛc. gegenüber concurrenzfähig auftreten zu können. Letztere Biere haben den Vorzug für den hiesigen Importeur, daß ihr Bezug viel leichter, weniger kostspielig und mit weniger Zeitverlust verbunden ist als der Import von Deutschland. Das englische Bier ist so ziemlich wegen seiner jämmerlichen Qualität auf diesem Markte verdrängt; französische Biere haben hier nie Fuß fassen können, schwedisches und norwegisches Bier ist zu wiederholten Malen versuchsweise hier eingeführt, jedoch nie regelmäßig importirt worden. Deutsches Bier hat den Vorzug, hier bekannt und auch wegen seiner Güte von Consumenten geschätzt zu sein, dagegen zieht der hiesige Importeur die amerikanischen Biere vor, aus dem einfachen Grunde, weil letztere ihre Rechnung lassen. Ist es also möglich, in Deutschland das Exportbier in halben Flaschen billiger zu liefern, als dies in Nordamerika geschieht, so dürfte der Import deutscher Biere hier sofort wieder aufgenommen werden; die amerikanische Concurrenz kann aus dem Felde geschlagen werden, wenn momentan nur einige scheinbare Opfer von verschie-

denen deutschen Brauereien gebracht werden, die mit der Zeit genügende Entschädigung für ihre Preisermäßigung durch den sich hier eröffnenden bedeutenden Absatz finden würden.

Briefkasten.

S. in Zittau. Ob andere als nur rein zufällige Gründe vorliegen, daß der Cours der Actien der Sächsischen Stickmaschinenfabrik (vorm. Alb. Voigt) in Kappel in letzter Zeit zurückgegangen ist, können wir heute nicht sagen; wir hoffen jedoch, daß unser Herr *,*-Correspondent in Chemnitz sich nächstens darüber äußern wird.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*- Begiebt ein Wechsel-Aussteller (Trassant) den Wechsel weiter mit der Maßgabe, daß der Indossatar, falls von dem Bezogenen Prolongation nachgesucht werden sollte und er (der Indossatar) darin keine Gefahr des Verlustes für den Trassanten erblickt, an Stelle des gegenwärtigen einen für diesen Fall vorher ausgestellten neuen Wechsel treten lassen solle, so ist nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 23. October d. J. der Indossatar verpflichtet, mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes nach bestem Ermessen bei der Entschließung, ob die Prolongation eintreten solle oder nicht, zu handeln. Zieht er vor der Prolongation keine genügende Erkundigung bezüglich der Vermögenslage des Bezogenen ein, oder macht er sich einer sonstigen Nachlässigkeit schuldig, so verliert er dadurch sein Regreßrecht gegen den Trassanten.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Galizische Karl-Ludwigsbahn. Vom 11. bis 20. November a) Krakau-Lemberg: 263,297 fl. (+ 20,791 fl.), Total — 112,466 fl.; b) Lemberg-Podwoloczyska: 78,069 fl. (+ 30,343 fl.), Total + 309,384 fl.

*— Elisabeth-Westbahn. Die Einnahmen betrugen in der Zeit vom 11. bis zum 20. November 384,263 fl., ergaben mithin gegen dieselbe Zeit des Vorjahres eine Mehreinnahme von 85,651 fl.

Leipziger Börse am 26. November.

Von außerhalb lagen sehr befriedigende Meldungen vor. Die bekannten Finanzkräfte in Paris und Wien halten die Haussebewegung andauernd in Fluß und auch Berlin scheint jetzt bereits williger in diese Strömung einzulenken, nachdem irgend welche störende Momente nicht vorhanden und auch die Ultimoregulirung unter der Einwirkung des flüssigen Geldstandes einen glatten Verlauf zu nehmen scheint. An unserer Börse war heute eine feste Tendenz vorherrschend; dieselbe kennzeichnete sich durch das Animo, das auf einzelnen Verkehrsgebieten, namentlich auf dem Eisenbahnactienmarkte, vorhanden war und durch die Gestaltung der Coursnotirungen, welche die gestrigen Schlußcourse in verschiedenen Fällen überschritten. Von den übrigen Papieren absorbirten österreichische Eisenbahnobligationen die Hauptaufmerksamkeit der Börse; für solche Werthe macht sich jetzt wesentlich bessere Meinung bemerkbar, wie dies aus der erhöhten Thätigkeit, welche die Börse an sich entwickelte, wie auch daraus hervorging, daß das Privatpublicum mit belangreicheren Kauforders für diese Papiere augenblicklich an den Markt tritt. Das Geschäft in diesen Effecten gewann demzufolge auch einen erhöhten Pulsschlag und trug wesentlich dazu bei, der Börse einen freundlichen Anstrich zu geben.

Gleichwie während der Vortage blieb auch heute auf dem Gebiete der Deutschen Staatsfonds der Verkehr auf kleine Beträge angewiesen; einige Nachfrage äußerte sich für preußische 4proc. Consols; Sächsische 4proc. Anleihen befestigten sich, 3proc. Rente in einigem Umsatz.

Ziemlich lebhaft ging es auf dem Eisenbahnactienmarkte zu, wo die österreichischen Werthe wieder in erster Linie das Interesse in Anspruch nahmen; einen wesentlichen Coursaufschwung nahmen bei ziemlich belebtem Geschäft Graz-Köflacher, ferner wurden Dux-Bodenbach zu etwas erhöhter Notiz in Posten gehandelt. Buschtiehrader B außerordentlich fest und in recht gutem Verkehr; Lit. A blieben verlangt, ferner zogen Böhmische Nordbahn in erhöhtem Grade die Aufmerksamkeit auf sich; auch Franz-Josef, Nordwest, Galizier, Turnauer und Böhmische Nordbahn erfreuten sich andauernder Beliebtheit. Von den deutschen Sachen standen Altenburg-Zeitz, Weimar-Gera, Oberschlesische und Thüringer, welche die steigende Coursbewegung weiter fortsetzten, in Gunst.

Für einige Stammprioritätsactien zeigte sich rege Nachfrage; im Vordergrunde standen Berlin-Dresdner, welche anfänglich zu um 1.75 erhöhter Notiz gehandelt wurden, schließlich infolge umfangreicher Angebote aber höchsten Cours nicht behaupten konnten, trotzdem aber immer noch 0.75 höher als gestern schließen; die Fixirung des Courses hatte laute Auseinandersetzungen zur Folge. Altenburg-Zeitz stiegen abermals um 1 Proc, auch Gaschwitz-Meuselwitz stellten sich höher. Halle-Sorau befestigten sich.

Auf dem Gebiete der Bankactien war es im Großen und Ganzen noch immer recht still; indeß gewinnt es den Anschein, als ob sich die Theilnahme dieser Effectenbranche wieder zuwenden wolle; nur zwei Papiere, nämlich Leipziger Credit und Sächsische Bank, wurden in ansehnlichen Summen aus dem Markte genommen; der Cours des erstgenannten Effectes zog etwas an. Frage zeigte sich noch für Chemnitzer Bankverein, Darmstädter Bank, Berliner Disconto, Deutsche Bank, Hahn'sche Effectenbank, Leipziger Disconto und Meininger, die durchweg Coursavancen erzielten.

Auch die Industriepapiere hatten nur kleine Umsätze aufzuweisen; in ansehnlicheren Beträgen wurden nur Chemnitzer Spinnerei umgesetzt. Altenburger Bier erholten sich um 0.50, während Gohliser so viel erließen. Leisniger Mühlen befestigten sich, ebenso Golzern, dagegen blieben Lederindustrie 1.50 niedriger offerirt. Jürgens anziehend.

Von den Kohlenactien holten Sächsisch-Thüringische den gestern erlittenen Verlust fast vollständig wieder ein.

Der Prioritätenmarkt war wieder sehr fest, die Nachfrage hatte sich gesteigert und stand hiermit ein ferneres Avanciren der Course in Verbindung. Im Vordergrunde standen Prag-Dux I, für welche große Kauforders vorlagen, die jedoch nur zum Theil befriedigt werden konnten. Wie wir hören, hat die Betriebsentwickelung dieser Bahn im laufenden Monate sich recht günstig gestaltet; in den ersten drei Wochen wurden 9000 Gulden mehr vereinnahmt, als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Größeres Geschäft fand ferner statt in Kronprinz, Nordbahn, Turnauer; sehr beliebt waren außerdem Buschtiehrader, Dux-Bodenbach, Albrecht, Graz-Köflach, Kaschau, Lemberger, Nordwest, Ostrau-Friedland und Altenburg-Zeitz.

Von den ausländischen Staatsfonds begegneten neue Russen und Stadtanleihen guter Frage.

Wechsel angenehm; kurzes London, beides Wien und kurzes Paris höher, während Paris in langer Sicht etwas nach gab.

Sorten still. Rubel und österreichische Banknoten stellten sich etwas höher.

Börsen- und Handelsberichte.

D. Frankfurt a. M., 25. November. Die Tendenz war fest trotz der vielfachen Realisationen, die der gestrigen Hausse naturgemäß folgten. Wien eröffnete in günstiger Stimmung, da jedoch Berlin sofort als Abgeber auftrat, konnten die Course der tonangebenden Werthe keine Fortschritte machen. Die Nachrichten in Betreff Dulcignos blieben einflußlos. Am österreichischen Bahnenmarkt war das Geschäft wieder außerordentlich aufgeregt und boten die Hausseinteressenten Alles auf, um die Bewegung weiter zu lanciren. Die Course konnten ihr gestern Abend erreichtes höheres Niveau auch meist behaupten und fand gegen Schluß sogar eine weitere Steigerung einzelner Werthe statt, obgleich Verkäufer zahlreich am Markt waren; auch die Speculationspapiere besserten sich gegen Schluß. In den Vorbereitungen für die Liquidation stellte sich Geld auf ca. 5—5$^{1}/_{2}$ Procent. Creditactien, gestern Abend 244$^{7}/_{8}$, bewegten sich à 244$^{5}/_{8}$—$^{3}/_{4}$ und 245$^{1}/_{8}$. Staatsbahnactien, gestern Abend 241, blieben nach 241$^{1}/_{4}$ ca. 241. Lombarden, gestern Abend 79$^{5}/_{8}$, stiegen auf Londoner Käufe 80. — Wechsel wenig verändert. Privatdisconto 3$^{5}/_{8}$—$^{3}/_{4}$ Procent.

* Berlin, 25. Novbr. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 26.40 bez., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 151.90 Br., Türkische 400-Frcs.-Loose 26 bez. Br.

* Frankfurt a. M., 25. Novbr. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 173.25 bez., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 284.40 bez., Nassauer 25-fl.-Loose 112.60 G., Finnländer 10-Thaler-Loose 49.30 bez.

Frankfurt a. M., 25. Novbr., Abends 5 Uhr 50 M. Effecten-Societät. Creditactien 244$^{7}/_{8}$, Franzosen 241, Galizier 239$^{5}/_{8}$, Lombarden 81, ungar. Goldrente 92$^{11}/_{16}$. Still.

Hamburg, 25. Novbr., Abends. Abendbörse. Creditactien 244$^{1}/_{2}$, Franzosen 603, Lombarden 202, ungar. Goldrente 92$^{1}/_{2}$, 1877er Russen 91$^{3}/_{8}$, Bergisch-Märkische 115$^{7}/_{8}$, Laurahütte 116$^{1}/_{8}$. Abgeschwächt.

Wien, 25. November. Abendbörse. Creditactien 285.10, Franzosen 280.50, Galizier 279.00, Anglo-Austr. 124.00, Lombarden 93.75, Papierrente 72.27$^{1}/_{2}$, österr. Goldrente 87.00, ungar. Goldrente 108.00, Marknoten 58.02$^{1}/_{2}$, Napoleons 9.35. Anglo-Austria matt.

Wien, 26. November. Vorm. 10 Uhr 50 Min. Creditactien 285.40, Franzosen 280.50, Galizier 278.50, Anglo-Austr. 126.25, Lombarden 94.40, Papierrente 72.35, ungar. Goldrente 108.15, Marknoten 58.00, Napoleons 9.34$^{1}/_{2}$. Fest.

London, 23. November. Der Silbermarkt ist nahezu von Vorräthen geräumt, und sind einige unbedeutende Partien zu 51$^{11}/_{16}$d genommen. Mexikanische Dollars sind nicht am Markte und ist es daher nicht möglich gewesen, Preise zu prüfen.

London, 25. November. Ruhig, aber fest. Consols 100$^{3}/_{16}$, preuß. 4proc. Consols 100, 4proc. bairische Anleihe 99$^{1}/_{2}$, italien. 5proc. Rente 86$^{7}/_{8}$, Lombarden 8$^{1}/_{2}$, 5proc. Lombarden, alte 10$^{7}/_{8}$, 3proc. Lombarden, neue 10$^{3}/_{8}$, 5proc. Russen von 1871 88$^{1}/_{2}$, 5proc. Russen von 1872 88, 5proc. Russen von 1873 90$^{1}/_{2}$, 5proc. Türken von 1865 10$^{1}/_{2}$, 5proc. fundirte Amerikaner 104$^{3}/_{4}$, ungar. Goldrente 93$^{1}/_{2}$, österr. Goldrente 74, Spanier 21$^{1}/_{2}$, 6proc. unif. Egypter 66. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.59, Wien 11.95, Paris 25.52, Petersburg 23$^{3}/_{8}$. — Platzdiscont 1$^{7}/_{8}$ Procent.

London, 25. Novembr., Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. Consols 99$^{7}/_{8}$, Consols 100$^{1}/_{16}$, Türken 10$^{11}/_{16}$, 1873er Russen 90$^{11}/_{16}$, ungar. Goldrente 93$^{3}/_{8}$, Silber 51$^{11}/_{16}$. — Aus der Bank flossen heute 60,000 Lstrl.

Paris, 25. November. Fest. Crédit mobilier 666.00, Spanier exter. 21$^{3}/_{8}$, do. inter. 20$^{1}/_{8}$, Banque ottomane 538.00, Société générale 572.00, Crédit foncier 1343.00, Egypter 334.00, Banque de Paris 1145.00, Banque d'escompte 815.00, Banque hypothecaire 610.00, III. Orientanleihe 57$^{1}/_{2}$, Türkenloose 83.25, Londoner Wechsel 25 28$^{1}/_{2}$.

Paris, 25. November, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 119.25, Türken 10.85, ungar. Goldrente 94$^{3}/_{16}$, Egypter 336.00. Fest.

Florenz, 25. November. 5proc. italienische Rente 91.00, Gold 20.85.

Petersburg, 25. November, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel auf London 3 Mt. 24$^{11}/_{16}$, do. Hamburg 3 Mt. 206$^{1}/_{2}$, do. Amsterdam 3 Mt. 123, do. Paris 3 Mt. 257$^{1}/_{2}$, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 218$^{1}/_{2}$, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 212$^{1}/_{2}$, Russische Anleihe von 1873 137$^{1}/_{2}$, Russische Anleihe von 1877 143$^{1}/_{2}$, $^{1}/_{2}$-Imperials 8.11, Große Russische Eisenbahnen 241$^{1}/_{2}$, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 128$^{3}/_{4}$, II. Orientanleihe 90$^{1}/_{2}$, III. Orientanleihe 90$^{3}/_{4}$. — Privatdiscont 6$^{1}/_{2}$ Proc.

Bankausweise. Berlin, 26. November. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. November.

Activa.			
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 547,632,000	Zun.	7,092,000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	„ 41,544,000	Zun.	589,000
3) do. an Noten and. Banken	„ 24,107,000	Abn.	2,490,000
4) do. an Wechseln	„ 328,194,000	Zun.	3,759,000
5) do. an Lombardforderungen	„ 45,223,000	Abn.	5,636,000
6) do. an Effecten	„ 15,825,000	Zun.	3,054,000
7) do. an sonst. Activ.	„ 24,339,000	Abn.	157,000
Passiva.			
8) das Grundcapital	ℳ 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	„ 15,559,000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	„ 704,913,000	Abn.	14,347,000
11) die sonst. tägl. fäll. Verbindlichkeiten	„ 175,571,000	Zun.	19,981,000
12) die sonst. Passiven	„ 345,000	Abn.	4,000

London, 25. November.

Totalreserve	15,814,000	Zun.	918,000	Lstrl.
Notenumlauf	26,136,000	Abn.	266,000	„
Baarvorrath	26,950,000	Zun.	652,000	„
Portefeuille	17,989,000	Abn.	1,074,000	„
Guthab. der Priv.	25,220,000	Abn.	36,000	„
do. des Staats	5,479,000	Abn.	104,000	„
Notenreserve	14,573,000	Zun.	780,000	Lstrl.
Regierungssicherheit	14,865,000	unverändert.		

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 51$^{1}/_{16}$ Procent, Clearinghouse-Umsatz 94 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 17 Millionen.

Paris, 25. November.

	Abnahme.	
Baarvorrath	13,619,000	Frcs.
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	11,645,000	Frcs.
Gesammt-Vorschüsse	866,000	„
Notenumlauf	3,085,000	„
Guthaben des Staatsschatzes	4,033,000	„
Laufende Rechnungen der Privaten	1,470,000	„

Verloosungen. Lotteriezjehungen im Monat December. Am 1. k. k. österr. 100-Gulden-Loose v. J. 1864, 1400 Stück, höchster Preis 200,000, niedrigster 200 fl., zahlbar am 1. März 1881 (77. Ziehung). — Kurhessische 40-Thaler-Loose vom Jahre 1845, 2500 Stück, Prämienziehung am 1. Juli 1881. — Stadt Neapel 150-Franken-Loose à 4$^{2}/_{5}$ Proc. vom Jahre 1868, 849 Stück, höchster Preis 35,000, niedrigster 150 Franken, zahlbar am 1. Mai 1881 (39. Ziehung). — Stadt Brüssel 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1856, 725 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 100 Franken, zahlbar am 1. September 1881 (25. Ziehung). — Fürst Windischgrätz 20-Gulden-Loose vom Jahre 1848, 1875 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 36 fl., zahlbar am 1. Juni 1881 (44. Ziehung). — Türkische 400-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1870, 450 Stück, höchster Preis 600,000, niedrigster 400 Franken, zahlbar am 1. Juni 1881 (65. Ziehung). — Sachsen-Meiningen 7-Gulden-Loose vom Jahre 1870, 2500 Stück, höchster Preis 10,000, niedrigster 8 fl., zahlbar am 1. März 1881 (32. Ziehung). — Köln-Mindener E.-B. 100-Thaler-Loose à 3$^{1}/_{2}$ Proc. vom Jahre 1870, 1400 Stück, Prämienziehung am 1. Februar 1881. — Meininger Prämienpfandbriefe à 4 Proc. vom Jahre 1871, 975 Stück, Prämienziehung am 2. Januar 1881. — Am 10. Stadt Brüssel 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1872, 268 Stück, höchster Preis 15,000, niedrigster 125 Franken, zahlbar am 1. April 1881 (48. Ziehung). — Am 15. Stadt Paris 500-Franken-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1865, 968 Stück, höchster Preis 150,000, niedrigster 500 Franken, zahlbar am 1. Februar 1881 (62. Ziehung). — Ungarische 100-Gulden-Loose vom Jahre 1870, 1600 Stück, höchster Preis 120,000, niedrigster 140 fl., zahlbar am 15. Juni 1881 (39. Ziehung). — Stadt Amsterdam 100-Gulden-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1874, 80 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 100 fl., zahlbar am 1. Januar 1881 (19. Ziehung). — Ansbach-Gunzenhausen Eisenbahn 7-Gulden-Loose vom Jahre 1857, 2600 Stück, höchster Preis 7000, niedrigster 10 fl., zahlbar am 15. Juni 1881 (48. Ziehung). — Belgische 3 Proc. Communal-100-Franken-Loose vom Jahre 1861, 631 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 110 Franken, zahlbar am 10. Juli 1881 (20. Ziehung). — Stadt Lüttich 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1879, 35 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 100 Franken, zahlbar am 1. Mai 1881 (4. Ziehung). — Am 16. Stadt Mailand 10-Franken-Loose vom Jahre 1866, 500 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 10 Franken, zahlbar am 15. Juni 1881 (57. Ziehung). — Am 24. Stadt Brüssel 100-Franken-Loose à 3 Procent vom Jahre 1879, 15 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 150 Franken, zahlbar am 15. Juni 1881 (10. Ziehung). — Am 31. Stadt Venedig 30-Lire-Loose vom Jahre 1869, 3425 Stück, höchster Preis 60,000, niedrigster 30 Lire, zahlbar am 1. Mai 1881 (41. Ziehung). — Bairische 35-Gulden-Loose vom Jahre 1845, 2000 Stück, höchster Preis 1000, niedrigster 60 fl., zahlbar am 1. April 1881 (140. Ziehung). — Stadt Brüssel 100-Franken-Loose à 3 Procent vom Jahre 1853, 798 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 100 Franken, zahlbar am 31. März 1881 (28. Ziehung). — Braunschweiger 20-Thaler-Loose vom Jahre 1868, 3150 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 23 Thaler, zahlbar am 31. März 1881 (46. Ziehung).

New-York, 12 November. (N.-Y. H.-Z.) Fremde Manufacturwaaren. Seidenwaaren. Für den 10. d. M. war schon seit einiger Zeit ein Auctionsverkauf von 3400 Stück Seidenwaaren der Herren Berteaux & Radour angezeigt, und konnte es nicht überraschen, daß bei dem ohnehin schwachen Bedarf das Geschäft in Privat sich auf Null reducirte. Da genanntes Haus dafür allgemein bekannt ist, ein gut assortirtes Lager zu halten, hatten sich viele Käufer eingestellt, zeigten aber keine große Kauflust, trotz der besten Dispositionen der Eigner, billige Preise zu acceptiren. Höchstens die Hälfte des offerirten Quantums wurde abgesetzt, und waren für einige Artikel die Erlöse 10—15 Proc. niedriger als bei früheren Verkäufen. Brocade-Sammete, die bisher in extra gutem Begehr waren und in hübschen Mustern 3 bis 3$^{1}/_{2}$ Doll. realisirten, wurden mit 1.60—1.75 Doll. abgegeben; die Muster waren freilich nicht dem jetzigen Geschmack besonders angemessen. — Ueber andere fremde Manufacturwaaren ist nichts Neues zu berichten. Das Geschäft ist durchgehends still. — In Glacé-Handschuhen war das Geschäft während der letzten zwei Wochen unangenehm still. Der erklärende Grund kann einzig und allein in den allzugroßen Importationen liegen. — Strumpfwaaren. Bezüglich des vorwöchentlichen Referats über diese Artikel wird uns die berichtigende Mittheilung gemacht, daß die in der Auction vom 21. October verkauften Strumpfwaaren der Herren Gebr. H. noch wesentlich mehr als 30c per Mark erzielt haben, was in Anbetracht der unter jenen Waaren enthaltenen uncourant gewordenen bunten Dessins, die in einer späteren Saison nur mit größerem Verlust zu verkaufen gewesen wären, als ein äußerst günstiges Resultat bezeichnet werden muß.

Vergleichende Aufstellung des Imports von Webstoffen:

	1880	1879	1878
	Doll.	Doll.	Doll.
Woche beendet am 12. November	1,279,386	1,620,923	1,004,898
Vom 1. Januar bis 12. November	110,437,115	83,196,353	68,915,606

Lyon, 23. Novbr. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 66 Ballen Organsinen, 33 Ballen Tramen, 84 Ballen Gregen, und hat 169 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 22,995 Kilogramm. Leichte Besserung.

Havre, 25. November. Wollauction mehr belebt. Angeboten 2334 Ballen, verkauft 987 Ballen, mittlere und geringe Wollen 5 höher.

London, 26. November. In der gestrigen Wollauction waren australische Schweißwollen besser.

Bradford, 26. November. Wolle sehr matt, in feinen Sorten mehr Geschäft, wollene Garne und wollene Stoffe flau.

Manchester, 26. November. Der heutige Markt eröffnete fest.

Antwerpen, 25. November. Umsatz von Häuten 1635 Stück, von Wolle 27 Ballen, von Kaffee 120 Ballen neuer Cap zu 37c tel quel und 105 B. gewaschener Rio ord. zu 32c. — Amerikanisches Terpentinöl mit 21 fl. bezahlt.

Havre, 25. November. Baumwolle fest; Verkäufe 7000 Ballen, sehr ord. Louisiana disp. 84 Frcs., per December 81 Frcs., per Januar-März 81.50 Fr. — Kaffee fest; Umsätze 3650 Ballen, wovon 1000 Ballen Rio ungewaschen 70 Frcs., 1000 Ballen auf Lieferung 75 Frcs., 350 Ballen Jeremie auf Lieferung 70.50 Frcs., 900 Ballen Cayes auf Lieferung 70 Francs, 500 Ballen Gonaives 86 Frcs. und 600 B. Port-au-Prince 78 Frcs.

* Bombay, 23. November. Baumwolle. (Telegramm von Gaddum & Co.)

	Verschiffungen		Am 15. Nov.
Middling fair Dhollerah	Nov./Dec.	$4^{13}/_{16}$ d	$4^{3}/_{4}$ d
Fair old Dhollerah	do.	$4^{13}/_{16}$ d	$4^{3}/_{4}$ d
Good fair old Dhollerah	do.	$5^{1}/_{4}$ d	$5^{3}/_{16}$ d
Fully good fair old Dhollerah	do.	$5^{3}/_{8}$ d	$5^{5}/_{16}$ d
Good fair old Bhownuggur	do.	$5^{5}/_{16}$ d	$5^{1}/_{4}$ d
Fully good fair old Bhownuggur	do.	$5^{7}/_{16}$ d	$5^{3}/_{8}$ d
Fully g. fair old Sawgd. Dharwar	do.	$5^{7}/_{16}$ d	$5^{3}/_{8}$ d
Good fair old Omra	do.	$5^{5}/_{16}$ d	$5^{1}/_{4}$ d
Good new Omra	Februar	$5^{11}/_{16}$ d	$5^{5}/_{8}$ d
Good to fine new Omra	„	$5^{13}/_{16}$ d	$5^{7}/_{8}$ d
Good new Omra	März	$5^{5}/_{8}$ d	$5^{11}/_{16}$ d
Good to fine new Omra	„	$5^{7}/_{8}$ d	$5^{13}/_{16}$ d
Good new Broach	März-April	$6^{1}/_{8}$ d	$6^{1}/_{8}$ d
Good to fine new Broach	Febr.-März	$6^{3}/_{8}$ d	$6^{1}/_{4}$ d
Good new Hingenghaut	„	$6^{1}/_{4}$ d	$6^{3}/_{16}$ d
Good to fine new Hingenghaut	Dec.-Jan.	$6^{3}/_{8}$ d	$6^{5}/_{16}$ d

Kost und Fracht per Dampfer nach Triest und Liverpool.

Manchester, 24. November. Baumwollwaaren. Es ist mehr Nachfrage für Exportgarne vorhanden, aber die steigende Preisbewegung beschränkt das Geschäft. Stoffe bleiben mäßig gefragt. Käufer für den Osten gehen nur auf wenig Contracte ein und für einige Genres ist der Absatz nur sehr beschränkt.

† Rio de Janeiro, 24. Novbr. (Telegr.) Kaffee.

Wochenzufuhr in Rio	99,000	Sack
Vorrath in Rio	200,000	„
Abladungen nach Vereinigten Staaten	70,000	„
do. „ Canal und Elbe	5,000	„
do. „ dem übrigen Europa	19,000	„
Verkäufe seit letzter Depesche	119,000	„
Preis von good first	5,000	„

Cours 23 d.

Wochenzufuhr in Santos	34,000	Sack
Vorrath in Santos	80,000	„
Abladung nach Canal und Elbe	5,000	„
do. „ dem übrigen Europa	21,000	„
Verkäufe in Santos	24,000	„
Preis von good Average	4,900	Rs.

Tendenz in Rio flau, in Santos matt.

Magdeburg, 25. November. (Magdeb. Ztg.) Zucker (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Krystallzucker I. 34.50—35.30 ℳ Kornzucker von 96 Proc. 29.40—29.80 ℳ, desgl. von 95 Proc. 28.50—28.90 ℳ Melis 38.75—39 ℳ Gem. Raffinade 36.25—36.75 ℳ Gem. Melis I. 35.50—35.75 ℳ Tendenz unverändert.

Paris, 25. Novbr. Rohzucker 88° fest, loco 55.00. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per November 62.30, per December 62.50, per Januar-April 63.00.

London, 25. November. Havannazucker Nr. 12 23$^{1}/_{2}$. Ruhig.

London, 24. November. Nelken und Piment $^{1}/_{8}$d theurer. — Tapioca 6d billiger. — Pfeffer: schwarzer Singapore 4$^{7}/_{16}$d, weißer 6$^{3}/_{4}$d. — Andere Gewürze ruhig. — Rosinen 37—59s. — Corinthen 29—43s. — Reis matt. — Terpentin 34s. — Petroleum 8$^{1}/_{4}$d per Gallon.

London, 25. November. Zucker matt, raffinirter stetig. — Kaffee farbiger stetig, loco gedrückt. Westindischer Rio in weichender Tendenz. — Jute matt. — Australzinn 92$^{1}/_{4}$ Lstrl. — Kupfer, Chili 61$^{1}/_{2}$ Lstrl. — Leinöl, disp. 26$^{1}/_{2}$ sh.

* London, 22. November. (Aus Herren W. Gauderry & Co.'s Wochenbericht.) Chemikalien. Soda krystallisirte sind niedriger im Werthe zu 3$^{1}/_{4}$ Lstrl. pr. Ton ex Schiff, bei geringem Begehr; calcinirte unverändert zu 1$^{3}/_{8}$d Procent pr. Cwt. ex Werft; bicarbon. langsam verkäuflich zu 10$^{3}/_{4}$ Lstrl. pr. Ton gelandet; caustische wich auf 9$^{3}/_{4}$ Lstrl. pr. Ton für gelbliche und 10$^{1}/_{4}$ Lstrl. pr. Ton für weiße von 60 bis 62 Procent ab Speicher. — Bleichpulver notirt noch 5$^{1}/_{2}$ Lstrl. pr. Ton gelandet. — Cremor Tartari höher zu 119$^{1}/_{2}$s pr. Ton für prima weiße. — Acidum tartaric. Der Markt für fremde Krystalle ist fest zu 1s 6d pr. Pfd. in loco und zu 1s 6$^{1}/_{4}$d pr. Pfd. für spätere Lieferung; englische, krystallisirte oder pulverisirte Waare notirte 1s 6$^{1}/_{2}$d pr. Pfd. für prompte Lieferung; citric. fest zu 2s 1d pr. Pfd.; oxalic. ruhig zu 4d pr. Pfd. — Ammoniak sulphur. fest, Notirung ist 19$^{3}/_{4}$—20$^{1}/_{4}$ Lstrl. pr. Ton, je nach Farbe und Fabrikat. — Salmiak ruhig zu 44s und 46s pr. Cwt. für resp. Secunda- und Prima-Waare. — Ammoniak carbon. unverändert zu 6$^{1}/_{4}$—6$^{3}/_{4}$d pr. Pfd. je nach Größe der Verpackung. — Kali chloricum ruhig zu 6$^{3}/_{4}$d pr. Pfd.; bichromatic. unverändert zu 5$^{3}/_{4}$d pr. Pfd. für amerikanische, und zu 6d pr. Pfd. für schottische Waare. — Blutlaugensalz, gelbes, unverändert zu 10$^{3}/_{4}$—11d pr. Pfd. je nach Marke. — Borax raffin. bleibt unverändert zu 60—63s pr. Cwt. — Schwefel fest zu 11—13s pr. Cwt. für Blüthen- und zu 9—10 Lstrl. pr. Ton für Stangen-, je nach Marke. — Arsenik, pulverisirte weiße Waare flau zu 11 Lstrl. pr. Ton gelandet.

Bremen, 25. November. Fässertabak. Vorräthe am 18. November 166 Faß Bay, 1061 Faß Ohio, 208 Faß Scrubs, 922 Faß Maryland, 2982 Faß Virginia, 5030 Faß Kentucky, 1101 Faß Stengel. Zufuhr per Dampfer „Mosel" von New York 32 Faß Kentucky, 6 Faß Stengel, zusammen 166 Faß Bay, 1061 Faß Ohio, 208 Faß Scrubs, 922 Faß Maryland, 2982 Faß Virginia, 5062 Faß Kentucky, 1107 Faß Stengel. — Ablieferungen: 7 Faß Virginia, 67 Faß Kentucky, 63 Faß Stengel. Vorräthe am 25. November: 166 Faß Bay, 1061 Faß Ohio, 208 Faß Scrubs, 922 Faß Maryland, 2975 Faß Virginia, 4995 Faß Kentucky, 1044 Faß Stengel.

Louisville, Ky., 8. Novbr. (Wochenbericht.) Tabak. Die Verkäufe in der verflossenen Woche beliefen sich auf 690 Ohd. gegen 1005 Ohd. in der Vorwoche und 789 Ohd. in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Zugeführt wurden 180 Ohd. gegen 220 Ohd. in letzter

Woche und 140 Qrh. in der Parallelwoche 1879. Von der diesjährigen Ernte sind bis jetzt 74 Qrh. und von der Ernte des Vorjahres 41,616 Qrh. verkauft worden. Der Markt war in der verflossenen Woche durch die Wahlaufregung mäßig afficirt, befestigte sich jedoch während der letzten Tage und wurde für dunkles und schweres Blatt eine Avance von 65 C. per 100 Pfd. etablirt. Lugs sind ebenfalls fest, jedoch nicht höher. Burley Tabak war bei lebhaftem Begehr behauptet.

* **Rotterdam**, 26. November, Nachmittags. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co. hier.) Bankazinn 56½ fl., Billitonzinn 56 fl.

Glasgow, 25. November. Roheisen. Mixed numbers warrants 52sh 6d.

Viehmarkt. London, 25 November. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 900 Stück, Schafe 4000 Stück, Kälber 200 Stück. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfd. für Hornvieh 3s 10d a 6s —d, Schafe 4s 9d a 6s 2d, Kälber 4s 10d a 6s —d, Schweine 4s 6d a 5s 8d.

Magdeburg, 26. November. Kartoffelspiritus. Locowaare höher. Termine fest und höher. Loco ohne Faß 58 a 58,5 ℳ, ab Bahn 58 8 ℳ, per November und November-December 57.8 ℳ, per December-Januar 57.8 ℳ, per Januar-Februar 58 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus gefragt. Loco 56.50 a 57 ℳ

Breslau, 25. November. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per November 54.20, per November-December 54.20, per April-Mai 56.00. — Weizen per November-December 210,00. — Roggen per November 205,00, per November-December 195,00, per April-Mai 195,00. — Rüböl per November-December 54.25, per April-Mai 55.75, per Mai-Juni 56.50. — Zink umsatzlos. — Wetter: Schön.

Köln, 25. November. Weizen, hiesiger loco 22.50, fremder loco 23.50, per November 22.30, per März 22.45, per Mai 22.45. — Roggen loco 22.00, per November 20.75, per März 20.50, per Mai 20.00. — Hafer loco 15.00. — Rüböl loco 30.50, per Mai 29.70.

Stettin, 25. Novbr. Weizen per November 215 00, per Frühjahr 214.50. — Roggen per November 207,50, per Frühjahr 197.50. — Rüböl 100 Kilogr. per November 54.70, per April-Mai 57.00. — Spiritus loco 55.30, per November 55.50, per November-December 54.70, per April-Mai 55.50. — Petroleum per November 10.30.

Posen, 25. November. Spiritus per November 53.90, per December 53.70, per Januar 53.70, per April-Mai 55.50. Gekündigt 5000 Liter. Fest.

Hamburg, 25. November. Weizen loco unverändert, auf Termine matt. Roggen loco unverändert, auf Termine matt. — Weizen per November 205 Br., 204 Gd., per April-Mai 213 Br., 212 Gd. — Roggen per November 206 Br., 204 Gd., per April-Mai 193 Br., 192 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl ruhig, loco 56½, per Mai 57½. — Spiritus flau, per November 49½ Br., per December-Januar 49¼ Br., per Januar-Februar 49¼ Br., per April-Mai 49¾ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum sich bessernd, Standard white loco 9.40 Br., 9.20 Gd., per November 9.20 Gd., per December 9.20 Gd. — Wetter: Regnerisch.

Bremen, 25. November. Tabak. Umsatz 58 Faß Kentucky, 25 Seronen Havana. — Baumwolle. Umsatz: 450 Ballen nordamerikanische. Höher. — Schmalz, Wilcox. December 46½—47 ₰ bezahlt, 47 ₰ Forderung. — Speck, halb short halb long, December-Januar-Abladung 40½ ₰ Forderung. — Reis. Umsatz 1000 Ballen. — Wolle. Umsatz 38 Ballen Buenos-Ayres.

Bremen, 25. November. Petroleum (Schlußbericht) höher. Standard white loco 9.25, per December 9.25, per Januar-März 9.40. Alles bez.

Pest, 25. November. Weizen loco und auf Termine ruhiger, per Frühjahr 12.25 Gd., 12.27 Br. — Hafer per Frühjahr 6.40 Gd., 6.45 Br. — Mais per Mai-Juni 6.22 Gd., 6.25 Br. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 25. Novbr. (Schlußbericht.) Weizen per März 305. — Roggen per März 235, per Mai 230.

Antwerpen, 25. Novbr. (Schlußbericht.) Weizen weichend. — Roggen ruhig. — Hafer fest. — Gerste unverändert.

Antwerpen, 25. November. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 24 bez. u. Br., per December 24 bez. u. Br., per Januar-März 23½ Br. Fest.

London, 25. November. An der Küste angeboten 22 Weizenladungen.

Paris, 25. November. Weizen ruhig, per November 29.60, per December 29.10, per Januar-April 28.75, per März-Juni 28.60. — Mehl weichend, per November 62.00, per December 62.00, per Januar-April 60.50, per März-Juni 60.25. — Rüböl ruhig, per November 75.25, per December 75.25, per Januar-April 76.50, per Mai-August —. — Spiritus ruhig, per November 60.50, per December 60 25, per Januar-April 60.50, per Mai-August 59.50.

Petersburg, 25. November. Talg loco 55.00, per August 58.00. — Weizen loco 18.00. — Roggen loco 14.60. — Hafer loco 6.10. — Hanf loco 81.00. — Leinsaat (9 Pud) loco 17.00. — Wetter: Milde.

---

* **Berlin**, 25. November. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NNW. Barometer 28°. Thermometer früh + 5°. Wetter: milde. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war vorherrschend fest, indeß haben sich nur die Terminpreise für Roggen etwas erholt, während diejenigen für Weizen und Hafer nur gut behauptet blieben. — Effective Waare blieb zu den ungefähr gestrigen Preisen angetragen, ohne entsprechende Aufnahme zu finden. — Mit Rüböl war es matt und etwas billiger. — Spiritus war eher etwas besser zu lassen, hatte aber schleppenden Verkehr.

Weizen per 1000 Kilo loco 183—235 ℳ nach Qual. gef., per November 212 ℳ bez., per November-December 211—211½ ℳ bez., per April-Mai 216—216½ ℳ bez., per Mai-Juni 217 bis 217½ ℳ bezahlt. Gek. 6000 Ctr. Kündigungspreis 219½ ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 209—218 ℳ nach Qualität gefordert, inländischer 213—217 ℳ ab Bahn bezahlt, per November 209—210 ℳ bezahlt, per November-December 208½—209½ ℳ bez., per December-Januar 208½—208½—208 ℳ bez., per April-Mai 200—201 ℳ bez., per Mai-Juni 197—198 ℳ bez., per Juni-Juli 191—192 ℳ bez. Gek 15,000 Ctr. Kündigungspreis 209 ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 145—200 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 147—168 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 150—155 ℳ, russischer 147—152 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 153—157 ℳ, schlesischer 150—155 ℳ, böhmischer 150—155 ℳ, fein weiß mecklenburgischer 159—160 ℳ, Alles ab Bahn bezahlt, per November 151 ℳ bez., per November-December 150½ ℳ bez., per April-Mai 152 ℳ bez., per Mai-Juni 153 ℳ Br. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 151 ℳ

Mais per 1000 Kilo loco 140—143 ℳ nach Qual. gef., neuer ungarischer 135 ℳ ab Kahn bez., per November 140 ℳ bez., per December 140½ ℳ nom., per Januar 143½ ℳ nom, per April-Mai 138½—138 ℳ bez., per Mai-Juni 136 ℳ nom.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 191—215 ℳ, Futterwaare 180—189 ℳ, Beides nach Qual. gef.

Mehl. Weizenmehl 0: 30,00—29,00 ℳ, do. 0. u. 1: 29,00—28,00 ℳ, Roggenmehl 0: 30,50—29,00 ℳ, do. 0 u. 1: 29,00—28,00 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 u. 1: per November 28,30—28,40 ℳ bez., per November-December 28,30—28,40 ℳ bez., per December-Januar 28,30—28,40 ℳ bez., per Januar-Februar 28,30—28,50 ℳ bez., per April-Mai 28 30 bis 28.40 ℳ bez., per Mai-Juni 28—28,20 ℳ bez.

Oelsaaten per 1000 Kilo Winter-Raps 220—245 ℳ, Winter-Rübsen 215—240 ℳ

Rüböl per 100 Kilo Netto loco 55 ℳ, ohne Faß 54 ℳ, incl. Faß per November 54.5 ℳ bez., per November-December 54.5 ℳ bez., per December-Januar 54.5 ℳ bezahlt, per April-Mai 57 bis 57.2 ℳ bez., per Mai-Juni 57.4—57.6 ℳ bez.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 67 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 30 ℳ bez., per November 28.5—28.6 ℳ bez., per November-December 28.5—28.6 ℳ bez., per December-Januar 28.5—28.6 ℳ bez., per Januar-Februar 28.5—28.6 ℳ bez. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 29 ℳ

Spiritus per 10,000 Procent loco ohne Faß 56.5 Mark bezahlt. Mit Uebernahme der Fässer per November 56.2—56.7 ℳ bez., per November-December 55.6—55.4—55.9 ℳ bez., per December-Januar 55.6—55.4—55.9 ℳ bez., per April-Mai 56.6—56.5—56.9 ℳ bez., per Mai-Juni 56.8 bis 56.7—57.1 ℳ bez. Gek. 80,000 Liter. Kündigungspreis 56.5 ℳ

Frankfurt a. M., 25. November. (Original-Producten-Bericht, mitgetheilt v. Joseph Strauß, Agent.) Auch heute ist es uns nicht vergönnt, im Getreidegeschäft bedeutende Veränderungen zu melden. Während New-York und Paris lebhaften Verkehrs sich erfreuten, haben wir von Berlin in den letzten Tagen nur flaues Geschäft zu constatiren, welches übrigens in localen Verhältnissen seine Begründung findet, die dem großen Ganzen gegenüber ganz bedeutungslos sind. Vom Verlaufe des jüngsten hiesigen Montagsmarktes können wir ebenfalls nichts Wesentliches melden und sind nicht gewillt, unsere Leser und Interessenten mit der alten Litanei zu behelligen; fremde Käufer waren nicht am Platze und das Angebot in feinem Weizen war sehr spärlich; in hiesigem Landweizen hielt sich Angebot und Nachfrage die Waage und handelte man hauptsächlich wie folgt: ab unserer Umgegend 22½—¾ ℳ, hier und da auch 23 ℳ, bairischer 22½—23 ℳ, Ia fremder über Notiz. In Roggen verhinderten sowohl die hohen Preise wie das spärliche Angebot größere Umsätze, französischer 22½ ℳ bezahlt, hiesiger ebenso, kurhessischer ab folgenden Stationen der Main-Weserbahn: Kirchhain, Treysa, Neustadt 22 ℳ bezahlt und übrig. Die Tendenz ist als matt zu bezeichnen. Auch Gerste vermochte nicht großen Verkehr zu erzielen, Ia-Waare lassen 19—½ ℳ, mittel 17—½ ℳ, indeß geringe Sorten (für Mahlzwecke) 15—½ ℳ einbrachten. Ebenso wenig ist vom Geschäft in Hafer zu referiren. Der Artikel liegt eisig fest und feinste Waare macht sich sehr knapp. Notiz lassen: hochfein 15—½ ℳ, mittel 14—½ ℳ, geringe 13½ ℳ. Hülsenfrüchte ohne Handel. In Kartoffeln stockt der Absatz vollständig, auserlesene Waare taxiren 3½—4 ℳ. Am Mehlmarkt nichts Neues. Unsere Müller haben vollauf zu thun mit der Lösung ihrer Engagements und zeigen keine Lust, zu jetzigen Coursen Verbindlichkeiten für die Zukunft einzugehen; ebenso reservirt erweisen sich auch unsere Bäcker. Für Weizenschaalen und Roggenkleie macht sich eine bessere Stimmung geltend, zumal für Januar-April-Lieferung. Buntes Mais war sehr ruhig und zu 15 ℳ vergebens offerirt.

✕ **Döbeln**, 26. November. An der heutigen Producten-Börse wurden folgende Preise gezahlt: Weizen (pro 85 Kilogr.) weiß, hiesiger, trocken 18.50 bis 19 00 ℳ, weiß, hiesiger, ausgewachsen 13—15 ℳ, weiß, fremder 19—19.50 ℳ, braun, hiesiger, trocken 18.00—18.50 ℳ, braun, hiesiger, ausgewachsen 13—15 Mark, braun, fremder 18.50—19.25 ℳ, Roggen (pro 80 Kilogr.) hiesiger, trocken 17.25 bis 17.50 ℳ, hiesiger, ausgewachsen 15—16 ℳ, fremder 17.75—18.25 ℳ, Gerste (pro 70 Kilogr.) 11—12 ℳ, Hafer (pro 50 Kilogr.) 6—6.90 ℳ, Raps (pro 75 Kilogr.) 17.75—18.25 ℳ, Rübsen (pro 75 Kilogr.) 15.50—16.50 ℳ, Futtermehl (pro 50 Kilogr.) 7.60 bis 7.80 ℳ, Roggenkleie (pro 50 Kilogr.) 6 bis 6.30 ℳ, Weizenkleie (pro 50 Kilogr.) 5—5.30 ℳ, Rapskuchen (pro 50 Kilogr.) 7 ℳ — Feinste Waare über Notiz bezahlt. — Marktpreise: Heu (pro 50 Kilogramm) 2—3 ℳ, Stroh (pro 50 Kilogr.) 2.00—2.20 ℳ, Kartoffeln (pro 1 Hectol.) 6 50—7 ℳ, Butter (pro 1 Kilogr.) 2.00—2.52 ℳ, Eier (pro Schock) 3.30—3.90 ℳ, Ferkel à 5—9 ℳ

Leipziger Productenbörse vom 26. November.
Witterung: Schön.
Spiritus loco 56 Geld, fest.
Rechtsanwalt Cerutti, S.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Mittwoch, 24. November:
1492 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

* **Zwickau**, 26. November. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".) Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Bereinigtfeld bei Lichtenstein 90 G.; do. do. Prioritätsactien 258 G.; Concordia in Niederslänitz 228 G.; do. Bezugsscheine — —; Deutschland — —.; ditto Prioritäts-Actien 112 B.; do. do. Ser. II. 190 B.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein 2570 G.; do. Bezugsscheine 1175 G.; Gersdorfer Stamm-Actien 111 G.; do. Prioritäts-Actien Serie I. 345 G.; do. Prioritäts-Actien Serie II. 350 B.; Gottes Segen Lugau, Stamm 408 G.; do. Prioritäts-Actien 655 G.; Hohndorf bei Oelsnitz — —.; Kaisergrube 140 G.; do. Prioritäts-Actien 245 B.; do. do. Ser. II. 350 B.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 200 G.; do. do. Prioritäts-Actien 369 G.; Lugau-Niederwürschnitz 310 G.; Oberhohndorf-Forst 634 G.; Oberhohndorf-Schader 582 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 60 B.; do. Prioritäts-Stamm-Actien — —.; do. do. von 1871 — —.; do. Prioritäts-Actien Lit. D. — —.; Oelsnitzer Vereinsglück 27½ G.; Oelsnitzer Prioritäts-Actien — —.; Zwickauer Bürgergewerkschaft — —.; Zwickauer Brückenberg Ser. I. 100 B.; do. do. Ser. II. 70 B.; do. do. Ser. III. 68 B.; Zwickauer Brückenberg-Ser. IV. Inter.-Sch. 193 B.; Zwickauer Brückenberg-Vorzugsactien 327 G.; Zwickau-Brückenberg-Zehntscheine à 150 □Ruthen 1570 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 2125 G.; Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück 1440 G. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz 16½ B.; Grube Agnes Meuselwitz 20 G.; do. Prioritäts-Actien 100 G.; Grube Ernst, Meuselwitz — —.; Priorit.-Actien 20 G.; Mariengrube bei Meuselwitz 10 B.; Prehlitzer Braunkohlenverein 75 G.; „Union" zu Meuselwitz 25 G.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz — —.; do. do. Prioritäts-Actien 230 B. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenb. 1300 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 2205 G.; Pölbitzer Actienbierbrauerei 100 B; Zwickauer Gasanst. 1270 G.; Zwick. Bank 4% Z. vom 1. Jan. 1880 an 68 G.; Zwickauer Maschinenfabrik 290 G.; Schlemaer Papierfabrik 510 G. — Kohlenwerks-Prioritäten. Concordia 5% 98 G.; Deutschland 5% 81¼ G.; Erzgebirg. Steinkohlen-Actien-Verein 4½% 101¼ G.; do. Präm.-Anleihe von 1846 4½% — —.; Gersdorfer 5% — —; Gottes Segen Lugau 5% 99 G.; do. 6% 101½ G.; Kaisergrube 1873 5% 93 G.; do. v. J. 1875 5% 84½ G.; Gewerkschaft Rhenania zu Lugau 6% 83½ G.; Lugau-Niederwürschnitz I u. II 5% 97½ G.; do. III 5% 86¼ G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 5% 94 G.; do. do. do. 6% 86½ G.; Zwick. Bürgergewerksch 5% 102¾ G.; do. Brückenberg von 1865 5% 96 G.; do. von 1872 5% 98½ G.; do. Oberhohndorf 5% 103 B.; do. Vereinsglück 4½% 101¼ G.; do. Stadt-Obligationen 4% 99½ G.; do. do. 4½% 102½ G.

Dresden, 26. November.

Eisenbahn-Actien.	
Berlin-Dresdner 20.	
Bank- u. Cred.-Actien.	
Allg. D. Cr.-Anst. Lpz. 149.	
Chemnitz. Bankverein 86.50	
Dresdner Bank 130.75	
Geraer Bank 90.	
Geraer Hdls.-u. Crdtb. 57.	
Leipziger Bank 129.25	
Oberlausitzer Bank 84.50	
Sächsische Bank 119.90	
Eisenbahn-Prior.	
Leipz.-Dresd. v. 1866 100.	
Buschtiehrader 83.30	
do. do. 1871 82.	
do. do. 1872 81 30	
Dux-Bodenbacher 83.50	
do. do. 1871 82	
do. do. 1874 99.50	
Gal. Carl-Ludwgsb. I. 90.	
do. do. II. 88.	
do. do. III. 87.50	
Kais. Fr. Jos.-B. I. Em. 86.20	
Kaschau-Oderberg 75.40	
Kronpr. Rud. I. Em. 81.75	
do. 1869 II. 80.50	
do. III. 80.	
Oesterr. Nordwestb. 86.60	
do. do. Lit. B. 86.	
Prag-Duxer I. Em. 49.	
do. do. 1872 II. 48.25	
Industrie-Actien.	
Bayer. Brauhaus 11.	
do. Stamm-Prior. 21.50	
Braunsch. Nat.-Br. 95.	
I. Culm. Exportbr. 136.	
	Felsenkeller-Brauerei 270.
	Feldschl.-Brauerei 44 50
	Gambrinus-Br. 44.75
	Geraer Bierbrauerei 89.
	Hofbrauhaus 15.
	Hofbrauh. St.-Pr. Act. 25.75
	Plauenscher Lagerk. 81.
	Radeb. Bierbr. 86.75
	Reisew. Brauerei 113.50
	Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Br. 240.
	Societäts-Brauerei 103
	Continental-Pferdeb. 78
	Elb-Dampfsch. 270.
	K.-Schleppschiff. 137.25
	Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 206.
	Chemn. Papierf. 130.
	Dresdner Papierf. 125.
	Niederschlem. Holzst. 164.50
	Peniger Pat.-Papierf. 94.50
	Sebn. Papierfabr. 120.
	Thode'sche Papierf. 165
	Ver. Bautzn. Papierf. 145.
	Weißenb. Papierf. 109.25
	Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 42.50
	Dtsche. Werkz.-Maschin.-F. (Sonderm. & Stier) 22.75
	Msch.-B.-Anst. Golz. 107.50
	Chemnitzer Actiensp. 213.
	Sächs. Lederindustrie 60.
	Kohlen-Actien.
	Hänichen St.-B.-B. 95.

Frankfurt a. M., 26. November. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel —.	Oesterr. Goldrente 74¼.
Wiener do. 172.30	do. Papierrente 62½.
Oesterr. Credit 245¾.	do. Silberrente 62¾.
II. Orient-Anleihe 57½.	Galizier 239½.
3% Sächs. Rente —	Hess. Ludwigsbahn 95¾.
Staatsbahn 242	Köln-Mindener —
Darmst. Bank 153¼.	Ungar. Goldrente 92½.
Lombarden 81½.	Rheinische —
Meininger 97¾.	Bergisch-Märk. 116
Thüringer 179½.	Buschtiehrader A —
Berliner Disconto 178	do. B 127½.

Tendenz: Fest.

Wien, 26. November. (Schlußcourse.)

Papierrente 72.40	Napoleonsd'or 9.34
Silberrente 73.40	Ducaten 5.59
60er Loose 130.75	Staatsbahn 280.75
Ungar. Goldrente 108.40	Lombarden 94.30
Bank-Actien —.	Goldrente 87.10
Credit-Actien 286.25	Dtsche. Reichsbnkn. 58.
Anglo-Austr.-Bank 126.75	Nordwestbahn-Act. 188.50
Wechsel auf London 117.80	Elisabeth 211.
Silber 100.	Kronprinz-Rudolf 168.
Galizier 278.50	Franz-Josef 179.50

Tendenz: Günstig.

Berlin, 26. November. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 497.	Königs- u. Laurah. 117.
Oester. Frz. Staatsb. 486.	Bergische 116.
Lombarden 162.	Rechte-Oder-Ufer —.
60er Loose 122.40	Oberschlesische 204.50
Thüringer 177.75	Ungar. Goldrente 92.90
Deutsche Bank 147.25	Russ. Anleihe v. 1877 91.60
Rumän. Staats-Obl. 90.	do. do. v. 1880 70.60
Gal. Carl-Ludw.-B. 120.40	Russ. Banknoten 205.29
Silberrente 62.90	Russ. Orient-Anl. II. 57.10
Papierrente 62.20	Anhalter —.
Goldrente 74.90	Dortm. Union St.-Pr. 84.40
Disconto-Comm. 177.90	Mainzer 95.50

Tendenz: Sehr fest.

Berlin, 26. November, 12 Uhr 15 Min. Nachm.

Oestr. Frz.-Staatsb. 486.	Thüringer 178.75
Credit-Actien 494.50	Oberschlesische 202.25
Lombarden 163.	Darmstädter —.
Disconto —.	Oesterr. Papierrente —.
Galizier 120.50	do. Silberrente —.
Bergische 116.	Mainzer 95.50
Nordwest 322.	Russ. Banknoten —.

Tendenz: Sehr fest.

Berlin, 26. November, 2 Uhr 5 Min. Nachm.

Oester. Frz. Staatsb. 486.50	Bergische 116.10
Credit-Actien 494.50	Rumänische Rente —.
Laurahütte 117.	Oberschlesische 203.
Disconto 177.75	Oesterr. Papierrente 62.30
Galizier 120.50	do. Silberrente 63.
Darmstädter 152.75	Russ. Banknoten 205.50

Berlin, 26. November. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	
Kursk-Teplitzer 216.90	Darmstädter Bank 152.60
Berlin-Anhalter 120.75	Deutsche Reichsbank 148.
Berl.-Dresdn. St.-Pr. 57.	Disconto-Comm. 177.50
Berlin-Görlitzer 20.10	Dresdner Bank 131.25
Bergisch-Märkische 116.25	Deutsche Bank 147.40
Berlin-Potsd.-Magd. 99.50	Geraer Bank 92.25
Berlin-Stettin 114.80	do. Handels- u. Credith. 57.
Böhmische Westbahn 104.	Gothaer Bank 103.
Bresl.-Schw.-Freib. 109.75	Leipz. Disc.-Gesellsch. 103.
Gal. Karl-Ludwb. 120.40	Meining. Creditanst. 97.
Halle-Sorau-Guben 21.40	Oberlausitzer Bank 84.75
do. St.-Pr. 96.50	Oesterr. Credit-Anst. 494.50
Köln-Minden 147.50	Sächsische Bank 120.
Magdeb.-Halberst. 147.75	Schönheimer Bankv. 82.50
Mainz-Ludwigshaf. 95 75	Weimarische Bank 84.40
Mecklenb.-Frz.-Bahn 148.90	**Industrie-Actien.**
Oberlausitzer St.-Pr. 46.75	Gelsenkirchen 124.50
Oberschles. Lit. A 202.60	Königs- u. Laurah. 117.
Oesterr.-Fr. Staatsb. 485.50	Dortm. Union St.-Pr. 83.10
do. südl. Staatsb. (Lombarden) 163.50	Hibern. u. Shamrock 96.
Prag-Turnau 91.40	**In- u. ausl. Fonds.**
Prag-Dux Prior.-Obl. 49.	3 proc. Sächs. Rente 77 60
Pilsen-Priesen 52.30	Oesterr. Loose v. 1860 122.50
Rechte-Oder-Ufer 152.	do. Papierrente 62.10
Rheinische 158.80	do. Silberrente 62.80
Rumänier —.	do. Goldrente 75.
Saalbahn St.-Pr. 52.50	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 91.75
Thüringer 179.50	4% preuß. Cons. 100.10
Weimar-Gera 50.60	4% dtsch. Reichsanl. 100.
Weimar-Gera St.-Pr. 34.	Ungar. Goldrente 93.
Dux-Bodenbach St.-A. 94.75	Rumän. Staats-Obl. 90 10
do. do. St.-Pr. A 96.	Russ. Orient-Anl. II. 57 25
do. do. St.-Pr. B 95.	do. do. III. 57.60
Elisabethbahn 89.60	do. Anleihe v. 1880 70.90
Oest. Nordwestb. A 324.75	**Wechsel.**
Elbethal 381.	Petersburg k. S. 204.40
Franz-Josef 77.10	do. 3 M. 202 60
Kronprinz Rudolf 72.50	Wien k. S. 172.10
Bank-Actien.	do. 2 M. 171.10
Allg. Deutsche Cr.-A. 149.50	**Sorten.**
Berl. Hdlsgesellsch. 100.50	Napoleonsd'or 16.14½
Chemn. Bankverein 86.25	Oesterr. Banknoten 172.25
Coburger Credit 88.25	do. Silbergulden —.
	Russ. Banknoten 205.40

Tendenz: Günstig. Spielwerthe, Bahnen und Bergwerke schließlich animirt, ausländische Fonds besser.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 495,—. Franzosen 484.50. Galizier 120.60. Bergische 116.50. Oberschlesische 203.75. Mainzer 95.75. Rechte-Oder-Ufer 152.—. Darmstädter 152.75. Deutsche Bank 147.25. Disc.-Comm. 178.—. Laurahütte 116.90. Dortm. St.-Pr. 83.90. Goldrente 74.90. Russ. Noten 205.50.

London, 26. November. Consols 100 7/16. Russen von 1873 90 11/16.

Berliner Productenbörse, 26. Novbr. Weizen loco 180—235 ℳ, per Nov.-Dec. 209.50 ℳ, per Frühj. 214.25 ℳ Tendenz: —. — Roggen loco 212.— ℳ, per November 208.75 ℳ, per Nov.-Dec. 208.25 ℳ, per Frühjahr 199.— ℳ Kündigung: 25. Tendenz: Flau — Spiritus loco 56.— ℳ, per November 56.10 ℳ, per Nov.-Dec. 55.30 ℳ, per Frühjahr 56.30 ℳ. Kündigung: 3. Tendenz: Flau. — Rüböl loco 54.70 ℳ, per Nov.-Dec. 54.40 ℳ, per Frühjahr 56.80 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Ruhig. — Hafer per Novbr. 150.75 ℳ, per Frühjahr 151.— ℳ

Liverpool, 25. November. Baumwolle. Officielle Notirungen. Upland good ordinary 6, do. low middling 6 7/16, do. middling 6 11/16. Mobile middling 6 11/16, Orleans good ordinary 6 5/16, do. low middling 6 11/16, do. middling 6 15/16, do. middling fair 7 5/16. Pernam fair —, Santos fair —, Bahia fair —, Maceio fair 7 3/16, Maranham fair 7 1/4. Egyptian brown middling 5 1/4, do. brown fair 7 5/8, do. brown good fair 7 3/4, do. white middl. —, do. white fair 7 1/2, do. white good fair 7 7/16, Smyrna fair —, M. G. Broach fair —, Dhollerah middling 3 1/2, do. good middl. 4, do. middl. fair 4 5/8, do. fair 5, do. good fair 5 5/16, do. good 5 3/4, Oomra fair 5, do. good fair 5 3/4, do. good 5 3/4, Scinde fair 4 5/8, Bengal fair 4 3/4, do. good fair 4 11/16, Madras Tinnevelly fair —, do. do. good fair 5 15/16, do. Western fair 4 3/4, do. do. good fair 5 1/16. Umsatz 82,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 58,000 Ballen, davon für Speculation 9000 Ballen, für Export 10,000 Ballen, für wirkl. Consum 63,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 18000 Ballen, wirklicher Export 8000 Ballen, Import der Woche 82,000 Ball., davon Amerikanische 72,000 Ballen, Vorrath 435,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 318,000 Ballen. Schwimmend nach Großbritannien 236,000 Ballen. Desgleichen von Amerikanischen 219,000 Ballen.

Liverpool, 26. November. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: Stetig. Preise Unverändert. Heutiger Import 19,000 Ballen, hiervon 19,000 Ballen Amerikanische. Vorrath 435,000 B.

Liverpool, 26. Novbr. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: Fest. Upland good ordin. 6, do. low middling 6 7/16, do. middl. 6 11/16. Orleans good ordinary 6 5/16, do. low middl. 6 11/16, do. middl. 6 15/16. Pernam fair —, Egyptian brown fair 7 5/16, do. do. good fair 7 3/4, do. white fair 7 7/16, do. do good fair 7 3/4, Dhollerah fair 5, do. good fair 5 5/16, do. good 5 3/4, Oomra fair 5, do. good fair 5 3/4, do. good 5 3/4, Madras Tinnevelly good fair 5 15/16. — Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft.

New-York, 25. November. Des Dankfestes wegen keine Börse.

Schifffahrtsberichte.

*— An Ladungen von Getreide, Oel, Mehl und Spiritus passirten nach der „Magdeb. Ztg." die Schleuse bei Brandenburg a. d. H.: Den 24. November: Gillert, von Stettin nach Magdeburg, per Ordre, 700 Kilogr. Mehl. — Lüdecke, von Berlin nach Hamburg, per Ordre, 111 Faß Sprit. — Krüger, von Stettin nach Brandenburg, Empf. Thiede, 1400 Kilogr. Roggen.

Triest, 25. November. Der Lloyd-Dampfer „Ettore" ist aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Boston, 24. November. Der Allan-Dampfer „Polynesian" traf von Liverpool hier ein.

New-York, 25. November. Die Dampfer „Denmark" und „Italy" von der National-Dampfschiffs-Company (C. Messing'sche Linie) sind hier eingetroffen.

Eingetroffen: in Queenstown der Cunard-Dampfer „Gallia" von New-York; in Plymouth (23/11) Dampfer „Oakdale" von Demerara; in Southampton der Royal-Mail-Dampfer „Larne" von Westindien; in Philadelphia der amerikanische Dampfer „Indiana" von Liverpool

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 26. November 1880.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	100,20 bz
4	do.	do. do.	M. 1000	100,20 bz
4		do. do.	M. 500—200	100,20 bz à 200 100,20 P.
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	98,50 G.
4	do.	do. do. consol.	M. 5000-200	100,10 G. kl. 100,20 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	104,75 G.
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-3000	77,85 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,85 bz
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	77,85 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,85 bz
3	Jan. Juli	do. do.	500	78,05 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,05 bz
3	Jan. Juli	do. do.	300	78,25 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78 G.
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	97,50 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	97,50 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	88,40 P.
4	do.	do. do. - 1847	500	100,75 P.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	100,75 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,75 bz
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	100,70 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,70 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	101 P. à 25 101 G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100,60 bz à 50 100,75 G
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500	100,60 bz
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100	100,65 G.
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	93,75 G.
4	do.	do. do. - B.	25	99,50 G.
4	do.	do. Act. d. e. S. Sch.-E.	100	106,25 G.
	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	103 G.
4½	1/4 1/10	do. do. III. -		103 G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	93,75 bz
3½	do.	do. do.	100—12½	94,25 G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rünsch. S. I.	500	100 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	100 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	127,75 P.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100,10 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	100,10 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100,10 G.
4½	do.	do.	500 u. 200	103,25 bz P. kl. 103,50 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	88 G.
3½	do.	do. do.	100—25	88 G.
3½	do.	do. do.	500	92,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	92,75 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	100,30 bz
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 100 M.	100,25 bz 100 M 100,50 G.
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	99 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	99 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	100 P.
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do. do.	1000—50	88 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	100 G.
4	do.	do.	1000—100	100,25 G.
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	100 G.
4	do.	do. gekgt. 31/12 a. c.	1000—100	100 G.
4½	do.	do. do. do.	500 u. 100	100 G.
4	do.	Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt	M. 1000-500	99,50 G.
4½	do.	do.	M. 1000-300	102,50 bz
5	do.	do.	100	103,75 bz
4	do.	Anl.-Sch. der Communal-Bank f. d. Königr. Sachs. rückz. 31. Dec. a. c.	M. 500	100,25 G.
4½	do.	do.	M. 1000-300	102,75 bz
5	do.	do.	100	—
4	do.	Pfdb. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100% rücks.	M. 3000-100	98 G.
4½	do.	do. do. do.	do.	—
4½	do.	do. à 110 - do.	1000—50	—
5	do.	do. do. do.	do.	—
5	do.	do. à 100 - do.	do.	—
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	—
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120% rücks.	do.	—
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	—
5	Div.	do. à 100 - do.	1000-50	—
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	—
4½	Div.	do. do.	do.	—
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	101,25 G.
4½	30/6 31/12	do. do. 1879	M. 5000-500	102,75 G.
5	do.	do. do. 1873	1000—200	100,50 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,50 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	86,30 G.
4½	do.	do. do.	do.	99,75 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	99 G.
3	Jan. Juli	do. Stadtobligat.	100 u. 50	88,75 P.
4	do.	do. do.	500—50	100,75 bz
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	104,50 G.
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,75 P. à 100 105 P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	104,20 P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	102,25 G.
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-300	103 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-500	104,50 G. 5000 103,80 P.
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	98,75 G.
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000-500	99,30 G.
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	88 G.
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	133,25 G.
4	Juni	K. Baierische do.	do.	135 G.
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 10000-200	99,80 G.
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Köl.-Mind. E.-G.	100	131,80 P.
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	119,50 P.
5	do.	Pfd. à 110% rückz. III. -	1000—100	106,20 P.
5	do.	do. à 110 - - III. B.	3000—300	106,20 P.
4½	do.	do. à 110 - - IV.	1000—100	101,75 G.
4	do.	do. à 100 - - V.	M. 3000-300	95 G.
4	Februar	P.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	124,25 G.
4½	Jan. Juli	Pfandbr. do. do.	1000—100	101,25 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-300	101,25 P.
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20	97,50 G.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	75 P
4⅕	Jan. Juli April Oct.	do. Silberrente	fl. 10000—100	63 bz u. P kl. 63,25 bz
4⅕	Febr. Aug. Mai Nov.	do. Papierrente	fl. 100—50	62,40 P
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	92,80 G
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	114,50 P
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	330 P
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	122,25 G
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	310 G
4	1/6 15/60	Raab-Gr. 100 Thlr.-L.	Thlr. 100	91,50 G
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R.P. 1000, 100, 50	57,30 P
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	57,25 P
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	57,75 P
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	140 P
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do. [M.	136 P
4	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10250, 2050, 410	91,50 P
6	Mai Nov.	do. do. - 1880	2081¼, 406¼ M	70,70 G
5	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 3000	102,50 bz u. P
5	do.	do. do.	300	102,50 bz u. P
5	30/6 31/12	Franzensbader do.	M. 500	102,50 P
5	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	86,30 G
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	88,25 G
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	100,75 G
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000 bis	100,50 P
5	1/2/5/8/11	do. 5% do. Fund	25 Dollar G.	99,75 G

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel . . per Stück	16,68 G	
20-Francs-Stücke . . . do.	16,14 P	
Kaiserliche Ducaten . . . do.	9,60 G	gel. 9,57 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.	—	
do. ¼ Gulden do. do.	—	
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.	172 G	
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.	172 G	
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.	172,60 G	
Russische do. . . . pr. 100 Ro.	208 G	

Wechsel.				
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,10 G
do.	100 Fl.	2 M.		167,30 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	80,40 G
do. do.	100 Fr.	2 M.		79,85 G
London	1 Lstrl.	8 T.	2½	20,37 G
do.	1 Lstrl.	3 M.		20,25 G
Paris	100 Fr.	8 T.	3½	80,50 G
do.	100 Fr.	2 M.		79,80 G
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	172,85 G
do. do.	100 Fl.	2 M.		170,70 G
Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig. Wechsel 4½, Lombards 5½.

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thr.		
5 4/10	6½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	184 G.	
11	12½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	217 P.	
6	7½	fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M.		496 G.	
4	4¾	4	do.	Bergisch-Märkische	100	116 P.	
5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	120,75 G.	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	20,15 bz u. G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	20 G.	
3½	4	4	Jan. Juli	do. Potsdam-Magdeb.	do.	99,40 G.	abgest.
3,65	4¾	4½	do.	do. Stettin	200, 100	114,80 G.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	62 G.	
5½	6	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5% gar.)	fl. 200	103,60 G.	
3⅞	4¾	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	109,75 G.	
2,86	4,76	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	325 fl. P.	99,50 bz	
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	62,25 bz u. G.	
13⅜	6⅜	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	147 G.	
½	1½	4	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	69,50 P.	
6,3	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	200	147,25 G.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach	fl. 200	94,50 bz u. G.	
5	5	5	Jan. Juli	Elisab.-Westb. (5% gar.)	do.	90 P.	
5	5	5	do.	Franz-Josephb. (5% gar.)	do.	77,25 bz u. G.	
8,214	7,738	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	120 bz u. G.	
0	0	4	1 Jan.	Graz-Köflach	200 - -	62,75 bz u. G.	
0	0		do.	Halle-Sorau-Guben	100	21,50 G.	
9½	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	100	147,50 G.	abgest.
4	4	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr.	95,50 G.	
7	7	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Frz.-B.	500 M.	148 G.	
8½	9⅜	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	202 G.	
8½	9⅜	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
4	4	5	do.	Oest. Nordwb. A (M. p. St.)	fl. 200	322 G.	
0	2½	4	1. Jan.	do. B (Elbth.) (M. p. St.)	do.	380 G.	
0	0	4	do.	Prag-Turnau	200 fl. P.	91,50 bz u. G.	
7	7 7/10	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	151 G.	
7	7	6½	Jan. Juli	Rheinische	250	158,75 G.	
		5	1. Juli	do. junge 40% E.	do.	—	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
2	—	4	1. Jan.	Rumänische exl. Prämie	100	—	Oblig. 89,75 G
8	8½	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	178,75 bz u. G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	99 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	104 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	50,50 G.	
—	2¼	2¼	do.	do. (2¼ con.)	do.	27 G.	
—	0	fco.	do.	do.	do.	14,10 G.	
1⅔	2	4	do.	Werrabahn	do.	56,75 P.	
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.			
5	5½	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	125 G.	
0	0	5	1. Apr.	Berlin-Dresden	200	56,25 bz u. G.	
1	3⅓	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	81,25 G.	
0	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurück gez. 21⅔% baar pr. St. M.	do.	18 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,50 P.	
—	0	5	do.	Dux-Bodenbacher L. A.	fl. 100	97 G.	m. Coup. p. 1/7 81
—	0	5	do.	do. do. L. B.	100	95 bz u. P.	
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 3% Rente pr. St. M.	200	29,50 G.	
0	3⅓	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	96,50 bz u. G.	
2½	3 1/10	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	85,50 bz u. G.	
4½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	88 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	200	46,10 G.	
7	7 7/10	5	do.	Rechte Oder-Ufer	do.	150 P.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	—	Oblig 89,75 G
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	34 G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	17 G.	
				Bank- u. Credit-Act.			
6⅔	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	149,50 bz u. P.	
6⅔	10	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	177,25 G.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	86,25 G.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	89 G.	
6¾	9½	4	do.	Darmstädter Bank	250 fl.	152,50 G.	
6½	9	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	147,25 G.	
9½	14½	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E	100	135 G.	
3	6	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
7	9	4	do.	Dresdner Bank	do.	130,60 G.	
5	2	4	do.	Geraer Bank	do.	92,25 G.	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	56,40 G.	
5½	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	103 G.	
5½	7	4	do.	Leipziger Bank	250	129,50 G.	
4½	5	4	do.	do. Cassen-Verein	500	100,50 G.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	103,25 G.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	22 P.	
2½	0	4	do.	Meininger Cred.-Anst.	100	96,25 G.	
4	4⅔	4	do.	Oberlausitzer Bank	200	85 G.	
8¾	11¼	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6 1/10	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	147 G.	
5⅔	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	120 bz u. G.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	33 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank.*	do.		
				66⅔% zurückg. p. St. M.	do.	124 G.	
0 -	—	4	1./1. 79.	Weimarische Bank	100	—	i. D.
—	5	4	1. Jan.	do. neue	300 M.	84,25 G.	
7	0	4	do.	Zwickauer Bank	100	72 P.	
				Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.		* Notiz v. 25. 60 P.	
7	—	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	107,50 G.	e. D.
1	8	4	1. Jan.	Chemn. Act.-Spinn. p. St.	33⅓	213 bz	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	43 G.	
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	M. 300	162 G.	
—	—	5	Jan. Juli	do. Schuldverschreibung	1000, 500	100,75 G.	
0	—	4	1. Juli	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	23 G.	
-	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	103,50 G.	e. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	109,50 P. kl. 101 G.	
13½	14	4	1. Jan.	Holzst.-F.-F. Niederschlema	M. 300	166 P.	
5½	6½	4	do.	Kettenschleppa. d. O.-E.	100	139,75 P.	
2	—	4	do.	Leipziger Baubank	do.	45 G.	
100	100	fr.	1. Juni	do. Feuer-Vers.-A. p. St.	1000 40% E.	10400 G.	
7½	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	150 P.	
10	13½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	192 G.	
6	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	130 G.	e. D.
5	2⅔	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg.*	100	pr St. M. 20 G.	i. Z.
25	25	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	300 G.	e. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	103 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	M. 300	104,25 P.	
0	4	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	60 G.	
3	6½	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	107,50 G.	
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. von Jörg Braun	M. 300	96 G.	e. D.
1½	3	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	60 P. *	
16	16⅔	fr.		TeutoniaLebensv.-B. p. St.	1000 25% E.	1800 G.	
	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	M. 300	170 P.	in Liquid.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part-Obl.	M. 300, 1500	104 G.	
6	7½	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	109,75 G.	
6	7½	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	119,75 G.	
2½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	44 P.	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102,50 G.
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102 G.
4½	do.	Annab.-Weip. zurückgz. M. 134 p. St.	100	6,50 P.
4	do.	Berlin-Anhalt L. A. u. B	500, 100	102,10 G.
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	102,90 P.
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	102 G.
4½	do.	Berlin-Hamburg conv.	1000—100	102,50 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	102,50 P.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	102,70 P.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	102 G.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	105,75 G.
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	100 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,60 G.
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	100,60 G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden, Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	101,25 G.
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	101 G.
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 1500	102,67 G.
4	do.	do. do. - B.	1000, 300	99,60 G.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	101,30 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101,30 G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	101,50 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	102,50 P.
4½	Jan. Juli	do. conv.	do.	102,30 P.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76/78	500, 1000 M.	106,15 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	99,25 G.
4½	do.	do. - G.	do.	103 P.
4½	do.	do. - H.	do.	102,40 G.
4½	do.	do. Em. 79	do.	104 G.
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	103,10 G.
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	100,75 P.
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	100 G.
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	101,60 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	99,60 bz u. G.
4½	do.	do. II.	500—100	103 G.
4	do.	do. III.	do.	99,60 G.
4½	do.	do. IV.	do.	103,25 P.
4½	do.	do. V.	do.	103 G.
4½	do.	do. VI.	3000-300 M.	103 G.
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	100 G.
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	100,25 G.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Auss.-Tepl. I. u. II. E. gek.	100 T.	100 G.	
4½	do.	do.	do. conv.	1500-300 M.	102,90 bz	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	81,50 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	80,50 P.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B. Nordwb.)	100	83,70 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	82 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	81,70 G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	70 bz u. G.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T.	83,80 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	82,15 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	500-100	99,50 bz u. G.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	76,50 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	89,75 G.	
5	do.	do.	do. II. -	200	88 P.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	87,30 G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	93,25 G.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	68 G.	
5	do.	do.	do.	do.	75,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	75,25 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	92,50 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	87 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	85,75 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	75,40 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	82,40 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	200	81 bz u. G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	80,75 G.	
5	Mai Nov.	8,10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	78,10 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	81,75 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	77,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	76,70 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	65 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	30 P.	m. C. p. 1/7 79
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	103,50 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	101,70 G.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	101,70 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	86,50 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	86 G.	
5	Juni Dec.	Gold	do. do.	600 M.	102,80 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	94,70 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	73,80 bz u. G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	52,50 bz	m. C. p. 1/7 80
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	48,50 G.	m. Coup. p. 1/1 79
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	47,50 G.	
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	82 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	81,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	81 bz u. G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	101 G.	
6	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000-100	99 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	80,70 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	71,10 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	D. Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. Braunkohlenactien.			
0	—	—	9	Friedensgrube Meuselw.	300	15 P.	Pr.-A. 70 P.
0	—	—	8	Mariengrube bei do.	do.	113 P.	
0	—	—	9	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	70 G.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	83 P.	Pr.-A. 217 P.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	50 G.	Pr.-A. 218 P.
6	8	4	Zins 1. Jan.	S. Th. Braunk.-Verw. p. C.	600	107 G.	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		112 P.	
			D. Sch.-No.	*b. Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	300	240 P.	
				do. Bezugs-Sch.	200	360 P.	
0	0	—	1	Deutschland	300	85 P.	
	0	—	1	do. Pr.-A.	do.	117 P.	
130	140	—	74	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2600 G.	
0	—	—	—	do. do. junge	500	1170 G.	
0	—	—	1	Gersdorfer	300	110 G.	Pr.-A. 1,060 G.
0	6	—	21	GottesSegenLugauSt.-A.	do.	412 P.	
15	21	—	15	do. do. do. Pr.-A.	do.	660 G.	
0	0	—	1	Kaisergrube	do.	150 P.	
			1	do. Pr.-A.	do.	241 P.	
0	0	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	390 P.	
0	0	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	210 G.	
0	0	—	1	do. do. Pr.-A.	do.	374 P.	
36	48	—	34	Oberhohndorf-Forst	210	636 P.	
15	27	—	30	do. Schader	270	600 P.	
0	—	—	per 79/80	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	60 P.	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	60 P.	
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	125 G.	D. 240 P.
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	6 G.	
70	100	—	57	Zwick. Bürgergewerksch.	64	3000 G.	
0	0	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	90 G.	
0	0	—	1	do. do. S. II u. III.	90	70 P.	III. 79 P.
0	0	—	1	do. do. IV. I.-Sch.	360	180 G.	
0	0	—	—	do. do. Vor.-A.	320	336 P.	
69	75	—	15	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1610 P.	
30	65	—	31	Zwickau-Oberhohndorf	330	2135 G.	
30	40	—	76	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	1450 G.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Stromer
für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Lauer, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.